esvadener Uac Zweigfiellen : Bilhelmitraße 6 (Dampi-Agentur) Rr. 967. Bismard-Ring 29 Rr. 4020.

Berlag Langgaffe 27. Ferniprecher Mr. 2953. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Angeigen Breis für die Zeile: 16 Bfg. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Lieiner Angeigen" in einheitlicker Sahform; 29 Bfg. in davon abweichender Sahaubüldeung, jewie für alle üdrigen tofalen Angeigen; 30 Bfg. für alle answärigen Mugeigen; 1 AD. für lotale Africannu; 2 ML für ausbaltigen Rettamen. Gause, dabe, dietet und bierrei Seifen, durckfaufend, nach befonderer Berefinung. — Bei wiederheiter Aufwahme unveränderter Angeigen in furzen Joildenraumen entfprechender Radait.

Bur bie Aufnahme ibater eingereichter Anzeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird teine Gemahr übernommen.

Angeigen-Annahme: Für bie Abend-Ansgabe bis 12 libr mittags; für bie Morgen-Anngabe bis 3 libr nachmittagi.

Mr. 527.

Biesbaben, Countag, 10. November 1907.

55. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe.

Bezugs-Breis für beibe Ansgaben; 50 Dis monatlich burch ben Berlag Langgaße 27, ohne Beinger-lobn. 2 Mt. 50 Big. vierteisintich burch alle beutichen Boftankalten, ausöchließlich Bestellgelb. — Bezugs-Beftellungen nehmen außerbem entgegen; in Biesbaben die Poeightellen Wildelinfraße 6 und Piesnurchting 20, jowie die 147 Ausgabeigelben in allen Teilen der Stadt, Biebrig: bie bortigen 33 Ausbabeitellen und in den benachdarten Landorten und im Rheingau die detreijenden Tagblatt- Tröger.

Englische Gespenfterfurcht. Gefteben wir es uns nur: wir wiffen nur ziemlich obenhin, wie es in der englischen Bolksfeele ausfieht, was fich die Engländer an aufftachelnden, verhetenden, emporend unwahren Brofduren, Artifeln und Budern bieten laffen, und daß fie diese vergiftete Rost gläubig ichluden. Die meiften bon uns halten bas nicht für möglich, weil dergleichen bei uns nicht möglich wäre. Aber in England geschehen auf diesem Gebiete offenbar Dinge, die felbft die diifterfte Borftellung von dem Grade übertreffen, bis zu dem ein Bolf durch gutgläubige oder bosartige Toren verleitet werden fann. Go lieft man benn mit Staunen und Grauen, dagwischen freilich auch mit wechselnder Beiterfeit, eines der merfwürdigften Bucher, die je einem fieberhaften hirn entsprungen find. Das Buch von Rowland Thirlmere "Der Zusammenprall der Weltmächte", das jenseits des Kanals eine besondere Wirkung gehabt hat, eine sehr berderbliche vom Standpuntt der Bernunft aus, und das nunmehr auch in deutscher Abersetzung (Berlag von Karl Curfins, Berlin) erschienen ist. Gleichzeitig ist im selben Berlage eine Gegenschrift (wenn man sie so nennen will) vom Grafen Ernst Reventlow unter dem Titel "Englische Sorgen, deutsche Gefahr" erschienen, und wer beide Bücher liest, der hat Wahnsinn und Bernunft, Exaltation und Besonnenheit, Beschränftheit und Klarbeit dicht nebeneinander und fann mit Rugen und Be-bagen vergleichen. Wir wissen nicht, ob wir es bedauern follen, daß uns hier die Möglichkeit fehlt, aus dem englifchen Buche des Schredens längere Auszüge zu machen. Aber man tann es dem Grafen Reventlow ruhig glauben, wenn er jagt, das Buch des Engländers habe in Deutschland nicht seinesgleichen. In der Tat kann man sich nicht denken, daß bei uns jemand die Kühnheit befaße, eine derartige Spekulation auf die niedrigften chaubinistischen Inftintte, auf die Umwissenheit feiner Landsleute unter Zuhilsenahme der gröbsten Ver-derbungen und Unwahrheiten zu machen, und ebenso-wenig kann man sich denken, daß eine derartige Speku-lation, wenn ein Wahusinniger sie doch wagte, Ersolg baben fonnte. In England aber hat fie Erfolg gehabt. Schlimmer noch, das Buch von Thirlmere ist eigentlich nur eines unter mehreren, ist eigentlich nur die Zu-

Ob Rowland Thirlmere bewußt die Unwahrheit fagt oder sie nur nachspricht, jedenfalls ist sein Buch voll von Dingen, die in Wirklichkeit nicht find. Wie die Franzosen 1870 in allen in Paris lebenden Deutschen nur Spione faben, fo ift für Thirlmere die britische Welt voll von deutschen Spähern. Schon haben — er be-hauptet es und also weiß er es — die Deutschen ihre Spione auf polynesischem Boden, schon sind die Messer geweht, um bei Beginn des Krieges die Rabel abzuschneiden. Ratürlich wird Deutschland Auftralien annektieren; natürlich ist auch die südafrikanische "Gefahr" drobend nahe, und von Südwestafrika aus werden deutsche Truppen in die britischen Besitzungen einmarschieren. Im Ru weht alsdann die deutsche Flagge über ganz Südafrika! Was find die deutschen Kellner in London? Selbstverskändlich Spione, bald Offiziere und bald Studenten, die fich in diesen wie in anderen Berkleidungen einschleichen. Besonders verderblich und bedrohlich ift, daß der Kaiser neuerdings den Jesuitenorden in feine Gewalt gebracht bat. Jeder Jesuit ist ein deutscher Agent gegen England, seit der Bater Wernz General des Ordens wurde. Das außerdem der Raifer in furger Beit Ofterreich-Ungarn bem Deutschen Reiche angliedern wird, ebensowie die Riederlande, Danemark, die europäische Türfei und einen Teil der asiatischen Sidseeinseln, natürlich alle holländischen Kolonien und den großen Teil von Südamerika, das ist vollkommen jelbstverständlich.

Will man noch mehr hören? Man kann das Buch des Engländers anpaden, wo man will, interessant jedenfalls, traurig interessant, blodfinnig interessant ift es auf jeder Seite. "Erinnert euch", so schreibt u. a. sein Berfasser, "was Fiirst Billow in seiner Triumphrede nach den Wahlen von 1907 fagte: Die ganze Welt wird sehen, daß die deutsche Kation alles umreiten fann, was ihr auf dem Wege zu ihrem Wedeliken und der Angele ihr auf dem Wege gu ihrem Gedeiben und gur Große entgegentritt!" Thirlmere erzählt seinen Landsleuten weiterhin: "Ansang 1908 wird Deutschland drei ungebenere Kreuzer haben, größer und machtvoller, als es je irgendwelche gab. Sie werden 19 200 und mehr Tonnen enthalten und werden mit Turbinen von mehr als 50 000 Pferdefräften ausgestattet sein gegenüber unseren Kreuzern mit 41 000 Pferdefräften!! Die Wahrheit ist, daß die größten Panzerfreuzer, die wir im Jahre 1908 haben werden, ein Deplacement von nur 11 600 Tonnen befiben, während die entsprechenden eng-lischen Schiffe 17 500 Tonnen Deplacement im selben Nahre haben werden. Bie follen wir uns diese eng-lischen Sorgen, diese ungeheuerliche Furcht bor uns, diefe gigantische Anhäufung von Berfehrtheiten und Unwahrheiten erflären? Graf Reventlow hat in feiner fleinen guten Schrift eine hubiche Idee. Er gitiert Herrn Thirlmeres Worte: "Es ist eine traurige Tat-sache, daß einer von je 383 Menschen der Bevölferung ber britifden Infeln anormal ift, und bag bie Bahl ber

Wahnstunigen junimmt in einem Grade, ber nicht im Berhältnis jum Bebölferungszuwachs steht. Bei ber legten Bolfszählung gab es wenigftens 117 274 in bem Bereinigten Ronigreich, und bon biefer Bahl durften 46 800 heiraten." Und dann fügt Graf Reventlow hinzu: "Das ist allerdings eine schlimme Geschichte." Wirklich, so sagen auch wir, es ist eine schlimme Ge-Aber was foll man tun, wir muffen es erfdidite. tragen.

Politische Abersicht.

Die Schlappe bes Marbinals.

Das Urteil über den Entschluß des Kardinals Fifcher, ben Befuch ber Borlejungen bes Brofeffors Schröers in Bonn wieder zu gestatten, wird zwedmäßigerweise zurückzuhalten sein, bis man ersahren
hat, welches der Inhalt der Mission des Geheimrats Elster war, und ob die Genchmigung des Erzbischofs an Bedingungen geknüpft worden ist. Zunächst macht es ja einen vorzüglichen Eindrud, zu hören, daß ber Rardinal eine unhaltbare Position geräumt hat. Aber, wie gejagt, man will doch erft erfahren, unter welchen Berhältnissen das geschehen ift. Wenn die "Germania" dieser Tage behauptete, das Kultusministerium sei ent-Wenn die "Germania" schlossen, sich auf die Seite des Kardinals Fischer zu stellen, und wenn das leitende Organ des badischen Bentrums, der "Badische Beobachter", die Bermutung äußerte, daß der Kardinal bei seinem Borgehen gegen Prosessor Schröers der Rüdendedung in Berlin sicher gewesen sei, fo find das Angaben und Meinungen, die felbstverständlich fritisch gewirrdigt sein wollen, von denen man sich aber jedenfalls doch wundern darf, daß sie überhaupt in die Welt gehen konnten. Vielleicht ftimmt das, was die beiden Merikalen Blätter mitzuteilen wußten, teilweise insofern, als es im Rultusministerium eine Stelle geben mag, die sich von den Erinnerungen an die Beiten des Berrn b. Studt nicht trennen kann und am liebsten auf den Studtschen Wegen fortwandeln möchte. Daß Herr Holle diese Richtung einzuschlagen wünscht, brauchte man aber wohl nicht zu befürchten, und so bedeutet vielleicht der Borbehalt, mit dem wir erst weiteres über die Borgeschichte der erzbischöflichen Entschließung abwarten wollten, eine übertriebene Borsicht. Bielleicht hat sich Rardinal Fischer wirklich ohne Wenn und Aber in die veinvolle Notwendigkeit gefügt, einen begangenen Fehler rückgängig zu machen. Aber auch wenn man ihm eine goldene Briide gebaut haben follte, fo blieb fein Rudzug immer ein großes Ereignis, und feine Deutung fann etwas davon wegnehmen, daß ber hohe Burdentrager in Coln eine ebenfo lebhafte wie beilfame Borftellung bon der wachsenden Macht des "Modernismus" in ber fatholifden Rirche empfangen hat. Sier bor

Fenilleton.

fammenfaffung bon Meinungen und Behauptungen, die

fich in einem großen Teile der englischen Preise immer wieder vorfinden, die aus Deutschland einen Bopanz

für die furchtsamen Britenbergen machen, und mit benen

Die anftandige und verftandige Preffe in England einen

jebenfalls ichwierigen Rampf gu führen hat.

(Rachbrud verboten.)

Freuden der Häuslichkeit.

Bon Camille Michant.

(Autorifierte itberfebung aus bem Frangofifden.)

Paul Bermont, 30 Jahre alt, Ministerialbeamter und Bühnenichriftifteller. Anna Bermont, 25 Jahre alt, feine Frau. Georges Bermont, 3 Jahre alt, ihr Kind. — Es ift 7 Uhr abends. Paul tommt, ericopft von der drudenben Sibe, die den gangen Tag geberricht bat, nach Saufe. Paul (eintretend): "Uff! Die Sibe!"

Anna (ipit): "Glaubit bu vielleicht, mir ift nicht

Baul: "Um 3 Uhr zeigte unfer Thermometer 34 Grab im Schatten!"

Unna: "Run, ich bin übergeugt, daß bier . . . "

Paul: "bier waren gewiß noch feine 25 Grad! Unfere Bobnung liegt nach Norden, folglich . . . "

Anna (gereist durch den Widerfpruch, nervos): "Du

baft recht!"

Baul (fie betrachtend): "Nanu? Du icheinft ja beute

in einer Lanne . . .

Unna: "Durchaus nicht! 3ch bin bei ausgezeichneter Banne! . . . Ich glaubte, mir fei heute beiß gemejen, du verficherft mir bas Wegenteil - als gehorfame Gran füge ich mich fofort deiner Unficht."

Baul (lacend): "Beiche Untermirfigfeit! Die bin ich ja gar nicht an dir gewöhnt! Und Georges? 280 ftedt

der Junge?

Unna: "Im Schlafsimmer . . . gur Strafe!"

Baul: "Ach! Was bat er denn verbrochen?" Anna: "Bas er verbrochen bat? Er ift ein ungezogener Schlingel! (Die Schlafsimmertar öffnend.) Romm mal beraus, bu fleines Ungebener! (Das "Ungebener" tritt mit einer mabren Armenfundermiene ins Bimmer.) Ergähle Papa, was du gemacht haft!"

Baul: "Bas habe ich eben gehört? Du bist unartig gewesen?" (Das "Ungeheuer" wirst einen bosen Seitenblid auf feine Mutter.)

Anna (ben Kleinen schüttelnd): "Billft du wohl gleich Mama ein anderes Gesicht zeigen!"

Paul (gu Georges): "Ra, Rleiner, ergable mal, was bu gemacht haft!"

Georges (mit Rachbrud): "Gar nichts habe ich ge-

Muna (bofe): "Oh! Das ift aber gu ftart . . . Ber hat die icone, gang neue Sofe naß gemacht, die ich eben erft geplättet hatte? Ich vielleicht, ja . . . Du garftiger

Beorges: "Ich hab's nicht mit Abficht getan . . . " Unna: "Richt mit Abficht getan! Richt mit Abficht gctan!"

Georges: "Berd's nicht wieder tun, Mamaden!" Unna: "Ach! ich will nichts mehr von bir wiffen! Gine gang nene Boje ... die ich eben erft geplattet batte."

Paul (lächelnd): "Solch ein Schlingell" Georges: "Berd's nicht wieder tun, Bapachen!"

Paul (heiter): "Ra, icon gut! . . . Romm, ichent Rugden, fleines Ungebener!"

Anna: "Ja, wenn du darüber lachft . . Paul: "Ich lache? Ich bin der personifizierte Ernft! (Beierlich.) Georges, mein Cohn, hore mich genan an! (Das Rind richtet feine großen Mugen fragend auf den Bater.) Benn du wieder einmal die icone, gang neue Sofe nag machft, die beine Mutter feine 5 Minuten porber geplattet bat, ichneide ich dich in fleine Stude und frede bich in ben Dien. (Streng): Baft bu verftanben?" (Georges macht ein jo entfettes Geficht, bag fein Bater nicht langer ernft bleiben fann, fondern in Lachen aus-

Anna (watend): "Du bift blodfinnig!" Paul: "Barum? Du baft ibn icon gefcholten. Es ift nicht nötig, das Rind berfelben Sache wegen zweimal

bricht; und bas Rind wirft fich jubelnd in feine Arme.)

Anna: "Es ift aber noch weniger nötig, feine Unarten gu beiconigen."

Paul: "Ich begreife, daß du Grund hatteit, boje gu fein; eine icone, gang neue hofe, die du erft eben ge-

plattet batteft . . ." Alnna: "Oh! feine Fronic, bitte! Glaubst bu vielleicht, das Kind versteht nicht, daß du dich über mich luftig machit, daß du ihm beiftebit? Gieb ibn nur au! (Georges chrfeigend): Da, da haft du eins . . . weil bein Bater gelacht bat! . Das wird dich lebren

Georges (benlend): "Richt wieder tun! . . . Richt wieder tun!"

Paul (entruftet): "Bift bu gang von Ginnen? Ift bas eine Art und Weife, ein Kind gu behandeln? (Bu Georges): Weine nicht, mein Junge! (Der Rleine heult ftarfer.) Weine nicht, ich tanje dir auch einen iconen Sampelmann!"

Anna: "Go ift's recht! Bergiebe ibn nur gehörig! Beriprich ibm Spielzeug! Du armer, fleiner Martyrer! Deine Mutter bat dich geichlagen, aber bein guter Bater tauft dir dafür einen Sampelmann!"

Paul: "Meine liebe Anna, du bift beute abend unaussiehlich mit beiner Laune! 3ch weiß nicht, ob es bie Temperatur ift, die jo auf beine Rerven wirft, aber tatiamlich . . .

Anna: "Es ift nicht die Temperatur, - du bift's! Du gang allein!"

Paul: "Ich? Bas habe ich geian? Bas habe ich gejagt?"

Anna: "Michts haft du getan, nichts baft du gefagt, bu Uniculdslamm! 3ch bin allein ichuld! 3ch bin verrudt! Du haft es ja eben erflart. Und eines Tages wirft bu bich meiner entledigen und mich einfperren laffen, nicht mahr? (Georges padend.) Aber einft-weilen marich ins Bett, bu! Es ift Beit für bich! (brobend, da der Aleine Miene macht, ju protestieren): "Und fcweige, rate ich dir!" (Artig, obne ein Wort au fagen, lößt bas Rind fich ausgichen. - Paul gudt bie Achfeln, feufat und geht fich umtleiden. - Langes Schweigen.)

allem ift die lette Urfache für die überraschende Bendung im Berhalten des Kardinals zu fuchen. Und von biefem Gesichtspunkt aus befommen diefe Borgange eine erhöhte Wichtigfeit. Es ware bentbar, bag ber fatholischen Kirche gerade jeht ein Zwist mit der Staatsgewalt ganz willfommen wäre, teils um die Träger der Blockpolitif ein bischen zu ärgern, teils auch, um der flerikalen Gesolgichaft ein zündendes Stickwart weresen zu fönnen. Alle um des vielber Stickwort zurusen zu fönnen. Also um des vielberusenen lieben Friedens willen wird sich Kardinal Fischer schwerlich eines anderen und Bessern besonnen haben, sondern der bedrohliche Andlick einer zumehmen ben Erregung, einer fich immer ftarfer befundenden Selbständigfeit in ben gebildeten Schichten bes Ratholigismus wird ihn, wie gejagt, jur Einfehr und Umfebr bewogen haben. Eigentlich fann man nur wünschen, daß fich derartige Abergriffe recht oft ereignen mogen Wir gesteben offen, eifernde "Kirchenfürsten" find uns lieber als milbe. Gie wirken wie ein Ferment und der bon ihnen gestiftete Rugen lätt fich beinabe fcon statistisch bestimmen. So wird man die Theologie-studenten in Bonn, die ihren Prosessor setzt wiederhaben, gewiß nicht zu den stummen und stumpfen Nachbetern firchlicher Ufase rechnen dürfen. Bielleicht wollen sie selber nicht als Modernisten bezeichnet sein, aber sie und alle Ratholiken, die ihnen zu einem ichonen Erfolge verhalfen, find es doch.

Sonntag, 10. November 1907.

Aus Stadt und Jand.

Wiesbadener Rachrichten.

Biesbaden, 10. November.

Die Woche,

Die vafanten Gite des Gladtparlaments find nun gludlich wieder bis auf zwei vergeben, itber ben einen werden in der Stichwahl die Sozialdemofraten verfügen und den anderen, der durch den plöglichen Tod des herrn Low frei wurde, wird ein Kandidat der fogenannten bfirgerlichen Barteien gu befegen haben. Dieje Boche war eine Woche der Wahl, die erheblich viel Aufregung in die politifden Parieien und wirticafiliden Intereffengruppen brachte. Die mahlberechtigte Bürgericaft, soweit fie nicht parteipolitisch besonders hervortrat, hat bem Rampfe um die Manbate ficherlich nicht aleichgültig gegenüber geftanben; wenn fie trotbem, menigftens in der 3. Rlaffe, nur in verhaltnismäßig geringer Angahl von ihrem Abfilmmungsrecht Gebrauch gemacht bat, jo lag bas jebenfalls in erfter Linte an bem Bahlipftem, bas der ungenierten Stimmenabgabe nichts weniger als forberlich ift. Die Offentlichteit ber Bahlhandlung follte ja allerdings fein Grund gur Bahlenthaltung fein, denn jeder follte den Mut haben, frei und offen für diejenigen Ranbidaten gu ftimmen, die ibm am besten gufagen. Man follte ben Mut haben, aber man hat ifin nicht. Das ift ficerlich eine Schmache, aber eine verzeihliche. Die Stadtverordneten-Berfammlung geigt in ihrer neuen Zusammenschung ungefähr dasselbe Geficht wie bisher, nur infofern ift eine willfommene Anderung eingetreien, als mit herrn Lehrer Rlarner gum erstenmal ein Bertreier besjenigen Standes, ber fraft feines Berufes die innigfte Gublung mit dem Bolfsfeben bat, in das Stadtparlament eingieht. Da von jedem der neugemählten Bertreter verfichert wurde, bag er ein Berg für das Bohl der Stadt habe, ift eigentlich soweit alles in bester Ordnung.

Muf einem verborgenen Blat fteht feit einer gangen Reihe von Jahren das Denfmal bes eifernen Ranglers. Man fommt felten borthin, und es mag viele geben, bie unfer Bismard-Denfmal in Jahr und Tag nicht gu Geficht befommen. Run foll eine Bismardfaule errichtet

werden, welche die respektable Sobe von etwa 30 Meier erhalten foll. Die Bahl bes Blațes für bieje Saule, die nicht den Biesbadenern allein gilt, ift auf einen noch anaulegenden ftabtifchen Plat auf ber Bierftabter Bobe gefallen. Man tonnte feinen geeigneteren Blat finden. Dort eröffnet fich ein feltenes Banorama; bie Bismardfaule wird die Ctadt und das Band bis über den Rhein hinaus beherrichen, wenn fie - nicht eiwa burch Bauten verdedt wird. Das foll indeffen nicht der Gall fein, und es liegt fein Grund vor, an diefer Berficherung gu gweis fein, gumal bet einer entiprechend großen Ausgestaltung des Platies — er foll viermal fo groß werden als der Luisenplati — gerade auf diesem Terrain der Fernblid gewahrt werden fann. Die also ein weites Gebiet be-herrichende fünftige naffauliche Bismardfäule wird jebenfalls bas im Berborgenen ftehende Biesbadener Bismard Denlmal in einer Begiehung gründlich be-

Die Amfel.

Sim "Amisblatt ber Landwirtichaftstammer für ben Regierungsbegirf Biesbaden" teilt Berr Pfarrer C. 28 engandt in Staffel a. d. Lahn feine Beobachtungen mit, die er über die beute vielfach angefeindete Schwargamfel gemacht hat. Er fcreibt n. a.: Goon por 50 Jahren maren die Amfeln, welche wir als edle Ganger bezeichneten, mahlerifder in ber Rahrung als bie anderen und verichmähren g. B. robes Bleifch, auch ungerfleinertes gefochtes Gleifch. Damals bereits beftand die Anficht, die "Dredamfel" hebe Bogelnefter aus. In ben Ruranlagen bei Biesbaden nifteten Nachtigallen und Schwargmonche, welche beide febr unvorsichtig in der Bahl ihrer Riftplate waren. Ich fah in nachfter Rabe Amfeln; es waren edle Tiere, fie haben fein Reft angetaftet. Uberfpringen mir Jahr-gebnte. Wie liegt ber Gall heute? - Es ift befannt, baß die Singvögel bald herausfinden, wo ein Greund fie im Garten ichutt und in Beiten ber Rot fie auch pflegt. Ich habe ftets die Freude gehabt, daß die Sänger mir treu blieben, daß befonders auch die Umfeln gleichfam mitgogen, wenn ich ben Banderftab nahm und meg-Bog. . . . Doch wie fteht es jehr mit der Rüblichfeit oder Schadlichfeit der Umfeln? Die von mir gehegten Amfeln maren feine Gleischfreffer in bem Ginne, bag fie Bogelnester aushoben. Aber die Amfeln der Groß. frabte, bas weiß ich auch, find entweder Rachfommen der von Bugelfreunden nie gehegten Abart, voer fie find entartet. Die Entartung ift burch bie Menichen aber verschuldet. Man wirft den Tieren alle möglichen Dinge bin, Broifrumen und Sleifchftude. Daburd merden auch andere Bogel su Uniugenden verleitet. Die Roblmeife &. B., ber man Gleifcftude reicht, artet in gang furger Beit aus und fallt morderifch über fleine Bogel, felbit über ihresgleichen, ber. Colche entartete Roblmeifen hadten in meinem Gemachshaufe bei reichlichftem Gufter anberen Bogelden bie hirnicalen ein, um ju ihrer Lieblingsipeife an gelangen. Die Amfeln, welche ich in Großftabten auf ihre Saltung, ihren ftumperhaften "Gejang" und ihre Rahrung beobachtete, find nicht wert, daß fie gehegt werden. Dies gabine Beug, bieje Bielfreffer bringen bas eble Amfelgeichlecht ber Balder in üblen Ruf. Ich bezweifle nicht die Richtig-feit der Beobachtungen des herrn Grimm fiber dis Schablichfeit ber beutigen Stadtamfeln. Meinetwegen weg mit ihnen, weg bann auch mit entarteten Meifen! Aber nach wie vor ben hocheblen Amfeln ber Balber ber ihnen gebührende Bogelfcup!

- Popularmiffenschaftlicher Buffus des Bolts: bildungsvereins. Im "Raiferfaal" fprach vorgestern herr Dr. Baldidmibt über Ronftantin Dennier. Redner eröffnete feinen Bortrag mit ber

ftimmungsreichen Ginführung in bas "ichwarze" Land, ben großen Gabrifbifirift Belgiens, und fand für bie Beftalt des belgtiden Meifters fomit bas richtige Milien, das Land der Muge und des faueren Schweißes, das einem Bola die Anregung gu feinem "Germinal" gegeben. Mus biefem hintergrund loft fich Meunters lunftlerifche Erscheinung und tritt in icarfen Gegenfab du ibm. Meunier mirb ber Schilberer ber Arbeit. Aber er fieht nicht das Elend, den Bluch, den Zwang, fondern den Adel der Menichheit in ihr. Die modernen Gflaven des Gabriftums geben bei thm als belben einber. Er befingt die Burde des Proletariats. Geine Lebensarbeit gipfelte baber in dem großen "Denfmal der Arbeit", das voriges Jahr feinen Siegeszug durch verschiebene deutsche Stadte machte. Rebner führte nun in vortrefflichen Bidibildern bie Sauptwerfe Menniers por und nab bagu noch eingehende Erläuterungen. Der mit warmer Begeifterung ju Behör gebrachte Bortrag, ber eine Bulle feinfinniger Ruancen enthielt, fand lebhaften, langanhaltenden Beifall.

Die Martinsgans. Die Gaifon ber Ganfe in angebrochen, und nicht nur auf den Tijden der Reichen duftet der appetitliche Braien, fondern auch die Minderbegüterten miffen mohl, was fie an ben Retterinnen des Rapitol's haben. Auger dem delifaten Gleifc, bag gang im eigenen Sett ichmort und feines noch fo ge-ringen Zujahes von Butter bedarf, mas für unfere Sausfrauen fehr ins Gewicht fallt, liefert fie noch bas fogenannte "Ricin", bas eine gange Mittagsmablgeit für eine Familie gibt, und eine Daffe Gett, dem man aufa Brot geschmiert ober auch jum Braten von Rartoffeln ufw. vieljache Bermendung guweift. Demnach ift eine Gans immer noch verhaltnismäßig billiger wie jeder andere Braten, gang abgesehen von ihrer Rahrhaftigleit, Gerade um Martini herum ift die befte Beit gum Bergehren der Tiere; denn furg nach Beendigung der Ernte meiben die Bogel Junos noch auf den Stoppeln und die erften bringt man icon Unfang September als "Stoppelganje" auf ben Martt. Die jungen aber find im Oftober ausgewachien und alfo jest friich und faftig. Ebenfo wie gur Beit Beinrichs IV. von Frankreich jeder Bauer am Conntag fein Dubn im Topfe haben follte, ift es heute Gitte, daß jeder gute Deutiche Mitte Rovember feine Bans auf dem Tijch bat. Beinichmeder laffen fich aus Pommern Ganfebrufte fommen und laben fich an den belifaten Ganfeleberpafteten, wie fie namentlich in Strafburg und Rolmar porguglich bergeftellt merben. Reben dem gebratenen Bleifch erfreut fich bas gepotelte auch großer Beliebibeit. Der Burger vergebrt mit Appetit die mit Apfeln und Pflaumen gefüllte Gans eder genießt Maronen bagu. Gelbft ber Berliner, bem fonft befanntlich nicht viel imponiert, weiß die Borgiige seines solchen Gffens zu schätzen; denn "eine jute jebratene Jans ist eine jute Jabe Joites" sagt er. Daß der Martinsvogel, wenn er seines Lebens noch froh ist, dumm fei, ift eine svologische Berleumdung, die immer mehr von Beobachtern biefer Tiere widerlegt wird. Bielmehr miffen alle Befiber folder nicht genus bon ber Bachfamteit und Alugheit ju ergablen, fo bag eigentlich niemand bie Anrede: "Du Gans" übel gu nehmen

o. Chriftlich-nationale Arbeiterbewegung. Morgen Montagabend 8 Uhr wird der befannte Lidentiat Dinmm aus Berlin im "Raijerjaal" einen bffentlichen Borirag halten fiber: "Die driftlich-nationale Arbeiterbewegung, eine Doffnung für Dentichlands Bufunft" Jedermann, auch Frauen, find bagn eingelaben. - 21 m Rachmittag besfelben Tages, 5 Uhr, findet im fleinen Saale bajelbit eine Beiprechung über bie brennend gewordene Frage der Dienftboten-Drganifation mit einleitendem Referat des Big. Mumm flatt. Daran wird fich zweifellos bie Frauenwelt lebhaft beteifigen.

Paul: "Anna, es ift icon acht Uhr!"

Anna (idmeigt).

Paul (die Stimme erhebend): "Anna!"

Anna: "Bas? Barum ichreift du fo? Ich bin doch

Paul (an fich haltend): "Speifen wir bald?" Anna: "Bir ipeifen, wenn das Effen fertig ift." Paul: "Sehr freundlich. (Seufzend): Ja, ja, das ift ein Dafein!"

Anna: "Bie beliebt?" Paul: "Tagüber muß man geisttötende Arbeit vereichten und fich von einem idiotenhaften Chef ichitanieren laffen. Dann, wenn man die Tretmufle des Burcaus verlaffen bat, muß man frundenlang in ben Borgim; der Theaterdireftoren warten, um gu boren, bas eingereichte Stud fei noch nicht gelefen. Und ichlieflich, wenn man mube und matt nach Saufe fommt, winft einem als Erholung das Geplarr eines ungezogenen Bengels und die ichlechte Laune einer nervojen Frau. Rein, das ift wirklich fein Leben!"

Unna: "Ift es vielleicht meine Schuld, daß die Direftoren beine Stude ablehnen und bag bein Bureaudef dich ichifaniert?"

Baul: "Davon ift gar nicht bie Rebe. Ich flage nur darüber, daß ich hier nicht die Erholung finde, auf die ich ein Recht habe."

Anna (ironisch): "D! Du bist in der Tat febr ungludlich! Benn die Gorge um die Birticaft mir eine Minnte Beit liege, wfirde ich bich bedauern. Leiber habe ich feine Beit dagn!"

Paul: "Saft du vielleicht Beit, den Tifch gu beden? 36 habe icon Magenichmergen por Sunger."

Anna: "Du follft fofort bedient werden! (Bathetifch): 36 merde bich fofort bedienen!" Baul: D! bitte, nicht biefe Martyrermiene!"

Anna: "Marigrermiene? Barum benn? Dug ich mich nicht im Wegenteil gludlich preifen, bag ich bie Frau eines großen, - verfannten Schriftftellers bin? Aber ernfihaft gesprochen - ich wollte bir bas immer icon einmal fagen: bei beinen ichriftstellerifden Berfuchen baft du auf Schritt und Tritt Arger und Berdruß,

und die verbittern dich und verberben beinen Charafter!"

Paul: "Ausgezeichnet! Ich batte alfo . . ." Anna: "Jawobi! Mama bat erft eben noch gefagt: Barum bat bein Mann auch bie Schruffe, burchaus ein großer Schriftfteller fein gu wollen?"

Baul (auffpringend): "Die Schruffe!" Anna: "Gott, du weißt, Mama wägt ihre Ausbrücke

nicht fehr.

Paul: "Ja, ich weiß. Sie fennt nicht ben Sinn der Borte. Alfo beine liebe Mitter war ba? Das hatteft bu gleich fagen muffen! Dann verwundert mich beine icone Laune auch nicht weiter. Gie bat bich wieber einmal gegen mich aufgehett!"

Anna: "Ich ichmore dir . . . "

Baul: "Ja, ja, jchon gut! . 3ch febe fie beutlich por mir, wie fie jagt: "Statt ichlechte Stitde gu fabrigieren, die fein Menich aufführt, follte bein Mann fich lieber nach einer fleinen Rebenbeichäftigung umfeben, bie ihm ein paar Frant im Monat einbringt. Dann fonnteft du bir boch ein Dabchen halten!"

Unna: "Rein Wort davon hat Dama gejagt!" Paul: "Schon gut! Ich weiß, weffen fie fabig ift, bieje . . .

Unna: "Ich verbiete bir, Mama gu beichimpfen!" Paul: "Jest wundere ich mich auch gar nicht mehr, daß das Effen noch nicht fertig ift! Gie bat dir beine Beit geftohlen mit ihrem efelhaften Papageigeplapper!"

Anna: "Ich verbiete bir . . ." Baul (ichreienb): "Jamohl, Papageigeplapper! 81/2 Ithr und noch nicht einmal der Tijd gededi! Unglaublich! (Anna antwortet nicht. Gie fturgt and Bufett. In wenigen Minuten ift ber Tijch gededt.)

Unna (cifig): "Bitte au Tifch!"

Baul: "Ra, endlich, mas gibt's benn beute?" Unna: "Dammelfleifch mit grünen Bohnen." (Gie trägt auf.) Paul (ben Tifc betrachtenb): "Das Galafaß fehlt."

Unna erhebt fich und bolt bas Galgjaß. Paul (nachdem fie fich wieder gejeht hat): "Ad, mo ift doch der Korfengieber?"

Anna erhebt fich von neuem und holt ben Rorlen-Baul (mit affeliterter Biebensmurdigfeit): "Und bas Brot? Dochteft bu nicht, bitte, bas Brot bringen?"

Anna (erhebt fich gum brittenmal mit ungewohnter Folgsamfeit ohne Biberipruch vom Tifch): "Saft bu jest alles, was du brauchit?" Paul: "Ja!"

Paul: "Jai" Anna: "Na, dann gute Nacht und guten Appetit!» (Sie läuft hinaus und schlägt die Tür hinter sich du.) Paul: "Mir auch recht! (Er beginnt zu essen. Nach einer Minute, ba feine Frau nicht gurudfehrt, ruft er) Anna! (Reine Aniwort.) Anna, dein Fleisch wird talt! (Wieder feine Aniwort. In gebieterischem Ton): Anna, ich erfuche dich, ju Tifch ju tommen! (Abiolutes Schweigen. Er fpringt auf, fturzt ins Schlafzimmer und stofte einen Schrei des Erstaunens aus) Wie? Du baft dich ins Beit gelegt? Das ift aber doch ju ftark! Du wirst so freundlich sein und gu Tisch fommen, ver-

"Anna: "Ich bin nicht hungrig . . . (weinend) Und du bift fo garftig."

Paul: "Anna, ich bitte bich . . . " Anna: "Rein, lag mich! Ich habe dich bedient. Du haft alles, was du brauchft. Run laffe mich!"

Paul (wittend): "Ach! hol' dich ber Teufel!" Er fehrt ins Speifegimmer gurud und fest fich wieder an den Sifch. In wenigen Minuten ift er mit bem Gffen fertig. Dann geht er in fein Arbeitsgimmer und fest fich an den Schreibtifch. Aber die Infpiration fehlt. Bede Beile, die er ichreibt, wird fofort wieder ausgestrichen. Schließlich wirft er die Jeder fort und ergreift ein Buch. Die Letture fibt eine beruhigende Birfung auf ibn. Er unterbricht fie, um nachaudenten. Er überlegt, baß auch er nicht unschuldig ift an bein foeben flattgehabten Bant. Er hat fich ein Bergnitgen daraus gemacht, jeine Fran gu reigen. Und er fiberhauft fich mit Bormurfen. Gin Geraufch an der Titz veranlagt ibn, fich umgubreben.

Anna (im Radigewand, mit nadien Gugen; fomor.

lend): "Ich habe Hunger!"

Baul: "Du haft hunger? D, bu Armfte, ich babe alles aufgegeffen!"

Anna (eigenfinnig): "Ich habe Sunger!" Paul: "Ich bin troftlos (da fie in Tranen ausbrechen mill). Rein, nein, ich habe bein Effen beifeite geftellt, (Er führt fie gu Tijd). Anna beginnt mit Appetit du

Untragogegnerin wird bei Bermeidung einer fistalifcen

Engagement gaftieren. Den "Sans Sachs" fingt sum erften-mal herr Schute, bie "Ragbalene" zum erstenmal Frankein

"Refibenz-Theater. Morgen Montag feiert ber pilante tranzölische Schwant "Saben Sie nichts zu verzollen?" das Judilaum der 28. Aufführung. Bielseitigen Winschen ent-iprechend wird am Dienstag nochmals "Die schone Mar-seillaiserin" gegeben. Auch der weisere Spieldlan der Woche gehaltet lich sehr interessant dadurch, daß an jedem Tage eine andere beliedte Neukeit aur Aufsührung gelangt, so am Mitt-woch "Fräulein Zosette — meine Fran", am Donnerstag das Giudentenstind "Filia despitalis" und am Freitag "Der Dieh". Der Samstag bringt in dollständig neuer Sin-fimdierung das Luitspiel "Die katasomben" von Gustad Davis. "Balbasse-Theater. Heute Gonnion finden in gewohnter

Malhasia Theater. Seute Sonniag finden in gewohnter Weise zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr dei halben Preisen, abends vie gewöhnlich. Das jedige Vrogramm zeichnet sich durch Reickhaltigseit und interessante Zusammenstellung aus, und besonders ist dem Sumor größte Rechnung getragen worden. Stürmischen Lacherfalg findet allabendlich Sandors Aurleste-Lirfus, desgleichen die Radiahrer Inden Allabendlich Bellons, das Solon-Dud Albach, der Sumorist Sassen. Werden von eines Programm nach nicht geschen hat, sollte den heutigen Sonntag dazu benuben. Sonntag dagu bennten.

Sonniag dazu benutzen.

* Galerie Banger, Luisenstraße 9. Reu ausgesiellt: Broband - Biesbaden: 2 Porträts. Wall Gregorvertus: Sorbitmind, "Kosen, "Mussee", "Narzissen", "Gerbistuder, diederzeichnungen. Brosesse Dubert v. Gerbistuder, 30 Radierungen. D. d. Kloeden-Birsbaden: "Borträtstude", "Desgleichen dert v. A.", "Taussachen manger Dam", "Besgleichen dert v. A.", "Taussachen mussen Dam", "Baldinneres", "Taussachen", "Am Baldinneres", "Taussachen" (Paris), "Bontane Earpeaue" (Paris), "Bart de St. Cloud" (Baris), "Bild in den Taunus", "Ried auf das Rathaus Biesbaden", "Am Rhein dei Biedrich". L. Runsel-Wiesbaden: diverse lunit-gewerdliche Arbeiten.

gemerbliche Arbeiten.

** Mainzer Stadtsbeaier. (Spielblan.) Sonntag. den 10. Nodember, nachmittags 3 llbr: 1001 Nacht", adends 7 llbr: "Cavalleria rusticana". "Das Aldschen des Gremiten". Rontag. den 11.: "Bra Diavolo". Dienstag, den 12.: "Le Mijaniarope". "Labenturière". Ginnaliges Französtiches Gniemble-Gaithelt. Direston N. Badier. Mittwoch, den 18.: Sinfonie-Konzert. Donnerstag, den 14.: "Die Amfrau". Freitag, den 15.: "Die lustige Witwe". Samstag, den 16.: "Troubadour". Sonntag, den 17. nachmittags 3 llbr: "Der Registrator auf Reisen", obends 7 llbr: Undertimmt. Mantag, den 18.; zum erstenmal: "Gerthas Hockseit".

ben 18., sum erstennal: "Derthas Hochzeit".

* Stadtscater in Coblenz. (Spielplan) Sonnteg.
den 10. Nevember nachmitags 4 Uhr: "Die lustige Witwe".
Abends 7 Uhr. neu einstudiert: "Taundauser". Montag der
11.: "Rigoletto". Dienstag, den 12.: "Taundäuser". Mutivoch, den 18.: "Die lustige Witwe". Donnerstag, den 14.,
neu einstudiert: "Aleisandro Stradella", Hieraufer". Die schöne Galathee". Freitag, den 15., sum erstennal: "Ein idealer Gatte". Schauspiel von Obsar Wise. Samstag, den 16.:
"Richard III." Tragödie von William Shafespeare. König Richard: Richard Sirch vont Stadtsfeater in Krantsuri a. M.
als Gast. Sonntag, den 17., nachmittags 4 Uhr: "Der Lettels
student". Abends 7½ Uhr: "Die lustige Witne".

Bereins-Rachrichten.

Ter "Sänger-Thor der Bost- und Telegraphen-Unterbeamten" feiert heute Gonntag in
der "Zurnhälle", Dellmundstraße 25. sein 8. Stiftungsseil,
bestehend in Konzert und Tanz. Ansang 4 libr.

Der "Zither-Berein" hält zur Zeier des
21. Stiftungsseites beute Sonntag, den 10. Kovember, abende
9 libr, im Saale der "Loge Plato" ein Konzert mit darauf
jolgendem Ball ab.

* Auf das heute Sonntagabend 8 Uhr stattfindende Konzert mit Ball des Männergesang.Bereins "Friede" im Katholischen Gesellenbause, Dosheimerstraße 24. sei hiermit nodmals eufmerffam gemecht.

* Die Gesellichaft "I balia" halt beute Sonntag, ben 10. d. M., ein Tangfrüngden im "Saalban Jägerhans" ab.

Bereins Berfammlungen.

"Der Rännergejang-Verein "Concord in" hielt am Preitagabend in jeinem Bereinsheim in der früheren Giewerdehalle seine 2. ordentliche Generalversammlung ab, die einen sehr angeregten Verlauf nahm. Die Rechnungsprüfungssommission berichtete durch dernn Ernst Golonske, dah ise die Kassenstütung wie das Anventar einer genauen Brüfung unterzogen und alles in Ordnung befunden hat. Dem Vorstand wurde daraufdin Entlastung erteilt. Auger anderen, medr internen Angelegenheiten wurde auch der deifällig aufgenommere Korschlag der Veranftaltung einer dreitägigen Sangerreise im Sommer nächten Jahres eingehend

o. Die Beinleje im "Reroberg" ift beenbet. Der Ertrag blieb hinter den Erwartungen, die man anfangs des Commers noch hegte, weit gurud. DerBehang mar damals fehr icon, und man fonnte auf eine befriedigende Ernte rechnen, boch bie Rebenichadlinge, der Cauerwurm und die Robfaule, haben, wie anderwarte, jo auch hier alle iconen Soffnungen gunichte gemacht. Gie machien auch, da die wenigen guten Trauben aus den verdorbenen herausgefucht werden mußten, die Arbeit des Lefens zu einer fehr mühfeligen. Im "Neroberg" wird ber Erirag auf etma 3000 Biter geichabt, das ift, da bei einer normalen Ernte 2600 Liter auf den Morgen gerechnet werden, ein achtel berbit. Der Qualitat nach wird der "1907er Neroberger" als ein "mittlerer BB e i n" begeichnet. Es wurden bis gu 75 Prozent Doft= gewicht nach Dechole festgestellt. - In bem zweiten fleineren frabrifchen Beingut, dem linte ber Frantfurter Strafte belegenen fog. "Cangels : Beinberg", ift Die Ernie etwas beffer ausgefallen. Sier find die genannten Schablinge nicht gang jo verheerend aufgetreten wie im "Reroberg". Der Ertrag ergab rund 2000 Liter ober ein brittel Berbft. Die Qualitat ift befriedigend. - Geichenke von Lieferanten an Beamte. Bon bem

preußischen Gisenbagnminifter ift den ihm unterftellten Beamten ein gerichtliches Erfenntnis mitgeteilt worden, durch das der Direktor und der Profurift einer Firma wegen Beamtenbeleidigung verurteilt worden find, weil fie den bei ber Brufung von Lieferungen mitwirfenden Beamten Geichente angeboten batten. Der Minifter freicht babei die Erwartung aus, daß jeder Beamte c. &. berartige ehrenrührige Zumutungen alsbald gur Kenntnis der vorgesehten Beborde bringen werde. Ber ben Beamten in folder Beije Gefchente mache ober anbiete, werde nicht nur bauernd von allen Lieferungen und Leiftungen für die Bermaltung ausgeichloffen, fondern habe auch strafrechtliche Berfolgung ju gewärtigen.

Uber die Berfehlungen im Deutschen Gaftwirtes verband bringt eine Broichure, die vom Berband ber Baft- und Schanfwirte herausgegeben ift, neue Enthüllungen. Danach find die Unterschlagungen des Kaffenführers vom Dentichen Gaftwirteverband noch erheblich hober, als fie feinerzeit angegeben murben. Damals wurde befanntlich vom geschäftsführenden Ausichuß bes Berbandes erflart, daß in der Raffe 65 000 Dt. fehlten, bie aber burch eine Sppothel gededt feien. Bie in der Brojchure mitgeteilt wird, ift aber jest ein Bechiel mit ber Burgichaft bes Prafibenten bes Gaftwirteverbandes in Sobe von 120 000 M. iallig. Um diefen Betrag ici alfo augenicheinlich die Raffe bes Gaftwirteverbandes geicabigt worden. Die Unterichlagungen beliefen fich alfo im gangen auf mindeftens 185 000 Dt. Bie der "Berl. Lot.-Ming." weiter erfährt, ift jest auch bei ber Staatsanwalticaft ein Strafantrag gegen ben früheren ungetrenen Schatmeifter bes Gaftwirteverbanbes geftellt

- Fingierte und Gull-Inferate. Geit Jahren icon, dreibt bie "Berfmeifter-Beitung", maden wir die Bebachtung, bag einige Sachzeitungen nach Belieben einmal aufgegebene Stelleninferate felbit in den Fallen piederholen, wo offene Stellen langit befett fein mußten. 3a, auch als Gillinferate wurden Stellenangebote aus anderen Beitungen abgedrudt. Das gefchieht natürlich nur, um in ben Lefern und Inferenten ber Beitung den Glauben gu erweden, daß es fich um eine für Stellenangebote und -gefuche außerft erfolgreiche Beitung handelt. Ratürlich ift es in folden Gallen außerft ichwer, positive Beweise für folde Behauptungen angutreien. Es bandelt fich alfo um meift an Babricheinlichteit grengende Mutmagungen. Best aber liegt ein Beidluß des Amisgerichts Berlin-Mitte por: "Der

Strafe von 300 (dreihundert) Mart für jeden Gall ber Buwiderhandlung verboten, in ihrer Zeitichrift "Der Solgtaufer" fingierte Inferate, die von ihr felbft verfaßt find, ober fonftige Inferate, die nicht bestellt und nicht begahlt find, aufgunehmen." Das erinnert an eine Enticheidung in ber Rlage einer "Bohnungegettung" gegen den heransgeber eines "Bohnungsangeigers", in ber bas Landgericht 2 in Berlin für Recht erfannt: Dem Beflagten wird unterfagt, bei Bermeibung einer fistalifchen Strafe von 100 (hundert) Mart für jeden Bumiderhandlungsfall in der Beitung "Bohnungs-Angeiger" fogenannte Gillinferate, die nicht bestellt und begabit find, aufgunehmen." Die vom Beflagten gegen dieje Enifcheidung eingelegte Berufung ift vom Rammergericht gurudgewiesen worden, und bas landgerichtliche Erfenntnis hat damit Rechtsfrast erlangt. - Mus ber Urteilsbegründung fei hervorgehoben: "Die Auf-nahme nichtbestellter Inferate ift jedenfalls dann, wenn fie, wie bier, planmagig und in großer Menge erfolgt, eine Beranftaltung im Ginne des Abfates 4 des § 1 des Reichsgesetes jur Befampfung des Diefe Beranunlauteren Bettbewerbs. ftaltung enthält und erfest bie tatfachliche Angabe, daß bieje Injerate ber Zeitung gur Beröffentlichung in Anftrag gegeben feien. In Brrium verfeht ober getäuicht werben alfo nicht diejenigen, für welche die Gullinferate veröffentlicht werben, fondern diejenigen, welche durch die Fillinferate fich bestimmen laffen, in diefer Zeitung eine Beröffentlichung gu bestellen und gu begablen." - Es liegen fomit alle Borausfegungen eines unlauteren Bettbewerbs in dem Geichaftsgebaren gewiffer Blatter, nichtbestellte und nichtbegablte Angeigen ihren Lejern porauffihren und fich damit obendrein etwas in die eigene Tafche au lügen. Dahnung gur Borficht. Bei ben gegenmartigen

feuchten und nebeligen Berbstagen burfte es angebracht fein, auf eine unangenehme Folgeericheinung berfelben aufmertiam gu machen. Abgeseben bavon, daß der manchmal undurchdringliche Rebel verichiedentlich Bertehreftorungen im allgemeinen gur Folge bat, macht berfelbe auch die Stragen und Wehmege, namentlich folche mit Rleinpflafterbelag, ichlüpfrig und dadurch oft ichwer begehbar, wenn man nicht vorfichtig ift. Diefer itbelftand tritt aber erft recht in folden Stragen bervor, Die mit Baumen bestanden find, und da bildet das jest fallende Land eine ernite Gefahr für die Baffanten, ba dabfelbe fich vielfach au einer ichlitofrigen Mafie gestaltet, Die ben ahnungslos auftretenden Guß gar leicht ausrutichen läßt. So glitt geftern nachmittag in ber Emferftrage ein alterer Mann aus, ber fich aber noch gludlicherweife an einem Baum angubalten vermochte, wodurch der Gall abgeidmacht murde, fo daß er tropdem feinen Beg fortfeben tonnte. Dhue ben ichusenben Baum aber hatte ber Sturg verhangnisvoll merden fonnen. Deshalb fei diefer Borfall eine Mahnung gur Borficht.

Biesbabener Karneval 1908. Scute Sonniag, den 10. November (11/11), von nechmittags 4 libr ab, derentialtet der Karnevalderein "Karrhalla" auf der alten Adolfshöhe (Besider Herr Pauld) seine arose Eröffnungsseier mit Lang. Das Komitee dat sich demudt, die desten Dumoristen und Karnevalisten zu dieser Veranstallung zu gewinnen, auch das Meisteriche Männerquatieft dat seine Mitheirfung augeschaft, Rachmittags sinder Kinderiest mit Grafis-Berteilung von Fahnen und Schärpen an die Kinder statt, Kinder in Begiefung der Eltern daben freien Einfeit, dieser beträgt sonit 30 Bi.

— Aleine Astizen. Gin "Kinematographischer Ausflug" mit Tanz nach Biebrich (Turnhalle) veranstaltet heute das Tanzinstitut von G. Diehl und Frau.

Theater, Munft, Bortrage.

Ronigliche Schaufviele. In der heutigen Aufführung ber "Meisterlinger von Rirmberg" wird als "Bedmefier" Berr Band Er win vom Königlichen Boftheater zu Dresden auf

effen. Er betrachtet fie gerfihrt. Ihre Blide freugen Madame lacht.)

Unna: "Du bift tropbem garftig!" Baul: "Ra, mein Liebchen, geftebe, baß bu . . Unna: "Ich habe unrecht gehabt, aber bu auch!" Paul: "Soll ich dir etwas fagen: Das Better ift

an allem ichulb!" Mina: "Ja . . . (Baufe.) Findeft du nicht, baf es

dumm ift, fich gu ganten?" Paul: "Dumm und lächerlich!"

Anna: "Statt fich recht lieb gu haben, vergendet man bas bieden Lebenegeit mit torichten Streitigfeiten."

Paul (melancholifch): "Das ift mahr!" Unna: "Benn bu mich erregt fiehft — gleichgültig, ob mit Recht oder nicht — mußteft bu bem Berlangen miderfteben, mich noch mehr gu reigen, mußteft bu ber Rlügere fein, (lächelnd) du bift doch ber Altere! Und wenn bu rubig bift, wurde auch ich meine Rube ichnell wiederfinden. Go aber - ein Bort gibt das andere, und man fagt ichlieflich das Gegenteil von dem, mas man benft, Richt mabr, Dama ift fein giftiger Papagei?"

Paul: "Richt mabr, es ift feine Schrulle, Stude gu ichreiben?"

Anna: "Du warst heute im Gymnasetheater?" Paul: "Ja . . . Immer noch fein Bescheid!" Anna: "Das ist ärgerlich! (Pause.) Worüber lachst

Baul: "Ich bente an ben armen Georges, den du geftraft haft, weil ich lachte."

Muna (befcamt): "D! . . . 3ch . . . " Paul: "Das wird er nie vergeffen. Colde Ungerechtigfeiten pragen fich bem lindlichen Gemut fur alle Beiten ein!"

Anna (verzweifelt): "Glaubft bu?"

Paul: "Aber nicht doch! Ich fage bas ja nur, um bich gu neden!"

Unna: "Romm! Bir wollen feben, wie er ichlaft." Bartlich aneinandergeichmiegt, betrachten beide ihr Rind. In feinem weißen Betten ichlaft es fauft, bie Buge von einem gludlichen Lächeln verflart. Baul: "Er traumt vielleicht von bem Sampelmann,

Anna: "Ich werde ibm auch einen faufen."

den ich ihm veriprochen habe?"

Die Ästhetik des Druckwerks.

Man ichreibt uns: "Die Anhetit Des Drudwerts" fonnte eine Ausstellung benaunt merden, die diefer Tage in einem ber Erdgeicosfale des Ronigl. Runftgewerbemufenme in Berlin eröffnet worden ift. Die Giegerei der Gebruder Rlingspor in Offenbach a. M. gibt bier ein umfaffendes Bild ihrer Tätigfeit im lesten Jahrgebnt, und mas fie bietet, ift fo anregend, daß fiber die anicheinende Gprobigfeit bes Materials bie Grenbe an ben burchaus fünftlerifchen Leiftungen der Firma bei. Gieg bavontragt. Es ift noch wenig befannt, daß der außerordentliche Aufichmung, den die deutiche Buchkunft in den letten Jahren genommen bat, mit in erfter Linie biefen im fillen mirfenben Bionieren eines gefunden Fortidritis gu

Die neuen Schriftarten der ehemaligen Rubbard. ichen Giegerei, von denen die von dem verftorbenen Otto Edmann und von Beter Behrens erfundenen die befannteften find, nahmen das erftemal ben Rampf gegen die ebe Schablonifierung gotifcher und Reneifiancemufter auf und behaupten icon badurch in der Befchichte des neueren beutiden Aunftgewerbes eine biftorifde Stellung. Bur Comuditude aller Urt, vom beideibenen Signet, Ropfleiften und Initialen bis gu gangfeitigen Guntrationen und Ginbandentwurfen beimäftigen die Alingepore Runftler vom Range eines Beinr. Bogeler (Borpamede), Robert Engels, Ciffars, D. Supp und vieler anderer. Die Ausstellung zeigt einerfeite bas Alchmaterial vom unpolierten Schriftflot bis gur brudfertigen Matrige, andererfeits in gabireichen Chaufaiten und Bandrahmen die topographifden Gunftwerfe, die mit Diffe bes von der Giegerei gelieferten Materials entftanben find.

Die Schrift als fünftlerifches Anebrudemittel feiert bier einen Triumph über bie bochit beflogensmerte Bermabriofung eines Runftzweiges, der einft dem deutiden Buchgewerbe des 15. und 16. Jahrbunderts das itbetgewicht über alle anderen Länder gegeben batte. Beld ein Abftand eima swiften dem Pfalterium von Johann Guft und Beter Schöffer von 1457 und ben "Brachtwerfen" großer beutider Berleger im lehten Biertel bes vergangenen Jahrhunderts! Beute übertreffen uns, mas das allgemeine Riveau des Buchdruds und der Buchfunft angeht, England und felbft bas fleine Soffand beträchtlich. Bahrend die alte feine Sandwerfstechnit das Künftlerische betout hatte, bat das Majchinenmäßige bes beutigen Drudbetriebes manche gute Trabition, felbit noch aus der Biebermeiergeit, gugrunde gerichtet. Celbit fiber die jo wichtige Auswahl der Inpe, ob Antiqua ober Fraftur, entichied und enticheibet oft mehr ber Bufall als Berftandnis und Aberlegung. Bielleicht ift daber diejenige Abteilung der Ausstellung ale die wichtigfte und lehrreichfte gu bezeichnen, bie nach bemabrtem "Runftwart".Dinfter Beifpiele und Gegenbeifpiele, d. h. Berbefferungsvorschläge, in paralleler Anordnung vorführt.

Mit Recht find die Bedürfniffe des Alltage vorangestellt: man bemertt Berlobungsangeigen und Gefcaftenadrichten, Mittagetarten von Gafthofen und Antiquariaistataloge, Brieffopfe und Beitidriftenumichlage. Dag unter den verwerflichen, gleichfam an ben Pranger gestellten Drudjagen auch ein Weichaftsbericht ber Gefellichaft ber - Bucherfreunde (von 1902) ericeint, febrt mehr als viele Borte, wieviel Gedanfenlofigfeit auch in Arcifen berrichen fann, die in der Pflege der edlen Schwarglunft ibre Aufgabe feben. Die Rfingopors geigen nun, daß mit einer Dofis fünftlerifchen Berftandes jedes Manuffript nicht nur aufprechender und ausbrudsvoller, fondern auch viel überfichtlicher und flarer gefett werden fann, als es in ber Rorm geichiebt.

Dabei-ift im Gegenfaß gu mauchen Ausartungen bes fog. Jugendfills und allau ftilvoller Gotifierung bie genauefte Lesbarfeit ebenjo im Auge behalten wie unbebingte Econheit der Tupe. Die Answahl berfelben, ja die Weltaltung des Cobipiegels allein tann jede Buchfeite, felbft ein Formular, gu einem fleinen Aunftwert fiempeln. Dieje Ginficht wird und muß fich mehr vertiefen, ale co bieber besonders in der Proving der Gall ift, mo große Drudereien noch immer mit bem alten balbbarbariicen Material. befonders ichlechten Rachahmungen von Renaiffance- und Rotofogieraten weiterbesprocen. Der Borftand wird biese Angelegenheit in weitere Ermögung giegen und ber Mitgliebichaft bemnachst betaillierte Boridiage unterbreiten.

Conntag, 10. Dobember 1907.

Raffanische Rachrichten.

Sonnenberg, 9. November. Der hiefige "Berein gur Bucht und Pflege edler Ging., Rute und Biervogel umb Tierichugverein" veranftaltet, wie bereits berichtet, am 17. und 18. November im "Naffauer Sof" (B. Frant) eine Auß ft ellung, welche wegen ihrer Reichhaltig-feit und Schönheit der Ausstellungsobjefte allgemeines Intereffe erregen burfte, In girla 800 Nummern bringt der Berein Prachtegemplare von Gubnern der verichiedenften Raffen und anderes Geflügel gur Schau. Daß die Abteilung ber Ging- und Biervögel feine fleine ift, zeigt der Ratalog. Der Beranftaltung ift noch eine Musftellung von Raninden, Buchtutenfilten, goolegischen Braparaten und schenswerten Gegenständen des Biesbabener Tierichusvereins angegliedert. Die Ausftellungsräume umfaffen den großen Caal, fowie ben hofraum bes "Naffaner hofes". Die Ausstellung wird am Sonning, ben 17. November, pormittags 11 Uhr, burch den Proteftor und Chrenvorsigenden Berrn Landrat und Rammerherrn v. Deimburg, fowie im Beifein des Chrenausichuffes und der Bereinsmitglieder eröffnet. Gine Pramiferung der ausgestellten Tiere ift porgefeben und tommen Bertpreife, fowie Diplome jur Berteilung. Auch findet eine Berlofung ftatt. Die Beranftaltung wird bet einem Kommers (bei Bier) am Samstagabend eingeleitet, welcher im "Raffauer Sof" ftattfindet. Der Bejuch der Ausstellung ift ju empfehlen; ber Eintrittspreis ift auf 80 Pf. fefigefest.

(!) Dotheim, 8. Robember. Rächsten Montag, den 11. Nobember, vormitiags 11 Uhr, sindet hier die Redission der Pferde der Berückerung des Abein-Maingaues statt. Sammeldlaß ist in der Kömergasse. — Der Gesangberein "Arion" veranstaltet Sammag, den 10. Robember, im Gastbaus "Jum Redenstod" einen ham i lien ab en d. — Der Gesangberein "Sängerlust" bringt das vor lurzem aufgesübrte voterländische Theoreritädt: "Aus Herzeleid zur Siegesfreud" nochmals zur Aufführung.

n. Langenichwalbach, 9. Rovember. Obwohl für ben Stablbrunnen ein Recht der hiefigen Bürger auf unenigeliliche und jederzeitige Entnahme von Baffer nicht nachgewiesen werben fann, bat fich die Ronigl. Regierung boch bereit erffart, nachftebenden Eintrag in bas Grundbuch für beibe Brunnen (Beinund Ctahlbrunnen) machen gu laffen: "Sämtlichen Einwohnern Langenfdmalbachs fteht das Recht der unenigeltlichen Entnahme bes Baffers gu Trinfgmeden für den Sausbedarf in Glaichen, Krügen ober Eimern unter Aufficht und Anordnung der Badeverwaltung gu. Auch find fie berechtigt, für den eigenen Webrauch Waffer glasweise an der Trinfftelle der Aurgäfte, soweit dies ohne Störung des Rurbeiriebs möglich ift, fich unentgeltlich verabreichen au foffen."

— Langenschwalbach, 9. Robember. In dem von und nicht weit entsernen Orte H. wohnt eine Frau, die den Unterschied und den Wert der Briefmarten nicht sennt. Als sie vor einigen Tagen einen eiligen Brief zur Post dessördern wollte, aber teine 10 Pf.-Marke im Hause batte, franklerte sie den Brief mit 4 Indalidenmarken im Iderte von 96 Pf. und meinte, so ihre Pflicht der Vost aggenüber reichlich erfüllt zu baben. Es war sehr schwerz, ihr begreiflich zu machen, daß die Vost mit einer derartigen "Abertage" nicht einverstanden sein sant.

a. Wider, 8. November. Eine mehr als 40 Jahre alte verheiratete Grau von hier ift in Abmefenheit ihres Mannes, der bei einem hiefigen Landwirt arbeitet, mit einem 20 Jahre alten Gelegenheitsarbeiter durch : gebrannt. Das ungleiche Barden nahm einen gro-fen Teil des Sausrats mit und die Erfparnifie bes Mannes in Sobe von etwa 700 Mt. Die Fran galt feither als nicht recht zurechnungsfähig und follte von ihrem Mann in eine Frrenanfialt gebracht werden. Das Gubrwert, mit dem fich die Durchganger nach Sochheim bringen ließen, war aus diesem Grunde bereits von dem Manne bestellt und bezahlt. Die Fran zerfclug vor ibrer Abreife bas gange Rüchengeschirr furs und flein, Bon Coln aus teilte fie hiefigen Leuten mit, daß fie nach Amerika auswandere,

Bon Coln aus teilte sie hiesiegen Leuten mit, daß sie nach Amerika auswandere.

d. Josiein i. T., 8. November. Die Sektion Idiein des Kein- und Taunus flub hielt gestern abend im Sotel Lamm" ihre der bitder fam minng ab. Der Geristende, derr Gewerbeschultat Wagener, erstatiete Berich iber das Brogramm des Frankfurter Stammklubs, sedoch funte die Sektion auser der Generalversammlung am 11. Oktober 1908 in Anspack leinem Kunst ich anichtiehen. Hür 1908 wurde folgendes Touren program entworsen 1. 22. März: Ehrendach, Orlen, Wingsbach, Pleidenkabt, Seihenkahn, Schanze, dohe Burzel, Chaussechausel, Educker derr Kaufmann Sieter. 2. 26. April: Riedernbausen, Ober Joskach, Schlenken, Schlozborn, Aupperiskain, Richbach, Gehenz, Scher Benzel, Chausechausen, Ober Joskach, Chlesten, Schlozborn, Aupperiskain, Richbach, Gehenz, Steit der Bahn dis Zalhaus, Marschanach sammader. 3. 17. Rai: Mit der Bahn dis Zalhaus, Marschanach Sammervachtal nach Overnhof; Kührer: Berr Oberslehrer Bohl. 4. 21. Juni: Rreuznach, Gans, Rheingrafenstein, Ebernburg, Münster am Stein; Jührer: Berr Oberslehrer Bohl. 4. 21. Juni: Rreuznach, Gans, Rheingrafenstein, Ebernburg, Münster am Stein; Jührer derr Krofesor Bealluf; Kührer Berr Cherlehrer Bohl. 6. D. August: Damentour, Lorendach, Sof Ginnbach, Ephteni: Führer Derr Krofesor Bealluf; Kührer Berr Derflehrer Bahn: Führer Derr Krofesor Bealluf; Kührer Berr Derflehrer Rach Anspach zur Generalverslanm des Geschnt-Taunusssuch auf Generalverslanm des Geschnt-Taunusssuch auf Generalverslanm des Geschnt-Taunusssuch der Stalten der Generalverslanm des Geschnt-Taunusssuch der Stalt mit dem Fischus bezugehn des Aller Generalverslanm der Geschnten Geschlangen der Stalt mit dem Fischus des Geschnt-Taunusssuch der Stalten kannen der Geschnten Geschlangen der Stalt mit dem Fischus des Geschnt-Taunusssuch der Generalversland des Fielen gauer den Geschnten der Gehalter der Geschnten der Stalt der Benützer Stalt mit dem Geschlanden der Stalt der Geschlanden der Stalten bei Gehalt erbalten der Münschlanden geschläner

a. Ried, 8. Aodember. Sier tourden in der Zeit dom 1. Oftober 1906 dis Ende September 1907 nicht weniger als 42 Banerlaubnisse etceilt. Die edongelische Gemeinde dietzelhit will nach Kertigitellung des Kirchendaues auch eine Kleinfinderschiede Geriegtellung des Kirchendaues auch eine Kleinfinderschiede Geriegtellung des Kirchendaues auch eine Kleinfinderigen der in der ich ule mit Diakonissen des liehnbeim errichten. Um eine challiche Errichtung dat die latholische Gesmeinde vor Jahresfrist deim Kinisterium die Genehmigung ersucht, die ober noch nicht eingegangen zu sein scheint. — Der dier wohnende Auslaufer Bam berger wurde gestern abend in Frankfurt von einem Kohlenwagen von seinem Jahrend geworfen, wobei er ich were innere Berles ungen auch en Schule und kankendaus eperiert werden nuchte. — Um die hiesige Gemeinde adzuschande von ikren Forderungen au den Schule und Armenia seperier werden muste. — Um die hiesige Gemeinde abzuschren Fabriken Gemeindegestande billig absassen zur Errichtung von Arbeiterhäusern. Ob Griesheim dabei einas prositiert?

h. Raffan, 9. November. Gine Entelin bes Reichsfreiherrn vom und jum Stein, Fran Grafin von der Groeben in Potsbam, bat unferer Stadt aus Anlag bes 150. Geburtstages Steins ein Bildnis ihres Großvaters geichenft. - Die Stadtverordneten lebnten bas Anerbicten bes Aurhaufes, das gu einer neuen Turm. ubr 1000 Dt. ftiften wollte, wenn bas Biertelftundenichlagen wegfalle, bas Salbitunbenichlagen aber burch einen Schlag erfolge, einfrimmig ab. Dagegen murbe die Anichaffung einer neuen Uhr auf Gemeinbefoften beichloffen. - Die Mühlftraße foll auf der Bachfeite mit Linden bepflangt merben.

Linden bepflanzt werden.

!! Afmannshausen a. Rh., 8. November. Hier hat man dieser Tage einen Schifferverein gegründet, welcher vor allen Dingen die Pflege des Schifferstandes bezweckt.

!! Lorch a. Rh., 8. November. Die hier stattgesundene Stadtverord neten Bahl hatte solgendes Actultat. Gewählt wurden in der 1. Alasse derr Dr. Schild und Dr. C. Jung: lehterer wurde neugewählt. 2. Alasse derr Balentin Berodu und derr Beiter Bellenzer 3.; lehterer wurde neugewählt. 3. Alasse derr Bolenhauft weisen zwischen den derren Franz Preußig und Gerdinand Travers sindet Sichwood sind in. — Bei der in dem Bestimm des derrn Eichwode im Wispertal abgehaltenen Treibjagd, an wolcher eine arehe Anzahl Jäger und Treiber teilundmen, wurden 22 Rehe, 30 Haien, 3 Püchie, 2 Daselhühner,

Morgen:Mudgabe, 1. Blatt.

1 Schnepfe und 1 Fasan zur Strede gebracht. — Seitdem in dem benachbarten Bresberg alle Haupfbrunnen geschlossen sind, sind seine weiteren Källe von Thyphustransch geschlossen sind, sind seine weiteren Källe von Thyphustransch sein feit mehr dorgelommen. Die fünf Kranse berinden sich alle auf dem Wager der Besserung. Die Ursache nuch also an dem Wager der Brunnen gelegen baden.

1! Gand a. Ah., 8. Addenden. Der hiefige Kegel keist zurzeit einen so undrigen Kasseritand auf, wie dies schon seit langer Zeit nicht mehr der Hall war. Der Schliftstaft langer Zeit nicht mehr der Hall war. Der Schliftstaft langer Zeit nicht mehr der Hall war, wer Schliftstaft langer Beit nicht mehr der Hall war, werd behindert. Ohne zu leichtern, können die Schlifte den Strom nicht mehr datsteben. Unterdalb St. Gear liegt beständig eine ganze Flotte den Schiffen der Anderen, bie gescichtert werden multen.

o. Oberlahnstein, 8. November. Bei der bente katt.

o. Dberlahnftein, 8. November. Bei ber benie finttgefundenen Stadtverordneten mahl murden in der 2. Abteilung die Herren Dr. E. Schnell, Svielbefiter 3. Beiland und Buchdrudereibefiter Eb. Schickl, und in der 1. Abieilung die herren Kaufmann E. Bandsberg, Architeft A. Leilert und Raufmann A. Stadelmann ge-

wählt.

R. Besterburg, & Robensber. Borgestern sand hierselbst im dotel "Jum Lowen" die diesjährige Generalversammlung des Männerbereins dom Koten Kreuz und des Saterländischen Frauenverink siedt. Die Bersiammlung war recht zahlreich bestucht und wurde dom dern Landrat Nademacher geseitet. Aus den Kareus und Rechnungsberichten ergeben sich manche erfreuliche Momente über die Tätigseit der beiden Vereine. Der Rännerverein vom Roten Areuz entwickelt eine rege Tätigseit in dezug auf Borsdereitung zur Berpflegung im Kriege Verwundeler. Bährend im Bereitung zur Berpflegung im Kriege Verwundeler. Sährend seine Tätigseit mehr im Ansammeln von Geldern und im Bereitsesen anderer Mittel sie den Kotsal besteht, ist die Arbeit im Frauenverein eine Arbeit der Gegenwart. Dersselbe niemmt sich besonders der Krantenpflege an und sucht zu erreichen, daß jeder Ort eine ausgebildete Krantensselbe niemmt sich besonders der Krantenpflege ein und sich hätige Unterführung. Den lebten Punst weieberholt auf die Bedeutung deider Bereine din und bat um Beitritt und latch hätige Unterführung. Den lebten Punst der Tagesordnung dilbete ein Kortrag des Herrun weilten der Herr Einendahnstäte Suberfulofe. Seitern weilten der Herr Einendahnstäte Suberfulofe. Seitern weilten der Herr Einendahnstäte Sierselbst aweds Besichtigung der projektierten Bahnstäte Sierselbst aweds Besichtung der kaber unaufgestärten Beile Kener. Ein dans ist vollständig niedergehrannt.

R. Winnen bei Besterburg, Gestern erschien bier ein ziemlich ansändig gesteibeter Mensch und verlangte für dem in der Irrenannstalt zu Beikmünster weilenden Lehrer Wengentrost Anzug, Schuse, Hat Uhr mit Keite, überzieher und 50 M. Er gab an, Iohannes Scheed zu heisen und sei den der Anstaltsleitung geschicht. Da es sich um einem Schwindler handelte, lieh man ihn festnehmen und nach Kennerod in Rummer Sicher bringen.

Mus ber Umgebung.

Ms. Aus dem Sauerlande, & Robember. In den höber gelegenen Strichen des Sauerlandes herrschte bereits in den lehten Räckten eine empfindliche Kälte, so daß in Held und Garten diele Früchte und Gewächse erfroren sind. Auch Menschen sind durch die Kälte zu Schaden gesommen. So ist der Schahmachermeister Engelmann aus Usseln auf dem Heurschen den Krieben des Kachts erfroren. Seintwege von Krison über Willingen des Kachts erfroren. Seintwege von Krison über Willingen des Kachts erfroren. Seintwege in mide geworden, daß er sich hinselte, um sich auszuruhen. Dabei ist er eingeschlafen, um nicht wieder zu erwachen.

erwachen.

* Mainz, 9. November. Rheinbegel: 18 cm gegen
15 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssanl.

Bicsbadener Straffammer. Der Griff in Die Labentaffe.

Der Schloffer Rarl Friedrich B. von Elberfeld. welcher zeitweilig bier am Blate arbeitete, bat am 12. August einen Photographen-Laden an der Bilbelm. ftrage betreten und einen unbewachten Augenblid bagu benutt, ein Portemonnaie mit 590 M. aus ber Labenttaffe gu ftehlen. Das Weld vergendete er gum größten Teil mit einem unter fittenpoligeilicher Rontrolle ftebeitben Madden D. Der junge Mann ift wegen ritel-

mirtichaften. Abgeseben von diefen Darbietungen, denen ein wenig Schulmeisterei gern nachgeseben wird, bietet die Ausstellung in gabtreichen Alluftrationen und Bieraten der icon genannten Rünftler, benen fich mit originellen Gilbenzeichen die Stegliber Berffiatt enreibt, foviel reinen fünftlerifchen Genug, daß fie fich auf das murdigfte der Rette abulider, der Rultur des Buches gewidmeten Beranftaltungen bes Aunftgewerbemufeums anichließt.

3m Rebenfaale bat ber Colner Berlag von Bermann und Friedrich Schaffftein eine Auswahl feiner Rinder- und Bolfsbücher gur Chan geftellt, Broben einer febr gielbewußten und teilweife reformatorischen Tätigkeit. Auf das Literarische kann hier nicht eingegangen merden; bervorgehoben fei der vorzügliche Drud durch 29. Drugulin in Leipzig und der Buchichmud von G. R. Beiß, ben mir langft als unferen erften Rünftler auf diefem Webiete bewundern. Unter den Muftrationen der Rinderbucher ericeinen freilich nicht wenige gar gu ichreiend in der Farbe und gewollt-natu in der Auffaffung, aber ich fürchte, die altmodifchen Ergabler in ber Art Lubwig Richters haben unferen perwöhnten Rleinen nicht mehr fo viel gu fagen wie feinergeit ihren Eltern. Doch bat Schafffiein in Ernft Ereidvif einen Runftler von nicht gewöhnlicher Phantafie und einem feltenen Gindringen in das findliche Traumleben gefunden. Ceine Blatter find unter ben ausgestellten Illuftrationen die wertvoliften.

Dr. C.-B. Aus Munft und Leben.

= Anrhans. Unter ben mufitalifcen Darbietungen diefer Bodje mar es das Anftreien des Biolinvirtuojen M. Bittenberg am 4. d. Dt., welches den weitans bedeutendften Ginbrud binterließ. Der Rünftfer bebatterte mit bem jest felten gefpielten "Ungarifchen Rongert" von Joj. Joachim, das er in gerabegu vollenbeier Beife gum Bortrag brachte. Rraft und Barme fehlen seinem Spiel so wenig als virtuoie Abrundung und ansgereifter, lebensvoller Ton. Aus der Behandlung der feden maggarifden Ributhmen batte man faft auf einen geborenen Ungar ichließen mogen. Auch in

dem nachfolgenden Biolinfolo "Souvenir de Moscou" von Biniamofn zeigte fich herr Wittenberg als ein äußerst temperamentvoller Birtuos; mur in ber äußeren Saltung tonnte unieres Erachtens etwas mehr Rube nicht icaden. Das Sturordefter unter herrn Affernis Leitung brachte u. a. Mogaris Es-Dur-Sinfonie fehr friich und angeregt gu Gehor. - In dem am Donnerstag ftattgehabten "Mufitalifden Abend" fieft fich der Tenorift herr Aurt Lange and Frankfurt horen: im Bortrag einiger Lieber von Schubert ufm. erfannte man mufifalifche und frimmliche Beranlagung, die aber noch nicht hinreichend abgeffart und gejestigt ift, um mahrhaft fünftlerijch gu mirten. Erfreulichen Cinhrud machten die Bortrage des Celliften Berrn Max Schild bath von der Rurfapelle. In Alughardis I-Moll-Rongert (von herrn Miferni vorzüglich am Mavier begleitet), ließ der junge Rünftler neben feinem ansprechenden Ton, einer eleganten Bogenführung und ber mechanischen Gertigfeit auch eine fo warme Empfindung erfennen, daß die Bubbrericaft gu lebhaftem Beifall veranlaft murbe. - Tags barauf fongertierte bas Rurhaus-Quarteit ber Berren 3 rmer, Shafer, Sadony und Schildbach: die vier Rammermusitspieler erwiesen in Griegs G-Moll-Quarteit ibre hervorstechende ffinftlerifche Leiftungsfähigieit und ichon oft gerühmte mufifalifche Elichtigfeit. Namenilich im "Intermeggo" und in ber "Romange" bes fo liebenswürdig nordifch-angehauchten Bertes entfalteten fie eine febr angenehme Schlichtheit und Barme des Bortrags. Bur Biebergabe des barauffolgenden Dvorafichen Rlavierquintette (A.Dur) hatte fich ben porgenannten Rünftfern noch berr Dufifbireftor 6. Cpangenberg von bier angeichloffen, der den nicht eben leichten Rlavierpart in angemeffen virtuofer Beife durchführte, jo daß bas Enfemble eine recht erfreuliche Abrundung erfubr. Das gwar nur giemlich iparlich ericienene Publifum fpendete auch bier reichen Belfall.

* Gran Mja. "Gran Mja fabe im Geifte alle die berrlichen Wegenben, fleiterte mit auf die Gelfen, und erfrente fich von ganger Geele über der Reifenden Gliid. feliateit und Boblbefinden." Bon wem dieje Borte berrühren, die fich in einem Brief an die Bergogin Anna

Amalie finden, braucht man wohl taum an jagen; ben'n wer jolite nicht miffen, daß Grau Aja der Rame mar mit dem Goethes Mutter, von der er die Frohnatur, Die Luft gu fabulieren hatte, die Frau Rath, wie fie fonft wohl heißt, im vertranteften Kreise genannt wurde und, wie man bier ficht, fich felbft gern nannte. Beniger befannt burfte icon meiteren Areifen fein, bag diefer Rame uriprünglich der ber Mutter der vier Saimond. finder ift. Ren wird aber mohl vielen fein, bag Glifo. beth Goethe diefen Ramen furs vor ber großen Schweigerreife ihres Cohnes erhielt, wie Profesior Albert Rofter, bem wir eine vollfiandige Ausgabe der Briefe ber Grau Rat verdanten, in feiner Ginleitung gu einer foeben im Infelverlag ericbienenen Auswahl mitteilt. 3m Mai 1775 bewirtete fie die beiden Grafen Stolberg und beren Freund Saugwit bei fich. Und bei diejer Belegenheit murde fie von den vier frohlichen jungent Benien als Mutter der Saimonstinder ausgerufen. Mus bem hubid ausgestatteten fleinen Buch fet bier noch eine Reimprobe Grau Mjas wiedergegeben. Gie ichreibt gu Anfang Januar 1779 auf ben Reujahrsmunfch des hoffranleins Quije von Goichhaufen:

Dein guter Bunfch auf grun papier "Dein guter Bunsch auf grün papier dat mir gemacht sehr viel pläser, Im Gerse machen habe ich nicht viel gesam Das sieht man diesen Barlich an Doch dab ich gedoren ein Knädlein schön Das shut das alles gar trefflich verstehn Spreidt Kuppenspiele Kutlerbunt Tausend Alexandrinen in einer Stund Doch da derselbe zu dieser frist Gedeinsder Legations Kath in Beimar ist Go san er deh devandten sachen Keine Berse vor Fran Kia machen Gonst sollhoft Du wohl was besieres kriegen Kehr must Du Dich dieran begungen Es mag also daden verbleiben In profa schreiben Ich will meinen Dand in profa schreiben . "

* Tolftoi an Rodefeller. Bor furgem batte der befannte amerifanifche "Betroleumfonig" und Milliarda'z Robn D. Rodejeller bie eigenartige Bbee, fich an Len Tolftoi mit ber Frage gu wenden, welches die befte Art mare, feinen Reichtum gum größten Wohle ber Menich= heit gu verwenden. Der Beife von Jasnaja Boljana ber nicht nur als Dichter, fondern auch els Denfer und Berfünder bes Evangeliums in Amerifa eine außerfälligen Diebstahls, das Mädchen wegen Sehleret jur Rechenschaft gezogen. Strafe: 1 Jahr Zuchthaus nebst sünfjährigem Ehrverlust, resp. 6 Monate Gesängnis. Das Mädchen wurde wegen Fluchtverdachts sosort in Untersuchungshast abgeführt, während W. bereits in Dast sich beseindet.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Berichiebenes.

Der Dreichmaschinenarbeiter Karl H. von Gernsheim stach im September bei Königstein i. T. einen jungen Mann mit dem Messer. Die Tat bringt ihm eine ein jährige Gefängnisstrafe ein. — Der Juhrfnecht Karl K. von bier unterschlug ansangs September d. F. einem hiesigen Butter- und Ciergeschäft von 270 M. 57 Pf., die er auf eine Sprihivur mitgenommen hatte, über 160 M. Der Mann ist geständig und erhält wegen Unterschlagung 6 Monate Gefängnis.

Biesbadener Chöffengericht.

Feinbliche Rachbarn.

Die praftiiden Arate Dr. Gol. und Dr. St. in Biebrich find Rachbarn, es berricht aber amijden ihnen ein feineswegs freundichaftliches Berhalinis. Um 19. Mary im Borjahr ftieg Dr. Gol. mit einem Manne, ber fich in feine Behandlung gegeben hatte, in die elettrifche Strafenbahn, in welcher fich jum Unglud Dr. St. bereits befand. Diefer glaubte fich von dem Rollegen in ungehöriger Beife fixiert. Beim Aussteigen aus ber Stragenbahn, por ber Billa bes Dr. Schl., nahm Dr. St. baraus Unlag, ben Aranfen, einen Gabrifbefiber aus Effen, ju beidimpfen und auch gleich tatlich wider ibn au werden, indem er ihm mit dem Regenichirm über Lopf und Sand ichlug. Geftern ftand er daber vor dem Schöffengericht unter ber Untlage ber Beleibigung und porjätlichen Rorperverlebung. richt faßte die Sache giemlich milbe auf, weil Dr. Schl. die Beranlaffung au dem Rentontre gegeben habe und perurteilte Dr. St. megen Beleidigung gu 10 D., megen Körperverlebung zu 40 M. Geldftrafe, fprach auch dem als Rebenflager augelaffenen Fabritbefiger eine Bufie pon 100 M. 3u.

* Hannover, 9. November. Der "Sann. Kur." meldet aus Osnabrud: Das Schwurgericht verurteilte am 8. November den Arbeiter Nolf wegen Totschlagsversichs, begangen an einem Polizeibeamten, den er durch mehrere Messersiche verwundete, sowie wegen Straßenrandes und räuberischer Erpressung zu 7½ Jahren Zuchtbans.

Vermischtes.

Bommunaler Rofswucher. Unter biefer Spihmarte idreibt die "Tagl. Rundid.": Das Organ ber Bereine felbftandiger Solg- und Roblenhandler "Der Roblenbandler" ichreibt unter ber Spigmarte "Die Berliner ftabtifden Gasanftalten und die Rofspreife": "Bon allen Brennmaterialien, an welchen die ffeinen Berbraucher Berlins und ber Roblentleinhandel intereffiert find, bat feines in ben festen Jahren eine berartige Steigerung erfahren wie der Stofs ans den Gasanfigiten der Stadt Berlin. Babrend der Rfeinbandler noch im vorigen Jahre ben Baggon Rots mit 170 Dl. einfaufen fonnte, war icon ber Schlufpreis für das Geschäftsjahr 1907/08 auf 210 M. für Abnahme bis Ende Muguft und auf 220 SR. vom 1. September ab geftiegen. Das macht icon eine Steigerung von burchidmittlich 40 M. für den Baggon, mahrend g. B. Brifetts immerbin nur um 7-12 Dt. für den Baggon im Breife gestiegen find. Stellt icon ber Schlufpreis eine gang gewaltige Steigerung innerhalb eines Jahres bar, fo wird diefe doch weit in den Schatten gestellt, wenn man

erfährt, daß die Gasanstalt für den Baggon stofs heute außer Schluß 280 M. verlangt. Eine Steigerung um 110 M. für den Baggon oder 55 Pf. für den Jentner in einem Jahre." Diese kanm glaublichen Behauptungen entsprechen, wie der "Tägl. Rundsch." zuverlässig destätigt wird, der Birklichkeit. Auch die Nachbargemeinde Charlottenburg ist dem herrlichen Beispiele der Berkliner Gasanstalt gesolgt. Der kommunale Erwerdssinn betätigt sich in einer geradezu bedenklichen Beise. Die "T. R." schreibt: Wir werden alsbald auf diese Betätigung des Gemeinsinns zurücklommen und darlegen, welche gläcklichen Berhältnisse es ermöglicht haben, die exorditanten Preissteigerungen vorzunehmen.

* Bartlose Kommunalbediensiete, Seit der Verstaatlichung der Leichenbestattungsanstalten in Bien gibt es
dort eine Kategorie von Kommunalbediensteten, für
welche der "Bartlosigfeitszwang" besteht. Es sind dies
die Träger des Sarges, die Autscher der Leichenwegen
und die Hodelträger. Die "Gemeinde Wien — städtische
Leichenbestattung" wurde vom Stadtrate ermächtigt, diese
jeht in kommunalen Diensten stehenden Personen auf
Kosten der Anstalt rasieren zu lassen. Ein Friseur
wurde gegen ein Pauschale von täglich vier Kronen
mit dem Rasieren dieser Bediensteten, das für diese
seichst kostenstei ist, betraut.

Aleine Chronik.

Neue Drojckenchanssensen in Sicht. "Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht los" kann der Berliner Polizeipräsident ausrusen, der, wie wir mitteilten, es zuließ, daß eine Dame, Frau v. Papp, den Beruf als Drojckenautomobil-Chansseus in Berlin ausüben darf. Das Beispiel hat gewirkt. Eine ganze Reihe junger Damen hat ihre Fähigkeit, Antomobile zu lenken, wie über Nacht entdecht und sich auf dem Berkehrstommissariat des Berliner Polizeipräsidiums um Justasiung zur Chansfensenprüfung beworben.

Bassernot in Stutigart. Die anhaltende trodene Bitterung der letten Beit bat schon in verschiedenen Gegenden Deutschlands Bassernot zur Folge gehabt. Jeht wird auch Stuttgart von dieser Kalamität bedroht. Ein Privat-Telegramm meldet: Stuttgart kann jeht nur noch mit filtriertem Redarwasser versorgt werden. Die Behörden sordern die Bevölkerung dringend aus, sich jeder Basservergendung zu enthalten, da auch der Reckar ungewöhnlich niedrig steht.

Und Furcht vor Bestrafung wegen Bergebens gegen ben § 175 bat sich der Oberpostschaffner Abraham in Ersurt mit Blaufdure vergiftet.

Als Opfer ber Ratte wurde der Maurer Milotto von ber Eintrachthütte bei Gleiwit gestern morgen erfroren aufgefunden.

Sport.

Deutsches Fechtinenier Dresden vom 9. bis 11. Movember. Die Jahl der Meldungen hat sich bis auf 70 erhöht. König Friedrich Lungen hat sich bis auf 70 erhöht. König Friedrich Lungen bat für das Turnier eine prachtvolle Bisse gesistet. Im ganzen kommen 26 Preise aur Berteilung. Es werden antreten vom Berliner Fechtslub (Meister Schiavoni) 10 derren, Berliner Bantbeamten-Fechtslub 3 derren, Deutschitalienischen Fechtslub 3 derren, Destigeitalienischen Fechtslub 3 derren, Offizier-Fecht- und Reitverein ein Gerr, Fechterabteilung des Allgemeinen Turnvereins-Dresden 3 derren, Dresdener Fechtslub (Meister Casmir) 10 derren, Rennslub-Fechtseilun Frankfurt a. M. (Meister Gappa) 4 herren, Damburger Fechtslub (Meister Talmann) 3 herren, Turnverein der Güdvorstadt Leipzig 3 derren, Offenbacher Fechtslub (Meister Gappera) 5 kerren, Kür des Offizier-Weitssechten haben sich 13 Oftiziere gemeldet.

daß darin gesagt wird: "Bas den Menschen unmöglich ift, das ist Gott möglich." Anch diese Rechtsertigung ist nicht mehr begründet; denn diese Berte bedeuten teineswegs, daß es in Gottes Macht liegt, auch die Reichten zu retten, sondern daß die Unmöglichkeit, seine Reichtimer auszugeben, für den wohl eine Möglichkeit wird, der den göttlichen Geist erweck, der in ihm ist. Ich schäme mich wirklich, diese benalen Tinge aussprechen zu mitsten, um so zu beweisen, was sur jeden aufrichtig religiösen Renschen, ob er nun an das göttliche Besen des Evangeliums glaubt oder nicht, über jedem Zweisel erhaben ist. Leo Tolstoi."

* Paccinis amerifauifde Oper. fiber die neue Oper Buccinis, mit deren Komposition der Masstro bereits begonnen bat, werden jest einige Gingelheiten befannt. Gin Mann mit einem fo ausgesprochenen Ginn für ftarte Theaterwirfungen ift begreiflicherweife febr mablerifc mit feinem Tegtbuch; lange fucte Puccini nach einem geeigneten Librette, bis er fich endlich für eine Arbeit Belascos, des Librettiften der "Madame Butterfin", entichlog. Das neue Werf wird ben Titel "La faneiulla dell'occidente d'oro", "Das Madden vom goldenen Beiten", führen. Die Sandlung fpielt in Ralifornien, in jenem Ralifornien bes Jabres 1849, mo bas Golbfieber wie eine Sturmflut über bas Land ging und Abenteurer und Goldfucher aus allen Weltteilen nach dem Weften gog. Die Belbin ift ale ber Topus eines willensftarfen, entichloffenen, ftolgen Madchens gebacht, die elle, die ibr nabe treten, durch ibre jungfräuliche Biffenstraft beberricht und im Baume balt, bieje gange Rotte pon goldfuchenden Californianbons, die fie umbrangen und fie mit Leibenichaft und Liebe, mit Grobfornigfeit und Bilbheit ummerben. Gie alle befuchen bie Schanke, in benen bas Mabden als Birtin ichaltet und fie alle beherricht, ohne daß fie deffen fic bewußt werden. Draufen aber, in den unwegfamen Schlichten, wo bie Poftwagen mubiam ihre einfame Route babinfriechen, lebt eine andere Menichenflaffe, die "roadagents", jene Banditen und Begelogerer, die von Aberfallen enf die beimfebrenden gludgefronten Goldfucher leben und Gewalttat auf Gewalttat haufen. Giner von ihnen fommt auch in die Chante, ein Weachteter, auf beffen Ropf ein bofer Breis gefest ift. Aber nur fie, bas Madden, erLehte Hadyridgten.

Conntag, 10. November 1907.

Poisdam, 9. November. (Privaticlegramm.) Offiaiclies Bulletin: Die Aronpringesiin wurde heute vormittag 9½ Uhr von einem Pringen glüdlich entbunden. Ihre staiser! Soheit und der Pring besinden sich wohl. Marmorpalais, 9. November. Bumm. Keller.

Stuttgart, 9. November. (Privaticlegramm.) Der König von Bürttemberg empfing gestern abend 7 Uhr den bisherigen prenhischen Gesandten Wirklicher Geheimrat Graf v. Pieffen - Eronstern zur Aberreichung seines Abberufungsichreibens. Später wurden der Graf und die Gräfin auch von der Königin empsfangen.

wb. Esin, 0. November. Die "Coln. Big." melbet aus Trier: Der handelstammerpräsident teilte der Dandelstammer mit, daß der beabsichtigte elettrische Ansban ber Eifelbahn ausgegeben ift, dafür aber die Ahrtalbahn bis Gerolstein verlängert und für den starten Güterverlehr ausgebaut werden wird.

wb. Damburg, 9. Rovember. Die Afriengesellschaft "Bereinigte Elbe-Schiffahrtögesellschaften" gibt sugleich im Ramen der mit ihr in einem Pachtverhältnisse stehen den Sperreichischen Dampsichisfahrts-Afriengesellschaft, der Dentsch-Österreichischen Dampsichisfahrts-Afriengessellschaft und der Elbe-Dampsichisfahrts-Afriengessellschaft und der Elbe-Dampsichisfahrts-Afriengeslichaft befannt, daß infolge des niedrigen Waafterstand der in Berbindung damit hervorgerusenen erheblichen Berkehrößtörungen der regelmäßige Schiffsiahrtsbetrieb mit dem bentigen Tage geschlossen wurde.

wb. Bremen, D. November. Das Schulschiff "Großherzogin Elisabeth" des Deutschen Schulschiffvereins hat das Anlausen von Trinidad wegen bes dort herrschenden gelben Fiebers ausgegeben und wird von Barbados direft nach Dominika weitersegeln.

wb. Wien, 9. November. In parlamentarischen Areisen verlautet mit Bestimmtheit, daß die Lösung der Krise in der gestern gemeldeten Form unmittelbar bevorstehe. Außer den gemeldeten Anderungen wird sitr den Posten des Handelsministers in erster Linie der Jungtscheche Hervold genaunt.

Betersburg, 9. November, 1/22 Uhr nachmittags. (Brivattelegramm.) [Petersburger Telegr.-Agentur.] Bisber liegen von 437 Abgrord netenwahlem die Ergebnisse vor. Danach sind gewählt: 195 Mitglieder der Rechten und Monarchisten, 125 Oktobristen und Gesmäßigte, 4 stredliche Ernenerung, 41 Nadetten, 15 polnische Nationalisten, 6 Mohammedaner, 14 Sozialdemostraten, 28 von der Linken und 6 Wilde. Zu wählen sind noch 5 Abgeordnete.

· London, 9. November. (Privattelegramm.) Die Flotte ift heute vormittag von Portland nach Spithead ausgelaufen, wo die Schlachtschife ihre Auftellung zur Begrüßung des deutschen Kaiserpaares eingenommen haben.

wb. Siegen, D. Nevember. Bei Ferndorf ist gestern abend ein Automobil mit einem Last fuhrwerf zusammengestoßen. Der Bojährige Sohn des Brauereibesibers Schweisfurth aus Hammerhaus ist tot, zwei Personen sind schweisbeilebt.

wb. Botsbam, fl. November. Seute morgen tourbe in ber Nabe der Station Bildpart eine lojährige polnische Arbeiterin von dem Nauener Frühzuge überfahren und auf der Stelle getotet.

wh. Landau (Pfals), D. November. Der Bringregent von Babern begnadigte ben wegen Morbes an seiner Geliebten zum Tode verurieilten Aderer Weigel aus Dahna zu lebenslänglichem Zuchlhause.

wb. Spever, 9. November. In Laden bei Neuftadt in ber Bfalg bersuchte der penfionierte Bolisbantbeamte Fig fich und feine Frau zu erichießen; er verletie

fennt ihn, sein seltsam stolzes und wunderliches Wesen nimmt sie gesangen, und sie, die noch niemals Liebe empfunden, Liebe geschenkt hat, entbrennt in Leidenschaft für den Hischtling. Ans diesem Zusammentressen entwickelt sich dann mit all den Schwankungen des Verbergenmussens und des Geächtetzeins ein spannendes Liebesdrama mit der herben Würze sener ranhen Zeit in jenem rauhen Lande.

Theater und Literatur.

Daß swei Autoren sich vereinigen, um ein Luftspiel oder ein Operetienlibretto gemeinsam zu ichreiben, ist nichts Reues. Wohl aber fann es als eine neue Erscheinung angesprochen werden, wenn zwei Komponition iner Oper niften sich zur gemeinsamen Komposition einer Oper zusammentun. Alberto Franchett und Umberto Giordano arbeiten zurzeit an der Partitur einer tomischen Oper in drei Aften, die den Titel "Anpiter in Pompeji" sührt und im Theatro dal Berme in Railand ihre Uraufsührung erleben joll.

ilber ein tragifches Primadonnafcicifal berichtet der "B. L.A." aus Paris: Ganglich verarmt frant, 72jährig, die Sängerin Marie Saffe, die Schöpferin von Meyerbeers "Afrikanerin", in einem Francuafyl in Intenil bei Baris.

Die Urform des "Brand", ein großes episches Fragment von Senrif Ibien, wird im Dezemberhefte der "Neuen Rundichan" (S. Fischers Verlag in Berlin) zur Veröffentlichung fommen. Ludwig Julda bat das Epos deutsch nachgedichtet und Larsen, der Entdeder des Manustripts, leitet die Nachdichtung durch einen fesselns den Kommentar ein.

Biffenfcoft und Technit.

In Cowfowit in Oberschleften ift das Grabdenfmal des weltbefannten Bienenguchters Bjarrer Dr. Johann Dzierzon, das die Imfervereine Deutschlands und Ofierreichs gestistet haben, seierlich enthüllt worden.

Ein Merfurdurchgang burch die Sonnenich eibe steht am 14. d. M. zwischen 11 Uhr 23 Min, vormittags und 2 Uhr 50 Min. nachmittags bevor. Die ieltene Ericheinung ist in ihrem ganzen Berlauf jar Deutschland und das übrige Europa sichtbar

ordentliche Berehrung genießt, antwortete dem reichften Manne der Welt mit folgendem Brief, den der "Matin" mitteilt: "Auf die Frage, die Gie mir ftellen, um ju erfahren, in welchem Mage der Reichtum mit der driftliden Lehre, die Gie bekennen, vereinbar ift, mochte ich folgendes antworten: Gang abgeschen von der Lehre bes Evangelinms fagt und ber einfache Menichenverftand, daß der Reichtum en fich mit einem durchaus gnien Beben unvereinbar ift. Ich glaube dies jur Benuge in meiner Schrift "Bas follen wir tun?" gezeigt au haben. Das Geld, das ich in meiner Tafche, in meinem Gelbidrant ober in einer Baut behalte, ftellt - daran ift nicht der geringfte Zweifel möglich - eine Besteuerung deffen dar, der nichts davon bat, des Armen. Run, dieje Anfpruche gu befiben, um fie portommenden Falls geltend zu machen ober auch nur mit ihrer Macht einen Drud ansaufiben, das ift nicht etwas Gutes, fondern eiwas BBfes. Go ericeint bas Geld bem ein-fachen Menichenverftande. Bom driftlichen Standpuntt ans aber wird die Frage noch flarer. Die gange evangelifche Behre, ihr ganger Weift ipricht uur von der Michtigfeit der Gorge des Menichen um den folgenden Tag, ber Erwerbung von Reichtumern, von ber Bflicht, nicht mie der Reiche im Gleichnis gu bandeln, ber feine Rornfammern auffillte, fondern wie ber arme Lagarus. Es fteht geidrieben im Evangelinm, daß die Urmen gladlich und die Reichen ungludlich find, daß man nicht gugleich Gott und bem Dammon bienen fann, daß man bem, der die Sand ausstredt, geben miffe, obne gurud. aufordern, und vieles abnliche. Dies ift ber allgemeine Beift ber driftlichen Lebre. Aber in der Unterhaltung mit bem jungen Reichen mird die Wahrheit fo ffar ausgedrudt, dog fein Difverftandnis möglich ift. Es wird bort gefagt: "Benn Du volltommen fein willft, fo gib alle Deine Reichtumer auf und folge mir nech." ben Ungehorfam gegen dieje Lebre gu rechtfertigen, legen bie faliden Deuter, als ibre lette Rettungsplante, ben Rachbrud auf die Borte ,wenn Du volltommen fein willft" und fagen, daß bie Bollfommenheit nicht in biefer Welt erreicht werden faun. Aber biefe Worte Chrift wollen nur fagen: "Benn Du mein Schiller fein willit."

Bebre gu rechtfertigen, wird mit dem Bormande gemacht,

feine Frau ichtver und burchichnitt fich ichlieftlich mit einem Rafiermeffer ben Sals. Big ift tot; er litt an Berfolgungs-

Sonntag, 10. Nobember 1997.

wb. Jena, 9. November. (Amilich.) Sente morgen um 7 Uhr 20 Minuten überfuhr auf dem Bahnbof Jena B. G. infolge schlüpfriger Schienen der von Beimar kommende Guierzug Lr. 6859 das auf Halt siehendeEinfahrts-isenal und subr auf eine Kangierabieilung auf. Durch die Entgleisung meier Lolomotiven und mehrerer Wagen ist die Entgleisung meier Lolomotiven und mehrerer Wagen ist die Strede voraussichtlich 16 Stunden gesperrt. Bom Jug-versonal wurden zwei Mann schwer, aber nicht lebensgefähr-lich, zwei leicht verlett. Der Personenverlehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Volkswirtschaftliches.

Genosienichaftstweien.

Der Asnium-Berein für Wiesbaden und Umgegend, welcher am 1. Oftober d. A. auf sein kiähriges Besiehen zurückbliden konnte, hat seinen Jahresbericht fertiggestellt. Die Jahlen dessellben geden ein getreues Bild und liefern den Beweis, daß auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahre Aufsichtstat und Vorsand dem Prinzip treu gedlieden, durch reickliche Abschreibungen und Absührung zu dem Reservefonds die Lager der Genossenschaft immer noch mehr zu seitigen. Trogdem ist der Aussichtstat in der Lage, sin das derfigene Geschäftsjahre eine Dischende den 4 Prozent zur Berteilung in der Generalbersanmlung, welche am Bus- und Bettag in dem "Generkäaftshaufe" stattsindet, in Vorschlag zu bringen. Im weiteren sei darauf hingewiesen, das der Verenn in umserem Vorsen seinen hingewiesen, das der Versen mit vorsen gerein mit meines neuen Geschäftsjahres (1. Osseber d. J.) seine dritte Versaufssielle eröffnete. Die Gewossenschaft selbit dat ihren Sit in Biesbaden, und das Verwaltungsbureau besindet in Komerberg 28 hierselbit. Gegensand des Uniernehmens ist gemeinschaftlicher Einfauf den Lebensmitteln im großen und Könger mit Kleinen an seine Altsglieder gegen Barzahlung. Das Eintritisgeld deträgt do Rf., wogegen der Geschäftsanteil auf 40 R. seitgelegt in. Die Veitritiserklärung erfolgt ichriftlich und kann mit Zahlung des Eintritisgeldes der Westarenbezug sofort beginnen.

Weinbau und Weinhandel,

!! Erbach i. Mhg., 8. November. In der hiefigen Bein-tergsgemarkung erwartet man einen halben Serbit. — Im Beingeichäft macht fich einiges Leben bemerfbar. Derr Siebert kanfte von dem Wingerverein 12 Stud Bein zu 620 M. das Stud.

Einsendungen aus dem Jeferkreife. Mul Radfenbung ober Mulbemabrung ber uns für biele Rubeit gugebenben, nicht nermenbeten Einsenbungen fann fich bie Rebaftion nicht einfallen.)

Eine Radierdung ober Aufbernahrung der nas sir dies Aubeit angebenden, nicht einenbeten Einseldungen kam sich die Bedastism nicht einschen.

* Die Eleffrische Mid die Dotheimer Straßenbahnlinie mit dem 1. Nobember dis dicht an den Dotheimer
Bahnhof geführt worden und damit die Röglichkeit gegeben
war, Anhangewagen einzustellen, glaubte man allgemenn, dies
würde sosort von der Verriedsseitung bewerststelligt werden,
denn das Bedürfnis dazu hatte sich in den versehrsteiden
Abendiumden und für die Anschlüchzung en die Staatsbahn,
jowie an ichgenen Sonntagen langit herausgestellt. Aber siehe
da! Es died und bleibt deim alten! So nunften am vergangenen Sonntag, wo das schöne Better so viele herausteckte, an fast allen Galiestellen der Dobheimer Linie Dutyende
von Beuten vergeblich auf Besönderung warten, der anfommende eine Wagen war bereits vollgepfropfi! lind das
war nicht bloß auf der Dobheimer Linie der Kall, sondern
auch auf der grünen, und diese Beobachtung machten wir
mahrend des diesischrigen schonen Serdies an bielen Tagen.
Wan begreift nicht, warum die Diesestium nicht schon morgens
bei voraussichtlich gutem Weiter die Köligen Verkehrungen
für den Nachmittagsbetrieb trifft, damit vie allen Anstorderungen gerecht werde und sich die Gunst des Aublitums erwirdt, siet dieses zu Ausdrücken der Unaufriedenbeit zu
reigen. Es liegt dach auch im eigensten Interesse der Gejellschaft, einen flotteren Betrieb dergantellen, denn mannder
Groschen geht ihr berloren, weil viele lieber zu Jun gehen,
als sich auf das ungemisse Verbit es an den nötigen Wagen,
als sich auf das ungemisse Verbit es an den nötigen Wegenau verlaßen. Man fragi vergebens nach der Ursade dieses
mangelbatien Betriebs. Fehlt es an dem nötigen Wagenals sich auf das ungewisse Beförderungsmittel der Elektrischen zu derlassen. Wan fragt vergebens nach der Ursache dieses mangeläaften Betrieds. Jedli es an dem nötigen Bagennmaterial oder dem nötigen Bersonal oder an beidem zugleich? Oder diese dieses anderem, was allerdings noch salimmer wäre? Haben wir denn keine Berkehrsdeputation des Magistrats, die darauf achte und darauf dränge, das namentlich auf der Dopkeinner Linie, die doch den Stadissämmentlich auf der Dopkeinner Linie, die doch den Stadissämmentlich auf der Dopkeinner Linie, die doch den Stadissämmenden und der genechte ein besterer, allen Anforderungen gewachsener Betrieb hergestellt werde, und daß auch die grüne Linie durch Einstellung von Andängewagen an schönen Rachmittagen und Durchfähren der Wagen die Unter die Eichen zu ihrem Kechte sommen?

Giner, der die Elektrische viel benutt.

*Im vorigen Jahre gingen von der Weisenburgstraße aus stwei dis drei Bagen über Aingkirche uiw. direkt nach dem Kaizer-Kriodrich-Blate, um Theaterfreunde dem Königl. Theater zuzusübern. Diese Wanen, der erste ging vor 1/47 libre, waren durch die vielen Besucher des Westens zum Königl. Theater steis gefüllt und haben sich auch für die Kasse elektrischen Dahnvervoaltung ganz gewiß als voreilbasterwiesen. Diese Jahr werden die Theaterbesuchen des Westens streimutterlich behandelt, sie sind leider des Westens streimutterlich dehandelt, sie sind leider in de traurige Lage versetz, an der Kheinitraße umzusteigen und dann die Wagen der gelben Linie zur Weiterfahrt zu benuben. Ofters ind diese Wagen bereits gefüllt oder Inrydorhen der des desenderes dereits abzeigenken und es erübrigt dann nur, in Wind und Wester wettere 7 Minuten auf offener Strehe auf den nachsten Wagen zu warten. Welche Understeiten hierdurch, namentlich Lamen gegenüber, die in der Ihre eine Kreiter glu werden. Die Verwaltung der elektrischen Giner, ber die Eleftrifche viel benutt. örfert zu werden. Die Berwoltung der eleftrischen Stratze nbahn würde sich im Interesse der befeiligfen Theaterbesucher sehr verdient machen, wenn wie früher dirette Wagen von der Weißenburgitraße aus über den Ning nach dem Ronigl. Theater abgingen.

Briefkaften.

F. S. in B. Benn die Sachen zu Ihren unentbehrlichen shalrungsgegenstanden gehören, dann unterliegen sie nicht

F. S. in B. Wenn die Sachen zu Ihren unentbehrlichen Sausdaltungsgegenständen gehören, dann unterliegen sie nicht der Rfändung.

Zeuge. Der Anwalt hat das Recht zu dieser Frage und der Reuge muß sie beantworten.

B. B. Bei der Vermietung möblierter Jimmer spielt die Eütertrennung feine Kolle, da hier ein don beiden Spegatten gesuchter Erwerd dorliegt. Die Riete sann also für die Schuben des Mannes herangezogen werden.

Alter Abonnent. Ein derartiges Fledenmittel ist uns leider nicht besannt. Vielleicht geber verluchen Sie es einmal mit Terventin. Sollte Jönen ein Trogist nicht ein zuverlässiges Rittel nennen konnen?

D. Sch. Die Künze hat seinen höheren Vert.

D. Sch. Die Künze hat seinen höheren Vertick-Sindwelt-Afrikansichen Zeitung". Die Zeile kostet dass eines Inserats in der in Svaasopmund erschennenden "Deutsch-Sindwelt-Afrikansichen Zeitung". Die Zeile kostet das fr. und nurk mit dem Anserat eingeschaft werden. Ein Inserat im "Echo" (Verlin SW., Wilhelmstrage 29) dürfte vieleicht auch Erstell haben. Die Zeile kostet dier 80 Ks.

3. N. Eine Rilksarde hat neun Stellen, d. h. neun Nussen hinter der 1; eine Billian dagegen gwolf Stellen oder zwölf Ausen hinter der 1; eine Billian dagegen gwolf Stellen oder zwölf Ausen Willen hinter der 1. Die deutsche Meichsschuld beitung am 31. Nara 1908 rund 2,3 Williarden.

Friedrich Bilhelm. Nach unserer Ausschlang ist der Anstruck Insere Chemaligen Sausderrn auf Beseitigung des Desells verjährt, venn, werauf es hier ansonnen, das de-

treffende Trepbengelander nicht ein Teil der von Ihnen ge-mitteten Bohnung war. Denn in diesem Fall waren Sie berpflichtet, auch das Geländer so abzutreten, wie Sie es an-getroffen haben. Woralisch mögen Sie zur gablung der auf Sie entfallenden Salfte der Stembelgebuhren auch für die gurudliegenden fünf Jahre verpflichtet fein, rechtlich fonnte Ihr Hausherr indesien nur Erfah des für die Abstempelung des Nietvertrages der letzten zwei Jahre auf Sie entfallenden

steitentanteils beaufpruchen.
R. A. Darüber bestehen keine Bestimmungen. So weit uns bekannt ist, lassen sich die Ofenseher überbaupt nicht nach Stunden entlöhnen, sondern nach der geleisteten Arbeit.

Biedrich 50. Der Jausherr kann Ihnen nicht verdicten, daß ein Besucher seinen Ound mit in Ihre Wohnung bringt. Benn er der Abschluß, des Mietvertrages zur Bedingung machte, daß Sie Ihren dund nicht in die Wohnung nehmen dürsten und Sie waren mit dieser Bedingung einverstanden, dann müssen Sie isd in dieser Beziehung dem Willen des Bermiesers fügen. bann muffen Gie Bermieters fügen.

Handelsteil.

Die Herbstkonjunktur im dentschen Wirtschaftsleben.

Die Beurteilung des deutschen Wirtschaftslebens zu Beginn des Herbstes ist eine sehr verschiedenartige. da und dort schon jetzt von einem Nachlassen der ginstigen Geschäfiskonjunktur berichtet wird, von verminderten Auf-trägen, geringerem Nutzen und von einem Überfluß an Arbeitskräften, wird von anderen Seiten berichtet, daß zwar für die nächste Zeit noch mit einer flotten Tätigkeit gerechnet werden kann, daß aber dafür in einigen Monaten eine ungünstigere Zeit kommen muß. Vereinzelt wird auch berichtet, daß die gunstige Geschäftsperiode noch immer anhält und daß auch in abschbarer Zeit keine wesentliche Veränderung zum Schlechteren eintreten wird. Ferner machen sich jetzt mancherlei Saisoneinflüsse bemerkbar. Ungünstig sind diese Einflusse für den Baumarkt, günstig wirken sie für alle die Industriezweige, deren Hauptabsatz in der Weihnachtszeit ist. Verschiedentlich wird angenommen, daß die leichte schlechterung, die auf dem Arbeitsmarkt eingetreten, der Anfang der rückläusigen Konjunktur ist. Es ist aber doch sehr fraglich, oh mit diesen pessimistischen Prophezeiungen das Richtige getroffen wird. Abnliche Anzeigen einer beginnenden Abslauung auf dem Arbeitsmarkt konnten während der letzten Jahre verschiedene Male beobachtet werden, ohne daß es deshalb zu einem allgemeinen Rückgang in unserem Gesamtorganismus gekommen ist. Die Nachweise über die Arbeitslosigkeit in den deutschen Fachverbänden, die vom Kaiserlichen Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht werden, haben bisher eine Verschlechterung im allgemeinen auch nicht nachweisen können. Wie im zweiten Quarial dieses Jahres, betrug auch im dritten Quarial die Höhe der Arbeitslosigkeit nur ¼ Proz. der in die Statistik einbezogenen Arbeiter. Von größtem Interesse für die fernere Gestaltung des Arbeitsmarktes ist die Lage in dem großen Gebiete der Eisenindustrie. In diesem Industriezweig, der mit seinen Ausläufern für Deutschland eine großeßedeutung hat, war seit langer Zeit die angestrengteste Tätigkeit zu beobachten. Seit langer Zeit betrug der Prozent-satz der Arbeitslosen in der Eisenindustrie und in der Metallindustrie niemals mehr als 1 Prozent, teilweise war dieser Durchschnittssatz noch wesentlich niedriger. Infolge dieser Hechkonjunktur mußte schließlich auch einmal ein Zeitpunkt kommen, in dem die Nachfrage etwas nachläßt. Dieser Zeitabschnitt scheint jetzt gekommen zu sein. Zwar wird augen blicklich in fast allen Zweigen noch mit Anspannung aller Kräfte gearbeitet, aber die Aufträge laufen in weniger großem Umfange ein, so daß die nächsten Monate eine Abschwächung bringen müssen. In der Robeisenherstellung sind die Erzeugnisse bis Ende dieses Jahres und noch länger verkauft, und besonders in Oberschlesien macht sich ein Mangel an Arbeitskräften bemerkbar. Über Mangel an Arbeitskräften wurde außerdem noch geklagt in der Werkzeugmaschinenfabrikation, in Dampfkessel- und Dampfmaschinenfabriken, sowie im allgemeinen Maschinenbau und in den Stahl- und Schmelzwerken. Auch in den übrigen Betrieben der Metallbearbeitung ist vorläufig immer noch ziemlich flott zu tun, wenn auch die Aufträge an Umfang abnehmen. Eine schon jetzt bemerkbare Verschlechterung muß hauptsächlich in der Kupfer- und Messingbranche festgestellt werden, und dies dürfte in der Hauptsache auf den Umstand zurückzuführen sein, daß die Kupferpreise an Stabilität verloren haben. In der elektrischen Industrie ist der Geschäftsgang gleichfalls noch befriedigend, und infolge des Hersnnahens des Winters ist sogar noch eine Verbesserung zu erwarten. Nicht mehr einheitlich, aber immer noch günstig lauten auch die Berichte aus der weitverzweigten Textilindustrie. Ebenso war die Geschäftslage im Transportwesen befriedigend, sowohl das Speditionsgewerbe wie auch die Eisenbahn berichteten über volle Beschäftigung oder vermehrte Einnahmen.

71/2 Prog. der Deutschen Reichsbank. Nach der gestrigen Hinaufsetzung des Diskontsatzes des englischen Noteninstitutes auf 7 Proz. war die Deutsche Reichsbank in die Notwendigkeit versetzt, ihren Satz ebenfalls gleich um ein ganzes Prozent erhöhen zu müssen. Es ist damit bei der Reichsbank ein Zinsfuß erreicht, wie er bei ihr noch nicht da war. Allerdings, der Preußischen Bank hat es 1870 vom 18, Juli bis 18. August einen Diskont von 8 Proz. gegeben. Dieser wurde aber im leiztgenannten Termin auf 6 Proz. herabgesetzt. In recht seltenen Ausnahmefällen geht die Reichsbank bis auf 7 Proz., wie z. B. im Dezember vergangenen Jahres bis zum 12. Januar d. J. Am empfindlichsten, das haben wir ja schon bei früheren Anlässen, als der Diskont noch nicht so hoch gestiegen war, gesagt, ist jedes scharfe Anziehen der Diskont-schraube für Handel und Industrie. Jetzt, da Weihnachten bald vor der Türe ist und viel bares Geld gebraucht wird, wird die Diskonterhöhung um so empfindlicher empfunden werden. Dann haben wir schon seit Wochen, resp. seit der zweiten Hälfie d. I., mit einem Abslauen der Konjunktur zu rechnen, die sich natürlich unter den nun obwaltenden Geldverhältnissen auch nicht bessern wird. Viel wird jedenfalls davon abhängen, wie lange die Reichsbank genötigt sein wird, ihren hohen Diskontsatz aufrecht zu erhalten. Man wird bei der eigentümlichen Geldlange nicht einmal in der Lage sein, auch nur Vermutungen darüber anstellen zu können, und ist es jedenfalls mit eine der bekingenswertesten Erscheinungen, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen das Zurückgehen des Diskonts sich voraussichtlich recht langsam vollziehen wird. Vielfach wird behauptet, daß eine Besserung in der Hauptsache doch nur von Amerika abhänge, das auch die Krise heraufbeschworen hat. Hoffentlich bewährt die Union ibre frühere Elastizität, und ist drüben bald eine wirkliche Erholung zu erwarten.

Von der Berliner Börse, Die Berse war heute bei Eröffnung schwach, jedoch nicht matt, da zich Deckungskäufe bemerkbar machien, namentlich in Banken. Amerikaner waren schwankend, Kanada schlossen 142,25. Es wird an-Amerikaner genommen, daß die Washingtoner Regierung die Diskonterhöhungen in Europa begriffen hat und nun zur Milderung

der Geldkrisis entweder durch Emission von kursfristigen Staatsbonds oder durch die Vorauszahlung der Coupons für mehrere Jahre auf die 900 Mill. Doll. Staatsschuld beitragen wird. Hier waren besonders deutsche Anleihen matt. Die 3½proz. Fonds bis 70 Pf., die 3proz. 10 Pf. und niedriger. Das Angebot war nicht dringend, aber es waren keine Käufer Scharfe Rückgänge erfuhren wieder die Admiralsgartenbad-Stammaktien, die bis 49 Proz. wichen gegen gestern 63 Proz. und Kaiserhof bis 74 gegen gestern 86 /2 Proz. In Montanaktien fand weiter ziemlich erhebliches Angebot statt. Banken waren meiet etwas erholt, aber immerhin noch schwächer wie gestern. Auch allgemeine Elektrizitätsaktien sind trotz des so sehr günstigen Abschlusses bis 1921/2 zurückgegangen. Privatdiskont 65/s Proz.

Morgen-Mudgabe, 1. Blatt.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft. Die Hauptziffern des Abschlusses für 1906/67 sind bereits durch den Telegraphen bekannt gegeben worden. Jedenfalls hat die Unternehmung im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem geradezu glänzenden Erfolg gearbeitet. Der Reingewinn geht, auch wenn man von dem i. V. zu Abschreibungen benutzten Extragewich von Mill. M. und Union-Elektrizitäts-Aktien absieht, um 2 Mill. M. Mill. M. und Union-Elektrizitäts-Aktien absieht, um 2 Mill. M. über den vorjährigen hinaus. Es wird dabei besonders betout, daß der Gewinn diesmal ausschließlich im Fabrikations- und Verkaufsgeschäft erzielt wurde, während i. V. der Verkauf von 31/2 Mill. Frank Brown, Boveri-Aktien und von 1 Mill. Frank Züricher Elektrobank-Aktien und auch ein ansehnlicher Effektengewinn hinzugetreien war. Der diesmalige Gewinn gestattet der Verwaltung die Erhöhung der Dividende von 11 auf 15 Proz. in Verschlag zu bringen. Das erscheint be-merkenswert auch für die Beurteilung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage. Wenn eine Gesellschaft, wie die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, deren Leitung als äußerst vorsichtig bekannt ist, in einer Zeit schwerster Geldkrisis mit ihrer Dividende um 1 Proz. in die Höhe geht, so kann als sicher angenommen werden, daß sie eine zuversichtliche Beurteilung der weiteren Entwicklung der Industrie für gerechtfertigt hält. Gesellschaft hat ja auch die Umsätze in den ersten 3 Monaten des neuen Jahres veröffentlicht; diese stellen sich auf 240 Mill, Mark gegen 188 Mill. M. i. V. und 144 Mill. M. vor 2 Jahren,

Preisbewegung in der Metall-Industrie. Der Preis für englisches Gießereieisen Nr. 3 ist am Hafen Ruhrort gegenüber der Notiz der letzten Düsseklorfer Produktenbörse um 3 bis 4 M. pro Tonne ermäßigt worden, so daß an der gestrigen Düssel-dorfer Produktenborse die Notierung auf 71 bis 72 M. ab Ruhror lautete. — Der "Rhein.-Westf. Ztg." zufolge beträgt der Preisfall für Stabeisen in den letzten 3 Wochen 11 M. und in den letzten 5 Wochen 24 M. pro Tonne. Am Donnerstag wurde in Cöln Stabeisen in Flußeisenqualität zu 108.75 M. pro Tonne angebolen.

Annener Gußstahlwerke. Für 1906/07 ist das Werk in de-Lage, nach 93 320 M. (i. V. 75 577 M.) Abschreibungen und 50 000 M. Extraabschreibungen einen Reingewinn von 218 432 Mark (86 465 M.) auszuweisen und 6 Proz. gegen 0 Proz. Dividende zu verteilen.

Brauerei Kempff, Akijengezellschaft, Frankfurt a. M. Der Bierverkauf dieser Gesellschaft hat sich in 1906/07 von 76 587 auf 71 748 hl ermäßigt. Die Gezellschaft ist wieder in der Lage, aus dem Reingewinn eine Dividende von 8 Proz. zu verteilen. Wie wir bereits früher berichteten, wird die Gesellschaft in eine 30jährige Interessengemeinschaft mit der Brauerei Stern in Frankfurt a. M. eintreten. Den Rückgang in dem Absatz führt die Verwaltung auf die ungünstige Witterung und auf die Aufgabe zweier unrentabler auswärtiger Bierniederlagen zurück.

Zur industriellen Lage. Im Geschäftsbericht der Eisengießerei und Schloßfahrik, Aktiengesellschaft in Veibert (Rheinland), wird mitgeteilt, daß der Umschlag in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres etwa 50 000 M. höher ist als derjenige im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Gesellschaft ist auch im neuen Jahr voll beschäftigt und erwartet wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis. — Die Verwaltung der "VereinigtenDeutschen Nickelwerke, Aktiengesellschaft, vorm. Westfälische Nickelwalzwerke Fleitmann, Witte u. Ko.", erklärt nun, das Resultat des ersten Halbjahres verspreche zwar befriedigend zu werden, doch ist über das Endergebnis noch keine Die zurückgegangenen Kupferpreise wer-Auskunft zu geben. den auf das Erträgnis der Werke kaum einwirken, da deren Bestände entsprechend bewertet waren. Immerhin gereiche ihr der Preissturz des Kupfers nicht zum Nutzen.

Kleine Finanzchronik. Die Tivolibrauerei in Stuttgart wird eine Dividende von 61/2 Proz. gegen 7 Proz. i. V. vorschlagen. - Die De Beers Company wird die Dividende auf die Preference wie Deferred-Shares wie bisher ohne Abzug der neuen 10proz. Minensteuer der Kapkolonie auszahlen. - Im Zusammenhang mit der Insolvenz Keller u. Ko. in New York hat nun auch die Kommissionsfirma Keßler u. Ko. Ltd. in Manchester und Bradford ihre Zahlungen eingestellt. — Einer New Yorker Meldung zufolge reduzieren die sudlichen Baumwollspinner die Produktion um 33 Proz. — Die Baumwellzeugfabrik North Powaall in Burlington ist insolvent. Ebenso die German Company, ein großes Warenhaus in Rhode Island, Die Metallwarenhandlung Heinrich Zentner in Nürnberg befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Wechselverhindlichkeiten seien sehr erheblich.





Unferer beutigen Stadt-Auflage liegt ein Brofpett über "Benfulvanifches Betroleum", Bertreter Beimelet. Biele, Wiesbaden, Schwalbagerftrage 30, bei. 1510

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 82 Seiten mit ber Berlagsbeilage "Der Roman", jowie "Unterhaltenbe Blatter" Rr. 23 und eine Conberbeilage für die Stadtauflage

Beiting: 23. Schulte vom Beatt.

Berantverficer Bebabener für Politit nub handelt 3. B: W Schulte vom Brubt in Sunnenderg; für das Fruifferon: I. Raisler nur Wiesbabener nadrichten, Svort und Bolfswirtschiliches E Rotherbit für Nanntiche Nadrichten, für der Anzeitigen, Bermichtes und Gerinfelal, h. Diefenbach; für die Anzeitigen und Reflamen: D. Dernauf; ihnelfich in diesbaben.
Drau und Berlag der E. Schellenbergichen Dof-Ondbruckrei in Wiesbaben.

Seite 7.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts I 9. Nov. 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse.

Privat-Telegramm des Wiesbadener Taublatts.

1 Pfd. Sterling = # 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lil = # 0.80; 1 österr. fl. i. O. = # 2; 1 fl. ö. Whrg. = # 1.70; 1 österr. ungar. Krone = # 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = # 1.70; 1 skand. Krone = # 1.125; 1 alter Gold-Rubel = # 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = # 2.16; 1 Peso = # 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = # 12; 1 Mk. Bko. = # 1.50.

1 skand, Krone = # 1.125; 1 al	ter Gold-Rubel == ,# 3.20;	1 Rubel, alter Kredit-Rubel == .6 2.1	5; 1 Peso = .# 4; 1 Dollar = .# 4.20; 7	II. suddentsche Whrg. = .s 12; 1 Mi	k. Bko. mr .6 1.50.
Staats - Papiere. St. a) Dentache. In e. 402 Japan. An do. vor	S. II . 26,45 Vo	v. Vollbez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	Z 4. Russ, Sdo. v. 97 stf. g. 4 4. do. Sidweat stf. g. 72.80 4. Rysnan-Uralsk stf. g. 91.90	Zf. Amerik. EisenbBonds. 4*. Centr. Pacif. I Ref. M. 91,60 34/2* do. 6. Chic. Milw. St. P., P.D. 103.
30: D. RSchatz-Arrw. 16 98.30 5. Mex. am. 30: D. Reichs-Anleihe 32.25 5. Cons. Cold	nn. I-V Pes. 95. 51 nn. I-V Pes. 95. 51 nn. I-V Pes. 95. 51	. 61/4 A. Elass. Bankges 120,20 h 61/h Badische Bank R. 136. h 41/2 B. I. ind. U.S. A-D. 4 78,50	12. 15. Boch. Bb. u. G. 6 188. 6. 8. Buderus Eisenw. 111.75 12. 22. Conc. Bergb. G. 141.50	4. Ryāun-Uralsk stř. g. 91.90 4. do. do. v. 97 stř. s 4. Wladikawkas stř. g. do. v. 1598 uk. 09 75.	
30/2 Preuss. Consols > 92.60	(mex.Z.) . D6.80 8.		8. 10. Deutsch-Luxembg. 141.50 14. 14. Eschweiler Eergw. 202. 0. 10. Friedrichsh. Begb. 140. 11. 11. Oeisenkirchen 189.0	5. Anatolische I. O 100.70 4W Port. EB. v. 89 I. Rg	3*. do, do. Gen. Lien 5*. San Fr. u. Nrth. P. I M. 86. 6*. South. Pac. S. B. I M. 84.90
301 * Ani. (abg.) s.fl. 95. 303 *	125	8 12# * Hyp. u. Wechs. * 27%. Berg-u. Metall-Bk. # 118.40	9. 11. Harpener Bergh. > 192,70 11. 14. Hibernia Bergw. > 205, 10. 10. Kaliw. Aschersl. > 164.	4. Türk, HagdB. S. 1 > - 5. Tehvantenee releg 1914	6*. do. do. l. Mtge, 5*. Western NY.u. Pens. do. Gen. MB. u.C. do. Income-Bonsd
30/1 * 2 v. 1900 kb. 05 * - Zf. Obli	Barrett III 7.	. 9. Berl, Handelsg. * 11070 5 50; * HypB. L. A. * 153,40 5 50; * Lit. B * 108,40 . 6. Breslauer DBk. * 104,50 2 60; Comm. u. DiscB. * 123,40	15. 15. do. Westereg. 201. 412 do. do. PA. 102. 512 6. Oberschl. EisIn. 98 25 12. Riebeck. Montan 102.60	Pfandbr. u. Schuldverschr v. Hypotheken-Banken.	Diverse Obligationen.
4. Bayr. Abl. Rente s. fi. 99. 31/21 do.	22u.23 : 95.60 8.	8. Darmstådter Bk. s.fl. 123,40 12. Deutiche B, S.I-VII 222,70	10. 12 V.Könn.LH.Tale. 218. 12 15 Ostr. Alp. M. ö. fl. 800.	1/2 Allg. RA., Stuttg. 4 34.50 4. Bay.VB.M., S.16u.17 59.8G 31/2 do. do. 92.20	4. Armat. u. Masch., H. 4. 54. 4. Aschaftb. Bantp. Hyp. 4. 6. Bank für industr. U. 4. 85.
3½ * EB. u. A. A. * \$2.10 3½ do. Aus 3. * EBAnleihe * \$2.60 ½ do. *2 3½ Braunschw. Anl. Thir. * - 3½ do. *2	g. 19 ak. 00 + - 11. Suk.b.1916 - 91.50 5. 18 - 88.40 7.	* Asiat. B. Taels 132. * Eff. u. W. Thl. 101.60 7. * Hypot. Bk. * 140.40	(ohne Zinsber.) Per St. in Mk	4. do. BC. V. Nürnb., 99.50 4. do. do. S.21 nk.1010 99.50 502 do. do. Ser. 16 n. 19 92.30 4. do. HB. S.6nk.1912 99.70	4. do, f. orient, Eisenb, s 4. Brauerei Binding H, s 97.80 4. do, Frkf, Essigh, s
31/2 * v.1899 nk.b.1909 * 37.50 11/2 do. Lit	Lit. Nu. Q. 94.10 9. R (abg.) > 93.20 81	6. VerHank # 12110 Diskonto-Ges. * 18840 Sup Dresdener Bank * 136,20 6. * Bankver. * 103,50	Aktien v. Transport-Austalt.	31/2 do. do. Ser. I u. 15 * 02. 4. do. Hyp. u.W. 8k. * 100. 6. do. do. (unverl.) * 69.90	4. do. Nicolay Han 4. do. Mainzer Br 100,50 4½ do. Rhein., Alteb 4½ do. do.Mainzr.103 . 100,30
3. > v.1902nk.b.1912 \$1.50 1/2 do. 3. Elsast-Lothr. Rente - 1/2 do. 4. Hamb.StA.1900n.09 99.90 3/2 do.	T * 1891 * 92.70 61 U * 93, 99 * 92.70 81 V * 1896 * 9	7. Eisenbahn-RBk. * 117. 9. Frankfurter Bank * 184. do. HBk. * 197.	Vori, Ltzt. In %, 10 10 Ludwigsh, Bexb. s.fl. 221.30 61/3 61/3 Pf5lz, Maxb. s.fl. 136.50	37/2 do. do. 382.60 31/2 do. do. (unverl.): 92.50 4. do.BdCA., Wabg.: 92.	41/2 do. Storch Speyer > 108,60 4. do. Werger > 97,80 4. do. Oertge Worms > 95,
31/2 » StA. amrt.1887	.B. 1899 : 92.80 8. 1901 Abt. I : 92.70 41	7 8. do. Hyp.CV.> 164. 8. Gothaer GCB.Thl. 150 424, Mitteld.Bdkr., Gr. 4 88.60 60. CrBank > 114.	3. 41/2 Alig. D. Kleinh. # 144.80	4. do. do. S.0 u.10 + - 4. do. do. S.11, 12, 14 + - 31/6 do. do. Ser. 1, 3-6 + - 31/2 do. do. do. > 2 + 31/2 do. do. > 2 +	4. Schröder-Sandfort-H. > 99.90 5. Brixer Kohlenbgb. H. > - 4. Buderus Eisenwerk > - 4. Cementw. Heidelbg. > 96.50
31/2 > > 2.1899 - 31/4 do. > 1 31/2 > > > 1904 90.70 31/2 do. v. Be 3 > > 3.1886 - 4. Augsb. v.	903 92 7.	71/2 Natibk. f. Discht. 112. 6. Nürnberger Bank 113.20 do. Vereinsb. 200. 6. OestUngar. Bk. Kr.	74 8. Serliner gr. StrE. 108. 4. 4. Cass. gr. StrB. 101.30 6. 6. 6/2 Danzig El. StrB. 107.50 D. ElsBetrGes. 107.50	4. Berl Hypb. abg. 80% s 95.75 30% do. 80% 96.50 4. D. Gr. Cr. Gotha S. 6 97.70 do. Ser. 7 97.70	41/2 Ch. B. Au. Sodal. > 100,10 41/2 Elei-u. SilbH., Brb. > 102. 41/2 Fabr. Griesheim El. > 102.
3. \$ 1897 - 31/2 Bad. B.v. 31/2 Bamberg 4. Or. Hess. StR. - 31/2 Berlin voi 4. Berlin voi 4. Berlin voi 4. Bingen v.	von 1904 * 66,50 6, 1 1885/92 * — 81	630 Oest Länderb. 5 - 610 Oest Länderb. 5 - 105,90 do. CredA. 5.fl. 105,90 7 5. Pfiliz. Bank 4 100.	6. Südd. EisenbGes.: 112.60 1110. HambAm. Pack.: 120.40 70/2 87/2 Nordd Lloud 107.40	4. do. 9 8. 9a 97.90 4. do. \$.10,10a wk.1013* 98. 4. do. \$12,12a * 1014* 98.10	419 Farbwerke Höchst . 99.80 419 Chem. Ind. Mannh
31/2 (abg.) 31/2 do 31/2 do 31/2 do 31/2 do 31/2 do 13/2 do	1898 * 00.50 9, ink.b.1910 90.50 71	9. do. HypotBk. 128,50 77/2 Preuss, BCB. Thi 144, 51/2 do. HypAB. #120,30	b) Ausländische, 0 V. Ar. u. Cs. P. S. H. 115.	4. do. * 13 unk. 1915 * 93.20 31/1 do. Ser. 3 u. 4 * 99.30 30/2 do. * 5 * 91.	5. Dortmunder Union
31/2 Waldeck-Pyrm, abg. » _ 31/2 do. con	888 tt. 1894 : - 7. v.v.91 L.H. : - 9.	7. Ricia, CreditB. 3 137. 9. do, HypotBk. 3 130.30	6. 6. do. StA. 2 110. 5. 50 Böhm. Nordh. — Buschtehr. Lit. A. 2 — 120:13. do. Lit. B —	3½ do. do. do. s 90.70 4. Els. B. u. CC. v. 86 s 99.70 1½ do. ComObl. v. 88 s 98.10	41/2 PisenbRenten-Bk. 101. 47.50 41/2 El. Accumulat., Boese 94. 41/2 Co. Allg. Ges., S. 4 41/2 Co.
3½ * 1881-83 * 92.30 ½ do. v. 3½ * 1885 u.57 * 92.30 ½ do. v. 3½ * 1888 u.1889 * 92.30 4 Freiburg	02 am ab 07 - 00.25 6, 05 - ab 1910 - 8.	6 Sudd. Bk., Mannis. > 110. 8 do. Bodenkr. 8. : 175. 5: Schwarzh. Hyp. B. : 118.50 5 Schwarzw. BkV. > 61	10 10 10 20 Czikath-Agram 27.80 5. 5. do. PrA.(i.O.) 101.50 5. 5. Plantkirchen-Bares	4. Fr. HypB. Ser. 14 99.50 4. do. do. S. 20 uk. 1915 99.50 4. do. do. S. 10 u. 17 98.90	4. do. Serie I-IV > 86.80 5. PI. Disch. Uelerseeg. > 402 G.f. elektr. U. Berlin > -
30/1 * 180/1 * 02.30 31/1 do. v. 31/1 * 180/1 * 02.30 31/1 do. ve 31/1 * 180/1 * 82.30 31/1 do. v. 9	81 s. 84 abg 5. n 1888 - 7. 8 kb. ab 02 09.70 5.	7. Warting Bankanst. 143.70 do. Landesbank 160.20	525 6 OstUng. StB. Fr. 137.10 0 0 do. Sb. (Lomb.) 5 444 544 do. Nordw. 6.fl. 4 594 do. Lit. 8.	4. do. do. Ser. 18 • 93.50 31/2 do. do. Ser. 12, 13 • 91.50 31/3 do. do. Ser. 19 • 92. 31/2 do. C. Ob. S. 1uk. 1910 • 92.60	4½ do, Frankf, a. M. > C5. 2½ do, Helios > C5. 2¼ do, do, ckz, 102 > C4.50
31/2 > 1903 > 92,30 4. Fuldav.01: 3. > 1896 > 83,50 3/4 (do. von	S.Iuk.b.05 - 6.	6. do. Veremshk. 114.50 do. Veremshk. 144.50 Wurzb. Voiksb. # 121.	4. 4. Prag-Dux PrAct. > 95.50 41/2 41/2 do. StAct. > 95. 1. 1. RoabOdEbenfurt > —	4. do, do, Ser.40u.41 98.80 4. do, do, Ser.40u.41 98.30	4½ El.Werk Homb.v.d.H. > 101.50 4½ do. Ges. Lahmeyer > 99,20 4. do. do. do
0) Auslandische. 11/1 do. v.18	1893 · D	Nicht vollbezahlte	5. 5. Stuhlw. R. Grz. - 645 745 Gotthardbahn Fr. - 5. 6. Baltin. u. Ohio Doll. 61.40	4. do. do. Ser. 46 88.30 4. do. do. \$470k.1915 98.70 324 do. do. \$460k.1913 94.50	41/2 do. Lichtu.Kr.Berlin • 44/2 do. Licht-Ges., Berl. • 98.80 98.40 do. Schuckert • 98.40 do. • 96.10
4. Belgische Rente Fr 10/3 do. 00 3. Bern. StAnl.v.1895 83,90 1. Heidelber	uk.b.1910 » — 8.	dien u. Obligat. Deutscher	6. 7. Pennsylv. R. R. Doll. 111.50 5. 6. Anatol. EB6 — 6. 6. ON Prince Henri Fr. —	31d do. do. 5. 28-30 * 82.50 31/2 do. do. * 45 * 92.50 4. Hambg. H. S. 141-340 * 97.	4. do. Telegr. D.Atlant. 86.90 4. do. Cont. Nürnberg 8
41. * u. Herz.02nk.1913. 97 80 31/2 do. v.t. 4. * u. Herzegovina * 97 80 31/2 do. v.t. 5. Bulg. Tabak v. 1072 a 92 80 3 Kaisersl. v	1903 • D 05uk.b.1911 • 90.50 Vo 97 uk.b.03 •	ri.Ltzt. Kolonial-Ges. In %	PrObligat. v. TranspAnst.	4. do. S. 401-470 + 1913 + 97.50 312 do. Ser. 1-100 + 90.50 302 do. + 301-310 + 90.50	40: do. Werke Berlin • do. do. do. do. + 40: Emailir. Annweller • 100.95
3. Französ, Rente Fr. 98.40 30/3 Karistune 4. Galiz, Land - A. stfr. Kr. 97.60 3. do. v. 1 4. Propunation - 97.60 3. do. v. 1	903 * *08 * 90,60 -	ktien industrieller Unter-	Zf. a) Deutsche. In %. 4. Pfälzische 99,20 50 do. 91.	31/2 do.S.311-330uk.1913• 92.03 4. do. uk. 1916• 98.70 4. Mein. HypB. Ser. 2 • 97.70 4. do. do. Ser. ou. 7 • 97.70	4. Frankfurter Hof Hypt. 97. 4th Gelsenkirch.Gussstahl 101. 4. HarpenerBergbHypt. 96.96
15th Oriech, EB. stfr, 90 Fr. 45,70 3. do. 2 3. do. 2 3. do. 3 3	1896 87. D 1897 87. Vo	ivid. nehmungen. rl. Ltzt. In %	3th do. (convert.) > 99. I. Alig. D. Kiemb. abg 70.50 4. Alig. Locu.StrB.v.93 > 98.50	4. do. do. S.8uk.1911 » 97.80 4. do. do. S.9 » 1914 » 98. 31/2 do. do. kb. ab 05 » 90.30	41/2 Gew.Rossleb.rückz.102* 41/2 Hötel Nassau, Wreeb. * 41/2 Manuh. LagerhGes. * 4. Oellabr. Verein Disch. *
4. Ital. Reute t. G. L. 101. 10.000 - 201.95 4. Landau (f. 10.000 - 10.000 - 10.000 4. Landau (f. 10.000 - 10.000 4. Landau (f. 10.000 - 10.000 4. Landau (f. 10.000 4. Landau (1900 71.) 1899 on 1901 - 1806 u. 87 x	26. Alem.Neub.(50%)Fe, 253 10. Aschilbg Bontpop.4 10. * March.Pap. * 146 7. Rad.Zcki, Wagh, ft, 110.30	Pro Lad. AO. f. Schifff. 100.20 4. Casseler Strassenbahn 4. D. EBfletrO. S. f. 94.70 4. D. ElgenbO. S. f. 1. 1.	3½ do. unkb. b. 1907 • 30.70 3½ do. Ser. 10 • 91.20 4. M. BCHyp.(Gr.)2 • 97.50 4. do. Ser. 3 • 97.50	41/2 Seilindrest, Wolff Hyp. 101.80
290 . i. C	abg.)	15. BlaugSüdd,Immoh, 5 26. 15. Bleist,Faber Nbg. 266. 13. Brauerei Binding 2221.	4½ do. Ser. II • 101. 4½ Nordd. Lloyd #k, b, 00 • — 4. do. v, 02 • 07 • —	4. do. 4 97.75 313 do. unk. b. 1906 9 92. 4. Pfälz. HypBank 9 33.40	Zi. Verzinsi. Lose. In an
4. Kirchgüt, Obl. abg.) — 4. Magdehur 5000: — 4. Magidehur 4. Maliz v. 94 Fr. — 4. Maliz v. 90 4. V. 190	g ven 1801 - 91.90 40. kb.sb 1904 - 121	10. * Eichbann * 136. 12/2 * Eiche, Kiel * 187. 8. * Schöfferb, Bob. * 130.	b) Austandiache.	3½ do. do. 32. 4. Pr.H. Cr. Act. B. S. 17 87. 4. do. 21 87.30 4. do. S. 3. 7, 8, 9 80.	4. Badische Prämien Thir, 146.05 Belg.CrCom, v. 68 Pr. .
3.) 1878 u. 83 » — 9. .j. v. 1864 » — 9. 1886 u. 83 » — 6.	9. * PlenningerFrkf. 137. 9. * * PrAkt. 2167. 5. * Hofbr. Nicol. * 102. 8. * Kempil * 136.	4 ! B5hm. Nord stf. i. G# -	4. Pr. CBCPhr. v. 90 s 4. do, v. 03 uk, b, 12 s 4. do, v. 06 uk, b, 16 s 98.30	31/1 do. do. II. 3. Hamburger von 1866 s. 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 100.70
4 seinheitl. Ric., cv. Kr. 55,25 34 do. von do. s @	1894 - 4, ink.b.1915 - 13, von 1901 - 38,50 8-	- 4. * Löwenbr, Sin, * 76.60 - 13. * Mainzer A. 3. * 222. - 8. * Marmh, Act. * 137.	4. do. do. * in G 93. 4. do. do. voir 1895 Kr. 4. Donas-Dampt.82stf.G 88. 4. do. do. 85 - i.O. *	4. do. v.07 db. b.17 + 91.30 30 do. v.1354.96 + 90.30 30 do. v.1904 + 90.30 30 do. C.O.Obuk.b.16 98.60	31/2 L\(\hat{a}\) K\(\hat{o}\) In-Mindener Thir. 185. 31/2 L\(\hat{a}\) becker you 1853 * = 25/2 L\(\hat{a}\) titleber you 1853 Fr. 3. Madrider, abgest. *
4/2 Portug Tab. Aul. 4 - 3/2 do. 3/2 d	> 1805 - 5. > 1898 - 6.	9. Nürnberg 158. 6. Paribranerelen 80.50 6. Rhein (M.)Vz. 105. 7. Stamm-A 115.	4. Elisabetho, stpfl. i. O. * 4. do. stfr. in Oold * 76.75 4. Fr. JosB. in Silb. ö. fi.	4. Pr. HypAB. 20% . 89 3% do. auf 80% abg 89 10	4. Meining, PrPidbr.Thir. 130, 4. Oesterreich, v. 1860 ö. ff., 148, 3. Oldenburger Thir. 139,
5. Rum. amort. Rec. 1903 - 31/2 do. 31/2 do.	v. 1000-01 · 5. > 1903 · 90.86 13. > 1904 · 90.80 0.	5. Sonne, Sprier. 78. 13. Stern, Oberrad 220. 6. Storch, Sprier 94.50	5. Fauthirch - Barcs sd.S. • 4. Oul, K. L. B. 90 stf. LS. • 4. Oraz-Köft. v. 1902 Kr. — 4. Kach, O. 89 stf. LS. 0. ft. —	4. Pr. PfbrBk. u. 1010 * 98.30 4. do. * 1012 * 92. 4. do. * 1014 * 87.30	5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 305. 5. do. v. 1866 a. Kr. » 265. 202 StublweissbRGr. 5f. 106.
4. * amort. Ric. 1830 * 09.10 4. Nürnberg 4. * inn. Ric. (1830) Lei 4. do. vi	v. 1999-01 + 98.8(0.	10. * Union (Trier) *	4. do. v. 89 * i. G# - 4. do. v. 91 * i. G. * - 4. Lemb.Czrn.J.stpfl.S.ö.fl	4. do. 1915 98.60 4. do. 1917 98.60 3½ do. 1914 94.50 3½ do. 1912 91.80	Unverzinsliche Lose. Zt. Per St. in Mb.
4. samort, sv.1894 .8 30/2 do.	1903	8. Lother Metz 121.	4. do. do. stfr.t.5 4. Mähr. Orb. von 95 Kr. 6. do. Schies, Centr. 96. 4. Ost. Lokb. stf. i. Q. 4	31/2 Comm. Obl. • 1012 • 92. 4. do. + 1017 • 93.75 4. Rhein HB. kb.ab02 • 98.	AnsbGunzenh. fl. 7 Augsburger fl. 7 Braunschweiger Thir. 20 Finländisch. Thir. 10
4. Russ. Cons. von 1880 74.20 40. 40. 40. 40. 40. 40. 40. 40. 40. 40	1879 9. 1900 9.	- D Gold St Sales 425.	4. do. do. stfr. i. G. s 5. do. Nwb.sf. i. G. v. 74 s 31/2 do. do. conv. v. 74 s	4. do. uk.b.1907 * 98. 4. do. * 1912 * 93.30 31/2 do. * 1914 * 90.20	- Mailänder Le 45
4	* 1902 * - 12.	12. Febr. Goldbg. \$37.50	5. do. Lit. A. stf. I. S. 5. fl. 100.50 300 do. Nwb. conv. L. A. Kr. 85.50 300 do. no. v. 1903 L. A. 85.50	4. Rh. Weath B. C.S. 1,5 : 97.30 4. do. Ser. 7n. 7a : 97.40 4. do. su. su. su : 07.40	- Neucháiel Fr. 10 Ocsterr, v. 184 ö. fl. 100 do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 Pappenheim Gräfils, fl. 7
4.	7 von 1901 »	4. * Mabibelm * 87. 20. * Fabr. V. Massh * 330 224/2 * Werke Albert * 402.75 402.75	5. do. do. L.B. afr.S.5.H. 85.50	4. do. 10 98.30 31/2 do. 2 u. 4 90.30 31/3 do. 6 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	- Saim-Reiff.G. 6.H. 40 CM. - Türkische Fr. 400 139. - Ung. Staatsl. ő.fl. 100 329.
10/2 - Conv. A.v. 98 sifr. > 66,60 4. Statigart + 10/2 - 30/2 do. 31/2 do. 31/2 do. 31/2 do. 31/2 do. 31/2 do.	1902 3 - 0.	9/2 Deut, Uebersce : 160.25	Bro 60, E. v. 1871 i. Q. a -	31/2 do. bis linkt. S. 52 * 82.10 4. W.BC.H.,CölnS.8 * 98.89 31/2 do. do. S. 4 * 91.80	Geldsorten. Brief. Geld.
\$1/2	89 - 7 est. • 91.50 7. enk. 8.1910 • 90.3 9.	7. Licht n. Kraft . 112.70	5. do. Stab. 73/74st.), G. ,a 105.80 5. do. Br. R. 72st. i. G. Thi. 4. do. Stab. v. 83 stj. i. G. ,a 96.40 81. do. IVIII Em. stf. G. Fr. 83.40	Staxtisch od. provinsial-garant.	Engl. Sovereig. p. St. 20.52 20.48 20 Francs-St. 16.34 16.32 16.20 16.20
31/2 Schweiz, Eldg. unk. 1911 Fr. 58. 4. Serb. amort. v. 1895 # 77,30	903 uk,1916 • 99,30 9.	99. 103. 103. 103. 103. 105. 105. 105. 105. 105. 105. 105. 105	3. do. IX. Em. eff. i. Q. 83. 3. do. v. 1885 atf. i. Q. 8210 3. do. (Eg. N.) atf. i. Q. >	4. Ld.HessHB.S.12-13 uk. 1913 # 99.70 4. do. S.14-15uk.1914 99.90	do. Kr. 20 St. s Oold-Dollars p. Doll Neue Russ. Imp. p. St. Oold al marco p. Ko. 2800
4. Span.v. ISSZ(abg.) Pcs. 31/2 TürkEgyptTrb. 2 94. 31/2 do. 3	1891 (abg.) - 9. 1895 - 9.	5. Gelsk, Gufist.	3. do. v. 1895 stf. i. G	3½ do. Ser. 1—5 • 92.20 5½ do. • 6—3 verl. • 92.20 3½ do. • 9-11 ek.1915 • 92.20 4. do. Com. Ser. 5-6 • 92.40	Hochh, Silver - 82. 80.
4. * (Administr.) 1903 * 95 60 31/2 do. * 4. * *Con. unit. v. 1903 Fr. * 92.30 31/2 do. * 4. * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	1903 S.I,II • 90.50 35 on 1901 • 10	10. Kalk Rh. West. 20. Kunstseider, Frkf. 10. Lederf. N. Sp. 0. Ludwigsh. WM.	3. R. Od. Eb. stf. i. O. > 3. do. v. 91 stf. i. O. > 3. do. v. 97 stf. i. O. *	6. do, do. 7.8 100.20 5½ do, do. 10.2 92.20 5½ do, Ser.3verl.kdb. 92.20	(Doll, 5—1000) p. D. Asserdan, Noten (Doll, 1—2) p. Doll. 6.18 — Belg, Noten p. 100 r. 81.45 81.35
1012,50r 91 50 31/2 do. 1012,50r 92,50 31/2 do. 10,000c 91,45 4. Würzburg	• 1896 • 1903 • von 1899 • 12	125. Masch. A., Kleyer s and neue 127.	4. Redolfo, eff. t. S 95.	4. LK.(Cass.)S.22u.1914a 100.30	Engl. Noten p. 11.str. 20,54 20,53 Frz. Noten p. 100 Fr. 81.65 81.45 Holl. Noten p. 100 ft 169,70 168,60
3½ * StR.v.1897stt. *	c.uk.b.1910 - 11	10 • Faber u. Schl. • 159. 6 • Gasm. Deutz • 215.	2/m ital.stg. E.B.S.A-E. Le 64.50	1/1 do. • F. O. H. K.L. 93.80 1/1 do. • M. N. P . 92.80	Ital. Noten p. 100 Le. 81.75 81.65 Oest-U.N. p. 100 Kr. 85.15 85.05 Russ. Not. Gr.p. 100 R. 61.20 81.20 81.20 81.20
500r * 03, 3/2 Amsterda 4/2 Buk. v. 1 6/3 do. > 1	m h.fl. 93.50 8 884 (conv.).4 — 15 888 - 5	10. Karlsruher 210. 16. Moenus 220. Mot. Oberurs 30. Schn. Frankenth, 164.90	4. Sardin. Sec. stf. g. Iu. II 100.60	31/2 do. > S	Schweiz, N. p. 100 Fr. S1.35 S1.25 + Espital u. Ziusen i. Oold.
> > > 500 * 4. Kopenhar	808 a von 1894 * 135.75 4 cen v. 1901 * - 12	23 Witten, St 250. 23 4/2 Mehl- u. Br. Hann 86. 12 Mensi Och, Bing, N 203.	2/10 SedItal. S. AH 68.90 4. Toscanische Central . 110.30 5. Westsirilian v. 20 F. 100.00	Reichsbank-Diskonto 71/2% We	clisel. In Mark, Kurze Sicht. 29/2-3 Monate
5. * hints E.B. I G. 60 £ 97 3. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	von 1886 > - 7 > 1895 > - 12 > 1886 > - 12 ler 30.31 Ph. 70.50 7	17. Olyab. Ver. D	5. do. v. 1880 Fr. 95. 31/2 Gotthardbahn Fr. 95. 31/2 Jura-Bern-Luzern gar. 94.80	Amsterdam Antwerpen Brüssel	00 169,45 - 5% 00 81,30 - 5% 00 81,50 - 5%
	gar. Lire 99.20 15	15. Pressh, Spirit abg. 233.50 . 0. Pulverf, Pf. St. 159.20 . 12. Schuhf, Vr. Frank. 168. 7. do. Franki, Herz 124.	4. Schweiz-Centr. v. 1890 ; 102.50 4/2 lwangDombr. stf. g# 4. KurskKiew.stfr.gar. ; 72.40 4. do. Chark. 99 ; 72.80	Madrid	1 20.55% - 4% - 5%
5. 1890 1892 4. do. tor 10. do. tor 5. CubaStA.04stiO	1898 Kr. 96.80 9	. 10. Schubst, V. Pulda v 149.	4. MoskJarA. 97 stf. g	Paris Pr. li Schweiz, Bankplätze Pr. li St. Petersburg SR. li Triest Kr. li	00
4. Egypt, unificirte Fr. — 6. St. Buen. By2 surivilegirte s — 4/2 do.	Air. 1892 Pe 6 v. 1888 E _ 20	75/2 Spinn, Tric., Bes. s 123. 7. s Westd, Jute s 101. 25. Zeilstoff-F. Waldh. s 319.75	4. do. Wor, v. 95 stf. g. > 74.20 3. Or, Russ, E8Q. stf. > -	do	00 85. — 4Vs %

nach unseren neuen Geschäftslokalitäten Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse,

in sämtlichen Abteilungen.

sind ganz bedeutend herabgesetzt,

teils bis zur

Conntag, ID. Dobember 1907.

des früheren Preises.

Die jetzigen Ausverkaufspreise sind deutlich auf jedem Etikett neben den bisherigen in blauen Zahlen vermerkt und bieten unübertroffene Vorteile. Es liegt im eigensten Interesse, diese so

überaus günstige Gelegenheit zu benutzen.

Mirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

Der Rhein-Neckar-Donau-Kanal.

Das Werf der Ranalifierung nähert fich mehr und mehr dem Ende; ift boch das Stild von Mannheim bis Beilbronn icon fast gang reguliert. Dieje Bafferftrage auch für Burttemberg nunbar gu machen, ift bas Beftreben weiter Rreife. Gine umfaffende Agitation bat fich eines Projettes angenommen, welches im Galle feiner Musführung bagu bestimmt ift, auf dem Bafferwege Burtiemberg bas wiedergugeben, mas es auf dem Bebiete der Gifenbabuen durch feine eigenartige geographtiche Lage eingebußt bat. Die großen Gifenbahndurchgangslinien geben faft alle durch Baden oder Bayern an Bürttemberg vorbei, für die Durchführung der Bafferftrage vom Mbein gur Donau aber find alle Borbebingungen gegeben. Es handelt fich ichlieflich nur um

Dom Büchertisch.

* Ein treffliches Jugendbuch für alle Säuser, in denen Begeisterung für unsere Plotte und ihre wichtigen Ziele herrscht, ist das "Marine-Jahrbuch für Deutich. lands Jugend 1908", das eben im Verlag Concordia, Sermann Esdock, in Berling erichien. (Breis geb. 3 M.) — Gesundester Batriotismus, ein frisches Urteil über die Borliebe und den Geschmad der Jugend, reises Gerkändnis für ihre leicht entstammtdere Begeisterung und ihren Drang und Wissen und Unterhaltung ind dem Serandsgeber des Nahrbuches, dem besamten Jugend- und Marineschristieller Friedrich Weister gelreulich zur Sand gegangen, als es galt, dier den glüdlichen Gedanken zu verwirtlichen. ichon unsere Jugend in der Liebe zum Weer und der Pegeisterung für unsere Flotte zu erziehen. Der Geschiebsteis der Jugend wird in vortrefflichter Beste enweitert, ihr Blid schweist aus der Enge der Seimat hinaus über die Weere und die weistensket. Bon den Mitarbeitern seinen genannt: von Baruth, Kervetten-Kapitän Graf Bernstoff, Dr. Seide-Hamburg,



bte Ranalifierung vorhandener Flugläufe. Der Redar mußte über Beilbronn hinaus bis Redarrems, alfo bis jum Ginfluß der Rems in den Redar, fanalifiert merben, was übrigens ichon bei ber Redar-Ralanisation vorgesehen war. Dann wurde ber Ranal bem Remstal in fast genauer öftlicher Richtung folgen, die gwifchen der Remsquelle und Malen im Rochertale liegenden Berge durchbrechen und in füdlicher Richtung umbiegend pom Rochertal in das der Brenge gelangen. Die Munbung ber Brenge in Die Donau bei Lauingen mare gugleich der Endpunkt bes Ranals. Die Durchführung bes Projetts wurde rund 120 Millionen Dart erfordern. Dafür wurde Burttemberg aber an einer Bafferftrage liegen, die von der Rordfeite in das Schwarze Meer führt und den größten Städten Gudbentichlands und Ofterreich-Ungarns direfte Berbindung mit der Nordfce gemahrleiftet. Allerdings ift auch die benötigte Gumme febr groß, angesichts der Borteile aber, die, wenn auch nicht die jetige, fo boch fünftige Generationen von dem Ranal haben merben, dürften finangielle Bedenten eigentlich feine Rolle fpielen.

Generalmajor Keim, Graf Reventlow, Profesior & Schilling-Bremen, Director Dr. Schulze-Lübed. Der Text wird durch zahlreiche Allustrationen und Webildungen von ersten Meistern wie Wille Stöwer, C. Martin, Schnidt-Danzig u. a. erläutert. Der Berlag hat das Buch iplendid ausgestattet und so alle flottenfreundliche Eliern der Frage nach einem Geschenfbuch wernahen.

iberhoben.

""Lach-Kräutcher". Lustige Gebichte in nassausischer Mundart von B. Schüberische. Berlag von J. Scherz-Offenbach a. M. (Preis 50 Pf.) In dem mit einer Anzahl ganzseitiger Allustrationen derschenen Bückelchen beden wir einige recht humorvolle und in guter farm gedrachte Gedichte gefunden. die Besters von dem Berfaster erwarten lassen, wenn er dei der Answahl seiner Tibe etwas unspruchsvoller verfährt und sein ichones Talent nicht an schwächlichen und abzedranchten Späsen verschardet.

Bettina Brentand, am 4. April 1785 gedoren und 1811 mit Achim d. Arnim dermählt, ist sieher an interessanten Krauen so reichen Spocke. Aber auch dei dem regiten Interschen Krauen so reichen Spocke. Aber auch dei dem regiten Intersche wird nicht ieder imstande sein, sich ihre umfangreichen Remoiren werse anzueignen und sich darin zu verlieben. Aum daden sich Strobl und Fritsch in Gemeinschen Krauen für der unterzogen, aus Bettinas Schriften: "Goethes Friedwechsel mit einem Kinde", "Die Tünderde", "Brentands Krüdlingskranz", und anderen eine Blütenlese der keinen, in sich abgeschlossenen Robellen und Seschichten heraus-

aniuchen und diese Luintessens der nussanzeigen Niederschriften Bettinas in einem Kande unter dem Zittel. Getolichen der Bettinas in einem Kande unter dem Zittel. Getolichen der Bettinas in einem Kande unter dem Zittel. Getolichen der Bettinas in einem Kande unter dem Zittel. Getolichen Geschieden der Settinas dem Verschieden Miller Beitingen dem Kandellen und Keischentleuer, Erreiche und Scholenten Geschieden und Keischentleuer, Erreiche und Scholenten Kangen wechteln und Keischentleuer, Erreiche und Scholenten Beier, sich auf die den Keischentleuer und Scholenten der Keischen und Jenderderen Kangen wechtelne und gereicht dem Verschieder und Jenderderen Kangen wechtelle und der Kegadung, dem Leben und Beiten dieser teispollen Frau ein genaues und schlendes und Beiten dieser teispollen Frau ein genaues und schlendes Bule. Den Kanl Grabt in Bereich der Verschlein und Scholen der Geton und Studel — Bei diesen Worten liegts dem Zeiten auf nur ein Eingel und Klingen aus dien Zeit von Gogen untwodene Eiland auf! Die einjame Intel Zeitand der Der Köning dem Klingen und Scholen und Gegen untwodene Klind auf ihr der Leite verpfächene Keiten europäischen Studtur. Und in der Zeite vorpfächene Keiten europäischen Studtur. Und in der Zeite vorpfächene Keiten europäische Studtur. Und ihr der Zeite vorpfächene Keiten europäischen Studtur. Und ihr der Zeite vorpfächene Keiten europäischen Studtur. Und ihr der Zeite der Scholen aus der Scholen der Studtur. Bisch und der Scholen der Sch

Um Raum zu schaffen für eintreffende Winterartikel, unterstelle meine gesamten Lager-Vorräte einem

Frossen Räumungs-Verkauf.

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Es bietet sich Jedermann Gelegenheit, vom 10 .- 17. dieses Monats gute Waren aussergewöhnlich billig zu kaufen.

Baby-Filz-Schnürstiefel . Chevreaux imit. Schnürstiefel 18/22 Schnür- u. Knopfstiefel Hinder Wichsleder 31/33 34/35 25/26 27/30 21/22 23/24 3.75 3.50 3.95 2.35 2.75 3.25 u. 2.65 Damen Wichsleder Spangen 3.25 u. 2.65 Sebnürschuhe Leder-Pantoffein, Filzfutter, Ledersohle und Lederabsatz 2.75

Damen echt Chevreaux-Stiefel 10.50, 7.90, 5.75 Damen-Boxcalf-Stiefel 10.50, 7.90 Kinder-Stiefel, prima Boxcalf und Chevreaux 25/26 21/22 23/24 4.30 5.50 3.75 2.95 . . 6.75, 4.95 Herren-Wichsleder-Stiefel Herren-Chevreaux- u. Boxcalf-Stiefel 11.50, 9.50

Ein grosser Posten Tanzschuhe äusserst billig.

Schuhwarenhaus Union, Inh. Rich. Zeller,

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Biebrich, Rheinufer. Meute Sonniag, 10. Nov.,

Streich-Konzert.

von & Uhr ab:

Es ladet ergebenst ein Heinrich Beck.



Maschinistenund Heizer - Verein für Wicebaden

und Almgegend. Das Bereinstotal befindet fich jest im Sotel = Reftaurant

Bum Bater Abein, 5 Bleichftraße 5. Der Borftand. Countag, b. 10. November: Großes Tanz = Kranzchen

im Saale "Bur Kronenburg", wogu frbl. eini. Die Tangich. bes herrn

W. Herrmann. Jaloufien und Gurtwidler Rolläden, repariert billigft Will. Roth. herrnmühlg. 3.



Reftaurant "Bieten"

-Ragout, Seute: Reh-Braten, fowie reichh. Speifefarte. Bum Befuch I. frbl. ein Friedr. Priester.

Empfehle bericbiebene Gorten

ante Winterkartoffeln. Landwitt Recimberd Faust,

Schwalbacherftr. 28.

idön wird jedes Geficht, wenn man meine echte Littenmilchfelfe a Stüd 50 Bf. benust. Eine feine billerte Kett-feife von böchtem Boblgeruc. F98 Kurz zu haben bet: Karz Witten. Emierfraße 2,

Carl Bachmann, Luremburgplay 5, Conrad Jordan, Bellrightage 29, Luise Riigner, Schamberliftage 3, Klugen Frauen fenbe Broipett "Beriobenflörung" C. Blecher, Beipits.

Wiesbadens grösstes Spezialhaus für Damenkon

bietet eine riesige Auswahl unter Tausenden von Stücken und werden die billigen Preise, sowie prima Qualitäten von keiner Seite erreicht.

einaetroffe

in hochereganten Jackenkieldern in Liftboy- und Schneiderjacken-Facons,

Countag, 10. November 1907.

- in hochaparten Abendunantelu, alle Farben, in wunderbar schönen Ausführungen,
- in hocheleganten Frances-Paletos, in allen Weiten, selbst für die stärkste Figur passend,
- in gutsitzenden Schmeider-Paletots, auf Seide gearbeitet.
- in halbweiten Jacketts aus Tuch, Plüsch u. Astrachan,
- in überraschender Auswahl von Engl. Paletots aus hochmodernen Stoffen,
- in apart gearbeiteten Tallienkleidern in Wolle, Sammt und Seide,
- in hochmod. Kostüme-Röcken in schwarz u. farbig, in fussfreien Sport-Eöcken aus den neuesten karierten Stoffen,

- in hocheleg. Illusem aus Spitzen, Sammt, Seide u. Wolle,
- Morgenröcken, Unterröcken in Seide und Wolle.
- in Backfisch Kostumen, -Jacken und -Manteln.

neue Kinder-Jacken u. -Mäntel in allen Preislagen und Grössen.

nene Kinder-Kleider. das Neueste und Eleganteste der Saison.

Anfertigung nach Mass in kurzer Zeit ohne Preisaufschlag

Total-Ausverka

in Felz-Jacken, Felz-Stolas, dabei sehr edle Stücke, direkt zur Hälfte des Preises.

in Knaben-Anzügen u. Knaben-Paletots, in diesem Artikel habe nur das Beste auf Lager, jetziger Verkauf mit 20-50 % Rabatt.

itteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark), Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Fürth,

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung

Gegen kalte und feuchte Füsse

gewähren meine anerkannt vorzüg-lichen Fusswärmer(Slippers) unterm Strumpfe zu tragen, wirk-samsten Schutz. Unentbehrlich auch für Jäger, Touristen u. Sport. K185



Wie neu wird Jeder mit Benicto Entitle Gewebes, borratig in Bal. au 45 n. 25 Pfg. bei W.Machenheimer, Drog. Möbus, E. Brecher, 3th, Merm. Wisgen, Otto Lille, Rich. Seyb. W. M. Birk, F. W. Willer, Drog. Minor.

Butter= und Eiergeschäfts

in bem Saufe Gitvillerftrafe & Beige hiermit meinen werten Befannten und verebrlicher Rachbarfchaft ergebenft an und werbe fiets bemuht fein, meinen werten Abnehmern bas Befte gu liefern.

Addungsboll Dora Walter.



Für Schüttöfen und klein. Herde Platten 17 × 17 cm pro Stück 0.75. Ertels Palentsparheiz-Pialten-Verwertungs-Ges. m. b. H., Berlin W. 10.

General-Vertreter für Regierungsbezirk Wiesbaden: Ingenieur O. Willner, Wiesbaden, Dreiweidenstrasse 10.

Verlangen Sie nur!!!

Berndorfer!!!

Schwerversilb. Alpacca-Silber-Essbestecke u. Tafelgeräte. Vollkommenster Ersatz für echtes Silber, die sich durch ihre grosse Dauerhaftigkeit und die Gediegenheit ihrer Formen, selbst bei stärkstem Gebrauche, einen Weltruf erworben haben, wie Hunderte

von Zeugnissen erster Etablissements aus allen Orten beweisen! For Wiesbaden und Umgebung zu Original-Fabrik-Listenpreisen bei den Firmen

Crossherzogl. Hoffleferent, Langgasse 46. 1111

Ausstattungs-Magazin für kompl. Küchen-Einrichtungen, Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse,

wird die Ware während Des Ausvertaufs.

Lodenioppen von 3.90 Mr. Potenioppen von 3.90 Mr. an, Gerren-Binguge, modeiner Schuitt, hon 9.50 Mt. an, Paletots, febr folide Bare, von 12 Mt., kindere Angüge, alle Fasions, v. 2.90 an. Dh. Denfter, Oranienfir, 12

Teufels Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes, ange. nchmes Sitzen, in allen Grössen von Mk. 3 .- bis Mk. 1 2 .-

Teufels Correctio - Leibbinde

eine Spezial-Leibbinde, welche vor der Geburt als Um. standsbinde, nach dem Wochenbett, bei Hängeleib, bei Erschlaffung des Unterleiba, Wanderniere, Wanderleber, sowie wanderniere, wanderleder, sowie zur Reduktion des Leib-umfanges, zur Verbesse-rung und Erhaltung der Figur mit vorzüglichstem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird. 629

Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. 2.25 an.

Weibliche Bedienung. 1188 Chr. Aztuder. Artikel zur Krankenpflege, Mirchgasse G. Tel. 212.

Umhang=

Mader, Rapuze 3. Abfnöpf., in all. Groß. (Gelegenbeitstauf), früherer Preis Mt. 15. 18. 20, 22, 25, jest 7.50. 9. 10, 12, 15, io lange Borne reicht — Unfeben gestattet. — 1. Stock. Edwalbamerfir. 30, Binecfeite.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 1826 Reerm. Sticktorn, Gr. Burgstr. 4.

Wegen Umzug

Grosser

th billigsten Preisen und arossen in allen Arien und Größen annann Orient-Tempichen.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

28 Wilhelmstrasse 28.

Telephon 903.



Montag, den 11. November, abends 7 Uhr, im Konzertsaale des Kurhauses:

Vereins-Konzert

für 1907/1908. Dirigent: Kapellmeister Gustav Fr. Kogel aus Frankfurt a. M.

1. "Christnacht", ein Hymnus von Graf Aug.

v. Platen, für Orchester, Soli u. gemischten Chor

2. "Elfenlied", aus Shakespeares Sommernachts-

Hugo Wolf.

traum für Frauenchor, Sopransolo u. Orchester

3. "Der Feuerreiter", Ballade von G. Mörike,
für Chor und grosses Orchester

4. "Die erste Walpurgisnacht", Ballade von Goethe, für
Soli, Chor und Orchester . Felix Mendelssohn-Bartholdy. Mitwirkende: Frau v. Födransperg-Schrödter aus Karlsruhe (Sopran). Herr Albert Jungblut aus Berlin (Tenor), Herr Richard Breitenfeld aus Frankfurt a. M. (Bariton) und das städtische Kurorchester.

Preise der Plätze: Logenplatz 5 Mk., I. Parkett 4 Mk., II. Parkett 3 Mk.

Ranggalerie 2 Mk.

Inaktive Mitglieder erhalten für die 3 Vereinskonzerte je 2 Plätze und bezahlen für Logenplätze 24 Mk., I. Parkett 18 Mk., II. Parkett 12 Mk.

Eintrittspreis 5 Mk. (einmaliger Betrag).

II. Vereinskonzert am 3. Februar 1908 ("Der Kinderkreuzzug" von Pierné).

III. Vereinskonzert am 13. April 1908 ("Matthäus-Passion"

win Bach.
Wir laden zum Eintritt in den Verein ergebenst ein. Anmeldungen von inaktiven Mitgliedern erfolgen in der Buchhandlung von Noritz & Mitazel.
Wilhelmstrasse 52, und in sämtlichen Musikalienhandlungen.
Kartenverkauf zu den Tagespreisen findet vom 7. November ab an der Kurhauskasse statt.

F 346

General-Probe Sonntag, den 10. November, vormittags Eintritt Mk. 1.-

Leiftungsfähigkes

Einrichtungshaus

100 Mufterzimmer.

Eigene Werkftätten.

Wilhelm Baer.

Nahe Schwalbacherftr., Friedrichftrage 48, nahe Kaferne.

herbit und Winter-he

Baletots, Muguge n. Capes, fubb. Bare (Gelegen. heitstauf), moberne Stoffe, tabelloier Sin, beite Mah-verarbeitung aus allererften Firmen, friherer Breis Mf. 30, 35, 40, 45, 50, jest Wit. 18, 20, 25, 30, 35, jo lange Borrat.

Unfeben gefiattet. Belle große Berfauferaume.

Daniel Birnzweig, Commatbacherftr. 30, 1. Stod (grange 5).

Amsverka

wegen Abreise nach den Pyrenien: Grosser Posten halbfertiger gestichter Blusen in Wolfe, Seide und Entist, Spitzen-Echarpes in crême und schwarz, Pyrenülsche Wollwaren.

Bertrand Bon, des Pyrénées, Alte Molonnade 20-21.

la Borsdorfer Acpfel

per 3tr. 25 mt. franto Biesb, offeriert Buffergeftigethof ber Landwirtichafte-Rammer f. b. Reg.s Beg. Biesbaden, Rubesbeim a. Rhein. reie Rohlen

per 3tr. bon 1.40 Mt. an, Anionbriketts per Bir. 1,10 ZAR.

frei in ben Reller offeriert

Baurl Bairchner. Rheingauerfir. 2. Telephon 479.

Fabrik-Geschäftes und Engrosmeines

hier früher Kapelle#strasse 51

Paris 28 rue Louis le Grand

verkaufe zu

Spitzen Spitzen-Stoffe Spitzen-Kragen Spitzen-Shawles Snitzen-Boleros Spitzen-Blusen Spitzen-Roben Spitzen-Mäntel

Ball-Roben Paillette-Roben Tüll-Roben

Gestickte Seiden-Ro

Schwarze Roben

und Silber-Roben Batist-Roben

Irland-Roben

ferner grosse Posten

Federboas und Stolas. Theater-Shawles.

Wilhelmstra sse.

Wilhelmstrasse 40.

Rirchgasse 33, Parterre u. 1. Stage.

Telephon 2458.

Countag, 10. November 1907.

Gegründet 1864.

Telephon 2458.

I. Abteilung.

Auswahl von über 100 Flügel und Pianinos,

erste Firmen und viele andere bewährte Fabrikate.

Blüthner, Alleinvertretung für Nassau,

Bechstein. Römhild, Werner, Winkelmann, Miendorf, Krauss etc. etc.





Gespielte Pianos, neu hergerichtet, stets auf Lager. Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente. Pianos zu vermieten. Eigene Reparatur-Werkstätte.



Vorführung gerne u. o. Kaufzw. Besondere Ausführungen in allen Holz- u. Stylarten.

II. Abteilung.

vollkommenster aller Klavier-spielapparate, Preis 950 Mk. Broschüren gratis und franko.

Grosses Lager der Volks-Ausgaben: Peters, Universaledition, Litolff, Breitkopff & Härtel etc. Musikalien u. Musik-Literatur in eleganten Einbänden zu Festgeschenken: Unterrichtswerke in einfachen Bänden. — Spezialität: Billige Albums wie Tongers Taschen-albums, Operetten- und Opernalbums etc. etc. — Musikführer, Textbücher.

Schulen für alle Instrumente.

III. Abteilung. Wiolinen,

Guitarren

Mandolinen

Zithern in allen Ausführungen

sikalien



Bogen, Futterale, Pulte.



in allen Preislagen.



in grosser Auswahl.



Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Ocarinas, Trommeln etc. Wechanische Musikwerke: Kalliope, Stella, Mira etc. IV. Abteilung.

Piano-Stühle mit durchgehender Eisenschraube oder Patentspindel. Piano-Lampen in allen Preislagen und Ausführungen. Noten-Etagere in Holz, schwarz, mahagoni, nussbaum, eiche, in modernen Goldmessing-Ausstattungen.

mit Jalousie in verschiedenen Grössen und Holzarten. Kunstblätter. Künstler-Porträts und Komponisten-Büsten in allen Grössen. Musik-Mappen. Musikalien-Schränko

Billigste Preise.

Grösste Auswahl.



Vinter-Paletots.

Ulster, Havelocks, Pelerinen,

Loden-Joppen, Schlafröcke.

Jagd-, Sport- u. Livree-Kleidung. Neneste Modelle. Billigste Preise.

Mauritiusstrasse

Marcus Berlé & Cie.

Bankhaus WIESBADEN

Gegründet 1829. --- Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u.Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.

Vermiethung fever- und diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewälbe.

Verzinsungv.Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr). Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in

laufender Rechnung. Lombardirung börsen-

gängiger Effecten. Creditbriefe. Auszahlungen

u. Checks auf das in- u. Ausland,

Einlösung von Coupons vor Verfall.

1424

Prachtvolle Ausstellung einer grossen Auswahl reizender

Puppen-Köpte von 25 Pf. bis 10 Mk

Besichtigung höfl. erbeten.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.

feinfte Wiener Ball- u. Gesellichafts-Schuhe

als Gelegenheitstauf falt

gur Balfte bes reellen Breifes, friiher 5.50-16 .- DRf.

Gin Bosten seiner Damenftiefel, init. Chevreaus und Borfalfseder, jegt 5.50 u. 6.50 mt., ccht Bogfalfserrenftiefel, moderne Formen prima Ausführung, nur 8.50 Mt., so lange Borrat in allen Größen. 1157

Schönfelds

Mainger Edunh Bagar, 11 Martiftrage 11.

Grossartige Ausstellung einer grossen Auswahl prachtvoller

Gelenk-Puppen u. Püppchen

im Preise von 50 Pf. bis 27 Mark. Besichtigung höfl. erbeten.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.



Vollendete Formenschönheit ermöglichen die

Amerikanischen Corset-Salon

A. Merkel,

gänzlicher Aufgabe

fertigen Herrenand Anaben - Garderobe.

Spezial - Mak-Geldatt

führe ich in unveranberter Beife weiter. Jos. Suszycki,

Schneibermeifter, 31 Friebrichstraße 31.

Waschgarnituren,

moderne Formen, 14 moderne Dekore, empf. in Jeder Preislage

M. Stillger, Spezialmagazin f. Ausstattungen, samtl. Gebrauchsgeschirre für Haus und Küche vorrätig.



Wellritzstr. 6.

Diese Woche:

ensationelle onderangebote

chirmen, reine Seide, 7.50, 6.75 trümpfen,

ocken, elbstbindern, Wert bis 45 Pf.

Carfs, Wert bis 2.- . . jetzt 95 Pf.

chwed. und Glacé-Handschuhen, 16 Kn., 2.95

Carfs, Irish Popeline, in 30 Farben 95 Pf.

Taschentüchern, Seidenbatist, 2.25 1/2 Dtzd. Herren- u. Damen-Glacé-Handschuhen nur 2.45

Ad. Aufrechi 32 Langgasse 32.



Stets Neuheiten

Photographie-Rahmen.

Echte Pariser

Bronzen-Ständer Familien-Rahmen Gemälde-Rahmen

Spezial-Einrahmungs-Geschäft

Rahmen-Fabrikation

in jeder Stilart und gewünschter Preislage. Grosse Answahl in losen, sowie gerahmten

Kunstblättern.

Neuvergolden u. Renovieren alter Gegenstände gut und billigst.

Gresse Ausstellung.

× Staffeleien

Ofenschirme

werden

angefertigt zu jeder Einrichtung

passend.

Spiegel

aller Art. ×

Billigste Bezugsquelle für

Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufaktur 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Reste zu jedem Preis.



Burichen- u. Knaben-Baletois, Capes (Gelegenheitefanf) fr. Breis Mt. 20, 17, 15, 12, 9, 7,

jest Mf. 15, 12, 10, 6, 5, 3, m gu bifligften Breifen verlau Chwalbaderfir. 30, 1, Milecfeite.

Illma Blumenfaft,

Bibt ohne Binbe, ohne Brennen, Jebem Schnurrbari Lag' u. Arait. Streicht man 30me auf ben Bart, Und breht ibn nach beliebiger Birt,

So freht ftols und hoch ber Mannesbart.

Flaton gu 1, 2 u. 3 Mf. Mileinverfanf: 9476

Andr. Jürgens, Coiffcur, Bartumerie, Biesbaden, Friedrichfir. 14.

Unerreicht feinsten goldgelben oder weißen Bunfthonia (hergesiellt aus Invert-Maffinade und Naturhonia), Das Beste, was es gibt. 5 Pfund inst. Emailietopf 1.65 Mt.

10 10 25 " Gmailleeimer gegen Nachnahme ab hier. F191

Medlenburger Sonige Werfe. Oskar Musse. Daichow.

Stb. 2 St., b. Wrehwald.

Ziehung: 30. November 1907 Lotterie der Kölner Kusstellung 1907

extr., an haken bei den Kgl. Lot-teris-Einzelmern und den dasch Plakate kenatischen Verkaubenstellen sowie het der Lose-Vertrichts-Gez. Königl. Preuss. Lotterin-Einzeh-mer G. m. h. H., Berlin N. 24, Monbijouelatz 2.

Langgasse 34.

Montag — Dienstag — Mittwoch Ausverkaufs-Tage Handarbeiten.

Allo Nembelten

Deutsche Arbeiten, Nordische Arbeiten, Kelim-Arbeiten. Römische Arbeiten, Venet. Arbeiten, Gobelin-Arbeiten, Kinder-Arbeiten.

Ein grosser Posten Restbestände u. einzelne Stücke - darunter viele Modelle - angefang. und vorgezeichnete Handarbeiten sind ganz enorm billig auf besonderen Tischen zum Verkauf ausgelegt. Dieses Angebot bietet eine ganz aussergewöhnliche

-Kaufgelegenheit für Weihnachten!

1	Kragenkasten, Lincrusta	90 PL
	Manschettenkasten, Lincrusta	
	Krawattenkasten, Lincrusta	
1	Taschentuchkasten, Lincrusta	$90_{\mathrm{Pf.}}$
	Tischdecke, gez, mit Hohlsaum und reichem Durchbruch	
	Tischläufer, gez., mit Hohlsaum und reichem Durchbruch	
	Paradehandtuch, fertig gestickt	
1	Paradehandtuch, gez., mit Hohlsaum und reichem Durch-	90 PL

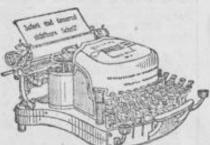
Conntag, 10. November 1907.

-		
	1 Küchenhandtuch mit breiter Bodüre in 3 Farben, breitem	$90_{\rm Pf.}$
	1 Waschtischgarnitur, gez., 5-teilig, m. Spitzen u. Besatz	$90{\rm pc}$
	1 Lampenputztasche, fortig gestiekt	90 Pf.
	1 Wäschebeutel, goz., fertig montiert, mit Satinbesatz	90 Pt.
	1 Klammerschürze, Fischerleinen, gez., mit Besatz reich	90 Pf.
	1 Sophakissen, gez., mit Volant u. Rückenteil aus feinem engl.	$90_{\rm Pf.}$
	1 Besenbehang, gez., mit Besatz und Ringe	90 Pf.
	1 Zeitungshalter, fertig gestickt	$90_{\rm Pf.}$

gz. Brautausstattungen in feiner, wie einf. Ausführung. — Eig. Tapeziergeschäft. — Billige Preise. — Teilzahlung. — Bekanut für nur beste Erzeugnisse. A. Leicher, Adelheidstrasse 46.

Telegramm.

Sieg!



erhielt am 19. Oktober 1907 auf der Bureau - Bedarfs - Ausstellung zu Merlin den

Meisterschaftspreis

kurrenten. Vorführung durch den General-Vertreter Bermaun Bein, Wiesbaden, Blacinstr. 198. Praktischete und leistungsfähigste Maschine der Gegenwart.

Wärmflaschen



Automobilwärmer mit Glühstoffheizung etc. etc

empfiehlt

Stephan, Krich

Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Darmstädter Möbelfabrik

DARMSTADT Heidelberger Strasse 129

Bedeutendstes und grösstes Unternehmen Mittel- und Süddeutschlands für komplette Wehnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.

Fabrikationsbetrieb durch Neubauten, Neueinrichtusgen und grobe Holztrocknungsanlagen bedeutend verbessert und erweitert. Daher höchste Leistungsfähigkeit. — Nur denkbar beste Qualitäten, Formenschönbeit und Preiswürdigkeit gehen Hand in Hand. — Allgemein als Nebenswürdigkeit I. Ranges anerkannte, grösste existierende und über-ichtlich arrangierte

Ausstellung von ca. 300 kompletten mustergültig und stets

Besichtigung - ohne Kaufzwang - unserer Fabrikations- und Ausstellungs-räume erbeten und erwünscht.

Verkauf direkt an Private zu Original-Fabrikpreisen. 10-jähr.

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr. Fabrik und Mauptausstellungshaus (Centrale), Heidelbergerstraße 129. Filiale: Rheinstraße 39.

Man verlange Preisliste mit Abbildungen. (Photogr. Aufnahme der einzelnen Zimmer).

Fahrzeit nach Darmstadt ca. 1 stunde.

Beste Morgenzüge: 945, 1145, 1207.

(Fa. 2386g) F 147

Men! Schuhpolierbirfte Men! Alleiniger Berfauf Newstardts Schuh-warenhaus, Wiesbaden, Langgaffe 9. F 15

Wirksamster Kraftigungs - Mittel Cobei aftremeiner Nerven- und vorbei aftremeiner Nerven- und vorzeitiger Männarschwänhe von UniFlakens a hund 10 Mk.
Neue Vicisnen- Brossnere gratin in
18 Apptraken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Ummer. Berlin NW. 7.

In Wiczbaden:
Viktorin- Apother. er Rheinstr. 41.

Buikom. Sprifekartoffeln per Annupi 28 Bf. Binel Birchner, Rheingauerfit. 2,



in la Qualität

liefert gu billigften Breifen

Tefephon 3542.

Sarlfrage 9.

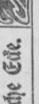
Softeen erreicht bat, ein Mann ober ein Weib geweien wurze, un demobileiter, wähnlichter unt den über nacht, das den den beiter in beriegen werten. Beter willen der, die der gebanigeter in hertenen werten glausenbeit Gedenipieter in fereienen werten glausenbeit Gedenipieter in fruit der den stellt der ein gläusenbeit Gedenipieter in fruit der Geliede auf fürflichen. Seine aufligen der inflerterien if und ab bis folder im ein gläusenbeit Genter in und der Benacht aus Zusten aus Stalemandie. Builden wir der Gelieder, des Gebensteiles Zusten, was der Gesten in Gelieder der Erreichen gestellt der Gelieder auf fürflichen. In Balammenfolgen mit den Gelieder, des Gebensteiles Zusten in Salammenfolgen mit den Genachten aus engligten gerindt. In Selen der Speten in Ebensteile in den Gelieder Betrieben gestählt den den Gelieder Welflicht in Walle als der Gelieder Betrieben der Abeit mit Gene Gelieder Welflichen Humanblung die er in einer Gewert erflichten Santen vorgenammen bie en in einer Gewert erflichten Santen vorgenammen bie en in einer Gewert erflichten Santen vorgenammen der in den Gelieder feiner platere Berüfter gegen in Dereit er und der erflichten geben der den der Gelieder der Berüfter der Gelieder Stellt er der Gesteller feine Palere Berüfter aus der Gelieder der der Gesteller fein der Gesteller fein der Gesteller feine Berüften auf gereitlichen gewirden und Santerlie der Gesteller gegen der Auflicht aufgeben der Mehren Stellt auf geleiter gegen und Santellungen. Der Palere und Pereitlicher Gereit und Santerie der der Gelieder der Gelieder der Gelieder der der Gelieder gegen und Santellungen. Der Palere und Pereitlicher Gereit und Ereiten der Gelieder der Gelieder

an: die Borflebe der Klofferbridder für pifante Ländleber, Gin Papier-Gändler, der in der Rähe des Klofters fein Geickält hatte, weiß von distreten Bejuchen der Wönche zu berichten; fpät abends erschien oft ein würdiger Kloftervater in feinem Laden und forderte soldungsvoll "besonders würzige Bare..." Für den Unterhalt dieser luftigen Hinnelkauwärter, einn 200 Personen, werden 75 000 Vunetkaumärter, einn 200 Personen, merden 75 000 berechnet find, Rugerbem beziehen aber die Monche and noch große Bargeldsummen: für die Zelebrierung

geistlichen Blirde entsprechend, verteilt. Der Metropolit Antonius bezieht aus den Geldern des Rlosters 36 000 Aubel und vom Spinod 15 000 Aubel. Ganz tolosfal ist die Summe, die sir die Paradediners im Aloster an den 25 hohen Festingen, die dort geseiert werden, verandgabt wird. — 45 000 Aubel. So reich aber auch das Alexander-Rewskli-Kloster ist, nie bört man von irgend einer Hiss-aktion seiner Inspessionen. eines Gottesdienftes im Aloster erhält ein Heromonach 26 Rubel, ein Archimandrit 100 Rubel, ein Bischoff 300 Rubel. Alle diese Gebishren werden in eine Sammelbische getan und dann unter die Alosterbridder, ihrer

Spilhergen-Expedition einer Fran. Eine Nor-twegerin, Frau Hanna Resvold Dieset, hat im Laufe bless Sommers die Jusel Spilhergen einer Razzla unterworfen, um bokantige Studien zu machen. Frau Dieset besand sich aunächt im Gesolge des Filirsen von Monaco, solgte später der Expedition des norwegiscen Kittmeisters Jsaachen an Bord des "Avästord", führte aber ganz allein sängere Reisen auf der Insel aus, wöhrend welcher sie in einem Zeit übernachtete. Die Temperatur sieg dis + 10 Er., sie traf zahlreiche Alau-sender Wertwendung. Die wissenschliche Ausbeure der Expedition bezeichnet Frau Dieset als fehr zufrleben-stellend.





Ecthame Heiratsgründe. Wie Arain Kaifreuß an feinen "Ernen Francen, ohl, ohne desdobte die Gräfin Kaifreuß an feinen Francen, die, ohne desdodere wissenschliche Keunthnissen ist der Kreusen, die, ohne desdodere wissenschliche Keunthnissen ist der Kreusenschliche Keunthnissen in stellen. Der nacht der Kreusenschliche Keunthnissen int einem wenig angeneßmen vornehmen Herer Freundinnen int einem wenig angeneßmen vornehmen Herer Freundinnen int einem weise dangeneßmen vornehmen Herer Greusdinnen int einem weise dangeneßmen vornehmen Herer Greusdinnen int der Greiffalten fallen int einer Greiffalten Keunthnissen int der Greiffalten Keunthnissen int der Greiffalten Keunthnissen der Greiffalten Keunthofen. Den Schlie eine Keit einfeligen Keunthnissen interfache Herer Greiffalten Kann gegeinatet batte. Als man in Segenwart Eappirs der Serpunderung herniger Ausben erflicher Ausban int der Hermischen Keunthnissen int der Greiffelten: Bunderlingen war der Greiffelten France und der Greiffelten: Bunder unterfach her Solfenten int der Greiffelten: Erwennort geschen und ihm daraif eigen Kernungen nicht, und seinen Geschieben: Ein hießer her Befannten Bertraftungen unden zu deschieben: Aus der Echlespeinte: "Seis hohen der Sorfbeilungen machen zu diesen Beite Grennwort? — Bin ich e Offisier?". "An is der Greiffelten werden zu deschieben und des Sorfbeilungen mit der Frei Grennwort? — Bin ich e Offisier?". "An is der Greiffelten in der er in "Als mache Ede baraif an interfacen Benitzer den Greiffichen und des Sorfbeilungen mit der er in "Als mache Seie baraif den Beringenverigen."

Beschlichen ein ter einer Greiffelten und als er auch ben nicht bahen ich die Sorbanian auch den Beringen und der Er Beringen und der Beringen und der Beringen und der Beringen und

"Und sie bewegt sich doch!" Paffagier (sindet an einer Setundärbahn-Lofomotive den Namen Pertanto si muore): "Bas in denn das sine ein merkwirrdiger Name?"
— Station & vorste her: "Das beist auf deutsch; "Und sie bewegt sich doch!" So hat einmal ein berühmter Gelehrter von der Erde gesagt." — Paffag er: "Und wie kommt die Lofomotive zu dem Namen?"

Conntag, 10. Robember.

(Rachbrud verbolen.)

1907.

Cagblatts.

Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 264.

(18. Bortfegung.)

Haus Crevalcore.

Einzig autorifierte Bearbeitung. 1

Erzählung von Reera.

Wein Water hat die Bemerkung gemacht, daß ich mich in meinem Bejen fehr berändert habe. Röglichl Er findet mich derbittert, nerdöß, leicht reighar. Daß kam alles sein. Ich weißelt nich obe es wahr ist. Gestern weinte ich, obne zu wissen mich, und manchmal bin ich mide, so sau sein, was ich mide, so so su sein, was ich min einmal bin! Ich möchte einschlen sonen wie Den nun einmal bin! Ich möchte einschlen sonen weiß, was ich nach Ablauf dieser Zeht nicht alles finden wirde. Samstag also sindet das Jett auf dem "Albartoß" statt. Wein erstes Zest! Man munselt dadon, daß der Erbpring dabei erschenen werde. Webring dabei erschenen werde.

toabr ift

Natürlig empfinde ich eine gewisse, seicht begreife-liche Unruhe und möchte mich recht schon machen. Auch das ist mur natürlich. Douget hat mir meine Tollette geschickt, eine Sumphonie in Reiß! Seinem Genie als Kariser Schneider ist es gelungen, der ganzen Sache das Gepräge höchster Driginalität zu verseihen. Die Baro-nin verschafert mich, daß ich wie ein Engel aussehen nerde, aber vielseicht fat sie als gebildete Person nichts anderes, als mir mein Kompliment zurüczgageben.

Ad möchte, daß jenes Helf schon vorüber wöre. Was hiel die Angli, die an ein Gieber erinnert, das, ohne biel Schmerzen zu bereiten, langsam verzebtt, denn zu bedeuten? Wir ist es, als ob — als habe ich einen Stätt ist speis erhalten, ich weiß nicht recht, warum ich selbst bei diesen fröhlichen Vorbereitungen ein gewisses Zeidempfinde?
"Woran denkst du?" fragte mich heute mein Bater, indem er mir undersehens die Hand auf die Schulker legte, und ich zuchen zusanzumen, als sei ich bei einem

legte, und ich zuckte zusammen, schweren Unrecht ertappt worden!

Samstag, den 9, Oftober.

Das gestrige Daluml Mein Hers, mein armes Herzl Höbre doch auf, so toll zu schlagen! Sammle dich ange-lichts dieses Geheimschreins der Erinnerung und bringe bas zu Papier, was ja ohnedies nie eine Wenschensele an Bap

Sah hatte den festen Enstschuß gesoßt, nicht mehr an ihn denten zu wollen, und mit Hise meines ganzen ihn denten zu wollen, und mit Hise meines ganzen Stolzes war es mir nach und mach mübselig gelungen, dies zu bewerstselligen. Trohden fausch eine Eedanste, den zu derscheuchen ich mich bemübte, mieder und wieder in meiner Seele auf. Ich dachte nicht, daß diese Begegnung so bald werde stattsinden fönnen. Wenn ich bei der Wahrtet bleiben will, muß ich wohl gestehen, daß ich den Fusien will, muß ich wohl gestehen, daß ich den Fusien will, muß ich wohl gestehen. Alle ich den Fusie des Ranzerfregatte "Alfbatros" seiste febte, die feltlich gestemischt war, im Licht- und Blumenglang erstrabstre, jo daß sie an einen bängenden Winnen-

forb erinnerte, gab ich mich in den ersten Angenblicken eines Balles an neuen Bergnilgen

Der Kommandant, der ein Freund meines Baters ist, stellte mir alsbald die Offiziere vor, während die Baroniu mit wachsamen, aufmerksamen Bliden daneben stand, offendar seste entschlossen, den keinsten Etisette-mangel zu ahnden, der möglicherweise vorsommen Lonnte. Die glänzende Einteilen nangel zu abnden, der möglicherweise borkommen konnte. Die glänzende Einteilung, die schönen Erscheinungen, die Mussel, der Duft der Blumen und des Weeres, kurzum meine ganze Umgebung berauschte mich. Als ich aber knapp neben mit hörke, wie semand sagte, "Seine Soheit der Erbprinz durch nicht erscheinen" da war meine ganze Aufmerksamfeit auf das höchste gespannt, und mit größter Bangigseit bernahm ich den zweiten Teil der Mitteilung: "Wir werden aber jedenfalls die Ehre haben, den Prinzen Osfor begrüßen

pu dirfen.

But mar es, als ob plöstich Flammengarben mich umfehlugen. Zch fühlte die Räche des Kamples und die Echinicht nach demfelben überflutete mein Hers.

Die Jandare, mit der feine Antunft begrüßt wurde, ließ meine Rule monientan flocken, mir war es, als ob es meiner gangen Umgebing plöstlich ein inight und harben gube ein iunger Golt, in erfurchisboller Entlem Möhn die ein iunger Golt, in erfurchisboller Entlem Möhn die ein iunger Golt, in erfurchisboller Entlem Möhn die ein iunger Golt, in erfurchisboller Entlem gland die Beningen. Ben Beningen Beringen ber Beningtriegalte. Für ihn halte es geenigt, inmitten der Bilhenden Zugend zu erfdeinen, um feine fönigliche Gefeldt, die fich mit halte ein erfügen. Ben Glang und Echönbeit umwoden, fafritt er, einer Wilson gleich, auch nich ein erfügen. Ber halte gebreich der halte geben. Die der den Befehl, man möge benielben forfleben, und bahberen best gangen Zanges unterhielt er fich danntt mit den Schäpenderen. Ber gefennt fich mit in einen Wermen an dem Britisch norbei, und nur das Beteinel begenneten fich unfere Wilson der Barbert mich gefendet fich mich gefende mit eine eigeneberg. Breinnel flog ich in feinen Wermen an dem Britisch der Berinde mich gefendet fich beditzen fich unfere Wilson der Barbert mich gefendet fich auf hiele Erend Britisch der Gegeneten fich unfere Blicke.

Bald darum der Wennen an die ob ich plöstich der fie fab mich fo erfareden an, als ob ich plöstich ede ben Werber, und beeitle fich beit, de bei beit die feine Geber gaber mit den Reinsen auf en dieren, das de bei beit der Berten in der Geber gaber mich gerchartet fei, auf biese Erende fiel beit geber geber der Berten gerten der Berten de

Brentmortlich für bie Schefffelinng: 3. Ruister in Biebaben. - Drud und Beriag ber B. Schollen bergichen bof-Budbrudreel in Berbaben,

gezeigt, eine kalte und würdevolle Haltung anzunehmen.
Alls er kam, um mich zum Tanze zu holen, erhob ich
mich und machte ihm eine so kalte und steife Verbeugung, daß mir bieselbe einen strengen Blid der
Baronin eintrug; ich segte nur die äußersten Spihen
meiner Finger auf seinen Armel, und als er meine
Hand ergriss, nunkte er sühlen, daß dieselbe eiskalt sei.
"Ich wünschlie so lebhast. Sie zu sehen!" Das waren
die ersten Worte, die er zu mir sprach.

Gang von bem Wunfche durchdrungen, nicht zu einem feiner Lanne berabzufinken, gebrach. es mir

dach momentan am erforderlichen Mute, um die rechte Antwort für ihn zu finden, aber er nuchte wohl in meinen Zügen eine gewisse Entrüftung lesen, weil er nit der gewöhnlichen Geschilchseit, den Antworten zuborzusonmen, es auch jeht tat, indem er hinzusügte:
"Ich wollte nicht, daß unsere Begegnung in der zweiselhaften Form der Vergangenheit geschehen solle; wenn Sie sich gesälligit erinnern wollen, so mitsen sie zugestehen, daß ich bereits den Vunst, daßerte, unsere Besanntschaft auf einer etwas solideren Volle fortgesett zu sehen. Begreifen Sie sonit, welches Glick es mit dereitet, Innen angesichts aller Welt den Arm bieten zu tonnen

"Höheit ehren nich zu sehr!"
Ich sprach diese Worte tonsos, er aber unterbrach nich mit Fenereiser.
"Erraten Sie denn nicht, daß dieses Fest nur Inrett begen gegeben wurdes Auf meine Anregung hin, unter dem Borwande, die Genesung des Erbprinzen zu seiern, wurde es veranstaltet, aber ich allein weiß, weshalb ich es wolltet" bent Be but be

Seine Stimme klang warm, leidenschaftlich, überbengend. Aus seinen blanen Augen iprühte ein Feuer,
das mich seinen blanen Augen iprühte ein Feuer,
rächtgetet nicht zweiseln; was aber sollte ich antworten?
Bei dieser Verwechstung unserer Vollen batte er den
größeren Vorteil, ich bingegen verlor die ganze Undefangenheit, die mit in der Maskerade als kleine Sprachleterein volle Freiheit gegeben. Ein anderer Umstand
nich erhöhte meine Aufregung; es war dies das tiese
ninere Stimme, die mit zusükerte, das es sich jest uicht
mehr um einen Schrußtein einer neuen Verwecklung, eine
kinnere Stimme, die mit zusükerte, das es sich jest uicht
mehr um einen Schrußtein, zu lacken.
Die Mustl spielte ein paar Wasgertatte; er umschlänig
mich und ein paar Sekunden san meine. Ein Schwindel
bemächtigte sich meinet, aber nur eine Sekunde lang,
Miler Blide waren auf uns gerichtet, und vielleicht weil
dies der Prinz fühlte, schwieg er; seine Hand aber
preßte die meine mit einer Warme, die auch mein Blut
durchtenen zu vollen schwie, ernspinnden.
Ich hatte niemals ähnliches empfunden.
Ich hatte niemals ähnliches empfunden.
Die unabsehdare, weite grün und blau schlernde
Vielen seine, während uns dase junute war, als ob
wir allein seinen, während uns dase junute war, als ob
wir allein seinen. Beine

Aus Ehrfurcht bor der Verson des Prinzen hatte sich und auch tatjäcklich niemand genaht; er schwieg noch immer, aber es war ein Schweigen, das mich weit mehr aufregte als der beredteste Wortschwall. Seine Blickeruhten underwandt auf mir, als wollten sie alle Zweisel besiegen, die sich etwa in meiner Seele regen somnten.

Endlich sprach er: "Dieser Breude entgegen-"Dieser Ball, dem ich mit so großer Freude entgegen-ist eine Dual; ich sehnte mich danach, lang und aust-rlich über vielerlei Dinge mit Ihnen reden zu können. nu wird es möglich sein, daß wir einander wieder-

Das Orchester schwieg und die tangenden Baare ver-teilten sich allerorts. Ich sah, wie der Prinz sich auf die

Lippen big, während er mir den Arm bot, um mich nach meinem Plat zurückguführen, und ich fand keine gerig-nete Antwort.

Auch als höter, bei einem zweiten Lang jeme Stimme vor Farklichkeit bebte, während er mit Worte der Liebe zuflütterte, sand ich seine Entgegnung; eine neme Schickternheit, ein änglitiches Gestühl, die Empfindung, als ob ich verzaubert sei, raubte mit meine

nene Schilchternheit, ein augltliches Gerühl, die Empfindung, als ob ich verzaubert set, raubte mit meine ganze Fessung, machte mich unsäher, einen einzigen, vernünstigen, zusährend ich mich ihrer mich selbst ärgerte, sah ihrechen. Während ich mich iber mich selbst ärgerte, sah ich doch deutlich das große Wohlvollen, das sich in seinem Wesentlich das große Wohlvollen, das sich in seinem Wesentlich das eine schwäcke ihm Freude bereitete.

Ich das meine Schwäcke ihm Freude bereitete.

Ich des die Scheidens schlug und als er mit salt mehr noch mit den Augen als mit den Lippen das Wort "morgen" zusschluseren stägen nach michts darauf erwidern, weil wir don verschiedens schlug und als en mittigt vaaren. Was er aber in meinen Augen las, mußte ihn wohl bestriedigt haben, denn sein Abschieden Verlagen las, mußte ihn wohl bestriedigt haben, denn sein Abschiedens kabiederschen Verlagen las, mußte ihn wohl bestriedigt haben, den seigeitet las, mußte ihn wohl des schließlich von der Erinnerung an ihn erfüllt. Die Flust den Bereiten den ihn erfüllt. Die Baronin ist noch in ihrem Jimmer und ich machte mich auf den Recht



Cesestrucht. ==

Es fonnte berben, svenn und sie hegten das Geschäft ber Berleumbung nicht getrieben nicht die Zaul derer, die sich an ihr freuten und pflegten, so groß wäre. Br. Paulfen.

Aus Brautleben der Bonigin Biktorio.

Schen unter fürflichen Versveitete Meinung, als ob Chen unter fürflichen Versonen lediglich nach dynastischen unter fürflichen Versonen lediglich nach dynastischen unter die den Versenschindenten volleichen, nicht van der der Servenschindenten delten von den verschieden nicht van der verschieden delten den Verweis andererfeits aakselfereiche Schen der Versenschindenten Zeiten den Verweis andererfeiten delte mehr die Servenschindenten Zinsbesondere lät lich heut Winder politien anleich erhalten, das Gerte siehen der Versenschindenten Zinsbesondere lät lich heut wicht nicht wehr die Verdunft wan Ensland mit dem Herzog Affekter Diplomatie gewesen sei. Wer in dieser Versenschieden der Versong ursprünglich des Verer seschieder Diplomatie gewesen sei. Wer in dieser Versenschieden der Abrigin voh irgend einen Ivralich sein delte, kannel mit der Persong Albertein von England (auch Barde, in deutscher Überteigung sei kart Siegismund, Verlügen, erhölenen) zu kesen zeinschen der Unter ihrer deren den Verlügen deit der König Leowold von Berlüg, und den Aringen Verlügen der ische der in ihrem Hangte kürrit in ihrer deren Verlügen, und den Pringen und Unterführung eines Gatten in ührem schweren Beruf zu flichen, der Prinz Alberter und Geweren Verlüge unter der zeinz Abstrichen Berügsten um ihrer daher en Verlüge unter den Zühren Verlögen Verwerbert um ihre Hangten Verlüge unter den Abstrichen Verwerbert um ihre Handten Vielend zu und den Verlüge unter der Anferen Verlügen Verwerbert um ihre Sand bestannt, dem bie meisten Ausglichen an wirten ich eine Verlügen und den Pringen Verlügen des Gemals einer englischen Abstrich und klugs deit nachten abei genacht, den nachten Verlügen Verlügen der des Verlügen der der Ausgeschaften und klugs deit nachten abei der eine Pringen Erwerben Geworld gemacht, der ehrer vorsänlichen Geworld gemacht, der est wirte ein deren der Verlügen de

angelegenheit mehr den Winischen und dossen getranden als ihrem eigenen Derzen gehicht wäre. Berwandten als ihrem eigenen Derzen gehicht wäre. Denn noch am 15. Juli 1839, als der Beluch des Prinzen Albert in England devorstand, äußerte sie in einem Briefe au König Leopold wie solgt: "Obwohl abe Bericht ware, richte von Albert höcht günftig lauten und ich wenig daran zweise, das ich ihn gern haben werde, sann man sich doch niemals im voraus seiner Geiühle sicher sein, um das Glid zu verdürgen. Ich könnte ihn vielleicht als Freund gern haben, oder als Beiter oder Bruder, aber nicht als mehr; und sollte dies der Fall sein (was nicht wahrscheiticht ist), so liegt mir viel daran, daß man nicht von nitr sagen dürste, ich sei haben, denn ich habe nie eines gegeben. Ich glaube sicher, daß Sie meine Anglichkeit versieben, denn ich wäre sollt, ware dies nicht gand klar, in einer sehr petnlichen Lage. Wie die Angen siehen, die ich ansperichne, Ich sahe wenig mehr zu fagen, lieber Onlei, da ich sehr verlangt hat."
Erage, auf die ich anspiele, ist für mich seine angenehme. Ich in and dassen gesprochen gesprochen habe, wonach nich sehr, febr verlangt hat."

ebr glüdlich."

Bunächft murbe bie Berlobung mit Rüdflicht auf Barfament, bas augenblidlich nicht tagte, aber einen rechtigten Anfpruch barauf erhoben hatte, eine b

Dezügliche Mitteilung zu erhalten, noch geheim gehalten. Indesien, die junge Braut deutt nicht mehr daran, das Hetraten drei die ver Jadre aufzuschen; nachdem sie Klibert geschen, haben sich ihre Gestühle vollständig verändert, und sie sochzeit auf den Anfang Gebruar sest, und sie sochzeit auf den Anfang Gebruar sest, und sie Sochzeit auf den Anfang Gebruar sest, wernählung sieneden der Kuffindigung der beworstehen, den Bermählung sieneder, sturz nachdem die Coburger Prinzen England verlassen, datten, murde der Geheime Rat berusen, um die sonnen. Seine Mitglieder, achtig an der Jahl, versanmelten sich am 28. November in Buchingdam-Palast. Anthenen Ante die Erflärung der Verlagdam seingegen zu nehmen seingete mit dem Portrait des Prinzen am Arme, wechdes ihr Mut zu machen solien, wie das Tagebuch berügtet, verlas die Könight vor dem Gestinden Rate die Erflärung ihrer Posität, eine Verbindung augleich ihr händiges Glich sicher nund den Interessen aus dem Palastien werde. Das Gerücht von dem Interes Landers dem Palastie wurde die Könight mit einer mehr als gewöhnstichen wurde die Könight mit einer mehr als gewöhnstichen derzlichtett begerüft.

Ein noch wichtigeres und schwereres "Gottedericht"

Ein noch wichtigeres und ichwereres "Gottedgericht" hatte die Königin an bestehen, als sie von Throne herab die idruntiche Antimohgung ihrer devorstebenden Deirat machen musice. Dies geschaf bet der Erössung des Parlaments am 18. Januar 1840. Eine begeisterte Menge hatte sich in den Straßen von Budingham-Palast bis nach Westminker aufgestellt, und die glängende Vergeisen Wilde sie das Hand der Lords bis in den äußerten Wilde Verwegung, als die junge Königte, die Verdindham zu schen der Son allen Seiten wurde die Anständigen mit ken wärmsten Glückwungen, und der das Glückwungen, und der der das Glückwungen, und der der aufgenetuen kundlichen und sindindham die Verwonstractionen aufgenommen, und Einständigen Ledens bezuwenstractionen aufgenommen, und Sie Kustindham zu die der Anställen Wildenführung Kusden und sindigen kabert Peel gib der alsgenetuen Enwissinden und Sie Kustinden und sindigen keles Wind zuteil, während sie estächwunsch Winden der Vergeistigte "Ihre Vergeistigte Gläckwunsch des Vergens des seines aufgen das Land erfüllt, dem Trange ihres Herbeit der gliche und eine auf Neigung gegründete Vergeistigte sieht geschen auf konnen, die ihr die schönke Garantie sind eine glichen und sie ein der Strömen serzen, das der sieht geschliche Auffren Vergeistigte siehen Wertellät Segen dringen und sie in den Steinden übrer Wasiestät Segen dringen und sie in den Steinden Streen Wasiestät Segen bringen und sie in den Steinden Stläckes zu geschen wirden eine Eine Steinden Stläckes zu geschen wirden und sie in den Steinden Stläckes zu

Bwar waren noch eine große Angabl Anntte zu erledigen, die namentlich die zufünftige Stellung des
Pringsemasis zur Krone und dessen sauscht betrafen,
aber auch diese Einzelheiten wurden schließlich in zufriedenstellender Weise geregelt. In der Awlickenzeit
bis zur Hochzeit wechselten Prinz Albert und die junge
Brant eine große Angahl von Briesen. Ans allen spricht
eine warme, tiese, innige Liebe, und namentlich die
Königin läßt es nicht an den zartesten Beweisen herzlicher
Juneigung seiten, die sie mehr und mehr sin den Prinzen
beste, dem sie unter dem Indel von ganz England und
in der Kapelle von Et. James die Hand zu Gegland und
in der Kapelle von Et. James die Hand zu Ernaß glicklich
und segensreich erweisen sollte Dr. J. Bie es e.



Ein Diplomat in Franentseidern. In der Geschichte von Segualpathologie, die jeht so unliediam affinell it, bat eine der eigenartighen Rollen der in Tonnerre geborene Spröhling des französischen königlichen Domänen-direftors Louis d'Eon de Beanmont und der Franzolise de Charanton gespielt. Lange Zeit war es zweiselhalt, od der Ehe unt ihr der Ernegelse

Rr. 527. Morgen-Ausgabe.

3. Blatt.

Miesbadener Taqblatt.

Sonntag,

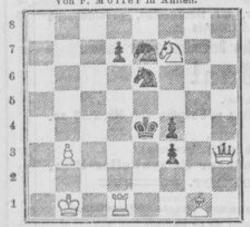
10. November 1907.

55. Jahrgang

Redigiert von 6. Bartmann in Wiesbaden

Wiesbaden, 10. November 1907.

Schach-Aufgabe. Von F. Möller in Ahlten



Weiß zieht und setzt mit dem zweiten Zuge matt.

Skat-Aufgabe.

B (Mittelhand) verliert Großspiel mit Schwarz auf folgende Karten



Im Skat liegen 2 Sieben. Die Karten von C Augen. In Rot hat A zwei Karten ohne Zählwert, d die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Sniels Die Karten von C enthalten Wie ist der Gang des Spiels? A. St. Damespiel-Aufgabe.

Stellung: Weiß: Dame auf co und f2; Stein auf d6, co und g8.

Schwarz: Dame auf c1; Stein auf a7, b2, f8 und b4.

Weiß zieht und gewinnt.

Der Nachdruck der Batsel ist verboten.)



Rätsel.

Was mein' ich für ein Rütselwort, Das, wenn aus dem Gesicht es fort, Bald juckt, bald zwackt in Knie und Bein Und schafft dem Kranken Schmerzenspein?

Ein Spieler verliert in Monte Carlo zuerst den sechsten, dann den zehnten Teil seines mitgebrachten Geldes, gewinnt dann aber den dritten Teil wieder und findet, daß er jetzt 3 Frk. gewonnen hat. Wieviel hatte er ursprünglich besessen?

Wo du stehst, Da steht es auch, Wo du gehst, Da geht es, Ruhst du. Ist's bei ihm auch Brauch, Was du tust, Das tut es.

Streichholz-Aufgabe.

Wie kann man aus 15 Streichhölzern einen Fluß bezeichnen, den noch kein Mensch gesehen hat?

Yexlerbild.



"Sehen Sie bloß, wie patent unser Heldendarsteller wieder aus-schsut." "Ja, wo denn?"

Auffösungen der Rätsel in Nr. 515.

Rätselhafte Inschrift: Wer im Verborgenen lebt, ist glücklich. — Rätsel: Meise, Ameise, — Die Wette: Sie achtet nur
darauf, daß sie die Zahlen 9, 16, 23 nennen kaun. — Streichhoiz-Aufgabe: Man lege die Streichhölzer so an die Tischkanten, daß sie mit deren Hiffe ein Quadrat bilden. — Logogriph:
Ständehen, Ständehen. — Rösselsprung: Sei nicht alt in jungen
Jahren, Blüh' so lang das Leben mait — Besser jung mit
greisen Haaren, Als so altklug vor der Zeit. — Scherz-Rätsel:
Der Ladenhüter. — Rätsel: Der Einäugige, denn er sieht bei
dem andern zwei Augen. — Rätsel: Der Frühling, denn da dem andern zwei Augen. — Rätset: Der Frühlischießen die Spargel und die Bäume schlagen aus.





Warum sich mit ungenauen Gläsern, schlecht sitzenden Kneifern quälen, wenn der orthozentrische Brinkhaus-Kneifer, D. R.-P. angem., korrekt, bequem, test sitzt, die Augen sehont und Sehstörungen verhütet. Prosp. grat. u. frko. Alleinverkauf nur: Orthozentrische Kneifer-Gesellsch. m. b. H., Frankfurt a. M., Bockenheimer Anlage 53, am Opernplatz. (Ba. 20445) F150

Selbst wenn er nicht so billig wäre,

würde jede erfahrene hausfrau doch den echten "Kathreiner" jedem anderen Malgkaffee vorziehen, denn niemand wird auf das beste, bekömmlichste grühstücksgetränt und auf einen wirklichen Genuß ohne gesundheitliche Schädigung verzichten wollen. Mun ift aber der "Kathreiner" fo billig, daß ein ganges Citer Kaffee nur etwa B Pfg. toftet! Er empfiehlt fich also für jeden haushalt als tägliches Betrant.

Udten Sie jedoch beim Gintaufe ftets darauf, daß Sie' nicht eine minderwertige Nachahmung oder irgend einen anderen Malgkaffee erhalten. Der echte "Kathreiner" ift leicht kenntlich: Er wird nur in geschloffenem Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namen des Pfarrers Kneipp und der firma Kathreiners Malgtaffee Sabriten verlauft.

Wichtig für Grossisten der Reklame-Branche.



Leder-Imitation mit Spiegel, Bilder, Schildchen etc. liefert die Maschinen-Kartonnagen- und Pappenfabrik Wächtersbach Friedr. Christian. (F à 2912) F 145

Zigarren- n. Zigaretten - Etnis in

Es fosten frifd geschlachtet in Bosts tolli gegen Nachnahme: Junge ff. Mastgante p. Pfd. 60 Pf., Junge ff. Wastgante p. Pfd. 65 Pf., ff. Tilster Bollfettase in Broden 3a. 8-9 Pfd., à Pfd. 70 Pf. Paul Weber, Tilfit,



Ceberall erhältlich. Da vielfach schlechte Nachahmungen meines Steinhägers existioren, bitte ich, stets ausdrücklich echten

Eine neue epochemachende wissenschaftliche Errungenschaft, ein Vorbeugungsmittel gegen in-fektiöse Krankheiten, bei Epidemien u. s. w., ist

Formamint

Es gewährleistet gegen

Ansteckung, indem es Bakterien

vernichtet. Von hervorragenden Aerzten glänzend begutachtet und erprobt, insbesondere auch bei Hals- und Rachenerkrankungen. Bequemer in der Anwendung und zuverlässiger in der Wirkung als-Gurgelwilsser. Erhältl. in den Apotheken a Flasche von 50 Tabletten 1,75 M. Broschuren gratis von BAUER & CIE., BERLIN SW. 48.

Telephon

Möbel- u. Innendekoration Schwalbacherstrasse 34/36,

Ecke Wellritzstrasse. Grosse Ausstellung

kompl. Wohn-. Schlaf-, Herren- und Speisezimmer. Salons. Einzelmähel, sowia moderner Küchen-Einrichtungen in nur garantiert prima Ausführung zu äußerst billigen Preisen. Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst.

Spezialität: Brautausstattungen.

即

E. VOS

曲

Freier

Entrit

亭

Hilks

MON

BOA 'B

胃

Die Reftbeftanbe ber gum

amterftellten Schubwaren tommen nunmehr gu nachftebenben Breifen gum Berfauf Gin Boften herrenftiefel für 6.75 Gin Boften feiner Damenftiefel für 5.75 Anabens und Mäbchen Schulftiefel für 3.75 Haussichube mit Absah und genähter Sohle für 1.95. Gin Boften Derrenftiefel für 6.75 und 3.90, für 5.75 und 3.75, für 3.75 und 3.25.

Mideleberg 11, Wreschiner, midelsberg 11, neben bem Renbau. neben bem Renbau. Die Laben-Ginrichtung ift biffig abzugeben.

> Tragen Sie für Ihre Gesundheit

Doktor Rasurels Untermäsehe.

Sie schützt vor Erkältung und filzt niemals.

Haupt-Niederlage:

J. Poulet,

Kirchgasse, Ecke Marktstrasse.



aller Systeme, nur erstklassige Fabrikate, unter Garantie

empfiehlt in allen Preislagen und Ausstattungen

Kirchgasse 10.

Telephon 1927. Gegründet 1858. Bilder-Einrahmen,

Spiegel — Photographie-Rahmen.

Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neuvergolden und Renovieren alter Gegenstände gut und billigst

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach.

Herzogl. Nass. Hofvergolder, 18. Taunusstr. 18. kunstgewerbl, Werkstätte, - Lager inlosen und gerahmten Kunstblättern.

Eine komplette Wöchnerinnen- u. Baby-Ausstattung



finden Sie im Schaufenster der Firma A. Stoss Nachfolger, Taunusstrasse 2.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in: Bettunieriagestoffe, Verbandstoffe,

Sexhlet-Apparate, Klosettstühle, techbecken. Milchflaschen, Babywannen, Schwämme.

Irrigatore, Bidets, K 189 Wärmeflaschen, Sauger, Babywaschständer, Kinderseilen, Babywagen,

Babywagen werden leihweise auf Wochen u. Monate abgegeben. Verlangen Sie meinen Wöchnerinnen-Prospekt.

Leibbinden,

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk, 2.50 au, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer, für Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Tee-Dansants etc.

Reichhaltige Speisen-Karte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Zaal

(ermässigto Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten u. Soupers von Mk. 2.50 an. Pilsener Urquell (Bürgerliches Brauhaus),

Münchener Exportbier (Löwenbräu),

Wiesbadener Felsenkeller-Bier. = Billard-Zimmer. =

Weingrosshandlung. Rheingauer Original-Gewächse.

im Wein-Saal täglich von 9 Uhr an Konzert von der Hauskapelle.

W. Ruthe, Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

1420 5



Antwerpen-Amerika. Alleiniger Agent F327 W. Bickel, Langg. 20.



Buchen-Scheitholz,
geschnitten, à It. 1.40 Mt.,
Wrennholz 3 3tr. 1.30 Mt.,
Lingundeholz,
fein gespatten, à It. 2.20 Mt.
frei ins Saus. 1425

Ottmar Kissling,

Ravellenftr. 5/7.

Zabat, mild u. ftaub. 5 Bid. ML 1.75, 10 Bid. 8 Mt. 81. Langaffe 7, Zigarrenladen.

Weit unter Preis fanjen Gie

eleg.Herren-u.Anaben-Anzüge Paletots, Joppen, Hojen und Havelods, Kur einzl. Mustersachen. Se n Laden. Menaasse 22, l Freube.

Berkl.Theilzahlungen erhalten Sie: Uhren, Goldund Silberwaren, Fahrräder, Wasch-, Wring- u.
Nähmuschin., Mangeln,
Sprechapparate u. Phonographen, mr. Platten
u. Walzen, Spieldosen,
sämmtliche Musikinstrumente u. Apparate,
Feldstecher, Photogr.
Apparate, Lederwaren,
Schusswaffen, Koffer,
Lampen und Kinderwagen etc. bei Gebr.Gerhard Mainz. Verlangen Sie reich-illustr 2000 Abbildg enthaltend. Katalog 2871(2)

Turngesellschaft Wiesbaden.

Arbeits=Bergebung.

Maurerarbeit Borberhaus.

Louis Blum. Göbenftraße 18, agen Gebühr abzuholen.

Die Unterlagen find auf dem Bandureau des Arch. Herrn
Louis Blum. Göbenftraße 18, agen Gebühr abzuholen.

Offerten find mit Aufschrift versehen und verschloffen dis fpateftene Montag, ben 18. c., bei bem Borfigenben, hofmufitalien-banbler Web. Wolff, Bilhelmftr. 12, einzureichen.



ensationelles onder-Angebot.

Hutnadeln!!

Serie I Wert bis 0.75, jetzt 0.25. " 1.–, " **0.50**.

0.95. " IV " " 3.–, " 1.50.

Nur diese Woche!

temmler, Langgasse 51.

Begen Trennung ber Besiger ist in einem weltberunmten Subebeite ein in feinster und b ster Aurlage gelegenes neues und massiv gebantes Benstons baus, enthaltend 32 Zimmer mit 50 Betten, mit allem Nomfort der Reugeit ein gerichtet und ausgestattet, weit unter dem reelien Wert unter gunstigen Abluntussbedin ungen vom Besiper jelbst zu verkausen. Gest. Offerien u. F. L. R. 256 (Fa 9505:10) F 149



Gehirn- und Rückenmarks-nerven-Zerrüttung, Folgen schaften und Exzesse und wurde. Derem Verhütung ein preisgekröntes, eigen-nunkten bearbeiteies Werl Für Jeden Maan, ob lung oder schon erkrankt, ist nach fachmännischen Ur-schätbarem gesundheit-nunde lerrt, sich vor schützen – der bereits ulcheustea Wege zu seiner kennen. kennen. marken franko za bezleh Genf (25 Schweiz).

Chem.Waschanstalt Gebr. Röver, Färberei.

Wiesbaden: Langgasse Rheinstrasse

Bedeutendstes Werk der Branche in Mitteldeutschland

1190

verkaufe ich Montag morgen

rosse Posten

en-Paetots Jacketts

welche ich in den letzten Tagen aus ersten Fabriken enorm billig aufgekauft habe, zu

Bitte um Besichtigung meiner Schaufensterauslagen!

Klub Edelweiss.

Deute Countag, im Saale bes Manner. Turnvereins, Blatterftrafe 16:

Morgen-Musgabe, 3. Blatt.

Große theatr. Polksunterhaltung

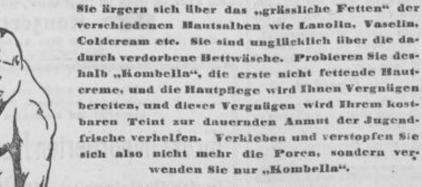
mit Tanz.

Bur Aufführung gelangen: 1. Das Bersprechen, Bossstid in 1 Aft. 2. Die Feuerversicherung bei Brummfel, Gesantspiel in 1 Aft. 3. Angeführt oder Drei unnühr Freier, Bosse in 1 Aft. 4. Musketier Kradve, Schwanf in 1 Aft. 5. Derr Diskelfint läßt sich scheiden, hum. Gesantspiel. 6. Die Berlodung in der Küche, hum. Ersantspiel. Eintritt 30 4 f. Ansfang 4 Uhr. Gintritt 30 4 f.

Sonntag, den 10. d. M., im Saalbau "Jum Jägerhaus" ein

wogu alle Freunde und Gonner bes Bereins höflichft eingelaben find. Aufang 4 Uhr.

Der orffand.



Dr. med. Millimer sagt in seiner Broschüre:

"Nach 25 jährigen wissenschaftlichen Forschungen ist endlich der langgesuchte vollwertige Ersatz für die lästig fettenden Salben und Salbengrandlagen wie Lanolin, Vaselin etc. durch die glückverheissende Erfindung von "Hombella" geschaffen worden. "Hombella ist die beste Waffe, gegen rote, rissige Haut."

Kombella" ist zu haben in Tuben h 60 Pfg. u. 1 Mk. in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc-

"Kombella"-Scife, Stück 60 Pf. "Kombella"-Puder, Schachtel 1 Mk.

Kombella - Fabriken Georg Häntzschel.

Dresden und Bodenbach.

Ausflug nach Ramback.

Safthaus "Zum Zaunus" (Mitgl. Meister). Siergu labet unfere Befamtmitgliedichaft, fowie Freunde und Gonner bes Der Borftand. F355 Bereins boff. ein Abmarich 21/2 Uhr vom Raifer-Friedrich-Play.





(Kiedricher)

empfiehlt Weingrosshandlung Jos. Schmid, Loesch's Weinstuben.

Wieshadener Depositencasse

Fernspr. 164. Wilhelmstr. 10a. Fernspr. 164. Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen. Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 1431

Rapital u. 300 Millionem. Reserven:

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Restaurant

Countag, 10. November 1967.

Nähe der Theater und des Kurhauses.

I. Ranges.
Vornehmes Restaurant. Vorzügliche Küche-

Reichhaltige Abendkarte. Ausgewählte Weine.

Nach Schluss der Theater:

Fertige Platten und Soupers.

Belikatessen der Saison, Austern, Kaviar etc.

Ab heute:

Ermässigte Preise für Speisen und Biere. Diner 2 Mk., Souper 1.80 Mk.

Münch. Löwenbräu (0,3 Ltr. 20 Pf. Pilsener Urquell (0,25 Ltr. 20 Pf. 0,4 Ltr. 30 Pf.

Im Café Hohenzollern gelten die gleichen ermässigten Bier-Preise.

Auf vielseitigen Wunsch:

(hell) 0,3 Ltr. 15 Pf., 0,5 Ltr. 25 Pf.

Tranbenmost (Oppenheimer) per Glas 40 Pf.

Täglich abends 7 Uhr, an Sonn- und Festtagen während des Diners:

des I. Rheinischen Künstler - Ensembles, Kapellmeister König-Buschardt.

Wein-Salon, wie elegante Räume Gesellschaften, Festlichkeiten, Diners à part etc.

Ed. & Chr. Beckel.

驟

ACTIEN GESTIL

(Ortsgruppe Wiesbaden).

Mittwoch, den 13. November, abends S Uhr, im oberen Saale des Nonnenhofes: Bericht des Herrn IDr. Elerbert, Oberlehrer an der städt. hoh. Mädchenschule, über die am 13. Oktober in Hannover abgehaltene 18. Hauptversammlung des Vereins für Schulreform, insbesondere über den Vortrag:

Die Studienanstalt der höheren Mädchenschule.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand. F461

THE PERSON NAMED IN Grammophone Zithern after Arten, Musikwerke



wie Droh-Instrumente noten.



Ferner Photograph Apparato, Operngilser, Feldstecher, künstl. gerahmto Bilder, Japogewehre, Schreibmaschinen. Man fordere Ellustr. Katalog 262 Bial & Freund in Breslau gratis und frei. Postkarte genügt.



Original=Süllung. =

Wir beehren uns ergebenft mitzuteilen, bag wir

Telephon Nr. 3087.

Herrnmühlgaffe 7,

ben Alleinverfauf unferer altrenommierten, erftflaffigen Rulug. bacher Exportbiere in Glafchen und Chphone filr ben hiefigen Blat übertragen haben.

Um fur absolute Reinheit und Qualitat bie weitgebenbfte Garantie übernehmen gu tonnen, haben wir und entichloffen, bie Fullung ber Glaichen und Shphons in unferen Rellereien durch unfer Berfonal bornehmen gu laffen. Mis Beichen fur Drigmalfullung wird jede gefüllte Flafche mit Gtifetts und Berichlugstreifen nach nebenftebendem Dufter verfeben, fodaft badurch bie Unterichiebung irgend einer anderen minderwertigen Marte ausgeschloffen ericheint.

Die Biere unferer Brauerei erfreuen fich infolge ihrer Reinbeit unb Bohlbefommlichfeit eines Beltrufes und merben von argilichen Mutoritaten fele vielen Jahren als

Sannaisdier ernen Kanges ===

für Blutarme, Bleichfüchtige, Refonvaleszenten, Magen- und Darmfrante zc. mit ben beften Erfolgen verorbnet.

Freunde unfered Stoffes bitten wir ergebenft, Auftrage auf unfer Exportbier in Flafchen und Syphons ausschlieglich

Herrn Emil König, Herrnmühlgasse 7, Telephon 3087, gugumeifen, welcher jeben auch ben fleinften Auftrag burch Franto-Lieferung ina

Saus prompteft gur beften Musfuhrung bringen wirb. Bum Ausschant bom Faß gelangt unfer Exportbier in folgenben

Restaurants, beren Ramen alphabetifch ber Strafe nach geordnet find. Abolisallee: "Bur alten Abolishohe" Joh. Pauly. Bahnholz: Reft. W. Hammer.

Bertramftrage: "Bum Robenfteiner", A. Ziss. Blücheritraße: Reft. Fr. May.

Dogheimerftrage: "Bum Reichsapfel", G. Stahl. Langgaffe: Mutter Engel. Langgaffe: Poths, Reftaurant. "Bur Walbluft", Platterftrage: F. Daniel.

Moberftraße: "Bum Simmel". Taunusftraße: "Sotel Dahl. heim".

Taunusfirage: "Aulmbacher Telfen. feller" (Spezialausichant).

Taunusftraße: "Bum Rofengartchen" "Unter ben Giden" : Paul John. "Unterben Gichen": Emil Ritter. Bellritftrage: "Stabt Rreugnach" Borthitrage: Restauration Uhris Bietenring: "Bum Bieten".

Rheinstraße: Reft. Wies. In ber naheren Umgegend bon Wiesbaben ift unfer Bier gu begiehen:

In Maing: Ausschank im Restaurant "Ratsteller", in Floschen und Spphons zu beziehen nur burch Herren Racké & Berdellé, Carmelitenstraße 8. Tel. Ar. 285.

In Biebrich: In Flaschen zu beziehen burch herrn Jacob Keffer.

In Sonnenberg: In Glafden gu beziehen burch herrn Ph. Hess.

In Schierftein: Durch herrn P. Maxheimer, "Raffauer hof".

Sochachtungsvoll

1470

Vehbrän Kulmbach, Filiale Wiesbaden.

Gante, gar. leb. Anf., 8 Mon. alte Enten, it vollieder. 8 Binnb ichw re Gänje 32 Mt., 18 große ichone Enten 27 Mt. Ad. Streasand. Mhslowity. O.-Sch.

Kohlenkasten von 95 Pf. an, Kohlen-Einer bon 95 Pf. an, alle Sankhaltungs-Artifel nur pr. Ware. Billiger Laben: Wellrichtraße 47.

Aerzti, glänzend begutacht Neue Taschen-Injektions-

Spritze

"Mequema" (Ges. gesch.) Stets gefüllt in der Tasche zu tragen! Pr. inkl. Etui Mk. 2,--. Prosp. gratis, F145 Fritz Bernstein, Drog., Wiesbaden, Wellritz-tr. 39.

Ausichneiden!

Spritzs on Ehrli

Aufbewahren!

faufen feine wertlofen Artitel, fonbern

befolgen meinen Rat und verlangen men meltberühmtes reich iaufriertes bijg enisches Frauenbuch aegen 40 Bf. in Briefin. (aefal. und portoirei). (E. B. 1278) F 164

Taufende von Dankschreiben. Much Sie werden mir bantbar fein! Sabe golb. Miballe. Biele Patente, Langiabrige Erfahrung und baber uns entbehrlich für jede Frau.

Witwe Elies, Schmidt, Sebamme a. D.,

Berlin 8. W. Ritterfir. 49. Z.

gegründet 1886.

Bur Feier unferes 21. Stiftungefeftes beute Countag, 10. Robembers abends 9 Uhr, im Caale ber "Loge Blato", Friedrichftrage 27:

- Ronzert,

unter giltiger Mitwirfung ber Gran A. Schwier von hier (Gefang). Rach bem Konzert : Ball.

Mein Lager enthält eine grosse Auswahl schön ausfallender Partien der bekanntesten und beliebtesten Marken von

direkt importierten Havana-Cigarren in der Preislage von M.80 bis M.4000

and das Tausend.

Gesamtvorrat augenblicklich ca.

Millionen Havana-Cigarren in ca. 72 verschiedenen Sorten!

Proben von jeder Cicarre in be-liebiger Anzahl zum Tausendpreis.

Frische Zufuhren sind von Havana unterwegs. =

Vollständige P-eislisten kostenfrei.

F 181



Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs, BERLIN W. 8, Franzbsische Str. 21, Eckhaus der Friedrichstrasse

Für Sachsen: OTTO BOENICKE, G. m. b. H., Leipzig, Paterastr. 3.

Telegramm-Adresse:

Telephon 3014. Herzig Wiesbaden.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze in allen Haararbeiten der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Die hier getroffenen Abhildungen, welche bei schwachem Haarwuchs zur jetzigen modernen Frisur unentbehrliche Hilf-mittel sind, ermöglichen es, auch den Damen außerhalb Wiesbadens gegen Einsendung einer Haarprobe und Angabe der gewünschten Nummer dieselben von mir durch die Post zu beziehen.



Vollständige Vorder risur, Nr. 2. bequem zum Selbstvisieren mit und ohne Hohlgestell von Mk. 12,- an.



Morgen-Musgabe, 3. Blatt.

Damenscheitel in verschied. Ausführung en und gut sitz. von Mk. 15,- an.



Hygienische Haarunterlage mit Deckbaar, federleicht und vollständig porös, bei dünnem Vorderbaar anzuwenden, von Mk. 4.50 an.



Hygienische Haarunterlage auf Hohlgestell gearbeitet, zum Selbstfrisieren, sehr bequem, Mk. 1.75.



Hygien's he Haarunterlage au' Hohlgestell tür Scheitel, Mitte, rechts und links, giebt vorzügliche Scheitelfrisuren, Mk. 3 .--



Haarknoten aus einem ver schlungenen Teil von Mk, 5,- an.



Moderne franz, Chingmonlocken einster Was erkrause, sehr haltbar, ni bt zu vergleichen mit ordinerem billigem Haar, von Mk. 4,50 an.

Nr. 15,



Zopf aus extra largem Haar, feinste Qualität, rein Natur, von Mk. 25-50.



Zorf ohne Kordel. YET+ wendbar für ede Frisur, Mk. 10.-



Stirolöckoben, feinste Wasserkrause, eigene Speziali-tät, an Haltbarkeit und fät, an Haltbarkeit und Feinheit konkurrenslos, per Paar Mk. 3,-



Nr. 11. Zopf, nicht gekordelt. In de Mitte zum Durchziehen mit und ehne der eigenen Haare, intolgedesson dieselbe Handbab. b. Mk. 8.— an.



Zweiteilige Haarsträhne Strähne, leicht 2, Ein-flechten m, d. 60 cm lang, v. Mk. 8. - an.

Nr. 14.



Puppenperücke, 1 Zopf u. Stirnhaur, Lieblin sfrisur der Kleinen, da sehr leicht Gretchen-Perücke, Scheltel u. 2 Zöpfe, fein-tes weiches Naturhaar, in allen Farben u. Größen, je nach Größe von Mk. 5.— an. zum Frisieren, nur alles rein Naturhaar, je nach Größe und Farbe von Mk. 3,50 an.



Puppenfrisur mit offenem Haar u. Scheitel, Herzig's Spezialität Wasserwelle, feinstes Haar, je nach Größe von Mk. 6.- an.



Kurze l'agenirisur, welliges Haar, rein Natur, sehr natürlich u. bequem zum Selbstaufwickeln, je nach Größe von Mk. 4.— an.

ich für einige Tage eine

zum Preise von

ausgestelit!

1513

Nr. 16.

Montag, den 2. Dezemver 1907, vormittags 11 Uhr, im Sgale bes Rongerthaufes ber Liebertafel, lagt Der

Jacob Stuber,

Weingutobefiger gu Wiesbaben,

aa. 28 €tiid weike u. rote Abeinweine 38 Balbftfict

2 Bierteififict | ber Jahrgange 1906, 1905, 1904, 1908, 1902, 1901, 1900, 1897, 1895, 1893, 1884, 1868, 2 Ander Mofel und

2715 Glafchen Mhein- und Mofelweine

Pappenperlicke mit 2 Zöpfen u. Stirn-

haar, roin Natur, in al en Farben, je noch Größe von Mk. 3.50 an.

aus guten und befren Lagen Brientlich verftrigern.

Probetage für die herren Kommiffonare am 15. November 1907 in Biesbaben, Rengaffe 3.

Ma gemeine Provetoge am 22. Rob. in Maing, Kongerthaus, am 27. u. 28. Rob. in Miesbaden, Rengaffe 3, fowie bor u. mahrend der Berfieigerung.

Bergeis Charlotte -Schokolade Elite-Marke

St.

Die Berlofung bes hiefigen St. Elifabethen = Bereins Donnerstag, ben 14. Rovember, nachmittage 21/2 Uhr, im Gaale bes Rath. Leievereins, Luifenftrafte 27, flatt. Die Geminne find im gleichen Saale ausgestellt: Mittwoch, ben 13. cr., vormittage von 9-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr, fowie Donnerstag noch vormittags von 9-12 Uhr. Auch find Lofe bort noch gu haben. Bu freundlichem Besuche ber Ausstellung labet höflichft ein

Der Boritand.



in denou SIMORR Nahmeschinen vorkanii waydda

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Wiesbaden, Neugasse 26.

3m Auftrage ber Firma Heuss & Co., Weingroßhanblung bier, verfteigere ich wegen Beichafts. aufgabe Tienfrag, ben 12. November, vormittags 11 Uhr, im Gartenfaale bes Sotel-Reftaurants "Friedrichshof", Friedrichftrage 85:

Flaschen Weiß= und Riotweine,

gum größten Zeil Rheing. Original Gewächfe, barunter Rabinet-Weine ber Ronigl. Preuf. Domane aus ben Lagen Martobrunn, Rindesheim, Steinberg, Migmannehaufen, ferner

1000 Fl. Rognat und Rum.

Broben werden mahrend ber Berfteigerung und 1 Stunde vor berfelben verabreicht. Unichließend hieron nachmittage 3 Uhr, im Sofe Moribitrage 9: Ovale Lagerfaffer, 1, 1/2 und 1/4 Sind. Berfandfaffer in allen Großen, Lagerneine, I Raffafchrant, I Brief. fchrant, Rovierpreise, Weinpumpe mit Schlauchgeschire, Filtriermaschine, 1 Schneidbant, 1 Fugbod, fupferne Stugen, Ruferfarren, biverfes Rufergeschire, sowie ein eisernes Flaschengestell für girfa 8000 Flaschen und ein eisernes Bafferreservoir.

Adam Bender, Anthonator 11. Tarator, 2 Bleichftrage 2.

Dienstag, ben 26. Rovember, abends 8 Uhr, Soiel "Weftfalifcher Sof", Schugenhoffer. 3. Neuwahl des Borstandes.

Intereffenten und Freunde willfommen. - Um vollgabliges Gricheinen wird gebeten. Renaumelbungen werben burch ben Borftand angenommen.



Georg Hofmann. Meinen-Haus

Countag, 10. Nobemerer 1907.

Sonntag, den 10. November.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Konzertsnale: Symphonic-Honzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister. Orchester Stüdtisches Murorchester. PROGRAMM:

1. Tragische Ouvertüre op. 81 von Joh. Brahms. 2. Serenade in F-moll 8 von Lee Weiner. 3. Symphonie Nr. 1. C-moll op. 68 von Joh. Brahms.

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten), für Nichtabonnenten gegen Sonntagskarten zu 2 Mark.

Städtische Kurverwaltung.

Besondere Veranstaltungen vom 11. bis 17. Novbr. 1907. (Aenderungen vorbehalten.)

> Montag, den II. November. Nachmittags 4 Uhr: Militlir-Bionzert.

Abends 7 Uhr im grossen Konzertsaale: Monzert des Cheilien-Vereins. Dirigent: Herr Kapellmeister Gustav Fr. Saogel aus Frankfort a. M.

1. "Christnacht", ein Hymnus von Graf Aug. v. Platen, für Orchester, Soli und gemischten Chor von Hugo Wolf. 2. "Elfenlied", aus Shakespeares Sommernachtstraum, für Frauencher, Sopransele und Orchester von Hugo Wolf. 3. "Der Feuerreiter", Ballade von G. Mörike, für Chor und grosses Orchester von Hugo Wolf. 4. "Die erste Walpurgisnacht", Ballade von Goethe, für Soli, Chor und Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Mitwirkende: Frau von Födransperg-Schrödter aus Karlsruhe (Sopran), Herr Albert Jungblut aus Berlin (Tenor), Herr Richard Breitenfeld aus Frankfurt a. M. (Bariton) und das städtische Murorchester.

Preise der Plätze: Logenplatz 5 Mk., I. Parkett 4 Mk., II. Parkett 3 Mk., Ranggalerie 2 Mk. Inaktive Mitglieder erhalten für die 3 Vereinskonzerte je 2 Plätze und bezahlen für: Logenplätze 24 Mk., I. Parkett 18 Mk., II. Parkett 12 Mk. Eintrittspreis 5 Mk. (einmaliger Betrag). Anmeldungen von inaktiven Mitgliedern erfolgen in der Buehhandlung von Moritz & Münzel, Wilhelmetr. 52, und sämtlichen Musikalienhandlungen. Kartenverkauf findet an der Kurhauskasse statt. Generalprobe: Sonntag, den 10. November, vorm. 11¹/2 Uhr. Eintritt 1 Mark

Dienstag, den 12. November.

Abands 8 Uhr im Abonnement im grossen Konzertsaale: Musikalischer Abend.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister. Solistin: Fräulein Eugénie Monewsky aus St. Petersburg (Violine). Orchester: Städtisches Murorchester.

Programm: 1. Ouverture zur Oper "Tannhäuser" von Rich. Wagner. 2. Konzert für Violine in A-moll mit Orchesterbegleitung von H. Vieuxtemps. Vorgetragen von Fräul. Konewsky. 3. Ouverture "1812" von P. Tschaikowsky. 4. Violin-Vorträge mit Klavierbegleitung: a) Serenade melancolique von P. Tschaikowsky; b) Polonaise in D-dur von H. Wieniawski. Vorgetragen von Fräul. Konewsky. 5. Galop chromatique von F. Liszt.

Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, berechtigt zum Eintritt die Lösung einer Platzkarte im Betrage von 25 Pfg. Dieselbe ist beim Eintritte mit den Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohner-karten) und den Tageskarten zu 2 Mk. vorzuzeigen. Die Platzkarten sind am Tage der Veranstaltung an der Tageskasse, Hauptportal links, zu lösen.

Mittwoch, den 13. November.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Konzertsaale:
Operetten-Abend.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Vgo Afferni, städt. Kurkapellmeister,

Donnerstag, den 14. November.

Abends 8 Uhr im kleinen Konzerisaale: Rezitations-Abend.
Herr Gustav Falke aus Hamburg.

Eintrittspreis alle Plätze 2 Mk. Vorzugskarten für Abennenten 1 Mk. Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten (Inhaber von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten) gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale ab Montag, den 11. Nov., vormittags 10 Uhr.

Freitag, den 15. November.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Konzertssale: Orgel-Monzert.

Frau May-Afferni-Brammer (Violine). Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister (Orgel). Herr A. Hahn (Harfe).

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten, Salsonkarten und Einwohnerkarten), für Nichtabonnenten gegen Tageakarten zu 1 Mk.

Samstag, den 16. November.

Abends 74 Uhr im grossen Konzertsaale: II. Zyklus-Honzert. Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkspellmeister. Solist: Herr Moriz Rosenthal (Klavier). Orchester: Städtisches Murorchester.

Moriz Hosenthal (Klavier). Orchester: Städtisches Murorchester.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—12. Reihe 4 Mk.,
I. Parkett 13.—22. Reihe 3.50 Mk., II. Parkett 3 Mk., Ranggalerie 3 Mk.,
Ranggalerie Rücksitz 2.50 Mk. Abonnementspreise für sämtliche 12 Konzerie:
Logensitz 48 Mk., I. Parkett 1.—12. Reihe 42 Mk., I. Parkett 18.—22. Reihe
36 Mk., II. Parkett 30 Mk., Ranggalerie 80 Mk. Ranggalerie Rücksitz
wird im Abonnement nicht abgegeben. Martenverkauf an der Tageskause
im Hauptportale. Von 6½ Ühr ab haben zu der Wandelhalle, dem großen
und kleinen Konzertsaale nur Inhaber von Zyklus-Konzert-Karten Zutritt,
während von dieser Zeit ab zu den Spiel- und Konversationssälen, dem Muscholusale und den Lesezimmern ausser Tageskarten und Abonnementskarten
(Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten) auch noch ZyklusKonzert-Karten berechtigen. Eingang von der Gartenterrasse. Konzert-Karten berechtigen. Eingung von der Gartenterrasse.

Sonntag, den 17. November.

Nachmittags 4 und abends 8 Uhr im Abonnement: Boppel-Monzert.

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden. — Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurationsräume) stets streugstens untersugt.

Städtische Kurverwaltung.

heute Sonntag, ben 10. Nov., nach Biebrich, Turnhalle. Bei Bier. — Anfang 4 Uhr. B5780 Tanz-Institut von G. Wiehl u. Fran.

Hierdurch teile ich meinen verehrten Kunden ergebenst mit, dass ich das von meinem sel. Manne seither betriebene

Morgen-Mudgabe, 3. Blatt.

unter der langjährigen bewährten Mithilfe in gleicher Weise bis auf Weiteres fortführen werde.

Indem ich meinen Dank für das meinem sel. Manne in den langen Jahren erwiesene Vertrauen hiermit ausspreche, bitte ich, dasselbe auch fernerhin auf mich übertragen zu wollen.

Lina Löw, witwe,

Sänger-Chor der Post- u. Tel.-Unterbeamten,

Seute Sonntag in ber Turnhalle, Bellmunbftrage, von 4 Uhr ab: Achtes Stiftungsfest,

bestehend in Rongert und Tang. Sierzu ladet freundlichst ein Der Borstanb. Die Beranstaltung findet i

löbel

Polierte Spiegelichrante, innen Eichen . Bertitos mit Spiegel 2-tür. pol. Aleiberfdrante Auszugtische 11 Schreibtifche Rompl. Betten 1-für. Rleiberichrante 15 11 2-tür. Rleiberfdranfe . 26 11 Büfetts . 130 nicht gefannten Breifen, fowie mo-berne Ruchen-Ginrichtungen von 50 Mt. an. B8158

Selle und bnuffe Schlafgimmer (Giden) mit Spiegelglas u. weißem Marmor von 295 Mf. an.

Unerreichte Auswahl. Gine Befichtigung überzengt von ber Reellitat bes Angebots.

Gunftige Ginkaufsgelegenfieit. Spez.: Brant-Auskattungen.

Möbellager Blücherplatz 3.



Nähmaschinen affer Sufteme, aus ben renom: mierteiten gabr. Deutschlands, mit ben nesseft., übers Berbeiferungen Ratensahlung. Langjährige Garantie.

0

0

0

0

6

0

E. du Fais, Mechanifer, 1289 haaffe 24. Telephon 8764. Gigene Reparatur. Wertfiatte.

Neueste

No. 6 mit schmiedeelsernen

= Röhren. = Leistet per Minute circa 300 Liter und kann in ver schiedenen Längen geliefert werden. F524

Prospekte kostenfrei. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.,

Fadrik landw. Maschinen.



Beute Conntag, den 10. Rovember, nachmittags:

Familien=Ausflug nach Dotheim.

Einkehr bei Mitglied Th. Noddo-hoimer. "Aur Wilhelmehobe". Das felbft findet von 31/2 Uhr ab gefellige Unterhaltung und Tang ftatt, wogu bie berehrl. Gefamtmitgliedschaft, sowie Freunde u. Gaste hierdurch boffl, einladet F344 Der Borftand.

der ver. Spediteure, G. m. B. S. Telephon 917. Brompte In- und Abfuhr von Stückgütern. Gaglid fünfmalige Gilgutbeftellung.

Bureau nur im Güter-Absertigungsgebande

Bitte genan auf die Firma gu achten.

Rarneval-Verein "Narrhalla Sente Countag, Den 10. november 1907, auf ber ", Allien

Große Eröffnungsfeier mit Zang,

großes Rinderfest, mit Rinderfpielen, Fahuenvolonafe te.

Bu biefer unferer Eröffnungsfeier laben wir unfere Mitglieber, bie Burgerichaft, sowie samtliche Karnevaliften und humoriften von Wiesbaben höflichst ein.
Entree 30 Bf. Rinder fret. Das Romitee.

NB. Montag, ben 11. Ropember, abends 9 Uhr: Generalversammlung im Bfalger hof, Grabenftrage, Reuwahl bes Komitees, sowie Aufnahme neuer

Mitglieber.

Spiegelgasse 5. Inhaber Hubert Lill, Telephon 511. Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 10. November 1907: Diner à Mk. 1.25. Diner & Wk. 1.60.

im Abonnem. Mk. 1.10. im Abonnem. Mk. 1.40. Schinken in Burgunder

mit Spinat.

Vanille-Eis m. Waffeln.

Windsor-Suppe.
Zanderfilet à la Montreuil. Schinken in Burgunder

m. Spinat.

Souper à Mk. 1.75.

Gänsebraten mit Kompotte. Vanille-Eis m. Waffeln.

Souper à Mk. 1.25.

Eis m. Waffeln.

Kalbsroulade à la Tyrolienne. Spießerrücken m. Kompotte.

Windsor-Suppe. Heilbutte, sc. hollandaise. Kalbsroulade à la Tyrolienne. Spießerrücken m. Kompotte,

Eis mit Waffeln, = Vorzügliche Weine. ==

NB. Die Leitung der Küche liegt in den bewährten Händen des bekannten Küchenchefs Herrn Ferd. Wirth. 9275

Damen hochfeine echte Chebreaus und prima Ralbleber=Stiefel . herren gang prima feinfte Ralbleber-Stiefel in verfchieb. Ausführungen 7,50

Beachten Sie bie sonftigen Breife in ben 2 Schausenftern Birchgaffe 19, nabe ber Auffenftrafe. Biesbadener Schufwaren-Consum, G. m. b. Q.

Kirchgasse 39/41.

Morgen-Musgabe, 3. Blatt.

Moderne

Kirchgasse 39/41.

vorgezeichnet, angefangen und fertig gestidt in größter Auswahl.

Deden, Läufer, Kissen, garnierte Korbwaren, Herren = Westen, leichte Kinder-Arbeiten, Hutschränke, Chiffonnieren, Pompadours.

Abeffinische und Kelim=Arbeiten, Altdeutsch= und Ruffisch=Ceinen, Gobelin= und Nordische Arbeiten, Klöppel-Arbeiten, Japanische Stidereien 1c.

Konsum-Verein

für Wiesbaden und Umgegend. E. G. m. b. H. Gemäss §§ 28-30 unseres Statuts findet die

Grdentliche General-Versammlung

am Mittwoch, den 20. November d. J. (Buss- und Bettag), nachmittags 3 12 Uhr, in dem grossen Saale des Gewerkschaftshauses, Wellritzstrasse 41 hierselbst, statt.

Tageserdnung: Berichte: a) über das abgelaufene IV. Geschäftsjahr; b) des Aufsichtsrates; c) über die gesetzliche Revision durch den Verbandsrevisor.

Genehmigung der Bilanz und Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.

 Ersatzwahlen: a) für den Aufsichtsrat; b) für den Vorstand.

4. Statutenänderung.

Anträge.
 Verschiedenes.

Unsere Mitglieder, sowie deren Frauen laden wir hierzu ergebenst ein und verweisen darauf, dass ab 18. November der Geschäftsbericht in unseren Verkaufsstellen in Empfang genommen werden kann. Etwaige Anträge beliebe man bis zum 17. November an den Unterzeichneten einzureichen.

Der Aufsichtsrat. W. Schmidt, I. Vorsitzender



ichts ist so gut für die Familie als Lachen. Je mehr die Hausgenossen lachen, und je häufiger sie lachen, um so besser für die Gesundheit. Wer für das Lachen sorgt, ist der beste Arzt und Wohltäter. Der Edison-Phonograph bietet guten, gesunden Humor; er ist zwar nicht immer lustig, aber er kann lustig sein, wenn Sie ihn lustig wünschen,

Der Edison-Phonograph soll vor allem unterhalten. Mancher unterhält sich besser bei Vorträgen, die nicht lustig sind. Musik, Opern, Flymnen, Baltaden, Valksweisen, was immer Sie auch Heben, das gibt der Edison-Phonocraph Ihnen am bessen. — Ueberalt sind übchtige Händler, welche Ihnen Edison-Phonographen zeigen und verkaufen. Verlangen Sie Katalog, und Sie werden wissen, warum Sie einen Edison-Phonographen haben müssen.

Edison-Goldgusswalsen M. 1.— pro Stück. Edison-Phonographen von M. 45.— an.

Händler gesucht überall, wo wir noch nicht vertreten. Katalogo versenden wir kostenles.

Edison-Gesellschaft m. b. H. Berlin N. 39,Südnier 163,

Grösstes Lager in

Edison-Ap paraten

Matthes Mirchgasse 54, L. Telephon 3425.

Bon venen Haaren! Anfertigung bon Scheiteln, Peruden, Bopfen, Loden, Unterlagen. 1857 Geinfte Ausführung. Billigfte Breife. M. Gürth. Spiegelgaffe 1.

Blusen-Sammete Meter 3-6 M. 🛱 Pinsche, Meter 8.75 bis 24.00 M.
Muster auf 5 Tage sur Wahl.

Sammethaun Louis Schmidt.

Hannover 56 Kala. Königi. Hofilet

Bricfpapier, lofe u. in in groß. Andw. n. 3u bill. Preifen. Carl Michel. Querfraße 1. Ede Rerofiraße, nächft b. Kochbrunnen. Telephon 3793.

Hotel-Restaurant

Telefon 2440. Moritzstr. 16.

Menu à M. 1.20.

10 Karten i. Abonnement M. 10,-

Mocturtle-Suppe. Gef. Pastete mit Blumenkohl. Gänsebraten oder Filetbraten.

Salat - Kompott. Stm-Speise oder Obst.

Von 6 Thr: Grosse Auswahl Abendplatten

M. —,70.



Grosse Weihnachtstrende bereiten nur erstklassige Nihmaschinen. die man enorm billig Friedrich Mayer, Helimundstr. 56, kauft,

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, vom einfachsten bis zum aller-

feinsten Genre. Kirchgasse 39/41.

Besitzer Philipp Schäfer. Markistr. 32. Marktstr. 32. Schöne angenehme Restaurationsräume.

= Anerkannt vorziigliche Milche bei mäßigen Preisen. Reichhaltige Frühstücks- und Abend - Speisenkarte. Diners und Soupers zu 1.25 und 1.75 Mk.

Naturreine Weine hiesiger erster Firmen.

Gut gepflegte Biere: Münchner Mathäser-Bräu, Bierstadter Felsenkeller, Pfungstädter Bock-Ale.

Ohne schönes Haar Schönheit!

Mit Schuppen durchsetztes, dünnes, sprödes, glanzloses oder fettglanzendes Haar entstellt das schönste Gesiont, ist hüsslich und an-apperitiich. Ueppiges, volles, weiches und glauzendes Haar erhält man durch den vor-schriftsmässigen Gebrauch von

Dr. Fischers , Haarseki's geschäten.

Schon nach wenigen Tagen bemerkt man die erfreuliche Veränderung. Verhandenes Jucken hört auf, das Haar bekommt einen seidigen, daftigen Glanz, soweit die Haarwurzeln noch nicht zerstört eind, bedecken nich kahle Stellen mit diebten jungen Haaren. Dr. Fischers Haarsekt übertrifft bei weitem die älteren, noch im Handel befindlichen Haarwasser, farbt nicht, iettet nicht, trocknet das Haar nicht aus, verhatet Ergranen, Ausfallen und Spalten der Spitzen. Hishret, vornehm und zart parfümlert. Sparsam im Verbrauche, darum bilfigstes.— Finsche 2 Mark.— Versand direkt ab Fahrik, von zwei Finschen an spesenfrel. Wiederverkäufer wollen sich meiden. Dr. H. Fischer & Co., Leipzig, Fabrik pharmazeulischer u. keametischer Fräparate. Niederl,: Adler-Drog. W. Machem-Niederl,: Adler-Drog. W. Machenhelmer. Bismarckring 1.

7 - 8000Christbaume,

1—8 Mtr. hoch, 7- u. sjähr. Bflang., 15 Min. von Bahnstation Sinn (Köln-Gießen) entfernt, bequeme Abfuhr, im gangen abzugeben. Räh. durch E. von der Depte, Diften-burg, Raffau.

Briefmarten.

150

Bracktvolle Answahlen bersende auf Bunsch an Sammler m. 50—70°/, unter allen Katalogen, auch Ganzsachen. A. Weiß, Wien I, Odergasse S. Filale London. F 184
Bolliändige Schalter Einrichtung, aus I Schaltern mit Türe, Teilungswand und Bulten bestehend, zu berkaufen Langa. 27, Tagblatt Daus.

Machruf.

Am 6. b. M. verftarb hierfelbit ber Konigliche Chor= fänger,

Der Berftorbene, welcher feit 13 Jahren bem Roniglichen Theaterebor als Mitglied angehörte, hat feinen Dienft jederzeit in treuer Aufopferung mit freudiger hingabe an die ihm ge= ftellten Aufgaben erfüllt.

Sein Anbenten wird unter ben Mitgliebern bes Rouiglichen Theaters unvergeffen bleiben.

Biesbaden, ben 9. Movember 1907.

Intendantur der Königlichen Schauspiele. non Muhenbedier.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, selten günstiges Angebot

Serie I, Wert

bis 6.50, jetzt nur

95

Serie II, Wert bis 15.00, jetzt nur

Serie III, Wert

bis 28.50, jetzt nur

Conntag, 10. Dobember 1907.

Serie IV, Wert

bis 41.50, jetzt nui

Serie V, Wert V, Wert bis 69.0.0, jetzt nur 3250 Mk.

darunter befinden sich hochaparte Modelle.

Bei Einkauf Ronfektion liegt es unbedingt im Interesse einer jeden Dame von von unsere hervorragende Auswahl zu besichtigen.



Ständiges grosses Lager in allen modernen Fassons und Pelzarten, wie Steinmarder, Baummarder, Nerz, Japan-Nerz, Persianer, Alaska-Fuchs, Astrachan, Castorett-Bisam, ------ Amerikan, Dachs, Skunks mit Persianer, Nerz mit Hermelin etc.

Kolliers.

Kanin langhaar. von 200 cm bis 80 cm von 6.90 M. bis 80 Pf. Kanin-Brabant von 19.50 M. bis 14.50 M. Kanin-Rasé von 14.50 M. bis 1.90 M. Seal-Bisam von 230 cm bis 160 cm von 50.00 M. bis 25.00 M Mufilon in allen Farben . . . von 13.50 M. bis 9.75 M. von 220 cm bis 200 cm Hermelin echt von 150.00 M. bis 18.50 M.

Kinder-Garnituren

in allen Pelz- und Plüsch-Arten von 10.50 M, bis 1 90

Kolliers.

Nerz imit. von 210 cm bis 120 cm Opossum austral. von 20.00 M. bis 10.85 M. Opossum amerikan. von 30.00 M. bis 15.00 M. von 240 cm bis 120 cm Thibet weiss ron 21.50 M. bis 6.75 M Wallabies von 280 cm bis 170 cm . . von 43.75 M. bis 19.50 M. von 270 cm bis 140 cm SI unks echt . von 165.00 M. bis 20.50 M.

> Kinder- und Muffe Damen-

für sämtliche aufgeführten Pelzarten passend, in einfacher und modernster Ausführung.

Für die bei uns gekauften Pelzwaren Garantie. iede

Kirchgasse 39/41.

55. Jahrgang.

Sport.

Sportlige Aberficht,

Deutiche und bfterreichtiche Bierde trafen am vergangenen Conntag nochmals in Pardubit aufeinander. herrn P. Medlenburgs Kourgan gelang es, bas Sauptereignis des Tages, die über 6400 Meter führende große Parbubiper Steeplechafe (20 000 Kronen) für feinen Stall in befter Form gu gewinnen. Den Rennen in Raris. horst am Donnerstag wohnte wieder der Kronpring bei. Das mit 10 000 Dt. dotierte Barforce-Jagdrennen, das fiber bie lange Strede von 7500 Meter führte, enbete mit dem Sieg von Rittm. v. Lewinstis br. St. Bellatola mit Lt. v. Raven im Sattel, dem der Kronpring den wertvollen Ehrenpreis überreichte. Der Favorit, S. von Tepper-Lastis Minus, weigerte fich, durch den See gu geben und blieb infolgedeffen unplaciert. Der beutiche Rennfalenber verzeichnet nunmehr nur noch 5 Renntage, 3 in Strausberg und 2 in Rarlshorft. Es ift febr leicht möglich, daß ber eine oder andere biefer Termine bei anhaltend falter Witterung des harten Geläufs wegen noch ausfallen muß. — Sammurabi foll nun doch noch weiter im Training bleiben und in der Saifon 1908 wieber gestartet merden.

Die lette bedeutendere Automobilprüfung Frankreichs fand am Sonntag bei Evreng fratt. In den beiden Rennen in der Rlaffe ber Raiferpreismagen über 1 Kilometer und 1 Meile blieb wieder die deutsche Marke Beng mit Bomerr Steger. Die Automobil-Rennbahnangelegenheit ift burch verschiedene Sigungen ber maßgebenden Korporationen ihrer Löjung bedeutend näher gerudt. Es fteben nur noch ber Taunus und die Gifel gur Bahl, von benen ber erftere giemlich ficher ben Borgug erhalten wird. Der Kaiferliche Automobil-Klub icheint aber ebenso wie der Berband der Motorfahrzeug-Industriellen an einer eigentlichen Rennbahn in ber Mitte des Taunus festanhalten. Ob diefe aber mit einer Länge von 50 Rilometer taifachlich mit einem Roftenaufwand von 8 Millionen, die ein von Kommerzienrat Kleyer vorgelegtes Projekt ausweift, herstellbar fein wird, ericeint uns noch febr fraglich. Unfere Sympathic hat entichieben ber von herrn Regierungspräfident von Meifter ausgearbeitete Plan einer Auto-Strafe Biesbaden-Frantfurt, auf der Rennen ebenfalls abgehalten merden fonnten.

S. Farman fest in Baris feine Gluge mit feinem Aeroplan fort. Sein Apparat icheint aber an dem gleichen Gehler wie alle übrigen gu franfen, über eine Diftang von 700 Meter ift er noch nicht hinaus gefommen. Imponierend ift die Leiftung, die einer unferer be-beutenbiten Aeronauten, Dr. Aurt Begener, mit bem Ballon "Biegler" des Frantfurter Phyfitalifchen Bereins wiederum vollbracht bat. In 40ftfindiger Fahrt trug ihn der Ballon von Bafel bis nach England in die Rabe Londons. Gallt uns an diejer Gabrt vor allem die lange Dauer und bie Große ber gurfidgelegten Strede auf, fo werben boch bie wiffenichaftlichen Ergebniffe nicht minber bebeutend fein.

Die Berhandlungen swifden dem deutschen und bem englischen Sugballbund baben gu dem Ergebnis geführt, bag am 20. April 1908 in Berlin ber erfte Sanderwettfampf swiften ben reprafentativen Mannichaften Deutschlands und Englands ftattfindet. Der Bugballiport ift in England befanntlich bedeutend popufarer als bei uns und 40 000, ja 60 000 Buichauer bei einem bedeutenden Bettiptel find gar feine Seltenheit. Der englifche Buftball-Bund (Football-Association) fonnte daber fett 1900 aus ben Ginnahmen reprafen-

tativer Spiele nicht weniger als 185 000 Mark wohl tätigen Ameden gumeisen.

In den englischen Ligaspielen führt mit bedeutens bem Borfprung Manchester United. Dieje hervorragende Mannicaft foll übrigens für ben Mai eine Sahrt nach Deutschland planen. Soffentlich laffen die Frankfurter Fußball-Alubs die Gelegenheit nicht vorfibergeben, fich wie im vorigen Jahre "Newcafile United" die Englander gu verpflichten, und wir haben ein ausgezeichnetes Spiel gang in der Rabe. Dag es gelingen wird, ben vorausfichtlichen Ligameister nach Biesbaden Bu befommen, daran ift mobi faum gu benfen, obgleich bie Cache, ba jest bier ein geichloffener Sportplat egistiert und wir im Mai ein gabireiches, gum großen Teil aus Englandern bestehendes Fremden-Bublifum haben, gar nicht fo ichlimm mare. Auf einer Reife burch das Rheinland fonnte ber Karleruber Bugball-Berein itber München-Gladbach mit 5:0 (4000 Buichauer) und über den Bonner Fußball-Berein mit 4:2 triumphieren, wahrend die Stuttgarter Rugbnipieler, die gut gwei Bettfpielen nach Paris gefahren maren, beidemale geichlagen wurden. An Beihnachten tommt die Gugball-Abteilung ber Marine-Artiflerie von Bilbelmshaven nach Frantfurt, um bort ein Bettipiel ausgutragen.

Um den Gilbericild bes Gugball-Rlubs Franffurt, den die Soden-Mannichaft des Biesbadener Army-Donfe burch swei Siege gewonnen hatte, foll bemnachft ein meiteres Bettipiel amifchen ben beiben Mannicaften

ftattfinden. Der Gissport icheint in diesem Jahre gang besonbers frub au feinem Rechte au tommen. Eislauf im Rovember, bas war mohl bei uns lange nicht mehr ba, wenn bie gegenwärtige Bitterung aber noch etwas anhalt, bann fonnen die Chlittidube rubig jeht icon in Bereiticaft verfett merben.

Fleischergehilfen-Verein

Wiesbaden, gegr. 1883. Sente Conntag, nachm. 4 Uhr ab, finbet unfer biesjähriges

im Raifersaal, Doubeimerftraße 15, fatt, wosu wir Freunde und Gonner bes Bereins freundlichst einladen.

Der BadergehilfensBerein

Der Borftand.

ENEC PREPARE HORE

Vorteilhafteste Gelegenheit

Weihnachts-Einkäufe.

Grosse Posten Leibwäsche, Tischzeuge, Bettwäsche enorm billig.

Männergesang-Verein "Friede". Heute Sonntag, den 10. November, abends 8 Uhr, im

grossen Saale des Kathol, Gesellenhauses:

zur Feier des 32. Stiftungsfestes, unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein Linn Wendel. Konzertsängerin, Fräulein E. Hertel (Cello) und Fräulein E. Hertel (Klavier).

Hierauf: Ball.

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien, sowie Inhaber von Jahres-Karten ladet hierzu ergebenst ein Der Vorstand.

Sonntag, den 17. Nov.: Nachfeier in Erbenheim, Saalbau Frankf, Hof.



Flasche in den Handel gebracht. Auf Etikette, Kapsel und Kork muß die eingetragene Schutzmarke angebracht sein, nur dann haben Sie die Garartie, den allein echten, durch Qualität und Wirkung altberühmten Brazay - Franzbranntwein zu erhalten. Weisen Sie andere Präparate als Ersatz für Brazay-Franzbranntwein zurück. Ueberall käuflich.

Generalvertretung für Rheinland und Westfalen: Handelsgesellschaft Noris, Zahn & Cie., (W h 1406 g) F 119 Wiesbaden.

Speisehans Mekgerg. 17 Mittag, und Abenbtifch, warme und falte Getrante, Bort, bon 10 Bfg. ab.

1

(11)

O

0

OD

Guter Brivat=Mittag= und Abendtisch

mpffeblt billig Reugaffe 17, 1 lints. eingetroffen auf dem Martt.

Wiesbaben, gegr. 1882, veranstaltet heute, ben 10. ds. Pits., ein Aangrangen im Saalbau Germania, Plaiterstruße, wozu wir unsere herren Meister, sowie Freunde u. Gönner des Bereins boll. einl. Gintritt frei. Der Borkand. Fuppen=Bernden fabrigiert in geschmactvoller Aussilhrung u. zu billigem Breis, tonnen anch bon ansgefämmten haaren angef, werben Eug. Alschwee, Frifett, Schanblat 9, B5772 Ede Weißenburge u. Scerobenfir,

(II)))

0

0

Besitzer: Franz Bayer,

Kirchgasse 15,

Ecke Luisenstrasse-Ecke. nit vornehmem, vom besten Wiesbadener und Fremden-Publikum frequentiertem Wein- und Bier-Restaurant,

Täglich vorzügl. Diners und Soupers à Mk. 1.50, 2.— und höher, Mente Sonntag:

Von 12-3 Whr: Menu à Mk. 1.59.

Geffügel-Kraftbrühe Royale. Hühnerfrikasses auf Reis. Engl. Rosstbeef mit versch. Gemüsen. Bombe Pralines.

> à Mis. 2,-Rebrücken mit Rahm-Sauce, Lomnotte.

Von 6-11 Thr: Souper à Mk. 1.50.

Mockturtle-Suppe in Tasse.
Scholle gebacken, Sauce Remoulade,
Geschmorte Hochrippe nach Kaiserart
mit glasiertem Weißkohl. Gefrorenes oder Käse mit Butter.

Alle Saisenspeisen u. Delikatessen, u. a.: Gefüllte Spansau.

Spezialität: Prima Holl. Austern, feinste Qualität, 10 Stück Mk. 1.80 (auch Stadtversand). 1. Etage: Grösster und vornehmster Billard-Saal,

erstklassige Billards 5, (Bestes Material.) Treffpunkt für Liebhaber vorzügl. gepflegter Biere. Münchner Löwenbräu. - Pilsner Urquell. - Wiesbadener Felsenkeller.

Süsser prickelnder Traubenmost.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Sanform 15 Bfg., in babon abweichenber Canausfilhrung 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Bfg. bie Beile.

Stellen-Angehote

Weibliche Perfonen.

geschidte Bediemung für 2 Damen, Blatten u. Schneid. verl. Borfiellung -6 Uhr Amfelberg 4.

Fräulein aus guter Familie für mein photogr. Geschäft gesucht. Einige Kenntnisse der Photographie u. der engl. Sprache erwünscht. Bor-gustellen bon 9 bis 1 und 4 bis 7 Uhr. Einain. Wilhelmstraße 46.

Selbhändige Berläuferin gesucht. Refer. u. 100 Mt. Raution erforderl. Off. u. R. 758 an den Tagbl.-Berlag. 3. angeh. Bertauferin gef. Mina Mitheimer, Webergafie 7.

Taiften u. Zuarbeiterinnen fof. geiucht Rheinitr. 26. Gib. B. rechts. Tuchtige Schneiberin zum Ausbessern gesucht Bieichftr. 18. Restaurani. Bö751

Tüdtige erfte Taillenu. Rodarbeiterinnen, folvie Zuarbeit, für dauernd fucht M. Schwarz-Wehl, Mbelbeidstraße 22, Ede Abolfsallee. Rüchenhaushälterin gefucht.

Dotel Buhr. Geisbergftraße.

Gefucht fogleich
pesektes Alleinmadden 3. Hihr. eines burgert. Haushalis, wo Krau fehlt. Frankenftraße 2B, Barierre, Abschlick.

Abdin und Alleiumädigen fofact geinelt Veroftraße 31, 2. Abdin, die etw. Dausarbeit übernimmt, od. Mädigen, das fein bitgerl. fochen fann, jof. gesucht Elizabeidenstraße 10, 1.

Suche Derricafts Abdinnen, beff. Alleinmadden b. h. L., Küchenm. dr. Elije Lang, Stellenbermittlerin, Moribircafte 52, B. Telephon 2368.

Suvert, u. fanberes Mäddien mit g. S. f. daus- u. stückenarb, in bell. daush, gef. Er. Burght, 13, 2, A. Mäddi., 14—16 J., f. d. daush, gejuckt Faulbrunnenstraße 10, 1 r.

für Küche u. Sausarbeit auf gleich pefucht Sellmundstraße b4. Bart. Aunges braves Mäbchen für kleinen Sausbalt ges. Theisen, Clarenthalerstraße 8, 3 Tr.

gesucht Seerobenftrage 2, Parterre,

Mabden mit langt. Zeugniffen hab. Lobn in Gerrichartsh. gefucht. ustunft Recoftrage 31, 2. Stod. Ein tücht, guvert. Sausmäbchen

guten Reugniffen gefucht Ritolas-

girde 31, 1. Stage.
Einf. älteres gewert. Mäbchen gur selbst. Hübr. eines fl. Haush. ges. Näh. Jahnstraße 9, Bart. T. Mäbchen für einf. Saushalt zum 15. Robember gesucht Blücher-straße 19, 1 St.

Gefucht anständiges junges Madchen für Ruche und Haus. Jat. Beder, Steh-bierballe, Rheinstraße 29.

bierballe, Rheinstraße 20.
Für fleinen Haushalt ein sand. Mädchen gesucht, w. etwas locken f. Stickborn, Gr. Burgstr. 4, 2. Tücktiges Alleinmädchen sofort od. 15. Nob. gesucht in fl. best. Haushalt Gerberstraße 25, 1. Etage.

Ein tückt. zuverl. Mädchen, im Zimmerrein, dew. u. zu jed. Arb. willig, als Alleinmädch. in fl. Fremd... Benj. gefucht Taunusitrahe 18. Tückt. einf. Mädchen Josort gefucht Morihitrahe 56, Bart.

Rach Biebrich wird ein einsaches zuberlüss. Mädchen gesucht. Aur Solche mit guten Em-pfehlungen wollen sich meld. Biebrich a. Rhein, Wilhelmsanlage 3, 2,

Büglerinnen fofort gefucht. Scheller, Göbenstraße 3. B 5712 Aushilfe ober Monatsmädchen für den gangen Tag sofort gesucht Dobbeimerstraße 116, 1. Etage.

mabden fann bas Bugeln grbl. erlernen Schulberg 19, B. B. grot. etternen Schilderg 19, 8, 1 Tähtige Waschfrau gesucht Neverorrage 23, dib. 1. Waschfrau außer bem Danse gesucht. Woller, Webergasse 11. Ein Waschmädigen wird gesucht Weisstraße 20, dib.

Junges Mäbchen ober junge Frau findet Monatsstelle für den ganzen Tag. B. Shmank, Khilippsbergstraße 12, 1.

Gefucht Ronatsmädden ober für gang fof. Westenditrake 30.
Zum Gneisenau.

Wonatsmädden f. 1 Stb. morg.
geiucht Karlstraße 37, 8 rechts.

Stundenfrau für vormittags
sofort gelucht Kirchgasse 43, 1.

Junges fanb. Laufmabden d. gangen Tag (mit Koft) sofort Bossong, Kirchgasse 420. Drbenif. Laufmabden gefucht. L. Heb. Webergaffe 18. Laufmabd. g. g. L. u. Beh. gef. Breichner, Michelsberg 11.

Männtidje Berfonen.

Tücktige Reisenbe (fautionsf.) 3. Berlauf eines prima Lizenzartifels gesucht. Off. u. "S. R. Hob. Berdienst" postl. Schützenhofstr. Ein jg. ordentl. Schreibgehilfe auf gieich od. ibater gesucht. Schriftl. Off. abzugeb. Abolfsallee D. Barterre.

Gelbftänbige Monteure für Starf- und Schwachstrom per sof. ges. Off. mit Gehaltsanspr. unt. E. 126 an die Tagbl.-Iweigstelle, Bismardring 29, erbeten. B 5722 Belbftand. Monteur gefucht. R. Frantenftraße 25, 1. St. B5761

Tildt, Schloffergehilfe gesucht. h. Erbacherftrage 1.

Nah. Erbacherstraße 1.
Junger tücktiger Schlosser gesucht Kiedricherstraße 4, 2 links. Tücht. erkklassige Damenschneiber jucht für dauernde Stellung Wiegand.

Damenschneiber sof. b. gesucht.
Schmitt, Wauritiusstraße 3.
Tagschneiber auf Berkftatt
bei hobem Lohn sof. ges. Räberes
im Tagbl. Berlag. B5799 Bh
Tüchtige Schneiber
für feine Damenjadetis für bauernb
jucht A. Schwarz-Webl. Abelheibfirahe 22. Ede Abolfsallee.
Schneiber sucht
Arbeitsnachv. d. Junung, Mühlg. b.
Tüchtiger Wochenschneiber
gesucht Bleichitraße 28, 2.
Tüchtiger Wochenschneiber

Elldtiger Wochenichneiber

gejucht Albrechtstraße 13.
Nunger Wochenschneiber gefucht Scharnborifftraße 11. B5: Schneiber auf Woche gefucht. Beter Schafer, Bieritadt. Junger Schneiber auf bauernd gefucht. Bhilipp Janson, Bierstadt, Bilbelmitrage 3.

Bierftadt, Bilbelmftrage 3. Ein Schuhmachergebilfe gefucht

Aunger seistiger Gärtnergebilfe sauf Landichaft ersahren gleich gestucht Nieberwaldstraße 14. Mittelb.
Briscurlehrling ges. B5644
Konrad Nordan, Kris. Bellrichftr. 29.
Lüch, brever daush, sof. ges.

Araftiger Junge gefucht Seerobenitrage 20, Barterre.

Junger Laufburiche gefucht. E. u. A. Bing, Martiftraße 21 Tüchtiger Fuhrtnecht gesucht Felbitraße 5.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen.

Rungfer, Ctubenmabd., Rodin ben Stelle. Reroftrage 31, 2, Etg. Stelle. Meroftrage 31, 2 Fraulein, 19 Jahre alt,

in der Kolonialwarenbranche ausgebildet, mit guten Zeugniffen, fucht Stellung als Leiterin oder erste Berfäuferin. Offerten unter A. 628 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

w. schon längere Zeit in Konditorei tälig war, s. St. als Verkäuferin ob. Servierfri, Walramstr. 8, 3 r. B5765 Mobes.

Tückt. 1. Arbeit. juckt f. f. Gaif. St. Offert. u. N. 758 an d. Tagbl.-Berlag.

Offert. u. R. 758 an d. Tagbl. Berlag.

Runge gebildete Bitwe
f. nachm. dei alt. Dame od. Herrn
Beschäft. als Geschschaft. od. Kileg.
Oft. u. U. 743 an den Tagbl. Berlag.

Stellung als Dausdame
sucht gebild. ninge Bitwe in ungestindigter Bostiton, die in allen
Aweigen des Housstandes erfahren
ist, dei älterem feinen Herrn. Off.
unster K. 754 an den Tagbl. Berlag.
Einf. sucht. Fräul. such Stell.
als Stüde, am liedst. in Geschäftsh.,
auf Lohn wird bemiger restelliert.
Offerten unter K. 100 postlagernd
Bismardring.

Bedilberes Fräulein

- Gebilbetes Franlein m. borm. 4. Siute u. Gefellich. einz. Dame 3. geb. ed. zu Kind. Offert. u. A. L. 14 postl. Schubenhofftraße. Einfaces füchtiges Kräulein,

gentages nichtiges Kräulein, geschi u. gut empf., m. beit. Beugn., selbsiänd. in d. feineren Kücke. sow. im ganzen Sausvesen sehr erfahren, sucht Stellung als Saushälterin zur Kührung eines feinen Sausbaltes eines alteren Herrn. Gest. Offerten unter W. 753 an den Tagbl. Berlag.

unter W. 753 an den Tagdl.-Verlag.
Gebilderes Fräulein,
27 Jahre alt, welches in allen Liveig.
des Sausdaltes durchaus erfahren
ift, sucht sofort oder socker Stellung
als Stübe etc. in Pridatals oder
Sotel. Gest. Offerten unter 2, 57
an die Tagdl.-Saudt.-Agentur,
helmitraße 6.

Perfelte Herrschaftslöchin wünscht die volltändige Kücke einer Herrichaft gegen eine bestimmte Gumme zu übernehmen. Efferten unter E. 747 an den Zagbl. Verlag. Ivei bestere Mähden s. Steslung (ebtl. als Röchin oder Stüte). Gute Reugn. R. erfr. Bismarchting 38, 3 r. Ginfaches Fräusein sicht Stelle zu jungeren Kindern od. zu einzelner Dame oder Herrn. Das, selbe ist im Besibe bon beit. Reugnis, Offerten bitte unt. G. G. 300 haupts postlogernd.

postlegernd.
Gin Mäbchen sucht Stellung
als Alleinmadchen ober Köchtn. Näh,
Kaiser. Friedrich-King 82, 3. St.

Gedisches anständiges Mädch.,
in allen Ard, bew., mit gut. Zeugn.,
judit Stell. als Alleinmadchen.
Araft, Erbacherstraße 7. B5791.
Unabh. Mädchen s. Aushisskelle,
im Kochen u. Sansard, bewandert.
Oranienstraße 22, 4. Et. linis.

Ag. unabhängige Brau, welche perf. focht u. Sausarbeit mit. macht. lucht Stelle bis nachm. 4 libr. Schachtitraße 26. vorn 1 Tr. rechts.

Schachtstraße 28, vorn i Tr. rechts.

Bessere Frau,
bewandert im Saushalt u. erfahren
in der Wochenbett- u. Kinderpslege,
sucht Stellung, auch ausdilfsverse.
Aaheres Jahmiraße 4, 1. Stod.
Aest. aust. Bers. s. best. Wonatskt.
Drudenstraße 8, Rob. 1 links.
Aest. ehrt. Möden s. Etunbenars.
Abelheidstraße 22, 3. Elise Neb.
T. unabh. Krau s. Wolche u. Burg.
Drudenstr. 8, Borders. Bart. B5760

Bess. selbst. Möde, such Sten.
in st. b. Saush. Eltvilleritt. 12, M. 1.

Mannlide Verfonen.

A. Mann fuct Bertrauensvoften ober fonftige Beichäftigung. Raberes Gellmunbstraße 27, Sib. 3.

Gellmundstrane 21, olb. Gewandter Anwaltsgehilfe fucht v. fof. Stelle in einem Anwalts-bureau. N. auch Stelle als Schreiber in einem anderen Bureau an. in einem anderen Bureau an. Offerien unter G. 100 poftlagernb

A. alt, fucht bauernbe Stellung. Dobribich, Rubbergitraße 1.

A Dobribich, Anbbergntage ... A Dobribich, Anbbergntage ... Aunger verheir. Meiger mit guten Zeugnissen sucht sofort Arbeit irgendwelcher Art, am liebsten in Buritsüche. Offerien unter R. 126 an Tagbl.-Zweigst., Bis.

Stellen Ungebote

Beiblidge Berfonen.

Sudje

Engländerinnen und Frangöffinnen gu Lindern, eine frangöfische Gouvernante gu 2 größeren Kindern, eine gesetzte Aungfer zu einer einzelnen vornehmen Dame für dier, eine nette Jungser zu einer Engländerin auf zwei Monate zur Ausbitse, ein Dausfräulein, best. Stüge n, eine persette Gerrichaftsköchin in vornehmes Herrichaftsbaus nach Duffeldorf (Rhein), ferner eine durchaus verfette (Mhein), ferner eine durchaus periefte Deurschaftsschin in gräffiches Haus sür seche Monate nach bier (hobes Gebalt), gute feind. Aöchinken, Fräulein 3. Stübe, erfies Hausmädchen, Alleinmädchen, Billetts n. Servierfel., Zimmermädchen, Küchenmädchen n. s. w.

Bentral=Burean Fran Tina Wallrabenstein,

Stellenvermittlerin, Bureau allererften Ranges jur verrichaften. u. potele, Bangaaffe 24, 1. Gt. Tel. 2555.

Singange 24,1. 81. 22.5.2. 25. England ufm

Bernh. Karl, Stellenbermittler, Schulgaffe 7.

Berkäuferinnen

für Dezember engagiert Rirdgaffe 29. Rietfdmann R.

Tüchtige Buchhalterin

mit iconer Sanbichrift gum balbigen Eintritt geludt. Stenographie Rennt-niffe erwinicht, Offerten unter M. 126 an ben Tagbl. Berlag. B 5648 B 5648

Junge Berfäuferin fofort gefucht. Branchefenninis nicht erforberlich. Bu erfrag. Bleichftr. 7, 1 r.

Berfäuferin,

tuchtig, möglichft mit ber Branche vertraut, per balb ober fpater gef. Diej., welche engl. fpricht, wirb bevorzugt.

Ceidenhaus M. Marchand.

Celbenbrande. Cücht. Derkäuferinnen

gegen bobes Salair fuct per 1. Tegbr. Beinrich Prant, Mains, Schillerplat 2. F54

Gur mein Runts und Luguswarens gefcatt fuche ich eine Bertauferin gum balbigften Gintritt.

Dathan Deg. Erfte Rock-, Taillen-, Aermelund Znarbeiteriunen

fofort für bauernb gefucht. 981 Blief: Schramm, R tolasfir. 8.1. Rod- und Latuenarbeiterinnen fof, für bauernb gef. Rirchgaffe 29, 2,

Erfte Bubarbeiterin für fof. ob. fpater gefucht.

Gerftel & Israel. Tumige Rods, Zaillenund Buarbeiterinnen finben fofort danernde Befduftigung.

m. Leifter : Bodach,

Stellennachweis Germania, Jahuftrafe 4. - Telephon 2461.

Mabine aller Bran ben erhalten gute Stellen, fowie Roft und Logis f. 1 Mt. Bran Unna Riefer, Stellenvermittlerin.

Dinffeberin, energiid, gefehten Alters, für unfere Bigarettenfabrit ",Denes",

Rheingauerftr. 7. Gelande, Rraftige Amme

fofort gu einem 3 Monate alten Rinbe gefucht. Wiesbadener Allee 24, unterhalb bes 2Bafferturme.

20 innlide Berfonen.

Ciellenbermittlung, F94 toftenfrei für Bringipale n. Mitglieber, burd ben Berband Deutider Sand-

lungogehitfen au Leipzig. Stellengejnete u. Angebole fiels in grober Angall. — Gefchaftoftelle: Frantfurt a.M., Gr.Efchenh. Sir. 6, Fernipr. 1515.



100-200 Mk. Verdienst bieter sich event, vor Weih-nachten bestimmt fl. Herrn oder Dame ied Beruskreis. oder Dame jed. Berutskreis, durch den Vertrieb entvick-sibberartiger Aluminium-Artifiel, Interessanter Kata-log und Muster bewirken spielend leichten Verkauf, Ordfertig Grabe. Godartie Geschenk-Arrisel.
Wor sicht – kauft,
Fordern Sie setert (Amsonde
erseient nur Imal) – Beruf pp. angeben –
Offertel 1000 Anackenaungen. I einziger
Vertreter erhielt i über 1000 Mark Provision.
Adresse: Fritz Herzog, Erfurt.
Spez.: Fabrik.von Victoria-Aluminium.

Endtiger Reifen er für Land-touren unter gunftigen Bebingungen, Gehalt, Speien und Brovifion fofort gefucht. Runftbunger- und Fritterfall-reifenbe beborgugt. Ansführl. Off. u. T. 246 an ben Tagbl. Berl.

Tudtige Marmorpolifeure finben ofort bauernbe Stellung bei 3. R. Robig, Maing, Münfterftr. 22,

Beidner

für fofort gefucht. Gelbitgefdriebene Offerten mit Lebenslauf, Bilbungsgang und Gehaltsaniprüchen unter C. 751

Suche fait einen Lehrling mit guter Schulbildung. Carl Anton Schmin,

Bismard-Ring 27. Damenichneider bauernb gefucht. 3. Berrden.

Stellen-Gesuche

Meibliche Verfonen.

Junge Dame, beiter, mufit. u. fbrachenfundig, fucht Stell. ale Gefellich. für nachmittage. Eff. u. G. 675 an den Zagbi. Berlag.

Dame fucht Stellung als Reifebegleiterin od. Gejellimafterin. Gef. Ciet. unter A. 627 an ben Tagbl.-Berl. crb.

Au pair!

Zu Ostern 190 suche ich für meine 17-j. Tochter, gewandt in häusl. Arb., ohne gegenseitige Vergütung durchaus familiäre Stellung in einfach. aber gut bürg, evang, Familie, Geff, Off, mit näheren Angaben unter fir. II. nach Blisselderf, Logenhaus, Schadowplatz, erbeten.

Euche für meine Tochter Aufnahme in b. Familie ohne gegenfeitige Bergütung. Selb. fann focken,
möchte sich aber in sonstigen Rweigen
bes Saushaltes weiter ausbilden.
Gefl. Offerien unter N. D. R. 77
postlagernd Lorsbach i. Taunus.

Tudt. Berricaftstodin, Sausbalt. beff. Sauss u. Alleinmabden mit a. 3. f. Stellen. Frau Gife Lang, Stellen permittlerin, Moripftr. 52. Telepbon 2368

Gevitd. jg. Madch., fath., durch-ans erlabren in Küche n. Haush., m. ant. Beng., f. 3. 1. Der paff. Stelle. Off. u. C. 358 an D. Frent, Mainz. F 55

Empfehle

Sehr gute Röckinnen f. Sotels, Reft., Benfionen und Herrichaftstänier, ferner falte Mamiells, Zimmers und Rüchenshausbälterinnen, Kaffee- u. Beilöchinn nen, berf fte u. angebende Jungfern, beffere Stubenmadchen, abrette Zimmermadchen für hotels u. Benfionen, Fraulein aur Stube, diverfe Alleinmadchen, Rinderf. Dausmadchen für hotels u. f. tv. Rur mit besten Referenzen.

Bentral : Bureau fran Jina Wallrabenftein, Stellenvermittlerin,

Bureau allererften Ranges für Bereichaftshäufer u. Sotels, Langaafie 24. Telephon 2555,

Männliche Perfonen.

m. sich v. Geschäfte zurüdgez, sich aber noch zu beiatigen wünscht, lucht Erstrauensitelkung in größerem Betriebe, speziell für Einrichtung und Rasie, überninmit Bermögens. Bermaltung ober Stellung als Bribat. Gelretar. Kaution in jeder Dobe iowie seinig Kasie. Geft. Diff. unter G. 749 an den Tagbl. Berlag.

Anfg. 30, brot., unverh., m. dopp. n amerik. Budführung ink. Bilons. fowie all. übrig. faufm Arbeit. vollft, vertraut, sucht, gestütet a la Emps., pr. 1. Jan. 1908 ob. früh. Stell. als Buch., Korrein. ob. Stafferer Off. unt. W. 75rrein. dem Tagbl., Berlag.

Gärtner, ged., 23 J., led., 1. St. 6. Herrich., üb. a. Lentralheiz. M. Gärtner, Tuhinger Hof, Tuhing in Bayern.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarck-Ring 29

Fernipredjer Br. 4020

nimmt Anzeigen-Auffräge fur beide Ausgaben des Wiesbadener Cagblatts ju gleichen Preisen, gleichen Rabattfagen und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im Derlagshaufe Langgaffe 27 entgegen.

= Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Bohnungs - Angeiger" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile. — Bohnungs - Angeigen von gwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gabibar.

Bermietungen

Ja biefer Rubrit merben nur bie Strafen-Ramen

1 Bimmer.

Arftraße 21 1 ichönes Zimmer auft Kiche bill. zu bm., ed. mit Mani., und ichöne & Zim. Wohn, mit Sicil für 4 Kferde. Remise u. Zubehor billig, sowie ichöne 2-Zim. Wohn. in der Jägerstraße 15 dill. zu dm. Räh. Kammerl. Marstr. 21. S741 Abelseibstraße 6 Kimmer u. Kitche an rubige Leute zu vermieten. 9668 Ablerstraße 53 1 Z., K. u. K. sofori. Doubeimerstraße 107 1 · u. 2-3. Whn. gl. o., dd. d. d. y. k. y. kester. 3751 Elenbogengasse 8, 3 St., 1 Zimmer und Kitche, im Abschler. 3751 Elenbogengasse 8, 3 St., 1 Limmer und Kitche, im Abschler. 3589 Frankenstraße 20 1 Zim. u. Kitche d. gleich oder später zu verm. B5784 Bneisenanstraße 5, d. 1, 1-2, 32. m. Küche u. Keller auf 1. Dez. zu dm. Oelenenstraße 22, V. Dachm., R. u. K. Kellerstraße 17 1 Z. u. Kitche softenieraße 18, 1, Zim., H. Küche. Oranienstraße 6, Prontspike, 1 Z. u. Kitche zu bermienstraße 6, Prontspike, 1 Z. u. Kitche zu bermienstraße 6, Prontspike, 1 Z. u. Kitche zu bermienstraße 6, Romtspike, 1 Z. u. Kitche zu der Wiechtenste 8 zum Lieben. 9888 Oranienstraße 6, Romtspike, 1 Z. u. Kitche zu der Wiechtenste 8 zum Lieben.

Dranienftrafe 62 g. u. Ruche gu bm.

Dranienstraße 62 Z. u. Rüche zu bm.
Richsstraße 8 zwei I-Rim.-W. a. bm.
Bealgasse 28 1 Simmer und Rüche,
Mittelbau Dach, auf gleich ober
später zu bermieten.
Scharnborsstraße 17, Sth... Jim. u.
u. Küche, jos. a. b. R. Bdh. 1. 8502
Schwalbacherstraße 8, S. B., 1 Bim.
u. R. auf 15, Rob. ob. 1. Dez. z. b.
Walramstraße 21 ein Jimmer und
Küche der 1. Dezember zu berm.
Busramstraße 27 1 B., R., R. B.
Belleichtraße 19, 1, 1 Bim., Küche h.
Reller zu bermieten.
Bellrichtraße 26, Laden, 1 Zimmer
und Rüche, Dach, der 1. Dez. 3690
Sietenring 3 ein Jimmer n. Küche,
im Abichliß, zu berm. Nah. B. r.
Rieine Dachwohnung, 1 Rimmer und
Rüche, der 1. Robember zu berm.
Wäh. Moribitt. 28, Big.-Lad. 3688

2 Bimmer.

Arktraße 15 [ch. 2-Rim.-Bohnung.
Dabbeimerstraße 109 2. u. 3-8. Mhn.
al. o. sp. s. b. R. 1, A. Sassel. 3750
Estwillerftr. 12, S., sch. 2-R. B. B5610
Friedrichstr. 14 2 3... R. u. 3... s. s. s.
Friedrichstr. 14 2 3... R. u. 3... s. s.
Friedrichstr. 14 2 3... R. u. 3... s. s.
Friedrichstr. 14 2 3... R. u. 3... s. s.
Friedrichstr. 14 2 3... R. u. 3... s. s.
Friedrichstr. 14 2 3... R. u. 3... s.
Friedrichstr. 14 2 3... R. u. 3... s.
Friedrichstr. 15 3... s.
Friedrichstr. 16 3... s.
Friedrichstr. 17 3... s.
Friedrichstraße 21, 2 u. 2 3... s.
Friedrichstraße 3 u. s.
Friedrichstraße 4 u.

Wellrivite. 46 M.-W., 2 S., R., Abfchl. Wellrivitraße 48. B. L. 2 Zimmer u. Kinche im 8. St. zu berm. B 4638 Merberftraße 4 Ich. Wi.-W., 2 S., R., Kell., neu berg., all. i. St., I. bill. Werberftraße 5, Stb., Ich. 2-R.-W. iof. ob. spat. z. bm. Rah. bas. 861b Wörthstraße 20, Stb., I. schore 2-Rin.- Wohn. z. verm. Nah. baselbit. 8520 Freundl. Frontsvischenn., 2 Rin. u. Küche, sür 200 Mt. an tl. Kant. zu bermieten Porfstraße 20.
In Bissa ich. 2-Rim.-Wohn. (Bentralbeiz.), bir. Stat. Tennelb., Wicksbabenerstr., 58, f. Connenbystr. 3658

3 Bimmer.

Aarstraße 12, Barterre, 3 Zimmer, u. Kidce, 1. Etage, 3 Zimmer u. Kidce, 5 Etallung für 4 Kferbe u. Remise, zu berm. Mitbenutzung des Gart. R. Wauergasse 6. 8748 Bismardring 38, Mtb., 3 Zimmer u. Kude auf 1. Jan. Näb. das. F 464 Bilderstraße 11, 3, 3, Kodn. auf sofort zu berm. Kah. B. B 4635 Dobheimerstraße 26 Frontspitzwohn. m. großem Balfon, nur 2 Stockberte doch, 8–4 Raume, sofort zu bermeien. 3631 Dobheimerstraße 107 sch. 8-3.-W., b.

Dosheimerstraße 107 fcb. 8-3.-W., b. Reuz. entipr., jof. ob. spat. billig z. vnt. Nah 1 St., R. Kehler. 3738 Emferstraße 14, 1, schöne freundliche 3-81m.-Bohn. mit Küche, per jof. ober 1. .jan. zu b. Nah, Part. 8608

Eneisenaustraße 5. 2. 3-3.-W., Gas.

Balt., Baded., 550 M. p. Jahr. 3717

Jahnstraße 3 scönne 3-sim.-Wohnung
mit Judehör p. 1. Jannar zu dermieten. Räheres Barterte. 3737

Jahnstraße 12. Gih. 1. 3 Z. u. Küche.

Röpellenstraße 12. 1 r., sch. 3-3.-W.,

2 Ball., p. sos. od. 1. Jan., ed. Apr.,

Körnerstraße 2. Voh., ich. 3-3.-W. n.,

reichl. Jud., Käh. Bart. r. 3736

Moribstraße 7. Boh. Frisp., 3 Jim.,

u. K. sosort sneu renoviert zu dm.,

Räheres 1 St., dei Kraft. 3645

Rosnstr. 5, 1 r., 3-3.-W., Balt. 3735

Baltsterstraße 5, Gib., 3-sim.-W.,

per sosort dill zu derm. Räheres

d. Leng, Bordeth. 3. 8734

4 Jimmer.

Dobbeimerstraße 172, Bart., 4 8im.
und R. zu verm. Räh. das. 2733
Ede Emser- und Beihenburgstraße
ichone 4-Zimmer-Bohnung, Erter,
Bad, Kohlen-Aufzug u. reichl. Zubehör per josort oder spät. zu vermieten. Räh. deselbit oder BauBureau Knausstraße 2. 3614
Langaasse 8 4 Kim., Kücke u. Rubeh,
iosort oder später zu vermieten.
4-Rimmerwöhnung, d. Reuz, entspr.,
in gesunder fr. Lage, elestr. Bahnberbindung, billig zu verm. Erbenheimer Landstraße. Stiehl. 3699

5 Jimmer.

Emserkraße 22, Ede Sellmundstr. b8, b-Rim.-Bohn., Bart., fof. od. spåt. zu vm. Räh. Emseritr. 22, V. 8782 Geisbergstraße 26, 2, b-J.-W. nebst Rub. p. 1. Jan., evtl. früh., 3. vm. Gustab-Noolfstraße 5 5-R.-W. Docko., ruh. daus, m. o. o. Stall. f. 2 Vf., Remite, deuspeich., fof. od. später. Reugasse 9 (Edhaus), 2 St., elegant ausgestattete 5-Jim.-Wohnung per 1. Nortl 3. vm. Räh. daselbst. 8781 Villebsbergstraße 23. 1, 5-Jim.-W. iof. gu verm. (50 Vst. monatl.)

6 Jimmer.

Friedrickraße 40, Ede Kirchgasse, 3. Etage, elegante 6-Simmerwohn, nebst reickl. Lubehör auf 1. April 1908 zu vermieten. Gas u. elektr. Licht vorhanden. Räberes Wilhelm Gaster & Co., 1. Etage. Schlickerstraße 6 ist die 1. Gtage, 6 Kimmer, Bab u. Zubehör, per schott oder später zu vermieten. Räberes daselbit Parierre.

7 Bimmer.

Landhaus Gutenbergftr. 4 berfetsungs-halber die 2. Stage, 7 Jim., Kentr.-Deigung, mit Jubeh., 1. April 1908 zu vermieten, Räheres beim Hous-meister daselbst. 3678

Laden und Gefchafteraume.

Blückerplat 4 ist ein gr. hell. Laben n. gr. Labensim. fof. o. spät. zu v. R.Blückerplat 5, S. B. Hartmann. Friedrichstraße 40, Ede Kirchgaße, im Kudgebäude, sch heller Kaum, pass. sir Kontor oder Lagerraum, per bald zu bermieten. Rad. Bild. Gasser & Co., 1. Etage. 3784 Ede Edden. und Scharnbertstraße großer Edladen m. sch. 2-8-W. m. Bands u. Dedenplatten, für Wurtaussichniste, Progeries oder Delitatessen-Geschärt, mit Stallung u. Lagerraum, letteres auch für

Delikatessen-Geschäft, mit Stallung u. Lagerraum, lehteres auch für sich einzeln, zu berm Räh. Bau-bureau Blum, Göbenstr. 18. 3729 Kaiser-Friedrich-Ring 23 belle groß: Wertharte n. gr. Remrie, für ruh. Geich od. als Lagerraum b. 1. Off. zu berm. Räb. Toh. 1 St. 8286 Karlstraße 39 Arbeitsräume, Lager-räume per infort oder später zu bermieten. Aüberes Dopheimer-fraße 28, 3 links. 3694 Langgasse 25 sind größere Räume im ersten und zweiten Stod zu

anggaffe 25 find großere Raume im erten und zweiten Stod zu Gelchaftszweden ober zur Auf-bewahrung von Möbeln u. Waren iofort monairveise zu bermieten. Mäh. Tagbl.-Kontor (Togblatt-Halle techts).

Sanggaffe 27 find große Kontorraume im ersten Stod sofort monativeise zu vermieten. Räh. Tagbl.-Kontor (Tagbl.-Salle resits). Lussensteinen der Kontorraume Georgiannen der Kontorraume

Lagbl. 20ale feents.

Luisenstrade 24 Werfstatt mit großen Lagerräumen au bermieten. Rah. Worderh. 2 St. dei Roos. 3728
Morikstede 43 gt. Loden 3. dm. 3727
Reuborserste. 3 sind 2 Soul.-Mame, für Eureau sehr geeignet, au bermieten. Rah. Karterre. 8749
Schwalbacherstraße 37 große delle Werfstaten der sofort oder ibnier au bermieten. Solo.
Al. Schwalbacherstraße 10, 1, ein gr. hellet Arbeitsraum mit 2.8im.-R. auf 1. Nan. au bermieten. Rah. Kaiser-Friedrich-King 31, B. 3655
Rhistoffraße 6, Ede Kheinstr., zwei Läden der Schein der Lage. 3894
Norfstraße 15 hell. Lagerraum. 3698
Edladen m. 3 Schauf Dobbeimerstr. 59 sos. su dm. Der Laden ist der Lage entspr. für Spezialgeich. aller Pr. sehr geeignet; das. Lagerraum ca. 32,00 Om. sos. d. D. 3726
Großes Entreist Langansie 25 iefart monatweise zu bermieten. Rah. Lagblati-Konior.

monatweise au bermieten. Lagblati-Ronfor.

Delle Werkstatt mit Wasserleitung for. au berm. (bish. Wassergeich.). Kah. Seerobenstr. 13, P. r. B4497 Dübider großer Laben in bester Ge-ichäftslage, Echaus Kirchgasse, ebent. mit Mieinachlaß, zu berm. Käheres im Tagbl. Berlag. Pl Volontalwaren-Geschäft, Eckladen, m. bollständ. Sinrichtung (L-Kimmer. vollständ. Einrichtung (2-Simmer-Bohn.) ist anderweit. Unternehmen halber sofort zu vm. Zur Ueber-nahme der Waren sind ca. 1500 Mt. erforderlich. Offerien unt. C. 754 an den Tagbl. Berlag.

Wohningen ohne Jimmer-Angabe.

Abolfftrage 3 Mf.-Mahn. R. Gth. 2. Schachtftrage 6 fl. Wohn. gleich g. b.

Möblierte Mohnungen.

Goethestraße 1 m. Wohnung 3. berm. Mainzerstraße 24 schöne möbl. 5-8.-Bohnung ganz ober gefeilt zu bm. Nifolastraße sch. mbl. Wohn., 250 M. monatl. Käh. Goethestraße 1. Taunustraße 18 möbl. Etage, 2 bis 3 L. Rucke, Bad. zu bermieten. Wörthstraße 7, 2, gut möbl. Wohn.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Abetheibstr. 49, S. 1, mbl. 3. m. 2 B.
Ablerstraße 28, 2 r., möbl. 3im. 2. b.
Ablerstraße 5, 3 r., einf. stol. m. 3.
Ablerstraße 11 Schlasstelle zu berm.
Ablerstraße 35, erb. rl. Arb. ich. Log.
Abolssalee 6, 2, gut möbl. 3im. zu b.
Abolssalee 18, Ob., gut möbl. Mohn.
A. Schlaszimmer zu bermieten.
Abolssalee 5, 2, gut m. 3. 1 M. an.
Albrechtireße 13, 1, mehrere schon möbl. Jimmer, neu eingerichtet, ganz ober geteilt zu bermieten.
Albrechtireße 30, 2 L. mbl. 3im. z. b.
Albrechtraße 30, 2 L. mbl. 3im. z. b.
Albrechtraße 8 möbl. 3im. mit Bens.
Dannbosstraße 18, 2, ich. möbl. 3im.
Bertramstraße 3, 8. St. L. gut möbl.
Aimmer zu bermieten.

Bannbritraße 18, 2, ich. möbl. Zim. Bertramstraße 3, 8. Et. L., gut möbl. Zim. Bertramstr. 20, 3 L., m. Wi. f. Böblb Bismardring 8, A. r., möbl. Zim. m. ob. ohne Bension zu bermieten. Bismardr. 38, S. 2, M. M. S. b. Börs9 Bleichstraße 8, 1, frbl. mbl. Zim. bin. Bleichstraße 8, 1, frbl. mbl. Zim. bin. Bleichstraße 9, D. B. L., möbl. 3. sof. Bleichstraße 15, 1 L. g. m. Z. zu bm. Bleichstraße 15, 2 L., m. d. z. zu bm. Bleichstraße 15, 3, f. r. Arb. Logis. Blücherstr. 7, 2 r., m. R. v. Arb. Logis. Blücherstraße 8, 1 r., m. Zim. Bbond Blücherstraße 8, 1 r., m. Zim. Bbond Blücherstraße 8, 1 r., m. Z. m. Z. d. d. Dosheimertraße 21 jch. m. R., Absid. Dosheimertraße 21 jch. m. R., Absid. Dosheimertraße 22, 3 L., ich. mbl. Z. Dosheimertraße 32, 3 L., ich. mbl. Z. Dosheimertraße 49, Z., möbl. Z. fr. Celifabethenstraße 3, 1 r., mbl. R. bill. Geonorenstraße 31, 1., swei gr. mbl. Zimmer m seb. Ging. am beiß. Drn. Celifabethenstraße 31, 1., zwei gr. mbl. Zrißp. Zim. mit ob. ohne Bension. Relbitr. 23, Bbh. B., bistig mbl. Zim. Rransenstraße 23, Q. 2 r., R. Bööd. Friedrichstraße 18, 1 L., m. S., 1—2 9. Fransenstraße 23, Q. 2 r., R. Bööd. Friedrichstraße 19, S. ar. g. mbl. Z. Gerintsstraße 19, S. ar. g. mbl. Z. Gerintsstraße 19, R. ar. g. mbl. Z. Böödenstraße 23, Q. 2 r., R. Böödenstraße 23, Q. 2 r., R. Böödenstraße 24, 2, ep. möbl. Z. Bödensundstraße 24, 2, ep. möbl. Z. m. S. av. D. Gellmundstraße 30, 2, 2 m. S. zu b. Gellmundstraße 40, 1, erst. Arb. Log. Dellmundstraße 45, 3 L., möbl. Zim. S. d. D. Gellmundstraße 45, 3 L., möbl. Zim. S. d. D. Gellmundstraße 45, 3 L., möbl. Zim. S. d. D. Gellmundstraße 45, 3 L., möbl. Zim. S. d. D. Gellmundstraße 45, 3 L., möbl. Zim. S. d. D. Gellmundstraße 45, 3 L., möbl. Zim. S. d.

Sellmunditraße 34, 2, feb. mobil. Sim. Sellmunditraße 40, 1, erh. Arb. Log. Oellmunditraße 45, 8 I., mbl. Lim. f. Sellmunditraße 45, 8 I., mbl. Lim. f. Sellmunditraße 45, 8 I., mbl. Lim. f. Sellmunditraße 56, 8 I., mbl. Manf. Serberftraße 9, B. I., fch. m. Lim. Derberftraße 21, 2 r., 1—2 fein mbl. Lim., eb. m. Benl., febr billig 3. b. serberftraße 23, 1. fcd. m. Lim. 3. b. Serberftraße 26, d. I. e. a. e. g. g. g. Serberftraße 27, 3 I., fch. mbl. L. Rim. Dermanustr. 12, 1, m. 2, 22 u. 3 W. Strickaraben 24 beigb. ubl. Mf bill. Jahnitraße 22, 3, m. 2, mil 2 Betten. Sail. Wriebr. King 17, S. B., g. m. 3. Marifiraße 22, Barterre, Schlafftelle. Karlstraße 30, d. 1, erb. fl. A. fch. 2, garlstraße 37, 1 r., fch. mbl. Lim. m. i. g. Benl., 50—60 mil. (2); Empf.) Rellerstraße 5, B., mbl. 3. a. j. W. b. Kirchaaße 13, 1 r., m. Manf. 3. brm. Rirchaaße 51, 2 l. fchon möbl. Rim. an best. Serrn bill. su bm. B 5968 Rirchaaße 62 frbl. möbl. Manf. 3. br. Rnausstraße 4, 1 l., in freier geiund. Lamer zu bermieten. Lebritraße 16, Bart. r., 2 fch. mbl. 3. Limmer zu bermieten. Lebritraße 16, Bart. r., 2 fch. mbl. B. Limmer zu bermieten. Lebritraße 16, Bart. r., 2 fch. mbl. B. Limmer zu bermieten. Lebritraße 16, Bart. r., 2 fch. mbl. B. Limmer zu bermieten. Lebritraße 17, 4, fch. möbl. Rimmer, cb. mit Benston. Mäb. Schusgefch. Martistraße 12, 4, fch. möbl. R. zu b. Martistraße 12, 4, fch. möbl. R. zu b.

Martifiraße 13, 2, ichon möbl. Zim. Mauritiuskraße 1, Frontip., m. Zim. Mengergasse 18, 1, mbl. Z., eb. m. B. Moriskraße 22 möbl. Mani zu vm. Moriskraße 41, Mtb. 1 r., mbl. Zim. Moriskraße 49, Mtb. 3 r., Schlasse. Moriskraße 49, Mtb. 3 r., Schlasse. Ob. Madden ichones Logis. Retielbedir. 8, Mtb. 3, m. R. B6787

De. Radogen widnes Long.
Retielbedirt. 8, Wb. 3, m. 8. M. Stildskirche m. 8. M. Goetheitt. 1.
Oranienitrahe 17, B., g. m. 3. m. M.
Oranienitrahe 22, Sift. 1, f. A. Logis.
Oranienitrahe 23, M. 2 I., Schift. fr.
Oranienitrahe 48, 1, biibich möbl. gr.
Rimmer 3. 1. Dezember zu berm.
Rauenthalerit. 6, D. B., m. 8. B5489
Rheinitrahe 26, G. 1 I., fonn. 8. 9534
Rheinitrahe 26, G. 1 I., fonn. 8. 9534
Rheinitrahe 25, 3 I., m. B. 8. B5661
Ribmerberg 21, 1 I., eine mbl. Mani.
Siehifrahe 25, 3 I., m. B. 8. B5661
Ribmerberg 3, Bbh. 3 I., Schlafit. frei.
Römerberg 3, Bbh. 3 I., Schlafit. frei.
Römerberg 3, B. J., e. j. A. b. Schlit.
Roonftrahe 10, 1, gut möbl. 8. ev.
m. Kladvierben., preism. 3. v. B5753
Schachtir. 8 eint. m. 8. Rochel. B5737
Scharnberthirabe 8, 2 I., e. mbl. 3.
En nut jol. Frl. Glefftr. Salfeitelle.
Schulberg 17, Sift. 3, fchon mbl. Rim.
mit od. obne Bention billig 2 bm.
Schulberg 27, 2 m. 8. su b. B5763
Schulberg 23, 2 r., mbl. Rim. breism.
Schulberg 24, 2 r., mbl. Rim. breism.
Schulberg 25, 1 r., mbl. Rim.
mit od. obne Bention billig 2 bm.
Schulberg 26, 1 r., mbl. Rim.
mit od. obne Bention su berm.
Schulberg 27, 2 m. S. su b. B5763
Schulberg 28, 2 r., einf. frbl. m. Rim.
mit 1 u. 2 Betten, au bermieten.
Stiftkraße 3, 2 r., einf. frbl. m. Rim.
mit 1 u. 2 Betten, au bermieten.
Stiftkraße 26, 1 r., mbl. Rim. s. bm.
Schulberg 27, 1, g. mbl. Rim. s. bm.
Schulberg 28, 1, s. fch. möbl. Rim.
Schulberg 29, 2 r., einf. frbl. m. Rim.
mit 1 u. 2 Betten, au bermieten.
Stiftkraße 26, 1 r., mbl. Rim. s. bm.
Schulberg 27, 1, g. mbl. Rim. s. bm.
Schulberg 28, 1, bei Grau, Jahn.
Schulberg 28, 1, bei Grau, Jahn.
Schergaffe 58, 2, fch. möbl. Rim. bfl.
Belergaffe 58, 1, fch. mbl. Rim. bfl.
Belergaffe 58, 1, fch. mbl. Rim. bfl.
Belergaffe 58, 1, fch. mbl. Rim. bfl.
Be

1 od. 2 jahon möbl. Lim. jof. 3u bm. Frau de Leuw, Vismaratring 16, 8.
Möbl. Rimmer mit 2 Betten. auch Wohn- u. Schlafzim., gleich zu bm. Räh. Blückerstraße 25, 1 lints.
Elea. möbl. Kalfonz. m. 1 o. 2 Bett., ebent. m. Salon u. Klab. preistr. Dotheimerstraße 21, 3 r. B5747
Möblierte Zimmer
zu bermieten Rerostraße 14, 1 St., bei Soffmann. 9580
Schön möbl. Manf. m. Balf. zu bm. Räh. Zietenring 6, K. 17s. B5801
Vohn- u. Schlafzim. mit fep. eing., Kart., an beil. Berrn iof. zu berm. Räh. Taabl.-Berlag. B5631 Bd
Möbl. Balfonzim. bei einz. Dame, mit Kaffee 4 Mt. pro Woche. Käh. im Tagbl.-Berlag. B5713 Bi
Schönes somiges Zimmer in feinem Daushalt, Walbesnahe geleg., beite elektr. Berb., an beil. Gerrn ober Dame balbigti obzugeben, eb. mit halb. Benf. Z. erft. i. Tagbl.-B. Pn
Möbl. ungen. Z. K. Tagbl.-Berl. Py
Wöbl. Krontlpitztm. an ankt. Dame zu berm. Räh. im Tagbl.-Berl. Qe

Möbl. ungen. J. A. Tagbl.-Berl. Py Möbl. Frontspitzim. an anst. Dame zu berm. Räh. im Tagbl.-Berl. Qe

feere Bimmer und Menfarben etc.

Bertramftrafie 22, B. 2 L, leere Di Setemprenfir. 7, 2 r., gr. I. 3, m. Of.
Eftvillerstraße 19, B., b. Hrl. Winfel,
lecres Rim. preiste, au bm. B5689
Delenenstraße 22 hab. Mans. a. r. E.
Mauergane 21, 2 l., hab. Brife.-Sim.
Michikerse 8 gr. Mans. au berm.
Möhrerraße 20 ll. l. Mr. m. Rocher. Römerberg 3 ein I. Manfarbg. gu bm. Schwalbaderfirake 10, 1 St., ein ob.
zwei ar. leere Rim. mit fep. Eing.,
ebent. für fl. Bureau. zu berm.
Anguf von 9 bis 2 Uhr. A 5468
Vellenbürake 3, S. B., e. r. N. Schift.
Plesienbürake 18. 1 r. ar. beigb. Wi.
Besienbürake 36, 2. l. s. bib. 155336 Waribitr. 20, B., 2 bab. Dt. R. S. 1.

Memifen, Stallungen etc.

Emferstraße 57, Gib. 1, gr. fonn. 8., eb. m. Rilde, an 1 Berjon gu berm.

Bahnhofftraße 22 ein schöner troden.
Keller, sehr geeignet zum Ansbewahren, auch als Wein- oder BierKeller sofort zu bermieten. 3672
Emserstraße 37 sonn. Krontsp., Eth.,
an 1 Berson zu bermieten.
Geisbergstraße 11 pr. Hensteller z. b.,
Morisstraße 7 Stallung für 2, 3 aber
5 Kserde, eb. m. Remise, z. 1. Kan.,
zu bermieten. Räh. B. Krast. 8674
Automobil-Garage Karlstraße 39 per
sof. oder später zu berm. Räheres
Dobbeimerstraße 28, 3 s.
Stallung, höchelegant, für 2 Herrischaftspferde, eb. mit Remise, per
sof. od. spät., Karlstr. 39, zu berm.
Näh. Dobbeimerstr. 28, 3 s. 3696
Beinteller, ca. 2000 Omtr., m. Had.
Rackstraße 39, der sof. oder spät.
Rackstraße 39, der sof. oder spät.
Räh. Dobbeimerstr. 28, 3 s. 3697

Auswärtige Wohnungen.

Umzugsbalber per sosort zu berm.:
3 %., Nüche, Mani., Kell. u. schön.
Garien. Dotheim, Wiesbadenerstraße 68, 1. Daselbst zu erfragen.
Bracktvolle 4-3.-Wohn., mit Kicke u.
3ub., im Kheing., neu berger., mitiin Gärrien geleg., mit Ausblie auKhein, an rubige Mieter per sosort
oder später bill, zu berm. Basserl.
u. eletr. Licht vorh. Offerien unter
A 629 an den Tagbl.-Berlag.

Mietgesuche

In biefe Mubrit morben nur Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen. - Das hervorbeben einzelner Worte im Legt burch felte Schrift ift unftattbaft.

3—4-Simmer-Bohnung aum 1. April 1908 gejucht. Off, mit Preisang. u. O. 752 an Tagbl.-Berl. Oier ansössiger Oerr sucht bei guter Familie (oder seiner Dame) 3 seere Limmer mit Fruhstüd auf bauernd. Best. Stadtlage, Straße u. gutes daus erwunscht. Offerten unter K. 752 an den Tagbl.-Berlag. Schneiberin s. unmößt. B., mgl. sed. Off. m. Kr. E. 27 posit. Bismardring. Melderer Deer, welcher beadl. sich dauernd in Wiesd. niederzaul., sucht in des Familie zwei möbl. Vim. mit voller Bens. Anschl. an die Hamilie erwünscht. Offerten unter D. 749 an den Tagbl.-Berlag.

Beamter sucht jum 1. Dezember ob. später möbl. Bobns mit Schlaf-Limmer in aut. Saufe für dauernd. Angeb. m. Br., einschl. Frühft, u. eb. Abendbrot, u. 3. 753 Tagbl. Berlag. Kaufmann fucht faub. mbl. Jim. Rabe Kirchgaffe ober Kochbrunnen. Offerten mit Preis unter D. 754 an den Tagbl.-Berlag.

Dame sucht für ben Binter, eb. bauernd, hübich möbl, sonniges gim, in gut. Fam. Ruh. freie Lage, Badegel. u. Rähe Gleftr. Rähe Rero-tal od. Sonnenbergeritt. Off. m. Br. unter B. 764 an ben Tagbl. Berlag.

Großes, gut möbl. Zimmer, ungen., ev. mit Kabinett, in ber Rähe ber Abeinstraße z. 1. Dez. zu mieten gesucht. Dit. mit Preisang. unter F. 753 an den Tagbl. Berlag. Beff. Banbw. f. mbl. g. bauernb. Off. u. Z. 758 an ben Lagbl. Berlag.

Entresol ober 1. Etage, untere Webergasse, Langgasse, Kirch-gasse od. Markiftraße beborzugt, per 1. Januar 1908 zu miesen gesucht. Off. u. D. 753 an den Tagbl. Berlag.

Fremden Jenfions

Albrechtstraße 35, 1, sch. m. B., 5. 28, 30 u. 35 Mt., infl. Frühft.. eb. Bf. Große Burgüraße 9, 2, Limmer f. dauernd mit ober ohne Bension.

But möbl. Limmer mit ob. ohne Kension preistvert zu bermieten Kerostraße 30, 2.

Alfeinsich. Dame sucht f. d. Winter einf. Bension in gebild. Familie und ist d. auch gerne bereit, sich nühlich zu machen. Offerten u. "Froh" postiagernd Homburg d. d. d.

Der Wohnungs-Anzeiger Biesbadener Tagblatts

wird allgemein verlangt bon ben Mietern, insbefonbere bem Frembenpublifum und ben hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüber-troffenen Auswahl von An-kündigungen;

wirb allgemein benutt bon ben Bermietern, insbeson-bere den Biesbadener Sans-besihern, wegen der Billigtett und des unbedingten Erfolges der Antündigungen;

ift überfichtlich georbnet nach Art und Größe bes gu bermietenben Raumes.

Bermietungen

2 Bimmer.

Ariedrichfte, 19 abgeicht. Manjardw., 2 Z., Kuche u. Zubeh. an r. L. pr. fofort 3. verm. 1725 Rtetfrite, 15, Ctb., ich. 2023-28obn. gu berm. Rah, taj. ob. Sallgarterfer. 4, 1.

3 3immer.

Libetheidftrafte 6, Barterre, 3 große Rimmer, Suche, gr. Balfon, Aberall elefr. Licht, ju verm., ev nil, fonnen Lagerraume bagu gegeben werb. 9498 Bieiftftraße 15, Neuban, elec. 1-Zim. Bohn., ber Renzeit entipr. einger, zu verm. Rab. bai. o. Haligarterfir. 4 1. Revobergirche 16 3 Rivs., Gad, infort ab. tpåter f. 300 Mt. Röb. Bart.

Niehiftrane 3, Borberbaus u. Mittelbau, je 8-Jimmer-Pohnung mit Zubebör an rubige Mieter billig in vermieten, Rähered Mittelbau I bet VV olf. 3362

4 Bimmer.

Billa 3bfteinerfrage 18, mit Gart. berrliche Lage. Wohnung, Bart. od. 1. Etage, bon 4 ober 5 Limmern mit reichem Zubehör, auf 1. April 1908 gu permieten. Anzusehen 11—3 Uhr täglich.

5 Jimmer.

Dambachtal 27 hoch, 5-Rimmer-Bohng, mit all. Komf. per fojort gu verm. Rab, bei Archit. Exesser. Dambactol 25, B. 8724 Laugiabrige

Merate = Wohnung Mheinstraße 101, 1. Et., 5 Zimmer mit Erfer u. reichl. Inbehör, auf '. April 1908 gu versmieten. Rah. Gart. 3541

Laben und Gefchafterunne.

Langgaffe 25 find größere Baume im erften u. ameiten Stod ju Gefchairs: gweden ober jur Muibemaur-ung bon Möbeln u. Baren fofort monatweife gu verm. Rab. Lagblatts Contor (Tags blattiSaffe rechts).

Shones Weichaftslofal in Rabe bes Sauptbahnbofs, Moelbeib. ftrage 6, 3 gr. 3., Ruche, eleftr. Licht p. Jan., ev. mit Lagerraume. 919

Conntag, 10. November 1907.

Langgaffe 27 find grofie Ronter-Raume im erften Stod fofort monate weife in bermieten. Rab. Tagblatt. Rontor (Tagblatt. Salle redite).

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Diorightaße 9, 1, 3 Zimmer, geeignet für Buraugwede, auf 1. Januar zu bermieten. Näh bei Stelb. 3693 Morinftrafe 11 gr. Lagerraume, auch gur Wertstätte gesquit, fome Rellerraume, für Plafchenbier-gefchaft paffend, zu vermieten. Rab. Mbeinftraße 107, 1. 3684

Merostraße 23

fconer Baben mit 1 Bimmer, mit ober ohne bollftanbige Labeneinrichtung für Drogerie, auf pleich ober ipater in bermieten. Rab, hinterb. 1 St. 3465 Caalgaffe 4 6 Laden fot, ju om. 3723 Scharnhorfifer, 3 Bureau, 30. 10 | m. ebenil mit ebenjo gr. Lagerraum, an bermieten,

Ganflige Gelegenheit. Scharnhorftftraße 27 Laben mit 4-Zimmer., ebil. 3-Zimmerwohnung ze., mit Ginrichtung, fehr gutes Geschäft, zu vermieten bei Mess. An der Minaftrebe 8. Walramitrage 27 ein Laben billig ju bermieten. Rab res 1. Ctod.

Raben berichiebener Große in bem Beigenburgftrie (feine Borg.) epil, mit Labengim., Reller u. Lagerraume auf fofort gu verm. R. Rnausfir. 2, 3721

> Großes Entresol Lauggaffe 25

fofort monatmeife gu vermieten. Mab. Tagbl. Stontor.

Saben mit mod. Schanfenfter u. Labenz, sowie eine große st. Werkt, mit ebent, Gatresol per Januar eott. April billig zu bermieten Umban Oranicoftraße 6. 5505

Schuhmacherei, f. aut geb., m. Wohnung, bill. gu berm. Off. u. Z. Z. Abs pofil. Wiesbaben. Bägerei n. Konditorei

tit schöner Bohnung und Laden, n. Remise u. Bserbestall, in prima L., zu bermieten od. zu berk. Offerten unt. A. 753 an den Tagbl.-Berlag.

Dillen und Saufer.

Villa Parkstraße 95,

mit allem Romfort ber Reugeit, 12 Zimmer u. reichl, Zubebor, in berel. Lage, 2 an unten v. Salte-fielle ber Tennelba uftr., günftig fo ort gu berm, o er gu perfaufen. Befichtigung gu febergeit.

Louis Birm. Lirchitett, Gobenftrafe 13. 8720

Gigenheim.

Rteine Billa, 6 bis 7 Zimmer mit reid I. Zubehor, gr. Beranda, Loggia 2c, und Garten, billigft zu vermeten ober zu vertaufen. Rah, Biebricherfirage 27, Bart.

Wohningen ohne Dimmer-Angabe.

Rirchgaffe 24, Seifenbau, ff. ju bm. Rab. i. Rabmaid. rab. Für Arzt oder Pension

I. Etage Langga-se S voll-tiindig neu hergerichtet pr. sofort od. spliter z. verm.

Möblierts Wohnnigen.

In icon gelegener Billa ift eine berr-ichaftlich möblierte Etage, 6-8 Raume, auch weniger, preiswert abzugeb. Rab. Billa Mon ana, Gilfabethenirrafte 17 m.

Derrichaftl. mobt. Wohnung in bester Aurlage, 7 Stumer mit Bad, Dienergimmer und Ballons, für fürze e ob. längere Zeit wegen Mborfent bes Beigers an feinere b finguirre Familie febr preis-murbig gu perm. Bobunngenadweiset ureau Lion & Co., Griebrichftraße 11. KOTOKOWA TANISOTAWAN

Sim., Ruche, Bianforde, u. Rell. f. b. Wint, an 150 Mt. monatt 4. berm. Mor. i. Tagbi. Berlag. Pg De feinft. 2. Bu erfr. Lagel. B. Pa Bornehme möblierte Derrichafts-Billa,

in schönlier Lage Wiesbabens, ift gang ober feilweise (Grage m. Rüche) mahrend ber Wintermonate zu vermieten. Off. n. K. 735 an den Lagt L. Berlag.

Möblierte Bimmer, Manfarben

Beleneuftrafie 1a, 3 1., fc. mobil. 3., fcb. Ging. Gingul. b. 2-9 Uhr.

Riarenthalerftrafte 3, 1 r., Schlaf-gim, mit Bab (m. Frühftlid) an beffere Dame gu bermieten.

Elegant möbl. Salon mit Klavier, Schlafz., sep. Eing., Part., nahe d. Hauptbahnh., an Dame zu v. Off. u. J. 747 a. d. Tagbl.-Verlag.

Memifen, Stallungen etc.

XXXXXXXXXXXXXXXXX In erster Kurl., Taunusfir. 9, X find preism, zu verm.: 1 Stall für zwei Pierbe, 1 Wagenremise und X Futterboden, ferner I schön. Lager- xaum, sowie 1 groß, hell. u. trod. X keller mit Wasserleit. Sämmtl. X Käume werden gang ob. getrennt zahzegeben. Besichtigung morgens x von 8—12 Uhr. X Raume werben X abgegeben. Befi X von 8-12 Uhr.

XXXXXXXXXXXXXXXX

Mietgesuche

Rum 1. April 1908 wird bon einer einzelnen Dame eine 4-Rim. Bobnung mit Balfon, Robe Rirbans, gefunt, Off. unt. V. 752 an ben Tagbi. Berl.

Villa

von 8.—10 Zim., berrichaftlich einger., mit Bafferleitung, Bentralbeigung, Gas n. eleftr. Licht, wird fofart zu mieten gefucht. Geft. Offerten mit genauen Angaben über Lage, Einrichtung und Mietpreis unt. D. 750 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

23illa

in ber Rabe bes Ru haufes und Rochbrunnens gu mieten ober gu faufen gefucht. Offerien unter B. 258 an ben Lagbl.-Bert.

Localitaten

für Stehbierhalle in prima Lage bon islventem Mieter gesucht. Offert. 11. T. 749 an den Tagbl. Berlag.

Bigarren-Laden F 150 ju mieten gesucht,

Offeren unter N. 630 M. M. an

Fremden Benfions

Villa Grandlpair. 15 u. 17 Emserstr. Telephon 3613. Eler. Zimmer, er. Garten, Båder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform

Denfion Offent, Grantes 4, icone Subaimmer, Sochpart. u. 1. Gioge. Neu! Willia Bonna, Neu!

Hainerweg 12. — Telephon 2894. Eleg. Zimmer mit u. ohne Pension, Bäder. Elektr Licht. Zentralheizung. Rubige Lage, inmitten Gärten, Verzügliche Küche. Zivile Preise.

Ungenehmes Deim mit vorzigl. Benf. findet Berr o. Dame in gebild. Familie. On parlo français. Se habler espa: ol. Entientrate 14, 2.

Moribarage 10, Denf. Lethe. foon moblierte Bimmer m. guter Benfion gu bermieten.

Dauermiete ob. f. Winter icidines Benfion, 100 u. 150 Mt. per Mon., eb. eig. Mobiliar. "Bina Carolne", N rotal 5.

Bheinfit. 72 fcbone Bimmer mit Schon mobl. Bimmer mit uns Benfon in vermieten Bortburage 3.

> Mohunuad-Machweis Burean

Frierrichftrafie 11. Telephon 708.

Größte Musmahl von Miet- unb Raufobi:lten feber Mrt,

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Geib- und Jimmobilien-Marft" foften 20 Bfg., answärtige Angeigen 30 Bfg. bie Belle, bei Aufgabe gablbar

Bielfach vorgetommene Miffieduche geben und Beranfollung zu erfläten, daß wir mur dirette Obereibriete, nicht aber olde von Berminitens beforbern. Der Verlag.

Rapitalien-Angebote.

Supotheten-Rapit. gur erften Stelle fofort unb fpater in feber Sohe.

D. Aberle sr., Bauf. Bertreter Walluferftr. 2. Sprechgeit: 11-2, 5-8 Uhr.

Rapitalisten

benden fich am besten behufs toften-lofer Nachweifung guter Obielte an Conrad Carle, Blücherstraße 11. Kostentoser Rachiveis für Un- und Ablagen von Supothefen-tapital, Zeifionen u. Radlaffen. Bau-tapital beforgt in jeber Sone

Elise Menninger. Sphotheten- u 3mmobilien.Bureau, Morigirage 51. Bart.

Für Sypothefen oder Meitfaufgelder, tvelche flutfig gemacht werben follen, babe fiete Raufer. 9i81

Senfal Meyer Sulzberger,

Abelheibftr. 6. - Tel. 524.

Supothefen-Ravital.

Bur Bergebung an Bereinsmit-glieber find folgende Kapitalien bei uns angemelbet:

uns angemelbet:
20.000 per 10f., 25.000 per 1. April
1908. 50.000 per 1. Annuar 1908.
Sur 2. Stelle:
5000 per 10f., 0000 per 10f., 10.000
6is 12.000 per 10f., 15.000 per 10fort.
25.000 per 1. Annuar 08. 30.000 per 10f., 50.000 per 1. April 08. Sinship nad Bereinbarung. Näh. Gefdäftshiele bes Sand und Grundbeliter.
Bereins, Luisentraße 19. F39
G. Kirkanf 3-10.000 MR. w. 1. gef. Off. nur d. Selbstverf. unter

30,000, 50,000 n. 80,000 Mart, d. geteilt, auszuleihen. Elife auch gefeilt, auszuleihen. Senninger, Moribstraße 51.

0,000 Mt. auszuleih. find auf 2. Onbathet, auch in tieinen Befragen. Offerten unter U. 248 an ben Zagbl.-Berfag riaten.

Anpitalien-Gefuche.

2 Jahr. idl., mit fcou. Racht. u. mit voller Garantie zu vert. D. Engel. Abolifit, 2. 3418 Reftfauffd. bon Dt. 3000, in 5000 Mt. Shpothete gu 6 Brog. gef. Off. u. R. 731 an ben Tagbi. Berl.

Gesneht auf 2. Supot). werben 10,000 wit. Das Dons in in befter Lage bier. Offerten unter befter Mage bier. Offerten unter Bei Bicobaden

Bei Wiesbaden suche ich auf ein prima Objeft eine 1. Sphothet v. 10—15,000 M. b. 5%, Kinsfuß. Off. B. 750 a. TagbL-Berl. Auf ein Geschätsbaus in bester Lase Wiesbadens weden als Nachbupothet 25—30.000 Mf. von gut siniertem Geschättsmann ver sofort oder 1. Januar celucht. Vermittler ve beten. Offerten unter Bd. 748 an den Tagbl. Berlag.

25-30,000 Mf. gegen prima 2. Sphoth, in die Innenftabt auf neues reitab, mod rues Wohnhaus gum-I muar od, Spril, epent, auch per gleich gelicht bon vermög, Befiger u. prompten Binegabler. Dff. u. 64. 25% a. b. Tagbl.-Berl.

FOR SELECT OF MENTAL DEPTH TO A DESCRIPTION OF THE TAXABLE PROPERTY. Sypotheken-Rapit.

gur 2. Stelle, Jan. April, in Boffen bon M. 20-50,000 gegen 51/2 % Fins gejucht. 1545 D. Aberle Sr., Bant-Bertreter, Ballnfeiftrofie 2. Spr.: 11-2, 5-8 libr.

35,000 Mf. 1. Sup. werden gefucht auf gutes bienges Sans fur 1. Januar. Offerien erb unter Z. 250 an ben Laget. Deri.

35-40,000 mit. 2. Snpoth. ter fof. o. 1. Januar gei. Bahte b-51/29/4 Binien. Dif. S. 750 Tagbl. Berlag. Sa. 40,000 Mart 2. Spootbet auf gleich ober fpäter gelucht. Off. u. A. S. 3 postl. Bism. Ring. B4084

Pa. Rabitais-Mniage! 40,060 Mt. 2. ond. au 50° auf erftl. Sotel aufgan. gefuct Kann auch in Raten gegahlt werden. G. Engel. Moolfitrage 3. 9447 EES 201. 50.000 TEM

auf 1. Sppoiftefe in Wiesbaben gegen 4'/, Brog, per Jan. ohne Bermittl. gefucht. Offerten unter 2f. 630 an ben Tagbl. Berlag.

50,000 Mart

1. Shpothef auf Geschäftshaus bei Biesbaden per Jamuar gesucht. Off, unter Z. 745 an ben Tagbl.-Berlag, 80-90,000 Mt.

gegen brima erbe Oppothef au 4'2-4'1. '16 auf ein neues Haus im Kurvierlel, gang nahe beim Kochbrunnen, von gutitt. Gigenstümer u. punktl. Jinsz. gefucht. Off. u. E. 758 a. b. Taabl-Berl.

120,000 Mt. af8 1. Sppothefe auf prima Objett per 1. Januar 08 gejucht. Offerten unter D. 787 an ben Tagbl.-Berlag.



2mmobilien-Berknufe.

Welegenheitstauf! guig bet Reug, entipr., m. all. Komf. einger., n. d. Haupib., bodh. Lage, an ber eieftr. Bahn, Dalicit. 10 Min. v. Kurh. u. Theater, ift weggugst. preismer; su verf. Elife Henninger, Spp., n. Im. Bureau, Moribur, 51, Bart.

Beilingftrafe 10 Billa gum Alleinbewohnen, 9 Zimmer, Fremdengimmer, Burenu und reint. Zubehör, grober Gart n. gu verfaufen ober gu vermieten, Näheres baselbft ober Jahnfrage 17, L.

************** Kreidelstrasse 4

Villa mit 12 Zimmern und allen modernea Einsichtung, zu verk.

#. Medier. Agent., Tanunstr. 28.

Bis onofine Bina, a. b. Naffauerftr. (Abolfstähe) bei., mit allem Komiprt ausgestattet, aus. bill. su vert. Rib. Architett Meurer, Luisenfrache 31, 1 St. Rene Ginf.-Billa Enb. Rurp., 55,000 M. Off. unt. 8. 248 an den Zagbl.-Birl.

Gine eleg. fleinere 201 IIa im Rerotal mit prachtvoller Mus-ficht, 7 Simmer nebit Speifegim und entfprechenden Reb nraumen, elettr. Licht u. Gas, mit faionem Garten, ju verfaufen. Alles in tavellofem Buftanbe, nichts anzulegen. Rab. Off. unt. 28.33 an ben Tagbl.-Berlag.

Billa, glinft. Lage, gr. Garten, f. Beni, geeian., fot. f. 65,000 M. vt. Off. u. L. 781 an ben Tagbl.-Berl.

In der vorderen Nikolasstrasse

ist ein Haus mit 16 m Front, fertigen Plänen zum Umbauen, welches sich besonders gut für fertigen Planses welches sich besonders gut im Welches sich besonders gut im Apotheke oder Dro erie eignet. Apotheke oder Anzahlung sofort bei geringer Anzahlung sofort werkauten. Offerten unter werkauten. zu verkaufen. Offerten unt

wang.

000000000000000000000

in befferer, innerer Sabtlage, Rabe R. Friedr. Ming, mit Warten, an vert. Dif. unt. U. 251 an ben Tagbl. Bert.

Gin rentables Saus in guter Lane Ramil inverba tniffe baiber febr priffin, 3u pe faufen. Gine gute Supother ober ein Reftfaufoe d wird ale Angabl, genommen. Off. u. T. 751 and. Lagbl. Serl.

Renes Saus,

febr rentabel, obne Laben, vom Er-bauer felbit umfinnbeb. gu vert.; auch wird ein Grundftud ober Reftfauf in Bahlung genommen. Julius Anftabt.

Das hausgrundflich Bibe'ner. Hild Liningtundfille 44. Flächengebalt ja. 38 Ruthen, ife erbtellun Shalber unter günftig n Bebineungen gin verfaufen. Ra eres im Houje felbft (1. St.) b. herrn A. Rurke. hran e bristmann. Schwalbaber-firaße 28, A. Edingshaus, Mero-firaße 21, u. J. Blum, Sedanplay 1.

Gin pormalid, Geidaf &. Sans im Mitteipinet ber Etabt nahe ber Stirchgaffe nub Schwalba berftrage mit 2 Laben nebst Rebenraumen, Torfabrt, gr. Dof, Sinterb, mit gr. Geidalten raumen u. fl. Wohn, m. Sterbifalles u. Erbreil, preiem, u unter gun . Bed. su verf. Das dans eignet fich n. i. Lage u. Beich, f. i. Geich, w. viel Plat erf. Off. i. Geld. w. viel With eri. Off. u. M. 753 an Tagbi. Beriag.

Ocfdifftehaus m. Il. Laten ju verlaufen. Schrift,

Spekul.=Grundstück, Aurlage, ca. 2 Morgen, umftanbeb febr billig gu bertaufen. Julius Maftabt.

Immobilien-Raufgelude.

000000000000000000000 Bu Rauten gelucht

große Bina ober icones Saus nit Garten in guter, vor ehmer Lage, enthaltend 20—24 Ammer, eleftr. Licht und Zentr Ibeim g. Schriftliche Off. an Ar i elt Berg. Wiesbaden, Biebricherftr. Schriftliche Off. an Ar i eit Borg. Wiesbaden, Biebricherftr.

Billa!

im Rerotal ober nächter Umgeburg im Breife von 100—120,000 Mearl tofort zu laufen gef. Anlius Auftank Ammobilien, Schierfteinerftraße 13

Mleineres Sans

mit Stallung f. 4-6 Bferde zu taut gefucht. R. Agenten. Offerter unter E. 753 an ben Tagbt.-Beclag

Raufe Bambtane in be'i biger Grobe. Gute & naraufer muffen mil in Bablung genommen merben Offert. möglichft vo : Gebfirelleftanten, unter

WHEN THE REAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE P Grundstüde

gu toufen gefucht, Meyer Sulzberger, Mbeiheibftr. 6. - Telephon 524.

SALIDA HEAD WAS AND THE SALID

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Aleinen Augeiger" foften in einheitlicher Sanform 15 Big., in bavon abmeichenber Sapausführung 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Gehr flatigebenbe Speifewirtichaft, nachveislich sehr renfabel, Familien-verhaltnisse halber zu verlaufen, eb. zu verpachten. Offerien u. S. 752 an den Tagbl-Berlag.

Wer flotigeh. Lebensmittelgeschäft taufen u. gute Eriftens gründen will, fende seine Abreile unter R. 500 hauptpostlagernd. B 5788

Dodrent. Reflameunternehmen

frantheitsh. gans ob. Ant. zu bert. Off. unt. U. 128 Tagbl. B5778 Für Jäger! Sehr schone i. Jagdhunde, Bointer, getreuzt. geubt, billig zu vert. Deckel, Dabbeum, Biebricherstraße 35.

Bernbardinersund, rein, 5 M. alt, billig zu verf. Moritiftraße 52, Kart. Koxieftraße 52, Kart. Koxieftraße 52, Kart. Koxierier, 'Aidhrig, finbenrein, billig zu verfaufen Bedergasse 34. Aung. schw. Spikhen, Dombraff n. Brieftanben 3. verf. Ludwigtr. 10. Aunger Fox billig zu versaufen Varfitraße 59, Eingang Bingeriftraße. Gingang Bingertftrage. 11 Monate alter Bubel,

Weibchen, preistpert zu verfaufen. Röberes im Tanbl. Berlag. Ple Safen, Belgiiche Riefen, Silber, Ruffen und Hollander, zu berkaufen Morihitraße 66.

Moribstraße 66.
Ranarienhäbne, St. Seifert, zu berkaufen. Belte, Medergane 54.
K. Kanarienhöhne, a. Sänger, bill. zu berf. Abelbeidirahe 55. S. Ganarien. St. Seif., Sähne, Whi., billig zu berf. Moribstraße 52, Kart.
La Kanarienbähne billig zu berf. Weitenbitraße 3, Stb. 2. B5786
Böget!

Böget! Alle Arten Thurmger Balblinge u. Biervögel, Bellenüttiche, große Aus-wahl, billiaft. Männchen Garantic. Reith, Eleonorenitrofie 10.

Gut erbaltener Belgmautet für äll. Dame, sewie ein schwarzes Tuchiadett für sch. Fig. bill. zu verf Dobbeimerstraße 15, 1.

Schwarzes Jadett zu vert.
Stiedrichtechte b. 1 links. B5767
Adeufleid, Wod u. life Jade.
Blüichjade, eirz. Köde u. Bluien bill.
abzug. Geerobenitz. 9. V. r. B5762
Menor Damen-Valetot,
fl. Wig. Trauer halber billig zu vert.
Oranienfraße 28. Woh. 3.
Gieg. him. Mille b.

Gleg. ichw. Dillich-Umhang m. Bels u. Serren-llebersieber billig au berfaufen Meinftraße 87, 1 f.

Dell. Abendmantel, fciw. Binterm. u. Koft. (br.) bill. Abelheibfir. 56, 8. Ang. Witto., Samst., Sonnt. 1—'/4. Fait neues Tlfiichfacett billig ger bert. Pismardring 40, B. I. B5789

D. u. P.-Al., i. g., b. P.-Ueberd., Aindergard. u. Kindermant. sehr bill. Bismardring 8, 2 links. B5773 Swei gut erh. Winter-Jadetts (schwars u. braun) zu 4 u. 6 Mt. zu berl. Mauenthaleritraße 8, 3 links. Schon, lebergieber u. Angug gunglinge, 18-20 3., Damentl, u.

f. Junalinge, 18-20 %., Damentl. u. Blufen in Bolle u. Geibe, gang neu, Rr. 48, Sedfafig, 100×80 u. mehrere fleine zu verfaufen. Räheres im Taabl.-Verlag. Qg

Gehr guter Uebers., m. &. biffig Oranienitrage 47. S. 1. Geelfelbt. Roch gut erh. fchw. B.-Neberg. u. ichw. Laillen-Angug billig gu ber-faufen Moribstraße 84, Wdh. 2.

Taufen Mortistraße 84, Bbh. 2.

Gleg. fchw. Winter-Aleberzieber, fait neu, falt. ein veihes Boile-Aleib billig zu bert. Schenkenborfftr. 2, 2.

1 grauer u. 1 bunfelblauer Ueberz.,
1 rot. bodrelijt. Sportwogen bill. au vert. Scharnborfftr. 48, 3 L. B 5783

Sehr gut erhalt. Wintermantel billig zu vertaufen Seerobenftr. 9,
2 St. L. Angul. Montag. B5775

Refersieber billig

Mebergieber biffig Rebergieber biffig Sow. O. Hebergieb. f. 15 Mt.

2 gebrauchte Neberzieher bill. zu bert. Bellribstraße 25, 3 r. Ein febr guter Winter-Neberzieher, sowie i. n. Gerren-Angua zu bert. Rimpermannstraße 4, S. 2 L. B5704

Simmermannstroße 4, S. 2 I. B5704

Faletot, Gebrod und Weste
febr bist, au verl. Röberstroße 7, 1,

Gut erhaftener Vinterüberz.
bistig zu verl. Rüh. Walluferstroße 5,
im Laden od. Oth., 2 rechts. B5740

Baletot f. t2ischrigen Rungen
Bartistroße 8, 2 links.

Sehr gut erh. Winter-Neberzieher für itärfere Pigur Umft, halber billig zu berk. Lobnitraße 4. Sochp. r.
Gr. Millistrmantel, Socr, v. Einizu berkaufen Kronfenitraße 16, 1.
Grtra-Uniform

u. Mantel, inf. R. 80 billig zu bert., at. Figur, Geerobenftraße 28, 2 r. Derrenhöfe billig zu bertaufen Weiltraße 19, Varierre.

Grtra-Uniform

u. Mantel, Anf.-R. 80 billig zu vert., gt. Figur, Seerovenstraße 28, 2 r. Oerrenstoffe billig zu vertaufen Wilderfiraße 30, 1%. Et. B5748

Derrenstoffe billig zu vertaufen Wilderfiraße 30, 1%. Et. B5748

Beiliroße 19, Varierre.

4 Baar Bortieren, fast neu, bissie au vert. Schenfendorffir. 1, 2 L. Delgemäße, Nebergieber f. K. Kig., Robritisse, Nachtli. Beilitaße 18, K. Bafen u. andere Kunstaegenstände zu bf Todbeimerstr. BS. B. 2. L. L. Alfenidewaren, Restvesiand, dib. Dausshalteritiel weit u. Fadrit. preis Bismardring 15, B. B5776

Luftsisen, fast neu, nicht von Kranf. gedr., zu versaufen Bohheimerstraße 88, Bart., 2. Tät L. Wassmarstine, Komerberg 6, Vart. L. Wassmarstine, u. Betr.-Serd Bulling zu vert. Komerberg 6, Vart. L. Wassmarstine, u. Betr.-Serd Bulling zu vert. Komerberg 6, Vart. L. Wassmarstine, u. Betr.-Serd Bulling zu vert. Komerberg 6, Vart. L. Wassmarstine, u. Betr.-Serd Bulling zu vert. Komerberg 6, Vart. L. Wassmarstine, Machenel McCheleider. 73, Kart.

Bhot. Apparat f. ftereeff. Anfn. (9×18), mit Zubehör, billig zu berf. Bagenitecherstraße 5, 2.

Erittlaffiges Runftler-Bianino, noch neu, für 600 Mt. abgug., 10jähr. Garantieschein ist dabei. Anfr. unt. A. 605 an den Zagbl.-Berlag erbeten. Ein jast neuer Bechsteine flügel wegen Todesfall vreiswert zu ver-taufen. Abr. im Togol-Berlog. Og Pianino, feines Instrument, iofort äußerst billig zu verfaufen Kavellenitrose 12. Garterre rechts.

Biano, vorzüglich im Ten, fast neu, f. die Galfie des Reuwertes zu bert.; auch Teilzahlung. König, Bösmardring 16. B5301

Biano, gebraucht, Firma Römfild, bill. zu berk. Bufch, Dobbeimerstraße 17. B5782

Alügel von Schiebmaber, aut erhalten, für ar. Saal bassend für 150 Mf. bei Seinrich Wolft Pilhelmitraße 12. 9524 Reue Grammophone, pr. Fabrit., wegen Aufgabe für halben Wert Bismardring 15, Part. B5777 Bismardring 15, Part. B5777
Raumhalber gebe fehr billig ab:
3 gr. Tepv., 3 Soias (Soig-Doiados)
mit Gobelinbez. Chaifel. m. Wokettbesug, 2 Seft., Kom. n. Koni., WahPuckerider. 2 Schreibtische, Aussiehtische mit 6 Vl., Nachtt. mit u. ohne
Warmor, schwarze Stühle, 8 RahStüble, Betten zu all. Br., Betrol.Oeisesen, Nachtlund, Krontentisch,
Kinderickreibe. u. sonst berich, mehr.
Die Sachen sind alle gut erhalten
und werden zu iedem annehmbaren Veis verfauft. B 5229
Eineisenaustraße 10.

2 Muidelbetten, nen 4 58 Mt., Bild u. Spieg. Rauenthalerfir. 6, B.

Bute Betten, Baschtommobe. Rachtische, Tische, Bucher-, Kleider-, Sild. u. Kuchenicht... Sota, Sefiel, Auszieh- u. and. Tische, gr. u. Heine Spicael, mit u. ohne Trium.. Damen-Schreibtisch, Kadmosch., sch. Bilder u. Teppiche. Abolfsallee 6, dith. Bart.

Gin fast neues Bett, Roshaarmatrabe, zu verfausen. Br. 140 Mt. Zu erfr i. Tanbl "Berlag. Qb 1 fompt. Bett, Chaifel., Dedbett, Liffen, Klicheniche., Küchent., Racht-[cheanf (Marm.), Stüble, all. f. nen, i. bill. Selenenite. L. in Sof. 85366

Gin gutes Bett 3u berlaufen Greingaffe 28, 1. Gut erh. Mibel und Betten, Kleibericht. vf. Naventhalerier. h, B. Gine Russaum-Bettftelle m. Spr. 30 Nt., 1 fl. Baidit. 6 Mt. Röderfte. 39. 1 fl. Daubler berbeien.

Gine Bettftelle mit Sprungrahmen, Matrabe u. Reil au berlaufen Rheinftrafe 95, Bart. an berkaufen Mheinstraße 95, Bart.

1 f. gut erf. rote Philipparnitur
(Sofa, 4 Seiiel u. 1 Klabierstuhl) w Raummargel billig zu verf. Offerten unter R. 752 an den Tagbl. Berlag. Ant. Komusde. Dipst. Schreibtisch, Emp. Tiche m. Meil. eingel. Sefr., Rofotoschr. m. Glasauff., Kirlch. Sefr. u. Tiche, Mach. Tiche u. zwei Chiffon. Baidst. Adolfsallee 6, B. B.

Spiegelicht., 2- u. 3türig, hell. D.- u. D. Schreibt., Alb., Küch., u. Büchericht., Speifes. (eichen), Bett. u. Berich, bill. hermannftr. 12, 1 St n. Berich. bill. Bermanner. 12, I St. Diwan, Spiegel mit Schranken, Mieidericht... Baschlom., Sofarich., Stüdle, Rachtriche, Schreibtisch für Bureaus, Eiagere, Nahmald., Bett., Deckbetten, Kiffen, Bertisch, lad., Bortierenstangen m. vool. Eardinen, Spiegel, Bilber usw. billig zu verk. Schwalbackeritr. BO. linkes Sinkerk., Milcefeite, Eingana arokes Tor.

Allectette, Eingang aroges Tor.
Chaifel, nen 18 Ml., m. fch. Dede
24 Ml. Rauenthalcritrohe 6, Bart.
Wegen Aufgabe eines Saushalts
find derichiedene Gegenstände zu vh.:
1 Kuchenicht., pol. Tijche, Regulatoruhr. 1 Kuglambe, 1 Wasserfissen u.
1 Luftring, Kaulbrunnenstr. 5, Bart. Aneit. Barodichrant, boppeftur, wegen Raummangel zu bertaufen Kaufer-Frot.-Ring 15, 1. Bö766

garifer Korbmöbel
für Dameni-Ling. Lift u. Sticht au
vert. Dotheimerstraße 33. B. 2 T. I.
Begzingsbalber zu verkanfen:
1 geschnikte antife Beranda-Garnit..
Teppicke und and. Röbel. Waterloostraße 3. 2 links.

B5768

girage 3, 2 inis. B5768
Eit Geren-Schreibbureau,
1 Ausstellichen, 1 Spiegelichen, Gatin-Ruft, 1 Bücherichen, el., 1 Beitstelle,
1 Söcheneiner, Schrein, Nietenelung 6.

1 Scheneiner. Schrein, Nieteurling 8.

Bureau-Sits-Schreibpult billig au bert. Dendenitraße 4. Bart. links.

Vochstätte 4. Einzuf. morg. 9—11 II.

Sich. Kauernftühle 16, w. Sportw.
m. C.-R. 8 3. bert. Knaustr 2, B.

Et. Bligels v. Schneibert., Ohfig.,

Betrol.-Sängel., Keal. Fahrenfo. u.

St. bil. Anaenthalertr. 8, L. B5759

Schubladen-Regale, Theten, mit u. obne Marmor, taufen Sie bist. Markifrane 12, bei Spaih.

Gebrauchte Thefen, Kaffe, Leuchter usw. billig zu bertaufen. Anzusehen zwischen 9 n. 10 Uhr bor-mittags Gneisenaustraße 9.

Gut erb. inoner Barenichraut mit islastur. Schublaben u. 1 Thete m. Glastaft. b. Lufg, billigft zu vert. Langgaffe 5, Saushaltungsgeschäft. Reues, f. 1 gebr. Einfp.-Gefchaft.
Reues, f. 1 gebr. Einfp.-Gefchier, filb.-platt., u. 1 f. neues Bonp-Gefch.
preism a bt. Blinderftr. 7, A. B5658
Gebr. Zweifpännter-Gefchier
zu verf. G. Schmidt, Goldgasse 12.
2 neue Breat
u. 1 dopelsp. filberol. Verengelchen.
Beue und gebrauchte Feberrolle

b. 3. bf. Goldgasse 18. Geflügellabe Reue und gebrauchte Feberrolle zu berkaufen Vorsttraße 13.

zu berkaufen Worstrache 13.

R. Heberrollen, 6 gebr. Robsenroll...
1 leicht. Wildswag. u. Geschäftst. zu berk. Dochkeimerstrache 85. B5708

Heren-Nab mit Freilauf
u. Rüdtrittbremse, soit neu, billig zu berk. Scharnhordistr. 86, S. 1 L B5792

Giegantes Automobil,
24/28 PS., billig zu berkaufen. Anzuschen Garage, Sotel Alleefaal.

Fabrrad, gut erh., f. 28 Wit. verk.
Dellmundstrache 56, Bart. B5572

Rasi neuer Derb

und zwei Fullofen billig zu bert. Ein gebrauchter Berd biffig zu berfaufen Netoftraße 23. Gebrauchter Rüchenberb

gu berfaufen Müllerstraße Haft neuer Rochberd, 1 großer u. 1 fleiner Mantelofen n. augehorendem Rohr, fowie 4 braune Bollrips-llebergardinen billig zu bt.

Karlitrage 31, 1 links. Gleganter Jimmerofen,
reich bernickelt, m. Majolika, billig zu
verkaufen Taunusstraße 2. Laden.

1 ichbuer Regulier-Küfisofen
u. 1 fl. iriicher Öfen billig abzugeb.
Kriedrichier So. 1 rechts.
Gleftrische Beleuchtungskörber
(neu) zur Halfte des Wertes Bärenitraße 8.

1 gr. Saallfifter mit Glasbehang, (Glas u. cleftriich) billig zu verfaufen Eleonorenstraße 3.

Eleonorenstraße 3.

Eteg. eleftr. Lüter f. 1/2 b. Wertes abzug. Wielandstraße 1. Bart. r.

Bil. Gasiüster, schwarz m. tupf., bill. abz. Gneisenaustr. 23, 1. B5710

Lüker f. G. u. Eleftr. m. S.-Schirm billig zu vert. Herberstraße 11, 2 r.

2 deizstörver u. gebr. Lindenm billig au vert. Eleonorenitraße 3.

Leansp. Affumulatoren f. Auto, st. Rimmerbel. u. Arrzie z.

Kabrifbreis, Kabnitraße 10, Barterre.

Schöne ar. Waldmanget billig

Sabritoreis, Aabintrage 10, Partere.
Schöne ge. Walchmangel billig zu verfausen Aaumusitrage 55, 8 St.
Sechs eiserne Rolladen, fait neu, billig zu berfausen Taumus-itrofie I. Loden.

2 eichene Tredpen, fast neu, febr billig zu berfausen. Gasthaus zum Uhrturm.

gun Agetuen.
Gut erhaltene Tore und Türen billig zu vert. Riedlitraße 8.
2 9. weingr. Oval., 1 r. Halbfildf. billig zu vert. Taunusstraße 41, 3.
Berfandfässer in allen Größen zu vert. Friedrichstraße 14, 1.

Ranfarfuche ...

In- und Berfauf von Miertumern aller Art Gold-gaffe 15, S. Luftig. Aunger Mann, mittelgroft, sucht b. Ravalier Kleidung zu faufen. Off. u. 20. 751 an den Lagdt.-Verl.

Bianines, alte Bielinen fauft Seine. Bolif. Bilbelmftrage 12. 9089

Gutes gebranchtes Bianino su faufen gefucht. Offerten unter Angabe des Kabritanten unt. M. 752 an den Tagdl.-Verlag.

an den Lagdl. Berlag.

Gefucht I zweitür. Rleiderfchr.,
mögl. m. Spieg., 1 II. Bückerschrank,
mögl. Kußdaum, poliert. Offert. u.
B. d. 19 pontlagernd Biedrich.

Serrenkfareibtisch, II. Siehbulk,
kommode zu taufen gefucht. Offert.
mit Breisangabe unter "Röbel 13"
henvivoftlagernd.

- Pachtgefuche

ga. 400 Morgen, mit Octonomic-gebäuden, in der Rahe von Wies-boden, wird zu pachten, auch ebentl, zu tauten gefucht.

Offerten lind zu richten an

t find zu richten a Leo Lebitta, Wiesbaden, Arndtstraße 7.

Unterricht

Staatl. geprüfte Lehrerin
erteilt Unterricht in allen Hächern.
Abreije im Tagbl.-Berlag. Pm
Staatl. geprüfte Lehrerin,
i. Ausland gew., erteilt Unterricht u. Rachb. in allen Kächern. Räheres im Tagbl.-Berlag. Qi
Rachbilfe-Unterricht,
franzöl. Sprache, für Schüler höberer
Lehranfalten. Mäg. Preije. Rietenring 10, 3 r. B5495

Junge Dame
wünscht sich an einem feinen durch
Ausländertu geleiteten Damen-Konversationszirfel zu beteiligen. Räh,
im Tagbl. Berlag, On
Schnell Engl. u. Franz. St. 75 Pt.
15 J. im Ausl. a. Berlstraße 18. B.
Französische Sturben
b. einer Franzolin zu nehmen gesucht.
Off. u. B. 758 an den Tagbl. Berlag.
Ataliener erteilt Unterricht
in seiner Muttersprache. Offert is.

in feiner Muttersprache. Ofi B. 745 an ben Laght.-Berlag. Atalien. n. Klavier-Unterricht w. i. Dame, ett, gegen Engl., Franz., Deutich. Offerten unter B. 748 an ben Laabl.-Verlag.

Biolin-Unterricht erteilt fonferbatoriid geb. Lebrerin. Anf. gu mag. Breis. Schierfteinerftr. 12, 2 L. Rerbidin. m. Mufterzeich, Branbm. in u. auf. b. Saus, auch i. engl. Spr. unterr. Frl. Schulg, Plücherftr. 32, 2.

Brifier-Kurfus.
Unterricht im Damenfristeren u. On-bulation erteilt Gustab Sebbold, Damenfriseur, Kirma Albert Graefe, Kleine Burgitraße 10.
D.-Friserunterr. ert. Chr. Kodp, Kgl. Theaterfriseur, Aarstraße 15, 2.

Berloren. Gefunden

Berloren fiberne Börfe, Canfteinsberg, Gegen Belobnung ab-zugeben Schöne Aussicht 17.

Beggelaufen ein Schäferbund, bellbraun, ringsum hals weiß gezeichnet, ohne Halsband. Gea. Betobn. zurückgubringen an Dr. Bredenberg, Sonnenbergerftt. 3, P.

. Geichäftliche 🛴 Empfehlungen

m. zirfa 10 Mille, die sicher zu stellen find, fucht Angenieur bei Anbrisgeich. Off. u. G. 747 an den Tagbl.-Berlag.

Tüditige Bertreter gegen hobe Bezinge gefucht. Magbe-burger Lebensberficherung, Wies-baden, Moribstraße 4.

baden, Moribstrasse 4.

Gin Bertreter
für alte Lebensversich, mit Jukasso
ges. v. Leute empf. t., Gehalt oder
hohe Krovison, und Tagesspeien.
Naberes im Tagbl.-Verlag. Qm

Brivatier,
früh. erf. Geschäftsmann, in den
beiten Kahren, sucht ein. Redendesch.
Vertauenspost, deborg. Dohe Kaution
kann gestellt werden. Gest. Offerten
unter S. 768 an dem Tagbl.-Verlag.
Aunger Mann
empfiehlt sich 3. Verdielfältigung u.
Adressenschreiben. Gest. Offerten erd.
unter B. 753 an den Tagbl.-Verlag.
Rühmsschinen, alse Spieme,
redariert pr. u. billig. Adolf Mumpf,
Reckaniser, Saalgasse 16.

Helt. Schreiner (gut. Bolierer)

Rechanifer, Saalgasse 16.

Melt. Schreiner (gut. Bolierer)
empf. sich, a. Bartettr. u. wachs., wie
neu. Räh. im Tagbl Berlag. Qv
Tapezieren ver Nosse 30 Bf.
Vertrowitense 9. 5. 2 I. B5797
Koch empf. sich zur Aushisse.
Zimmermannstraße 8, 2 rechts.

Gartenarbeit jeder Art, Anlegen neuer Gartenanl., sow. Um-and. besteh. w. sauber u. geschmadb. ausgeführt. Gegbenstraße 14. 1 St.

ausgeführt. Eirgbenftraße 14, 1 Si.

Rinoleum Wichfen,
pro Omit., infl. Wacks, 11—15 Bf.,
nach der Eiröße des Austrags, besorgt
Karl Schöttner, Hartingstraße 7, 3.

Ofenseher Wish. Ehrift,
Seerobenstraße 18, Oth. B 5709
Eeder. Masseur u. Masseus empfi.
sch. Saunge Brau empfiehlt sich
im Servieren dei Gesellich. u. and.
Pestlicht. Richsftr. 15, 2 L. B5768
Echmussieden vom Gut zu nehmen.

ohne biefelben bom Sut zu nehmen. Bertramitrage 3, 8. Etage links.

Petitamitrahe 3, 8. Etage links.

Fräulein empfichtt fich
in Hardanger-Arbeiten, Sakelarbeit
u. Kreuzstichkiderei. Offerten unter
L. 750 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene Damenschneiberin
empf, sich zur Anfertig. schider Koft.,
Mantel u. Blusen zu soliden Preisen.
Geisbergitraße 20.

Beubte Schneiberin empfiehlt fich 8. Anfert. v. Damengarb., Blufen u. im Mobernifieren Blücherftr. 32, 3 L

im Madermineren Bluckerit. 32, 8 L.
Schneiberin empfiehlt fich
im Anfertig. von Damens 11. Kinders fleibern aller Arf. der Tag 1.30 Mf. Yorffirahe 7, 8 lints. B5781
Echneiberin jucht noch Aunden in und außer d. Saufe. Schachlfrahe 30, 2 St.

Schneiberin f. n. g. in u. a. b. D. Moribitrafie 49. Mittelb. 3 linfs.
Schneiberin,

Schneiberin,
bon ausw. zugez., iucht noch Kunden.
Bleichstraße 14, 2 St. links. Böses
Räherin empf. ich im Remantert.
u. Ausbestern b. Aleidern u. Wälche.
allbenitraße 19, Mitteld. 1 St. rechts.
Tücht. Käberin
iucht Deimard. f. Geichäft, Glusen,
Röde, andert auch Konfeltion ab.
Räh im Laabl. Berlag.
Qo
Vählche Käberin, ntad. geb.
f. n. den. Kundich. a. d. d. Anf. b.
dembbluf. Braut- u. Babh-Aust. Cl.
Trautwein, Gneisenaustr. 7, 3. Bös?

Räßerin
empfichlt, sich aum Ausbessern und
Berändern. Sermannitraße 17, 8 L.
Bliener Weißnäß, empfichlt sich
den Herrich, f. feinste Wäsiche unter Garantie. Scharnboristiraße 2, 8.
A. Wwe, f. n. Annd., Weißnäßen, Nend. d. Kleidern, auch für Geschäft. Seerobenstraße 9, W. B. B 5796
Tächtige Weißnäßerin.

Tücktige Weißnäherin,
im Feinst. u. Ausb. f. geubt, i. Besch.
Nettelbechtraße 3, 2 lints. Bo779
Beißzeugnäherin f. Stopfmaschine.
im Ausben. der Wäsche bew., such Kunden. Sedanstraße 6, 8 St. lints.
Damenhüte werden angefertigt,
Hanons u. Autaten auf Lag. Frau E.
Kauft. Balramstraße 38. B 5787
Tag. Frau bestert Mösche u. Oth

Ag. Frau beffert Baide u. Afb. für Berichaften u. Dienitboten bill. aus, auch Strümpfe gum Stopfen. Scherf, Schachtstraße 20, 8 St.

Saert, Saamtitraje 20, 8 Si.

Weiße u. Buniftiderei w. scholu. b. angef. Bertramitr. 20, 8 L. BS456

Berfelte Weißfiderin
empfiehlt sich. Pertramitr. 18, Part.
Mobes.
Damenhüte w. angef., getr. Sachen hübsch nodernistert bei bill. Berechnung. Bleichstehe 39, 1. B5614

mung. Bleichstraße SD, 1. B5614
Strümpfe w. angestridt. B5781
Fr. E. Liebestind, Blüderfix. S5, 4.
Bafds u. Pfättankalt Kirsten, Clarenthalerfix. B, Lei. 4074, übern. Herrich.s, Hot.s u. Fremben-Bajde. Spez.: Berrenwäsche. Garbinenspan,

Reu-Bäscherei W. Rund, Riehlltraße 8 u. Römerberg 1, elelit. Betrieb. Tel. 1841. Spez.: Kragen, Manschetten, Bor- u. Oberhemben.

Wäscherei mit Bleiche üb. Wäsche 3. Wasch. u. Büg. Herrenw. auf Reu. Wellrisstraße 87. Telephon 9936. Durch Abreise einiger Gerrichaften übernimmt eine langjähr. Bajdierei einige besiere Gerrich. Saubere und todellose Ard. R. i. Tagbl. Berl. Od Wälche w. ichen gewasch., gebüg., ansgebest. Wellrichtraße 48, I.

14 Griebrichftrafte 14,

Majcherei u. Keinduglerei. Fremden-Baiche in 10 Stunden. Tücktige Frisense nimmt noch Kunden an, auch für mittags. Dobbeimerstraße 15. Sib. 3. Frisense empf. sich. Saalgasie 24/26, 8 L.

Genbte Krankenpflegerin m. borgünlichen Zeugniffen i. Pribat-pflege zu frankl. Dame. Angebote u. E. S. Orgulenfir. 53 erbeten. Bhrenslogin wohnt Santgalle 4, Sinterhaus 2.

Berichiedenes

Geld-Darleben ohne Bürgen, 5 Broz. Ainien, ratenweise Rudzakl. Selbitgeber Schilinski. Berlin 39, Soleswiger Ufer 10. Rüdp. F 144 Welcher Herr vber Dame bilft einem Geschäftsmann, w. selbst ein Bermögen von 50,000 Mt. besitzt, mit 1500 Mt. aus momentan. Berlegenbeit? Sohe Zinsen und dantbare Rüderstattung zugesichert. Offerten unter B. 128 an Tagbl.-Sweigkelle, Bismardring 29, erbeten. B5798 Runge Geschäftsverson incht Bismardting 29, erbeten. Bigmardting 29, erbeten. B Junge Gefchäftsperfon sucht 2000 Rt. zu leihen a. Sicherhei

2000 Mt. zu leiben g. Sicherheit u. pünftl. Linggabl., am I. b. Gelbst-berleiber. Rudzahl. nach llebereint. Off. u. J. 751 an ben Tagbl. Berlag. 500 Mart als Tarlehen fofott gesucht, Sicherbeit in Möbeln u. Lebensversicherungspolice bothand. Gest. Off. u. S. 747 an d. Tagbl. B. einer durch Unglief zurückest, jungen Berfönlicht, mit 500 Mt.? Offert. unt. B. 749 an den Tagbl. Berlag.

Euche, in mem. Berlegenh.

Suche, in mom. Berlegenh, biefret 50 Mt. zu leihen. Offerten unt. B. 752 an ben Togbl-Berlag.

unt. B. 752 an den Tagbl.Berlag.
Rönigliches Theater.
Gefucht ein Achtel Abonn., Hauteuil, die ersten Neihen Barfett oder erster Rang, nade der Bühne, für einen Teil oder ganze Saison. Bitte zu melden Billa Rupprecht, Sonnendergerstraße 17, Jimmer 16.
Rönigl. Theater, Abonnement A. Barterre, G. Reihe. Plate 103, 104, ie 1/2 zul., für den Rest der Saison adaugeben Abelbeidstraße 56, Z. Et. Stwei arabe Schausgien an verm.

abaugeben Abelheidstraße 56, 2. Et.
Awei große Schaufasten zu verm.
Räberes Kirchanse 30, Metgerlaben.
Bu e. gemüssichen Bubensfat
in einem best. Lofal w. für 1 ober
2 Abendezin der Woche 2—3 sotide geübte Spieler v. 9—11½, abends ges.
Off n. G. 752 an den Tagbl.-Verlag.
Wassens für mehrwöchenst. Aur
ges. Abresse mit Kreis unt. R. 57 an d. Tagbl.-Saupt-Agent., Wilhelmstraße 6, erbeien.
Bräusein,

straße 6, erbeten.

Bräulein,
w. einige Seit zurückezogen leben will, sucht liebebolle Aufmahme in besserem Haufe. Offerten unter G. L. positag. Vismardring.

Arme Witwe, die bor lurz, ihren Mann berl. wurde mit Zwill, besch. u. bittet um milbe Gaben. Rühered im Tagdl.-Verlag.

Gin Aind erhält gute Fstege bei Hartmunn, Kauenthalerstr. 6, 2 L.

Beldte findert. Herrichstt ninmt hübiches gef, diabt. Wähden als eigen an? Off. unt. L. L. 800 hauptpositagernd,

Bertaute

Deuticher Borer,

Rüde, 13/3 3. ali, meisterh. coup., goldgelb, m. schw. Rasie, herrliches ichon. Tier, Ausstell. Exemplar allerersten Banges, it gelegenheitsh. bill. au berfausen Glenbogengane 9. 2. Carl Buttner.

2 junge Binfder (Mattenf.), b Mon alt, g. fub. u. fcharf, preiem, z. vert. Rab. Heyn, Gariner. Mainz, Mombacherfir. 1. Aunfigegenftanbe, Rippfachen, gut baltene Mobel billigft Franfenftr. 9.

für Damen und Orren, febr fch. Steine, (Briffantbroiche 80 Steine) billig ju vert. Dff. unt. 49. 244 an ben Tagbi. Berlag.

Renversations - Jexilla bon Brodhaus u. Meger, Brebus Cielfeden, Andree, Sendatlas, find in den nemeffen Auflagen antiquarisch zu vedentend ermäßigten Breisen fleis auf Lager. Mories u. Münzet. Wilhelm-fir. 52. — Fernruf 2925. 1449

Meners Konversationslexikon 17 Brachtbanbe, nagelnen, mit eichenem Real, wegzugshalber ipott-billig zu verlaufen Eltviller-ftraße 12, Barterre lints.

Gin Barmonium und eine Strid. mafdine, beibes fait nen, billig gu bertaufen. Offerten unter F. 747 an ben Tagbl. Berlag.

Harmonium!

(amerik. Salon-Orgel) mit wunderbarer innerer äuss. Ausstattung. 11 Reg. u. Couplewerk, Anschaffungspreis 500 Mk., ist zu 300 Mk., verkäuft. Off. u. O. 57 a. Tagblatt-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. Händler zwecklos. 9580

Alltertümer wegen Dangel an Raum fpottbillig gu haben bei Wagmer, Grabenfrage 32.

Kompl. Ladeneinrichtung zu verkaufen.

M. Stein, Wilhelmstr. 36.

Bollitändige Schalter = Einrichtung,

aus 3 Schaltern mit Thure, Teilungs-wand u. Bulten bestehend, zu verfaufen Bauggaffe 27, Tagblatt-Haus.

luft- und ftaubbicht, mit volls ftanbiger Ginrichtung, acht elef-trifden Sampen, nebst vernidelter Berbindungeftange, fofort billig gu pertaufen.

Dr. M. Albersheim, 28 lhelmftr. 30.

Coupe,

neuer eleg. Wogen, für Arst ober Herrichaft, ein- u. sweispännig, fehr billig zu verkaufen. Näheres zu erfr. Dobheimerstraße 2, 2.

Welegenheitskauf. Dieje Bode: Aus Rachlaß: Elegante elettr. Saloniampe, 2 elettr. Kandel., jchön. Tafelauffah, Fortuna, Bronze-fig. b. Moreau, a. Marmorf. ruh., vreisw. zu bert. Belicht. b. 6—7/. 11. derrngartenstraße 16, 1 rechts.

Belendiningsforper, elettrifc und Gas, billig zu verlaufen. Bibeingauerftraße 2, 1. rechts.

Abbruch.

Sa. 25,000 alte Steine fofort ab-hugeb. Rab. fr. Brofenbe, Architett, Buifenftrage 3.

Raufgefuche

Nur Frau Stummer,

Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, befte Sahlerin Biesbadens, sahlt bie allernochften Pretie f. guterb. Derren- u. Damenfleiber, Schube, Mobel, Gold, Silber, g. Nachl. Boifarte genugt.

Den höchsten Breis für elegante Derren- u. Damengarberoben, Bfanbicheine, Brillanten, Golb- u. Silber-

facen gablt Frau Görlach. Meggergaffe 16.

Karl Kunkel gablt am beften ffir Berrens u. Danien-ftleiber, Schuhmert, Uniformen, Mobel und Mignbicheine. Sochftatte 18.

Schiffer, Meggergasse 21, fauft fortwährend getrag, herren- und Domenfleiber, Militarjaden, Schube, Bobel u. Bjanbicheine, Boftfarte genügt.

Den allerhöchsten Breis für aut erhaltene Berrens, Damens und Binberfleiber, Dobel, Betten, Golb, Silber und Brillanten gablt immer noch frau Luftig, Goldgaffe lo.

Countag, 10. November 1907.

A. Geizhals, Reparrgaffe 25, Telephon 8788, fouft von Serrichaften guierbaltene Berrens und Damentleiber, Mobel, g. Rachl., Biandicheine, Golds u. Gilbers fachen, Brillanten. Auf Belt. t. i. D.

Mobel, Betten, Teppiche, Celgemalbe, Dufifinfirumente, E. Berz. Friedrichitraße 25.

Reh= u. Safenfelle, Lumpen, Bapier, Flaichen, Gifen ic fauft u. bolt p. ab F. Sipper. Dranienfir. 54.

größere, fowie ffein re Refipartien, auch gange Logerbeffanbe fauft gegen Raffe

M. Krieger, Maing, nerich-Jofeffir. 8. Tel phon 1889. Emmeride Jofefftr. 8. Unterright

Lehre

gu einem jungen Ausländer v. 6 Jahren zu beifen Borbereitung für den Eintrit ins Gymnasium gesucht. Off, u. 14.52 an Zagbl.-Sauptag., Wilbelmftr. 6. 8578

Wiesbadener Pädagogium,

ftanti. tong. hobere Brivatichule. Grundlide u. forgfait. Borbereit. 1. Ginjabr., Faberide, Brimaneren. Abiturientens Gramen, Arbeites und Radib lfeftunben für Schitter b. Lehranstatten. Br. E. Loewenberg.

jeht Abelheidftrafe 48, Bart.

Worbs

bohere priv. Lehr. u. Grziehungs-auftalt, finatiid gen. Borbereis tungsonfialt auf alle Schuls und Militaregamina mit Arbeiton. Unterricht in famtlichen gadern, aud für Austander! Gef. m. Ginf., Brim., Sahnr., Libit. u. a. feit über 12 3., beegt. m. Arbeiteft.!

Worbs,

Infiftutevorft. m. Oberlehrerg., Luijenfir. 48 u. Schwalbacherurage.

Schüler-Pensionat Dienemann, akad. geb. Lehrer,
Herderstr. 81,
Arbeits- und Nachhilfestunden für
Schüler höh. Schulen von Sexta-Prima.
Erfolgreiche schnelle Vorbereitung auf
M. Klassen u. Examina, bes. für das alle Klassen u. Examina, bes. für das Einjähr., Prima. Fähnrich- u. Abitu-rienten-Examen. Wiederholt bestanden sitzen geblieb. Tertianer nach amonatl. Vorbereitung das Einjährige.

Ig. tuchtige Lehrerin

erteilt Bribatstunden in all. Fächern, borgugsweise Sprachen u. Literatur. Gesl. Offerien erbeten unter R. 751 an den Tagbl.-Berlag.

Dentich n. BerligeMeth, rafn n. grindl., Sto. 1 Mart. Surf. 50 Bf. Luifenftrafe 5. G. 1.

Akad. geb. Engländer, erf. Lehrer, ert, schnellförd, Unterr, in

ert. Lerrer, ert. schnelhord, Unterr. in engl. Konv., Korresp. u. Stenozr. Monstl. 5 Mk. Browne, Bismarckr. 2, 1. B5695 Engländer, früh. Lehrer an der School, ert. Unterr. bill. n. fchnell. Erobest. grat. T. Menst. Dogheimerstr. 15, 1. Gnglanderin erteilt engl. Unterricht.

Franzonich. Englisch. Italienifdz. Deutich für Muslander. Rationale Behrfrafte. Briparunterricht und fleine Birtel. Berlitz School,

Luifenftrage 7.

Leçons de franç., par institutrice paris. Prix modéré. Melle, Mermond de Policz. Karlstrasse 5, II. Franzői. n. Bertis M. rojde n. grundl. i. g. mil. M. I.—, went. 2 St. Off. n. C. 753 an ben Tagbi. Berl.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Wiezzoli, Adolfsallee 83, 8.

> Mal-Unterricht. Jenny Rochlitz,

Kaiser - Friedrich - Ring 17.

Institut Bein. _ehr-Anstalt Handel Rheinstrasse 103 Erste, prakt. erfahrene Lehrkräfte. 30-jähr. Praxis des Leiters. Beginn neuer Kurse am 18. November, am 2. Dezember,

> Französisch. Englisch. Kostenlose Stellenvermittelung. Schreibmaschinen- und

Sämtliche

Mandelsflicher.

Buchführung,

Stenographie.

Maschinenschreiben.

Schänschreiben.

Stenographieschule. Am 15. Nov. beginnt ein neuer Baursus, nach leicht fassl. Methode u-sind Anmeldungen baldgeb, erwinscht, Perf. Ausbild.; Mäss, Hornorar, Schreibmaschinenhaus Stritter, Kirchgusse 88, 1. Tel. 181.

NB. Ueber 50 Maschinen diverse Systeme zur Verfügung. B 568

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt



Por Rur -38 Rheinstraße 38, Gae Moritfirage.

Brofpette foftenfrei.

Englanderin ert. Unterr. u. Ronverfat. Mig & arne. Taunusfir. 25, Geitenb. 2. Backer'sches Konservatorium für Musik Schwalbachers'r.29, Ecked. Mauritiusstr. Schwalbacherstr.29, Ecked. Maurithusstr.
Gesangunterricht: Schulung der
Stimme zu Kraft u. Schönheit. (Brfolgreiche Behandlung kranker und verdorbener Stimmen) Sole- r. Chorgesang.
Im Chorgesang werden stimmbegabte
Schülerinnen (Sopran u. Alt hororarfrei aufgenommen. Näh. d. Prospekte.

Bur Weihnachtogeit, fowie mahrenb bes Binters erteile Unterricht in Sandarbeiten,

Rerbidnitt und Daten. Die Kernsa Krunsnick & Co., Kaifer-Friedr. Blat, ift gerne bereit, einige bort aufgestellte Stude zu zeigen. F. Manscher. Rerotal 24.

Afadem. Zuichneideschule pon Frl. Joh. Stein,

Quifenplat 1n, 2. Gtage. Grite u. attefte Fachichule am Plate für bie fautl. Damens u. Kinbergard. Berliner, Biener, Engl. und Barijer Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. und Direftr. Aufnahme tagl. Kottume werb, gugefduitten u.e ngerichtet, Taillen und Rodich, von 75 Bf, bis 1 Mt. Buffen in allen Grofen in Stoff und Lad, mit und ohne Stanber, auch nach Dag ju Fabrifpreifen.

Juftitut Wehrbein, Friedrichftraße 36, Gartenb. 1. Ct.

Buichneibe-Rurfe. Theoretilder und praft. Unterricht im Unferrigen v. Damens u. Rinbergarberoben ic. Conittmufter-Bertauf.

But Rnrie. Unterricht im Anfertig. v. Damen- u. Rinberbuten, Geberfräufeln zc. Anmeld. und näbere Aust. von 9-12 und 8-6 burch bie Borfieberin

Marie Wehrbein. Privat - Turnschule Adelheidstr. 21,

Fritz Sauer, flaatlich geprüfter Turnlehrer. Kurse für Damen, Mädchen, Einzelunterricht.

Anjnahmen jederzeit.

Mlavier = Unterricht, ert, mit ficherem Er olg alle Stufen bis gur fiinftlerifchen Reife. Erfte Refereng. Marie Habioh, Bianiftin, Gobenfir, 6, 2.

Extra-Tanz-Kursus

ohne Veranstaltungen. Gefällige Anmeldungen bitte baldigst zu machen,

Hochachtungsvoll!

Fritz Heldecker. Mauritiusstr. 10. Orivat-Tanz-Unterricht

an jeber Beit, ohne Ronfurreng, in unferer Bobnung ungeniert u. bequem. Munt

Shleifwalzer-Uebung in 2 Edeltten, foiort begreifbar.

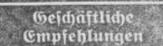
Beff. Unmelbung erbeten. G. Diehl und Frau,

Bleichftraße 17, 1. Berloren Gefunden

30 Mark Belohnung

bem reblichen Finder eines am Came-tag, 2. Rovember, verlorenen braunen

Feder-Halskragens (ba berielbe Unbenfen.) Abgugeben Uhlandfrage 16, Barterre.



Dame mit 5 10,000 M. Beteitig, on ein. Immobil. Geich. p. fof. gelucht. Gr. Gew, ficher. Offerten u. E. 752 an ben Tagbl. Berlag.

G. m. b. H. Stemens, Goselisch, m. beschr. Haftung. Prakt. Auskunftsbuch für Geschäftsführer, Mitglieder u. Lieferantee. Fee. geg. M. 1.69, geb. M. 2.—. Bin. od. Anw. Gustav Weigel, Buchhdg., Lelpzig.

Tücht. Reisender wird als Teilhaber (ohne Kapital) für die Leifung eines hochmod. zug-fräft. Reflamen-Rizenzbertr. gefückt. Off. u. M. K. hauptpolilagernd.

Erfahrener Architeft übernimmt Baubrojefte unb Bauausführungen unter Garantie ber Ginhaltung fefigeschter Baufumme. Off. u. B. 742 an ben Tagbl. Berl,



Anton Landgraber, Andtstr. 5 Maschinenschr, u. stenogr. Arbeiten, Vervielfättigung. aller Art u. jeden Umfangs. spez. Abschr. von wissensch. Arbeiten, Romanen, Theaterst, Dichtungen usw., werden prompt u. gewissen-haft angef. Stundenweise Tätig-keit als Frivatsekrethr. kfm. Korrespondent und Buchhalt r. Erstklass, leistungs-fähige Kraft, Reier, Diskretion, Stenographisches Institut,



Vervielfältigungen von Empfehlungsbriefen, Karten, Zeugnissen, Kosten-Anschlägen, Theaterstfiel en etc. in Maschinenschrift übernimmt die Rinke'sche

Schreibstube, Kirchgasse 30, 2. Telephon 8875.

Schreibstube Berbielfaltigungs-u. Heberfehungsbureau Martiftr. 12, 1, meben b. Sotel Barb. Orien Bab.

Rachelofen Reparaturen. Gine perfette Schnetderin empf, ich aur Anfertig, v. Damens u. Rinbergarb., fowie Menberungen. Franknitr, 15, 1 r.

Fran Jenny Schnegotki,

Damenid neiberin, empfiehlt fich jum Unfertigen bon Roftumen, foiden Blufen unb Balltoiletten.

Geisbergftr. 20, 3. Ct. Tabellofer Gis. Bivile Breife.

Zwei Räherinnen wünschen noch einige Tage aufer bem Saufe zu bei. Rab. i. Taabl.Berl. Ph

Neuwäscherei

Joh. Biel, Spez.-Wasch- u. Plätt-Anstalt für hemben, Rragen u. Manichetten, Bertramftrage 9. Telephon 8:30.

Perf. Friseurin, Ondulation Marcell, Champ.,

langiabr. Tatigt in erften Firm., empt, fich ben geibrten Damen,

im Abonnement und einzeln. C. Bennewitz. Karlftraße 3. 2, Ge empfiehlt fich als

arztl. gepr. Masseur G. Mirote. Rirdgaffe 18.

Junge Dame empfichit fich in allen Daffagen. Aleine Bebergaffe 11, 1. Gtage. Manifure Manifure

Reroftrafe 21, BE, 9-11, 8-6. Tanititut

f. Phrenologie, Graphologie u. Phyflognomie. Fron Blessing. Reugaffe 15, Borberhans 2. Bu fpr. 11-2 u. 4-8 Uhr.

Bhrenologin, Chirologin Mme. Lydin Albert-Minus, Lebrftraße 18, 1 r.

- Phrenologin -Langgaffe 5, im Borberband. Phrenologin,

Selenenitrajie 9, Bbb. 2 redits. und Birithmomantin. (Griechische Johlenbeutung.) Aur für Damen. Spres fib. morgens 10 bis abends 12 Uhr. Belenenftrage 12, 1.

Berichtedenes

Direnologin. Sprechft, 9-4 Hhr.

Darleben an Jebermann gemabrt folices B nih, g. bequem. Ratenz. prompt, disfr. u. unit, günfitz Seo. Ausflinfte erteilt vorschuffrei dofie. Volgt. Ucipzig IZ. Mariannenftr. 88, Str. reck, Ang.

60:10 ohne Burgen ichneliftens gibt Selbfigeber. Gebildeter Serr fucht aur Bergeöherung feines nachweish, gut rent. Unternehmens Tarleben aber fille Teilhaberich, (auch von Damel. Rap. fichergeft. 8—10 gras. garant. Differten unter 3. 753 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Anademiner sucht fapitalfräft. Berfönlichseit sto Bergröherung des Geschäfts. Offert, unter L. 751 an den Tagbl. Berlag. Ein strebsamer, chrl. Geschäftsmann fect 1000 bis 1:00 Mt. zu leihrn. Monati. od. viertelj Rüdzahlung. Off. u. 84. P. hauptposilagernd.

Tücht. Bertreter gegen gutes Ginlommen fo'. gel. Ran. Del- und Beitfabrit, G. m. b. S. Dogheimerftrage 62.

Grhob. b. Gintom. b. Shboth. Sicherh. Herr ob. Tame L. fich mit. Wt. 40 – 50 000 b. abfol. Supoth... Sich. a.eratt. Hotel fill bet. Aus. 5 % f. Berz. noch Gewinnant. Off. u. N. 57 a. Tagbl. Haupts Ag., Bithelmfraße 6, 3. r. Geld f. i. Raten g. w. 3582

50-60% provision ober

50 Mi. Wochenlohn

rbält Jeber, ber ben Berlauf meiner weltberühmten Alamintumschilber und Weitberühmten Alamintumschilber und Weitberühmten icht erforderlich. Bertretung wird auch als Nebenberschlichung abgegeben, Ansfunft gratis franso burch burch Fins

L. Klickner, Grbad (Beftenvalb). Für Reflamezwede ift Bretterwand, 80 Mir. lang, am Zeitmann, Mbeingauerfer, 2. 9565

Franen=

leiben, Regelfibr, ufw. beh. Marriet. Stoin-Brainsfelb 181, Grau #8. in Didreibt: "3bre Aur hat großattig Cowirft." Rudporto erbeten.

Reubergerichtete Regelbahn und Bereinsgimmer noch einige Abenbe frei. 2Beifes Roft, Bleichftrage 18.

Franenleiden behandelt gewissenhaft und distret. Hr. M. Muscynski. Jürich 1 (Schweiz) Löwenstr. 55. Nüceporto erb.

- Franenleiden = erteilt Rat u. Silfe bei Beriobenftorung biefret frub. Bebamme Fran Woite, Berlin, Beibenweg 88.

Damen beff. Etandes wend, f. in all, bistr. Frauenangelegent, a. guberläff, burdaus erfahr. Frau. Offerten unter A. 624 an ben Tagbl.-Berlag.

Damen

finden jebergeit freundliche, liebevolle Auf-nahme bei Frau Boschel. Debamme, Biebrich a. 9th., Jahnstrage 14, 1. Fernsprecher 242.

Beiratspartien vermittelt Frau Behner, Romerberg 29.

Rat, Hilfe

fichere bei Beriobenflörung. Fran Butkereit. Berlin 34 T, Bor-hagenerftrage 32.

Beiraten jeden Standes bermittelt grau Wehner. Romere berg 20. Dehr. fehr vm. D. w. Seir.



n. Sautleiben, alte Falle, beb. mit beftem Erfolge. Rein Quedfilber. Diatr. Beb. Robert Dressler,

Bertr. ber Naturbeilfunbe, Kaifer-Friedrich-Ring 4, 10—12 u. 4—6.

Damen

f. frbl. Mufn., Rat bei beutich. Oberheb. Fran Frantz, Berviers i. Belg., Place du Martyr No. 9, 2. F150

Reiche Seirat find. jed. jofort burch b. "Offerfenblatt Mariage" Leipzig. Reuefte Rummer verschloffen geg. 80 Bf. Für Damen foftenlos.

Reefles Heratsgesuch.
Suche für meinen Freund, Banunternehmer, 90 Jahre, fath., gutmüt., ruhig. Charafter, angenehmes Aeufere, mit einsgeführtem Bangesaft, eine oeb. Dame mit zirfa 80,000 Mille Migift fennen zu sernen, Gint fatholische, wirtschaftl. junge Damen, deren Eltern oder Berswandte werden um gefl. Offerten unt.

A. B. 1640 Wiesbaden hauptpostag. erbeten.

erbeten. Seirat. Frl., 24 J., 170,000 Mt. Berm., babon fof. 85,000, wünsicht Seirat mit folib. Mann. P90 Adeal. Berlin, Boft: Dorotheenftr.

Bitwer, Sandwerfer, 35 J., eb., mit Kind., fucht bald. zw. Seirat Berb. m. i. Bitwe m. od. ohne Kind. od. alleinft. Mädchen m. Kind. Offerten bitte unter U. 758 an den Lagdl.-Berlag.

Weinnachtow. 2 Frl., 22 u. 24 J., w. Seirat a. Berf. 180,000 bar Berm., w. m. liebev. Herrn in Berb. zu treten. Brief: Fr. Combert. Berlin S. O. 28.

Geschäftsmaun, Wiw.,
ebang, 45 J., 3 Kinder, eig. Saus,
gut. Einf., d. Heirat mit anft. Bers.,
auch ohne Bermögen, Offerten unter
2, 753 an ben Tagbl. Bersag.
Francin, allent, 56,000 M. bar,

38 J., w. fof. Deirat m. porurteiloft, fol. herrn, w. a. ohne Berm., burd fol. Herrn, w. a. ohne Berm., burch Bureau Fldes. Berlin 42. F98

Rinberlofe stattliche Witwe, m. 240,000 Mt. Barberm., w. sich rasch zu verh., m. neit., gesund. d. Vern., Alter. Konf. Rebens. Off. u. "Ohmen", Berlin 18. F164 Lemp. j. Dame w. die Besanntich. eines geb. herrn zw. heirat. Offerten u. A. G. J. 88 hauptvostlagernd.

Bauptpostlagerns.
Blitwer, in ben 40er Jahren, eb., Sandbwerfer, pp. die Befanntich. eines Mäddens. Bitwe nicht ausgeschl. zw. spät. Heirat. Off. u. G. 753 and ben Tagbl.-Berlag. Bermittler verb.

fein gebildete Dame,

junge Wittve mit 1 Töcht, vornehme Erickein, liebensburd, mujil., jehr fücht, dausfr., mit schöner Aussteuer u. fl. Bermög., w. die Bef. eines bornehmen ält. Hern zu machen, der ein heit., friedl. Hamilienleben ers. Witwer, mit 1—9 Kind., benen üte liebebolle Mutter sein sonnte, nicht ausgeschlossen. Gefl. Offert. unter H. 752 an den Aggbl., Berlag.

Deirat!

Gebild. Herr mit eigenem Bureau-Geschäft sucht, aw. späterer Heirat, Befanntschaft einer borurteilsfreien, vermögenden Dame. Witwe ohne Kind nicht ausgeschl. Ehrensachel Off. u. d. 753 an den Tagbl.-Berlag.

NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

BLUSE aus Woll-Flanell M. 12.

BLUSE aus feinem Tuch, Wiener Modell, M. 17.50

BLUSE aus echt. Klöppel- M. 32. Modell, hochelegant M. 32.

Gelfbluse | reine | M. 12.50

Blusen-Massanfertigung.

Praktische Geschenke: Schreibtische, Jalousiepulte, Schreibsessel. Bücherschränke, zusammensetzbar und steis

vergrösserungsfähig, Herren- u. Damenpapiere (lose u. in fein. Kassetten), Elegante Schreibzeuge, Ledertaschen,

Jouristenmappen, Albums aller Art, Papierständer, Papierkörbe, Füllfederhalter, sowie alle Papier- u. Schreibwaren für Kontor, Schule und Hans

empfiehlt in besten Qualitäten zu billigsten Preisen Hermann Bein, Bheinstr. 103. Tel 3080. Lieferant d. Beamten-Vereins.

> Sie finden Käufer oder

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen ohne Provision, da keln Agent, durch

E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. Kreuzgasse 8, L. Verlangen Sie kostenfreien Betuch zwecka Beschtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden inserate bin steis mit cs. 2500 kapitatkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, gkazenden u. zahlreichen Amerkennungen. Altestinternehmen m. eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh und Kartsruhe (Baden).

Hotel Quellenhof. Seute Conntag abenb:

Meseliuppe. wogu freundlich einlabet Vatentin Thiele.

Fette i. Daier-Manganfe, 8-12 Bfb. ichw., à Bfb. 55 Bf., tette Enten à Bfb. 60 Bf., i. Masthähnden à Bfb. 55 Bf., friich geschl. u. lauber gerupft, vert. geg. ichn. W. Baropat. Pofrafen, Cftpr., Beflügelgrogmäfferei, gegr. 1884.

fehr gute, noch ein. Zir. Bfo. 20 Bfg.. stochbirnen 10 und 12 Bfg. ber Bfd., frei ins Hans. Bestellungen per Karte ober Telephon 2905.

Rettungehaus, 3bfteinerftr.

Bum Binterbedarf empfehle gelbfl. Rartoff. à Bent. Mt. 2,75 weißfl. M. Thon, Lanbwirt, Schwalbacherftrage 39, Sinterhaus.



zu haben im Tagbiatt-Verlag.

Weihnachtsbitte der Kinder=Bewahranstalt.

Unfere verehrten Mitburger und Mitburgerinnen werben fich vielleicht wundern, bag wir biefes Jahr fo fruh mit ber Bitte tommen, bei Berteilung ihrer Beihnachtsgaben unferer Bfleglinge ju gebenten; wir haben aber gu unferem Bebauern gemertt, bag bas Intereffe für unfere ichon 72 Jahre alte Anftalt burch bie ingmifchen entftanbenen mannigfachen neuen Wohlfahrtsunternehmungen mehr und mehr guruds gebrangt worden ift. Go außert fich bies unter anderem in ber Abnahme der und gufallenden großeren Gefchente, Legate und Bermachtniffe, fowie barin, baß bie uns fur unfere Beihnachtsbeicherung guffiegenben Gpenben nicht fo anwachsen, wie die Bahl ber Bermogenden, obicon im allgemeinen die Opferwilligfeit ber Letieren für ihre armen Mitmenfchen in erfreulicher Weife zugenommen hat.

Man wird und verfteben, bag wir unfere Bitte fo bringlich vortragen, wenn man bebenft, bag unfere infolge ber Steigerung ber Breife aller Lebensbedurfniffe, ber Bohne zc. immer ichwieriger merbenbe finangielle Lage und nicht geftattet, aus Unftaltsmitteln viel gur Bescherung beizutragen und bag unsere Sanskinder — und ihrer find mehr wie 120 — mit wenigen Ausnahmen aus Werwaisten und bon ben Gliern Berlaffenen befteben, Die bon feiner anderen Seite eine Chriftgabe gu erwarten haben. Die Rinber, welche nur ben Tag fiber in unferer Anftalt verweilen, alfo noch ein eigenes Beim haben, erhalten bon uns nur eine Rleinigfeit.

Die unterzeichneten Borftanbomitglieber, wie auch bie Expedition ber Beltung find gern bereit, bie unfern armen Bfleglingen gugebachten Gaben, über beren Empfang öffentlich quittiert werben wird, entgegengus пефтен.

Der Vorstand der Kinder=Bewahranstalt.

Beh. Reg. Rat Brof. Kalle, Borfigenber. Rentner Mayer-Windscheid, Stellvertreter bes Borfigenben. Defan Bickel, Schriftführer. Oberfuleutnant a. D. Adolph, Schapmeifter. Frau Borgmann. Frl. von Eck. Frl. Eichhorn. Frau Feller. Frau Freudenberg. Fran Kalle. Fran L. von Knoop. Frl. Pauline Scholz. Rommerzienral Bartling. Burgermeister Hess. Pfarrer Graber. Brosessor Dr. Weintraut.



Mainzer Bierhalle,_

Inh. August Scibel.

Menu für Sonntag, 10. November:

Abends: Hasenbraten.

Diner à 70 Pf.

Königin-Suppe.

Lendenbraten,

Spinat,

Kartoffeln.

Crême Diplomat.

Diner à Mk. 1.10,

i. Abonn. Mk. 1,-

Königin-Suppe.

Lendenbraten,

Spinat, Kartoffela.

Junge Gans,

Salat u. Kompott. Crême Diplomat.

Allein-Verkauf der =

Flügel und Pianinos

F150

Kaiserl. Hof-Pianofortefabrik.

1,60 Mtr. lang.

Weltberühmtes Haus.

K 40

Wundervolle

Viele Anerkenn.
Ka ton 2 Mk., bei
Postversand Porto
und Nachnahmespesen extra.
R. H. Haufe, Herlin 58.
Desoi und Versand:

Taunusapotheke Wiesbaden

Büste, schöne volle Körperform d. Nähr-pulver "Thilossia" ärztl. empfehlen (gesetzl. geschützt) Preisgekrönt Berlin 1904, nur echt mit Plombe. In 3 bis 4 Woch, bis 18 Pfund Zunahme.

Garant, uns hadl.

Gegründet 1794.



Violinen, Violin-Etuis, Lauten, Mandolinen, Guitarren etc. etc. Musikalien.

bestbewährter Firmen.

Pianinos

sowie billige

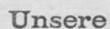
Ansichtssendungen bereitwilligst. Musikalien-Leihanstalt. Notenmappen.

dolf Stöppler, Adolfstr. 7, Telephon 3805. Adolfstr. 7, Telephon 3805.

Ankauf und Tausch gespielter Pianos.

Reparaturen, Stimmungen, sowie das Polieren der Instrumente geschieht in sauberer, vorzüglicher Ausführung und Haltbarkeit.

Salar Control of the Control of the



Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet!

Zur gefl. Besichtigung derselben laden wir hiermit höflichst ein.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41.



Programm zum Wolzogen-Konzert

Conning, 10. November 1907.

Freitag, den 15. November, abends 8 Uhr. im Kasinosaal.

Balladen und Liebeslieder Blaue Storchen . . . 1536, Baseler Handschrift

De Grofschmied a. Münster Schneider Jahretag a. d. Wetterau Käfer und die Fliege . . . Westphälisch

Aus fremden Zungen Irisch mothers lament . Irisch. Volksned Tanzlieder: Schwedisch, französisch, russisch, ungarisch, spanisch, italienisch Altfranz.

Les trois princesses Altfranz. Johnny Jones Niggersong

Scherz- und Spottlieder Lippe Detmold Soldatenlied Madle ruck Schwäbisch Fuhrmannslied

Billets: numeriert, I. Platz 3 Mk., II. Platz 2 Mk., unnumeriert 2.50 Mk. in der Hofmusikalien-Handlung von Melarich Wolff, Wilhelmstraße 12, und an der Abendkasse. F 464

Rafino.

Montag, 11. Dienstag, 12. abends 8 Uhr:

Robember 1907

Gastspiel Bellachini.

3m Geheim-Rabinett bes Aldimiften!

— Programm: -

Berftellung fünftlicher Rubine (bei 4000 Grad Bige).

Thermit (Der Schreden ber Gelbichrante). Flüffiges Licht, Feuer unter Baffer. Die Sonne im Gisblod. Der Kampf ber Temperaturen. Hener burch Baffer u. Gifen. Der Gußftahls blod im Bylinberbut gefchmiebet.

Theola-Etrahlen.

Die Wunder ber flüffigen Luft.

(191 Grab Ralte). — Jubifche Magie. — Auto-Suggestion, Entfesselungskunft. Spiritift. Sipung x. Billetts à 1.50 Mf., Sperrfis 3 Mf., Schuler 50 Pf. in ber Sofmusikalienhandlung Bt. Wolle, Bilhelmstraße.

Dr. Weyrauch, Emserstrasse 26.

Deffentliche

Dienstag, ben 12. November b. 3., vormittags 11 Uhr, werden in der berlängerten Morihitraße, hinter dem Landeshause, dahier:

5 Möbelwagen, 13 doppelfp. Koll-wagen, 2 doppelfp. vierräderige Bagen, 3 einfp. Kollwagen und ein zweiräberiger Karren,

öffentlich

Wiesbaben, ben 9. Nob. 1907.

Berichtsvollgicher.

Theater Concerte.

Sonniag, ben 10. November. 246. Borftellung.

9. Borftellung im Abonnement D.

Berjonen: Sans Cads, Schufter,

Rung Bogelgefang, Rurichner, Meifter-

Konrad Rachtigall, Spengler, Meisterfing, herr Engelmann. Sixtus Bedmeffer, Schreiber, Meifterfing.

Balther von Stolging

bube . . Serr Senfe. Con, Bogner's Tochter Grl. Muller.

经验验证据 医动物性结束性 逆

8. November

gegen bare Zahlung zwangsweise bersteigert.

Habermann,

gönigliche Schaufpiele.

Die Meisterlinger von Mürnberg.

Oper in 3 Uften bon R. Wagner.

Meifterfinger .. herr Schus. Beit Bogner, Gold-ichmteb, Meifterfinger herr Schwegler.

finger Gerr Freberich.

Grit Rothner, Bader, Meifterlinger Derr Geisse-Winkel. Baltbafar Jorn, Jinn-gicker, Meisterlinger Herr Schuh. Ulricheihlinger, Beitz-trömer, Weitterlinger Gerr Dieterich

framer, Meilterfinger Derr Dieterich.
Augustin Moser, Steiner Derr Dieterich.
Der, Meisterfinger Derr Spieß.
Dermann Ortel, Seisensieber, Meisterfinger Herr Berg.
Dans Schwarz, Strumpsewirfer, Weisterfinger Herr Berg.
Dans Holy, Aupfersichen, Gerr Lehrmann.
Dans Holy, Aupfersichen, Gerr Butschel.
Balther von Stolung.

ein junger Ritter aus Franten. Derr Benfel. David, Sachlens Lehr-

Magbalene,

Magbalene, Gvas
Amme . Frl. Schröter.
Ein Rachtwächter . Herr Schmidt.
Bürger u. Frauen aller Zünfte. Gefellen.
Rehrbuben. Mädchen. Boll.
Rürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrbunderts.

* * Bedmesser: Herr Hans Erwin vom Agl. Hostheater in Dresden als Gast.
Musik. Leik.: Serr Krof. Monnikoedt.

als Saft. Mufil. Leit.: Herr Brof. Mannstaedt. Spielleitung: Herr Regisseur Mebus. Debrative Einr.: Herr Hofral Said. Kost. Einr.: Herr Oberinsp. Nisside. Die Türen bleiben während der Oubertüre geschlossen. Nach dem 1. u. 2. Alt finden längere Bausen statt.

Anfang 61/2 Uhr. — Enbe 11 Uhr. Erhöhie Breife. Montag, ben 11. November.

247. Borftellung. 10. Borftellung im Abounement A.

Bum erften Male wieberholt:

Der lehte Funke.

Lustspiel in drei Alten bon Oslar Blumenthal und Gusteb Kadelburg. In Szene geseist bon Serrn Ober-Regisseur Köchp.

Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 91/4 Uhr. Gemöhnliche Breife.

Dienstag, ben 12. Nob. 248. Borftellung. 10. Borftellung im Abounement C. Der Barbier von Sebilla. Mittwoch, ben 13. November, Ab. D: Die Käuber. Donnerstag, ben 14. Nob., Aboun. B: Tiefland.

Refideny-Cheater. Direttion: Dr. phil. B. Band.

Sonntag, ben 10. November. Die große Gemeinde.

Lufispiel in 3 Aufgügen von Rud. Lothar und Leopold Lipschütz. Spielleitung: Ernst Bertram. Ansang 1/54 Uhr. — Ende 1/56 Uhr. Salbe Breife.

Sonntag, ben 10. Rovember. Dugenblarten gultig. farten gultig. Fünfaiger-

Filia hospitalis. .

Berjonen:

Gerhard Safca. Mar Ludwig, Billy Schafer.

Arthur Rhobe.

Braubelm, Bothen

Schward. Belfen Meinhold, Beffen Der Reftor ber Unis

perfitat Theo Tachauer. Brofeffor Dr. Engel Georg Ruder, Brof. Dr. Sanger R. Miltuer-Schonau. Brof. Dr. Sanger R. Dr. Benebitt, Boligeis Rommiffar

Kommiffar . . Reinbold hager. Blafius, Couleurdiener Ernft Bertram. Mist, feine Tochter . Steffi Canbori. Urfchi, Bedienerin . Rlara Kraufe.

300

Refidenz-Theater.

Montag, ben 11. November. Dupendfarten gultig. Fünfsiger. farten gultig.

Haben Sie nichts zu versollen?

(Vous n'avez rien à déclarer?) Schwant in brei Aften von Maurice Hennequin und Bierre Beber. Deutsch von Max Schönau.

Spielleitung: Dr. Herm. Rauch. Antong 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr. Dienstag, ben 12. November. Dupendo-farien gültig. Fünfsigerfarten gultig. Die schöne Marseillauserin.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 10. November. Abends 8 Uhr, im Abonnement, im grossen Konzertsaale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt Kurkapellmeister. Orchester: Städtisches Kurorchester,

Programm.

1. Tragische Ouvertüre Joh. Brahma

2. Serenade in F-moll
op. 3 Leo Weines.
3. Symphonie Nr. 1,
C-moll op. 68 . . Joh. Brahma,
Eintritt gegen Vorzeigung von
Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten, Salsonkarten und Einwohnerkarten), für Nichtabonnenten gegen
Sonntagskarten zu 2 Mk.
Die Eingangstüren des Saales

Sonntagskarten zu 2 Mk.
Die Eingangstüren des Saales und
der Galerien werden nur in den
Zwischenpausen geöffnet,
Beleuchtung der Kaskaden.
Städtische Kurverwaltung.

Heute Sonntag: 2 Vorstellungen

Nachm, 4 Uhr halbe Preise, abends 8 Uhr wie gewöhnlich, In beiden Vorstellungen:

Ein Studentenstud in 4 Aufgügen Das wunderbare Programm, Spielleitung: Georg Ruder. Stürmischer Lacherfolg.

Sandors Zirkus. Villions, Dell'Oro

und die übrigen Attraktionen.

Stadttheater in Mainz. Tel, 268. Dir.: Max Behrend. Tel, 268, Dienstag, den 12. November 1907, abends 7 Uhr:

une seule représentation de Gala avec le Concours de Mr. Paul Mounet, sociétaire de la Comédie Française, Mrs. Garey et Volny, de la Comédie Française, Mademoiselle Schmitt, de l'odéan

l'odéan. Le Misanthrope.

Comédie en 5 actes en vers de Molière, L'Aventurière.

Urschi, Bedienerin . Mata Krause.
Der Universitätsportier Stat Feismanick.
Ein Couleursindent . Georg Albri.
Ein Couleursindenten. Finden. Bachleute.
Ort: Kleine Universitätsstadt.
Rach dem L. Afte sindet die größere.
Anster Bause statt.
Anster Bussellungen in Wiesbaden den Beisebureaus Engel. Wilhelmstr. 48 und Schottenfels & do., Kolonnaden, sowie an die Kasse des Statte theaters Mainz erbeten. (Kr. 7738) F de

Zurückgekehrt: